

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 10

Bildungswesen

V. Hochschulen

**Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches  
Personal an den Wissenschaftlichen Hochschulen**

1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

# **BEVÖLKERUNG UND KULTUR**

**Reihe 10**

**Bildungswesen**

**V. Hochschulen**

**Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches  
Personal an den Wissenschaftlichen Hochschulen**

**1960**



Bestellnummer: A 10/V/15 — 60

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
Textteil	
I. Einleitung	
1. Vorbereitung der Erhebung und Erhebungsverfahren .....	4
2. Erhebungstermin .....	5
3. Erhebungsbereich .....	5
a) Hochschulen .....	5
b) Personen .....	6
c) Akademische Stellung .....	7
d) Dienstliche Stellung .....	8
4. Fächergliederung .....	8
5. Fragebogen .....	9
6. Vollständigkeit .....	9
II. Ergebnisse	
1. Das wissenschaftliche Personal und die Wissenschaftlichen Hochschulen ..	9
2. Das wissenschaftliche Personal nach der akademischen Stellung .....	12
3. Die habilitierten Personen.....	16
4. Die weiblichen Personen .....	17
5. Das wissenschaftliche Personal nach der dienstlichen Stellung .....	19
6. Die Fächergruppen .....	21
7. Die Entwicklung der Fächergruppen 1953 bis 1960 .....	27
8. Die Lehrbelastung .....	28
9. Der akademische Werdegang - das Alter bei Studienabschluß, Habilitation und erster Berufung .....	32
10. Die Altersgliederung des wissenschaftlichen Personals .....	40
11. Die Nachwuchslage .....	43
12. Die soziale Herkunft des wissenschaftlichen Personals .....	52
13. Der soziale Status der Nachwuchsgruppen .....	56
Fragebogen A .....	58
Fragebogen B .....	60
Systematik der Fächergruppen und Fachrichtungen .....	63
<u>Tabellenteil</u> (vgl. besonderes Verzeichnis) .....	65

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Januar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 9.-

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer B I 3 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Die Statistik der Hochschullehrer und des sonstigen wissenschaftlichen Personals gehört, wie die gesamte Statistik des Bildungswesens, in den Bereich der Länderstatistiken, für die vom Statistischen Bundesamt die bundeseinheitlichen Ergebnisse veröffentlicht werden. Nach 1945 fand die erste statistische Erhebung der Lehrpersonen an den Wissenschaftlichen Hochschulen, die auch die wissenschaftlichen Hilfskräfte berücksichtigte, im Jahre 1953 (Stand 28. Februar) statt. Die Ergebnisse der Erhebung sind in Band 196 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Heft 1, dargestellt.

Nachdem vorläufige Ergebnisse in Wirtschaft und Statistik, Heft 7, 1962, veröffentlicht wurden, sind in dem vorliegenden Band die endgültigen Ergebnisse der Erhebung nachgewiesen, die im Jahre 1960 (Stand 15. November), und zwar erstmalig nach dem Individualzählverfahren, durchgeführt wurde. Es ist beabsichtigt, die Erhebung nach dem Individualzählverfahren in 5-Jahres-Abständen weiterzuführen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Bevölkerungs- und Kulturstatistik" des Lfd. Regierungsdirektors Dr. Schubnell von Referent Dr. Busch im Referat "Bildungswesen" bearbeitet.



66.436 c

## I. Einleitung

### 1. Vorbereitung der Erhebung und Erhebungsverfahren

Die Statistik des Bildungswesens galt bisher ganz überwiegend dem Nachwuchs, der in Schulen und Hochschulen für die verschiedenen Berufe ausgebildet wird. In dieser, auf die Erwerbsbevölkerung bezogenen und bis in das 18. Jahrhundert auf merkantilistische Auffassungen zurückgehenden Blickrichtung stand das Personal der Bildungsanstalten, die Lehrer, Dozenten und Professoren, entschieden im Hintergrund und wurde, im Vergleich zu den Schülern und Studierenden, wenn überhaupt, nur am Rande und mit einigen wenigen Merkmalen festgestellt.

Die Hochschulstatistik ist für diesen Sachverhalt besonders charakteristisch. Die Studierenden wurden seit Jahrzehnten - in Preußen bereits seit 1886 - Jahr für Jahr in der Großen Hochschulstatistik mit einem individuellen Fragebogen erfaßt, während für die Hochschullehrer lediglich einfache Bestandszahlen und diese häufig auch nur in weiten Abständen ermittelt wurden<sup>1)</sup>. Eine im eigentlichen Sinne statistische Erfassung des Hochschullehrernachwuchses, nämlich der Habilitationen, fehlt bis heute<sup>2)</sup>.

Wenn für die Vergangenheit trotzdem einzelne vollständigere Angaben über die Hochschullehrer zur Verfügung stehen, so stammen sie aus Untersuchungen und Erhebungen, die, in der Regel durch besondere Schwierigkeiten veranlasst, nicht von der amtlichen Statistik durchgeführt wurden<sup>3)</sup>.

In dieser Entwicklung stellt die Hochschullehrererhebung von 1960 einen Wendepunkt dar. Als Folge der Ereignisse nach 1933 und erneut nach 1945 hatten die Schwierigkeiten der wissenschaftlichen Hochschulen in einem Umfang zugenommen, der schwere Mißstände offenkundig und wirkungsvolle Maßnahmen dringend erforderlich machte. Die Aufmerksamkeit wurde damit nachdrücklich auf die in der Statistik bisher vernachlässigten Hochschullehrer gelenkt. Zugleich setzte sich die Einsicht durch, daß dieser vergleichsweise kleine und trotzdem doch nur scheinbar direkt überschaubare Bereich in die allgemeine Hochschulstatistik einbezogen werden sollte. Nach dem Stande vom 28. Februar 1953 führte die amtliche Statistik die erste Erhebung der Lehrpersonen und des wissenschaftlichen Hilfspersonals seit Kriegsende durch, die sich jedoch im wesentlichen auf die Feststellung einfacher Grundmerkmale beschränkte.

Zum gleichen Zeitpunkt und noch einmal außerhalb der amtlichen Statistik begannen die, gerade auch statistisch umfassenden Untersuchungen zur Lage der Hochschullehrer, die H. Plessner, an seine älteren wissenschaftssoziologischen Arbeiten anknüpfend, mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Soziologischen Seminar der Universität Göttingen durchführte. Anders als bei den amtlichen Erhebungen, die sich der Angaben der Hochschulverwaltungen bedienten, wurde bei diesen Untersuchungen unter Zugrundelegung veröffentlichten Materials eine Befragung der einzelnen Personen durchgeführt. Die Vielfalt der erfaßten Merkmale und die maschinelle Aufbereitung des Materials ermöglichten es, die wünschenswerten Kombinationen in einem bisher nicht bekannten Ausmaß aufzubereiten.

Waren mit diesen, 1956 veröffentlichten Untersuchungen<sup>4)</sup>, Maßstäbe für künftige statistische Erhebungen der Hochschullehrer gesetzt, so hat die Errichtung des Wissenschaftsrates, der durch ein Verwaltungsabkommen zwischen der Bundesregierung und den Regierungen der Länder vom 5. September 1957 geschaffen wurde, entscheidend dazu beigetragen, der Entwicklung eine neue Richtung zu geben. Denn neben die bisherigen Konsumenten trat damit eine Institution, die auf Grund der ihr zugewiesenen Aufgaben an der Statistik der Hochschullehrer ein hervorgehobenes Interesse hatte.

---

1) Vgl. Preußische Statistik; Statistische Jahrbücher für das Deutsche Reich; Beiträge zur Statistik Bayerns usw. - 2) Dankenswerterweise bemüht sich der Hochschulverband, die Zahl der Habilitationen seit dem Wintersemester 1961/62 festzustellen (vgl. Stat. Jahrbuch 1965, S. 110)  
3) R. Kukula, Statistik der Privatdozenten an den deutschen Universitäten. In: Hochschul-Nachrichten, München, Nr. 19, 26.4.1892, S. 13 ff.; F. Eulenburg, Der akademische Nachwuchs. Eine Untersuchung über die Lage und die Aufgaben der Extraordinarien und Privatdozenten, Leipzig, Berlin, 1908. - 4) Untersuchungen zur Lage der deutschen Hochschullehrer, Hrsg. H. Plessner, 3 Bde., Göttingen, 1956, insbesondere Bd. II: A. Busch, Stellenplan und Lehrkörperstruktur der Universitäten und Hochschulen in der Bundesrepublik und in Berlin (West) 1953/54, und Bd. III: Chr. von Ferber, Die Entwicklung des Lehrkörpers der deutschen Universitäten und Hochschulen 1864-1954.

Auf diesem Hintergrund erschien eine Wiederholung der Erhebung von 1953 in wesentlich erweitertem Rahmen dringend geboten und begannen die Vorbereitungen für die Erhebung von 1960. Die Erhebung wurde von den Statistischen Landesämtern unter koordinierender Leitung des Statistischen Bundesamtes durchgeführt. An den Vorbereitungen nahmen neben dem Wissenschaftsrat und dem Hochschulausschuß der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, der die Erhebung in seiner Sitzung am 10. Juli 1958 als dringend erwünscht bezeichnete, u.a. Vertreter der Westdeutschen Rektorenkonferenz, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Bundesministeriums des Innern und des Hochschulverbandes teil. Vor allem für die folgenden Bereiche sollten möglichst vollständige Feststellungen getroffen werden:

1. Aufbau des Lehrkörpers nach der akademischen und dienstlichen Stellung,
2. Altersgliederung des Lehrkörpers,
3. Besetzung in den einzelnen Fachrichtungen,
4. Nachwuchslage und Laufbahnstruktur.

Um dieses Ziel zu erreichen, war es zwangsläufig erforderlich, das Individualzählverfahren anzuwenden.

Die Hochschullehrer sind dadurch die erste Gruppe des lehrenden Personals der Bildungsanstalten geworden, die die amtliche Statistik nach dem Individualzählverfahren erfaßt hat. Mit der Ausdehnung der Fragestellung und dem angewandten Erhebungsverfahren ist die fundamentale gesellschaftliche Bedeutung der Lehrer, wenn zunächst auch nur im Bereich der Wissenschaftlichen Hochschulen, in der Statistik zu der ihr angemessenen Berücksichtigung gelangt.

## 2. Erhebungstermin

Als Erhebungstermin wurde das Wintersemester 1960/61 mit dem Stichtag 15. November 1960 gewählt. Ende November 1960 erschienen die "Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil I Wissenschaftliche Hochschulen", deren Verwirklichung bereits im folgenden Haushaltsjahr mit großem Nachdruck begonnen wurde. Der Erhebungstermin lag somit vor dem Wirksamwerden dieser Empfehlungen, die für die Wissenschaftlichen Hochschulen eine ungewöhnliche Bedeutung gewannen. Die Ergebnisse der Erhebung zeigen also, wie sich die Verhältnisse bis zu dem Zustand entwickelt hatten, auf den sich die Empfehlungen des Wissenschaftsrates richteten.

## 3. Erhebungsbereich

### a) Hochschulen

Die Erhebung erstreckte sich auf die Wissenschaftlichen Hochschulen, und zwar

- 18 Universitäten (ohne angeschlossene Pädagogische Hochschulen):  
Bonn, Erlangen-Nürnberg<sup>1)</sup>, Frankfurt/M., Freiburg, Gießen, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Kiel, Köln, Mainz, Marburg, München, Münster, Saarbrücken, Tübingen, Würzburg und Freie Universität Berlin;
- 8 Technische Hochschulen:  
Aachen, Braunschweig, Darmstadt, Hannover, Karlsruhe, München, Stuttgart und Technische Universität Berlin;
- 6 Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang:  
Bergakademie Clausthal, Medizinische Akademie Düsseldorf, Tierärztliche Hochschule Hannover, Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim, Wirtschaftshochschule Mannheim und Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven <sup>2)</sup>;
- 11 Philosophisch-Theologische Hochschulen:  
Philosophisch-Theologische Hochschulen Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Frankfurt/M., Freising, Fulda, Königstein, Passau, Regensburg, Philosophisch-Theologische Akademie Paderborn, Theologische Fakultät Trier.  
Die Philosophische Hochschule Augsburg ist wegen der besonderen Stellung ihrer Lehrer (insgesamt 8 Personen), die Stiftsmitglieder

1) Da ihre Zusammenlegung unmittelbar nach der Erhebung stattfand, sind die Wirtschaftshochschule Nürnberg und die Universität Erlangen hier bereits als Universität Erlangen-Nürnberg nachgewiesen. - 2) Die Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven wurde inzwischen in die Universität Göttingen überführt.

der Benediktinerabtei sind und für die deshalb die Mehrzahl der Fragen nicht zutraf, nicht einbezogen worden;

5 Kirchliche Hochschulen:

Kirchliche Hochschulen Bethel, Wuppertal, Augustana Hochschule Neuendettelsau; Lutherisch-Theologische Hochschule Oberursel und Kirchliche Hochschule Berlin-Zehlendorf.

Die Stellung der Lehrpersonen an den Philosophisch-Theologischen und den Kirchlichen Hochschulen ist mit der an den Wissenschaftlichen Hochschulen i.e.S. nicht streng vergleichbar.

Aus der Beschränkung auf die Wissenschaftlichen Hochschulen folgt, daß das erfaßte wissenschaftliche Personal die Gesamtheit der in der wissenschaftlichen Lehre, jedoch nicht die Gesamtheit der in der Forschung tätigen Personen darstellt. Die Verbindung von Forschung und Lehre an den Wissenschaftlichen Hochschulen hat zwar dazu geführt, daß auch die in der Forschung tätigen Personen zu einem großen Teil, in den Geisteswissenschaften überwiegend, den Hochschulen angehören, es darf aber nicht übersehen werden, daß vor allem in dem naturwissenschaftlichen und technischen Bereich seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts und besonders nach 1945 zunehmend Forschungseinrichtungen außerhalb der Wissenschaftlichen Hochschulen entstanden sind, an denen zahlreiche Wissenschaftler in der Forschung arbeiten. Zu den bedeutendsten und bekanntesten Einrichtungen dieser Art gehört die im Jahre 1911 als Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft gegründete Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (etwa 1 000 Wissenschaftler). Wenn es um die Gesamtheit der in der Forschung Tätigen geht, muß das Personal dieser Einrichtungen, das statistisch bisher noch nicht erfaßt ist, ebenfalls berücksichtigt werden. Außer den Instituten der bereits genannten Max-Planck-Gesellschaft, die der hochschuleigenen Forschung, teilweise auch der Lehre besonders nahestehen und oft durch Personalunion verbunden sind, gehören zu den Forschungseinrichtungen außerhalb der Wissenschaftlichen Hochschulen u.a. die verschiedenen Bundes- und Länderanstalten, die Kernforschungszentren Jülich und Karlsruhe, die der Deutschen Gesellschaft für Flugwissenschaften angeschlossenen Institute, ferner die Institute der sog. industriellen Gemeinschaftsforschung sowie eine Fülle privatrechtlich organisierter Einrichtungen, die in mehr oder minder großem Umfang von der öffentlichen Hand gefördert werden. Einen weiteren, ebenso umfangreichen wie bedeutungsvollen Komplex stellt die Industrieforschung dar. Schließlich sind die gewerblich arbeitenden Forschungsinstitute, wie z.B. das Batelle-Institut, zu nennen.

b) Personen

Innerhalb der Wissenschaftlichen Hochschulen erstreckte sich die Erhebung auf die in Forschung und Lehre tätigen Personen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung. Nicht einbezogen wurden die wissenschaftlichen Hilfskräfte und das für die wissenschaftliche Arbeit unentbehrliche technische und Verwaltungspersonal.

Bei dem erfaßten Personenkreis war zwischen akademischer und dienstlicher Stellung zu unterscheiden. Die akademische Stellung bezeichnet das Verhältnis zur Hochschulkorporation und ist nicht mit Dienstbezügen verbunden, während die dienstliche Stellung die Rechtsstellung im Verhältnis zum Staat angibt und zugleich die Existenzgrundlage bezeichnet. Ein Privatdozent z.B., der nach seiner akademischen Stellung Mitglied der Fakultät und damit der Hochschulkorporation ist, kann nach seiner dienstlichen Stellung Beamter oder Angestellter innerhalb der Hochschule sein oder auch gar keine dienstliche Stellung innerhalb der Hochschule haben, sondern seine Existenzgrundlage durch eine Tätigkeit außerhalb der Hochschule finden.

Da die Bezeichnungen der akademischen und der dienstlichen Stellung allein bei den ordentlichen und außerordentlichen Professoren übereinstimmen, mußte für alle anderen Personen, um die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten zu erfassen, beides - sowohl die akademische als auch die dienstliche Stellung - erfragt werden. Einen Hinweis auf die Existenzgrundlage gibt allein die dienstliche Stellung, die damit ein wichtiges Kriterium ist, um den Aufbau des Lehrkörpers und die Arbeitsbedingungen in den Wissenschaftlichen Hochschulen zu beurteilen.

### c) Akademische Stellung

Für die Zwecke der statistischen Darstellung werden in der Zusammenfassung nach der akademischen Stellung unterschieden:

Emeritierte ord. und a.o. Professoren  
Ordentliche Professoren  
Außerordentliche Professoren und Persönliche Ordinarien  
Honorarprofessoren  
Außerplanmäßige Professoren  
Privatdozenten bzw. Dozenten  
Nicht habilitierte Beamte und Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes  
Nicht habilitierte Oberassistenten, Oberärzte und Obergeringenieure  
Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten  
Gastprofessoren und Gastdozenten  
Lehrbeauftragte, Lehrermächtige.

Ordentliche und außerordentliche Professoren, die "Lehrstuhlinhaber", sind jene Gruppe von Hochschullehrern, die eine hervorgehobene Rechtsstellung haben und der die Leitungsaufgaben in der Hochschule zufallen<sup>1)</sup>. Als solche sind sie Mitglieder der sog. engeren Fakultät, die die akademische Selbstverwaltung ausübt. Sie tragen die Verantwortung für die Ausbildung der Studierenden, nehmen Prüfungen ab, und bei ihnen liegen das Promotions- und Habilitationsrecht sowie das Vorschlagsrecht bei Berufungen auf einen Lehrstuhl. In der Regel sind sie zugleich Seminar- bzw. Instituts- oder Klinikdirektor und in dieser Eigenschaft Vorgesetzte der bei diesen Anstalten beschäftigten Personen. Bei Erreichung der Altersgrenze werden sie nicht pensioniert sondern emeritiert.

Ordentliche und außerordentliche Professoren werden mit der Berufung zu Beamten auf Lebenszeit ernannt. Die Unterschiede zwischen den außerordentlichen und den ordentlichen Professoren beziehen sich auf folgendes: Die außerordentlichen Professoren gehören einer niedrigeren Besoldungsgruppe an und können nicht zum Rektor und nur in Ausnahmefällen zum Dekan gewählt werden. Ein außerordentlicher Professor kann jedoch zum Persönlichen Ordinarius ernannt werden und gewinnt damit Rechte und Pflichten eines ordentlichen Professors.

Für die Berufung auf einen Lehrstuhl und die Ernennung zum ordentlichen oder außerordentlichen Professor bestehen keine eigenen Laufbahnvorschriften und die für Beamte sind ausdrücklich suspendiert. Grundsätzlich soll für die Berufung die nachgewiesene wissenschaftliche Leistung maßgeblich sein und kann von formalen Voraussetzungen, wie der Habilitation oder selbst der Promotion, abgesehen werden. An ihrer Stelle wird die Lehrstuhlreife gefordert.

Die Honorar-Professoren nehmen eine Sonderstellung ein. Dem Lehrkörper einer Hochschule gehören sie im Nebenamt an. In der Regel werden sie auf Grund besonderer wissenschaftlicher Leistungen ernannt und sind berechtigt, in ihrem Fachgebiet Vorlesungen und Übungen zu halten.

Die außerplanmäßigen (apl.) Professoren und die Privatdozenten bzw. Dozenten - zusammengefaßt unter der Bezeichnung der habilitierten Nichtordinarien - sind der eigentliche Hochschullehrernachwuchs. Ihr gemeinsames Merkmal ist, daß sie habilitiert und damit Wissenschaftler sind, denen nach vorausgegangener Promotion im sog. Habilitationsverfahren (wissenschaftliche Arbeit, Colloquium, Probevorlesung) von einer Fakultät die Lehrbefugnis, die sog. *venia legendi*, und das Recht zur Führung der Bezeichnung Privatdozent (bzw. Dozent) erteilt wurde. Während sich die Lehrbefugnis der Lehrstuhlinhaber auf das ganze Gebiet einer Fakultät erstreckt, ist die der Privatdozenten auf eine bestimmte Fachrichtung eingeschränkt. Mit der Habilitation und der Ernennung zum Privatdozenten ist keine dienstliche Stellung verbunden. In der engeren Fakultät und in den sonstigen Gremien der akademischen Selbstverwaltung sind die Privatdozenten durch einzelne Delegierte vertreten. Bewährten Privatdozenten kann, in der Regel sechs Jahre nach der Habilitation, auf Antrag der Fakultät das Recht verliehen werden, die Bezeichnung Professor in der Form des apl. Professors zu führen.

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu und dem folgenden W. Thieme, Deutsches Hochschulrecht. Berlin-Köln, 1956, S. 257ff.



Die Tätigkeit der Lehrstuhlinhaber und der habilitierten Nichtordinarien wird, teilweise in sehr erheblichem Umfang, durch die Lehrbeauftragten und die Lehrermächtigen ergänzt, die in erster Linie Kurse und Übungen durchführen. Ergänzungsunterricht erteilen ferner die Lektoren. Teils in der Lehre, teils in der Forschung sind mit der Wahrnehmung spezieller Aufgaben die nicht habilitierten Beamten und Angestellten betraut. Diesen Personengruppen ist gemeinsam, daß sie im Lehrkörper der Hochschulen keinen korporativen Status haben. Ihre dienstliche Stellung innerhalb der Hochschule ist unterschiedlich. Soweit sie, was vor allem für die Lehrbeauftragten und Lehrermächtigen zutrifft, keine dienstliche Stellung innerhalb der Hochschule haben, kann ihre Tätigkeit als nebenamtlich gelten.

Die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten - bei der Zuordnung nach der akademischen Stellung werden habilitierte wissenschaftliche Assistenten bei den habilitierten Nichtordinarien nachgewiesen, - sind durch ihre dienstliche Stellung innerhalb der Hochschule definiert. Sie sollen die Lehrstuhlinhaber in Forschung, Lehre und Anstaltsverwaltung entlasten und sind vielfach Anwärter auf die Habilitation. Im allgemeinen üben sie keine selbständigen Lehrfunktionen aus, können aber mit solchen betraut werden und werden dann gelegentlich als Lehrbeauftragte u.ä. geführt (vgl. z.B. Tab. 2, Universität Saarbrücken). Voraussetzung für die Ernennung zum wissenschaftlichen Assistenten ist neben den beamtenrechtlichen Erfordernissen eine mit der Promotion - für Ingenieure mit der Diplomprüfung - abgeschlossene Fachausbildung (Hochschulstudium) von im allgemeinen sechseinhalb Jahren. Für die Beauftragung mit der vertretungsweisen Wahrnehmung einer Assistentenstelle genügt der Nachweis einer Diplomprüfung oder der Lehramtsprüfung für Höhere Schulen. An der akademischen Selbstverwaltung sind die wissenschaftlichen Assistenten nicht beteiligt. Für die Ernennung zum Oberassistenten und Oberarzt wird in der Regel die Habilitation, für die Ernennung zum Obergeringieur die Promotion vorausgesetzt.

#### d) Dienstliche Stellung

Es wurde bereits erwähnt, daß eine vollständige Übereinstimmung zwischen akademischer und dienstlicher Stellung nur bei den Lehrstuhlinhabern besteht. Für alle anderen Personengruppen sind, wie oben am Beispiel der Privatdozenten gezeigt wurde, verschiedene Kombinationen zwischen akademischer und dienstlicher Stellung möglich. Dies für die deutschen Universitäten charakteristische Verhältnis beruht auf einer weit zurückreichenden historischen Entwicklung<sup>1)</sup>.

Bei der dienstlichen Stellung wurde zunächst zwischen Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule unterschieden, bei letzterer außerdem nach abhängigen und selbständigen bzw. freiberuflichen Stellungen.

Bei der dienstlichen Stellung innerhalb der Hochschule wurden, jeweils aufgegliedert nach einzelnen Positionen, Beamte, Angestellte und Vergütungen nach Einzelfall erfaßt.

Auf die Besoldungs- und Einkommensverhältnisse der Hochschullehrer weiter einzugehen, war nicht möglich. Zu den Bezügen aus der jeweiligen dienstlichen Stellung kommen Anteile an den Unterrichts- und Prüfungsgebühren hinzu. Teilweise muß, vor allem bei den Lehrstuhlinhabern, außerdem mit sehr beträchtlichen Nebeneinnahmen gerechnet werden.

#### 4. Fächergliederung

Für die Erfassung der Fachrichtungen wurde nach dem "Wortlaut der Beauftragung" gefragt, wobei an seine Stelle für die wissenschaftlichen Assistenten, soweit nicht anders angegeben, die Fachrichtung der Anstalt, d.h. des Instituts, des Seminars oder der Klinik, trat, an der sie tätig waren.

Die statistische Zuordnung der erfaßten Fachrichtungen sollte genügend differenziert sein, um den Stand der Spezialisierung in den Grundzügen wiederzugeben. Zugleich war aber auch deutlich, daß dieses Ziel nur in Annäherung zu erreichen war. Um die vielfach individuell bestimmte Differenzierung einzelner Disziplinen oder auch ihre Integration in neuen interdisziplinären oder interfakultativen Entwicklungen nachzuweisen, würde es monographischer Untersuchungen

1) Vgl. A. Busch, Die Geschichte des Privatdozenten. Stuttgart 1959.

und Darstellungen bedürfen. Anhaltspunkte für solche Untersuchungen bieten die Angaben, die in den Erhebungsbogen zu den Fragen nach der Fachrichtung des Hauptforschungsgebietes und nach Spezialgebieten außerhalb des Hauptforschungs- und Lehrgebietes gemacht worden sind, hier jedoch nicht ausgewertet werden konnten.

Die statistische Zuordnung folgte der "Systematik der Fächergruppen und Fachrichtungen" (S. 63).

## 5. Fragebogen

Der personelle Aufbau der Hochschulen ist durch die hervorgehobene Stellung der Lehrstuhlinhaber gekennzeichnet sowie dadurch, daß zu dieser Stellung keine formale Laufbahn mit Eingangs- und Beförderungsstellen führt. Erwünscht war deshalb, besonders im Hinblick auf die Nachwuchslage, vor allem die Situation der habilitierten Nichtordinarien und der wissenschaftlichen Assistenten möglichst vollständig zu erfassen. Für die Erhebung wurden deshalb zwei verschiedene Fragebogen für

A Lehrstuhlinhaber und Emeriti  
(Muster S. 58) und

B Nichtordinarien und sonstiges  
wissenschaftliches Personal  
(Muster S. 60)

verwendet, wobei der Fragebogen B in der Fragestellung die erforderlichen zusätzlichen Merkmale berücksichtigte.

Die Angaben zu der Frage über den Berufsweg (Fragebogen B) konnten bundeseinheitlich nicht ausgewertet werden.

## 6. Vollständigkeit

Bei der Erhebung ergaben sich einzelne Schwierigkeiten, und zwar in den Bereichen der nicht habilitierten Beamten und Angestellten und insbesondere der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten. Ob eine Stelle als besetzt zu gelten hatte oder nicht, war gelegentlich nicht ohne weiteres oder nicht eindeutig zu klären. Es kann davon ausgegangen werden, daß von der Gesamtzahl der zu erfassenden Personen rd. 97 % ermittelt wurden. Nahezu vollständig konnten die Lehrstuhlinhaber (= 99,5 %) sowie die apl. Professoren und Privatdozenten bzw. Dozenten (= 98,9 %) nachgewiesen werden. Soweit Angaben fehlen, dürften sie die Ergebnisse in den Gesamtzahlen kaum beeinflussen. Bei der Gliederung nach einzelnen Hochschulen fallen sie stärker ins Gewicht.

Das hohe Maß an Vollständigkeit ist in erster Linie auf das dankenswerte Entgegenkommen und das Verständnis der Befragten zurückzuführen. Darüber hinaus kam es der Erhebung zustatten, daß in einer Reihe von Fällen, in denen Angaben fehlten oder unvollständig waren, auf die Hochschullehrerkartei zurückgegriffen werden konnte, die im Rahmen der erwähnten Untersuchungen des Soziologischen Seminars der Universität Göttingen angelegt worden war. Ferner wurden fehlende Angaben durch Rückfragen bei den Hochschulverwaltungen, aus den Personal- und Vorlesungsverzeichnissen sowie anderen Veröffentlichungen (z.B. Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender 1961) ergänzt.

## II. Ergebnisse

### 1. Das wissenschaftliche Personal und die Wissenschaftlichen Hochschulen

An den erfaßten 48 Wissenschaftlichen Hochschulen des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) wurden insgesamt 17 404 Personen ermittelt, die als Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches Personal tätig waren (Tab. 1). Hinzu kommen 953 emeritierte Hochschullehrer (darunter 5 weibliche), die teilweise ebenfalls noch eine Tätigkeit ausübten, d.h. insgesamt waren es 18 357 Personen, darunter 1 042 weibliche, die die Erhebung erfaßt hat (vgl. Tab. 4). Von dieser Gesamtzahl der Personen waren 554, darunter 18 Frauen, an mehr als einer Wissenschaftlichen Hochschule tätig. Im folgenden sowie im Tabellenteil wird von der Zahl der Personen ausgegangen, wobei die Zuordnung derjenigen, die an mehreren Hochschulen auftraten, nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit erfolgte.

# 1. Wissenschaftliches Personal und deutsche Studierende der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Hochschularten

Hochschulart	Anzahl	Wissensch. Personal 1)			Deutsche Studierende 2)		
		insgesamt		je Hoch- schule	insgesamt		je Hoch- schule
		Anzahl	%		Anzahl	%	
Universitäten	18	12 357	71,0	686	137 524	73,2	7 640
Technische Hochschulen	8	4 016	23,1	502	42 496	22,6	5 312
Wissensch. Hochschulen mit Univ.Rang	6	745	4,3	124	3 683	2,0	614
Phil.-Theol. Hochschulen	11	205	1,2	19	2 528	1,3	229
Kirchliche Hochschulen	5	81	0,4	16	1 717	0,9	343
Insgesamt	48	17 404	100	363	187 948	100	3 915

1) Ohne Emeriti. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer sowie ohne Studierende des Volksschul-, Real schul- und Gewerbelehramtes, Wintersemester 1960/61 (Kleine Hochschulstatistik)

Die Verteilung der 17 404 Personen auf die einzelnen Hochschularten stimmt mit der der deutschen Studierenden bis auf geringfügige Abweichungen überein. Es waren jeweils fast drei Viertel Angehörige der Universitäten und ein knappes Viertel Angehörige der Technischen Hochschulen. Der Rest verteilte sich auf die Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang sowie auf die Philosophisch-Theologischen und die Kirchlichen Hochschulen.

Die durchschnittliche Größe der einzelnen Hochschulen innerhalb der Hochschularten zeigt erhebliche Unterschiede, die auf den verschiedenartigen Umfang des Lehr- und Forschungsauftrages der Hochschulen zurückzuführen sind. So stehen die Universitäten mit ihren umfassenden Aufgaben mit durchschnittlich 686 Personen an der Spitze, gefolgt von den Technischen Hochschulen mit 502 Personen. Der den Universitäten und den Technischen Hochschulen gegenüber enger begrenzte Auftrag der Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang kommt in der durchschnittlichen Zahl von 124 ebenso zum Ausdruck wie die überwiegend nur mehr auf ein Fachgebiet begrenzte Aufgabe der Philosophisch-Theologischen und Kirchlichen Hochschulen mit im Durchschnitt 19 und 16 Personen.

Die weitaus größte Hochschule war die Universität München mit insgesamt 1 203 Angehörigen des wissenschaftlichen Personals und mehr als 17 000 deutschen Studierenden. Eine Sonderstellung unter den Universitäten hat die Universität Gießen, die noch nicht alle ihre früheren Fakultäten erhalten hatte und deshalb erheblich kleiner als die anderen Universitäten war. Unter den Technischen Hochschulen trat nach der Zahl der Lehrstuhlinhaber die Technische Universität Berlin (128 Lehrstuhlinhaber) besonders hervor, während als kleinste Technische Hochschule die in Braunschweig mit 58 Lehrstuhlinhabern in der Größenordnung der Universität Gießen entsprach. Die Zahlen der Lehrstuhlinhaber lagen bei den Technischen Hochschulen - ohne Technische Universität Berlin - zwischen 58 und 91. In diesem Bereich befanden sich von den Universitäten Gießen mit 56, Marburg mit 80, Würzburg mit 85 und Saarbrücken mit 91 Lehrstuhlinhabern. Die - ohne München - übrigen 13 Universitäten zählten in einer ziemlich gleichmäßigen Verteilung von 99 bis zu 134 Lehrstuhlinhabern.

Die Zahlen des wissenschaftlichen Personals der Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang sind von unterschiedlichen fachlichen Aufgaben dieser Hochschulen bestimmt und entziehen sich dadurch dem Vergleich.

Auf das Zahlenverhältnis zwischen Lehrpersonen und Studierenden wird weiter unten bei der Erörterung der Lehrbelastung (S. 31) eingegangen.

## 2. Wissenschaftliches Personal und deutsche Studierende nach einzelnen Wissenschaftlichen Hochschulen

Hochschule	Wissenschaftliches Personal					Deutsche Studierende 1)
	insgesamt	Lehrstuhl-inhaber	Habil. Nicht-ordinarien	Sonstige Lehrpersonen	Nicht hab.wiss. Assist.	
Universitäten						
München	1 203	172	336	204	491	17 591
Hamburg	929	127	280	196	326	10 135
Freiburg	890	107	187	128	468	8 153
Bonn	843	133	227	162	321	8 344
Heidelberg	825	109	161	178	377	6 960
Berlin (West)	814	130	156	224	304	11 119
Tübingen	803	124	153	125	401	7 924
Göttingen	753	134	202	119	298	6 620
Köln	737	109	147	132	349	12 364
Münster	730	126	170	123	311	9 397
Mainz	626	122	150	139	215	4 942
Kiel	585	99	158	107	221	4 487
Frankfurt/M.	539	113	175	137	114	8 020
Erlangen-Nürnberg	523	99	130	94	200	5 877
Würzburg	469	85	128	50	206	4 833
Marburg	382	80	102	61	139	5 689
Gießen	371	56	94	41	180	1 364
Saarbrücken	335	91	46	175	23	3 705
Technische Hochschulen						
Berlin (West)	638	128	63	192	255	7 336
Aachen	618	75	80	172	291	7 820
München	595	91	77	181	246	5 804
Stuttgart	558	70	61	217	210	4 832
Karlsruhe	470	74	63	128	205	4 586
Darmstadt	388	61	38	91	198	3 961
Hannover	381	74	51	107	149	3 917
Braunschweig	368	58	60	91	159	4 240
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang						
Mediz.Akademie Düsseldorf	304	21	110	8	165	432
Landw.Hochschule Hohenheim	124	17	15	53	39	241
Bergakademie Clausthal	118	17	16	30	55	1 046
Tierärztl.Hochschule Hannover	83	16	16	14	37	530
Wirtschaftshochschule Mannheim	72	19	5	26	22	1 267
Hochsch.f.Sozialw.Wilhelmshaven	44	8	4	23	9	167
Philosophisch-Theologische Hochschulen						
Bamberg	29	11	-	18	-	206
Regensburg	29	13	-	16	-	155
Passau	21	8	-	12	1	149
Paderborn	19	14	2	3	-	274
Trier	19	13	4	2	-	215
Eichstätt	19	12	-	7	-	94
Freising	19	10	-	9	-	135
Frankfurt/M.	17	11	-	6	-	230
Fulda	12	9	-	3	-	112
Königstein	12	9	1	2	-	48
Dillingen	9	7	-	2	-	99
Kirchliche Hochschulen						
Berlin (West)	33	14	1	13	5	359
Wuppertal	19	12	-	7	-	127
Bethel	13	9	3	1	-	172
Neuendettelsau	12	6	-	5	1	114
Oberursel	4	3	-	1	-	39

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer und ohne Studierende des Volksschul-, Realschul- und Gewerbelehramts, Wintersemester 1960/61 (Kleine Hochschulstatistik).

In der Besetzung nach der akademischen Stellung bestanden von Hochschule zu Hochschule beträchtliche Abweichungen, auf die am Beispiel der unterschiedlichen Anteile der Lehrstuhlinhaber und der habilitierten Nichtordinarien der Universitäten (Tab. 3) hingewiesen sei.

### 3. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien an den Universitäten nach dem Anteil an der Gesamtzahl des wissenschaftlichen Personals insgesamt

Universität	Anteil an der Gesamtzahl des wissenschaftlichen Personals		Differenz Lehrstuhlin- haber-habil. Nichtordinarien
	Lehr- stuhlinhaber	Habilitierte Nichtordinarien	
	%		Punkte
Hamburg	6,3	9,3	3,0
München	8,5	11,2	2,7
Bonn	7,6	6,6	1,0
Freiburg	5,3	6,2	0,9
Kiel	4,9	5,3	0,4
Gießen	2,8	3,1	0,3
Frankfurt/M.	5,6	5,8	0,2
Göttingen	6,6	6,7	0,1
Würzburg	4,2	4,3	0,1
Heidelberg	5,4	5,4	0,0
Köln	5,4	4,9	- 0,5
Münster	6,3	5,7	- 0,6
Marburg	4,0	3,4	- 0,6
Erlangen	4,9	4,3	- 0,6
Mainz	6,1	5,0	- 1,1
Tübingen	6,2	5,1	- 1,1
Berlin (West)	6,4	5,2	- 1,2
Saarbrücken	4,5	1,5	- 3,0

Die Anteile wichen in diesen beiden Gruppen bis zu  $\pm 3$  Punkten voneinander ab und stimmten allein in Heidelberg überein. Für die Abweichungen sind verschiedene Gründe verantwortlich, wobei die unterschiedliche Habilitationspraxis der einzelnen Hochschulen besonders zu nennen ist.

Ähnliche Abweichungen, wenn auch aus anderen Gründen, ergeben sich beim Vergleich der weiteren Positionen.

### 2. Das wissenschaftliche Personal nach der akademischen Stellung

Die Verteilung des wissenschaftlichen Personals nach der akademischen Stellung zeigt spezifische Unterschiede (Tab. 4 und 5).

Bei den ordentlichen und außerordentlichen Professoren, den Lehrstuhlinhabern, haben die Universitäten mit 70 bzw. 69 %, die Technischen Hochschulen mit 22 bzw. 21 % und die Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang mit 3 bzw. 4 % fast die gleichen Anteile wie bei der Gesamtzahl der Personen (vgl. Tab. 1). In den Abweichungen der folgenden Stellungsgruppen - besonders auffällig bei den apl. Professoren und Privatdozenten - machen sich hochschuleigene Strukturunterschiede geltend. Für die Berufung auf einen Lehrstuhl wird bei den Universitäten regelmäßig die Habilitation gefordert, die ihrerseits das spezifische Merkmal der außerplanmäßigen Professoren und Privatdozenten ist. Während also bei

den Universitäten und bei den Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang der eigentliche Hochschullehrernachwuchs in erster Linie die habilitierten Nichtordinarien sind, ist die Berufung auf den Lehrstuhl einer Technischen Hochschule - bis auf die Allgemeinen Abteilungen - in der Regel nicht an die Habilitation gebunden und ergeht öfter

#### 4. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach der akademischen Stellung und Hochschularten

Akademische Stellung	Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt		Universitäten		Technische Hochschulen		Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang		Phil.-Theol. und Kirchh. Hochschulen	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Lehrstuhlinhaber										
*zusammen	2 906	18	2 016	14	631	3	98	1	161	-
ord. Professoren	2 359	6	1 640	4	516	1	77	1	126	-
a.o. Professoren <sup>1)</sup>	547	12	376	10	115	2	21	-	35	-
Habil. Nichtordinarien zusammen	3 675	129	3 002	113	493	13	169	3	11	-
apl. Professoren	1 653	50	1 345	44	221	5	85	1	2	-
Privatdozenten	2 022	79	1 657	69	272	8	84	2	9	-
Sonst. Lehrpersonen <sup>2)</sup>	3 584	274	2 338	236	998	23	141	10	107	5
Nicht habil.wiss. Assistenten <sup>3)</sup>	7 239	616	5 001	544	1 894	39	337	33	7	-
Insgesamt	17 404	1 037	12 357	907	4 016	78	745	47	286	5
Emeriti	953	5	675	4	231	1	26	-	21	-
Zusammen	18 357	1 042	13 032	911	4 247	79	771	47	307	5

1) Darunter Persönliche Ordinarien (in Klammern: darunter weiblich): Wiss. Hochschulen insgesamt 187 (5), Universitäten 137 (5), Technische Hochschulen 32 (-), Wiss. Hochschulen mit Universitätsrang 9 (-), Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen 9 (-). - 2) Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, nicht habil. Beamte und Angestellte des wiss. Dienstes. - 3) Einschl. nicht habil. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure (248).

#### 5. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach dem Anteil der Hochschulgruppen und der akademischen Stellung

Akademische Stellung	Wiss. Hochschulen insgesamt	Universitäten	Technische Hochschulen	Wiss. Hochschulen mit Univ.-Rang	Phil.-Theol. und Kirchh. Hochschulen
%Anteil der 4 Hochschulgruppen					
Lehrstuhlinhaber:					
ord. Professoren	100	70	22	3	5
a.o. Professoren	100	69	21	4	6
Habil. Nichtordinarien:					
apl. Professoren	100	81	13	5	.
Privatdozenten	100	82	13	4	.
Sonst. Lehrpersonen <sup>1)</sup>	100	65	28	4	3
Nicht habil.wiss.Assistenten <sup>2)</sup>	100	69	26	5	.
%Anteil der akademischen Stellung					
Lehrstuhlinhaber	17	16	16	13	56
Habil. Nichtordinarien	21	25	12	23	4
Sonst. Lehrpersonen <sup>1)</sup>	21	19	25	19	38
Nicht habil.wiss.Assistenten <sup>2)</sup>	41	40	47	45	2
Insgesamt	100	100	100	100	100

1) Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, nicht habil. Beamte und Angestellte des wiss. Dienstes. - 2) Einschl. nicht habil. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure.

an Personen außerhalb der Hochschulen. Darauf ist es zurückzuführen, daß rund 86 % der apl. Professoren und Privatdozenten auf die Universitäten und Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang und nur 13 % auf die Technischen Hochschulen entfielen. Die Philosophisch-Theologischen und Kirchlichen Hochschulen sind insofern unvergleichbar, als sie die Habilitation nicht zur Berufungsbedingung machen und auch nicht das Recht zur Habilitation haben.

In den Tabellen 4 und 5 ist das wissenschaftliche Personal nach der akademischen Stellung in vier Gruppen zusammengefaßt:

1. die Lehrstuhlinhaber als die "eentlichen" Hochschullehrer;
2. die habilitierten Nichtordinarien als der Hochschullehrernachwuchs;
3. die sonstigen Lehrpersonen als das Ergänzungs- und Ersatzpersonal;
4. die nichthabilitierten wissenschaftlichen Assistenten als Hilfspersonal und teilweise zugleich Nachwuchsgruppe.

Diese Gruppen entsprechen in großen Zügen der traditionellen Gliederung des wissenschaftlichen Personals, d.h. einer Lehrkörperstruktur, in der Positionen eines sogenannten Mittelbaues zwar als "Auffangstellen" für habilitierte Nichtordinarien bereits eingerichtet sind, aber erst zum Teil der Wahrnehmung von Daueraufgaben in Forschung und Lehre in der Weise dienen, daß sie neben den Lehrstühlen und der Berufung auf einen Lehrstuhl als eine eigene "erstrebenswerte Lebensaufgabe" (Wissenschaftsrat) erscheinen.

Von diesen vier Gruppen war die der "eentlichen" Hochschullehrer, d.h. der Lehrstuhlinhaber, die kleinste. Mit 17 % betrug ihr Anteil an der Gesamtheit knapp ein Sechstel, bei den Universitäten wie bei den Technischen Hochschulen 16 %, bei den Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang sogar nur 13 %. Die größte Gruppe mit einem Anteil von 41 % bildeten die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten (Universitäten 40 %, Technische Hochschulen 47 %).

Die Anteile der habilitierten Nichtordinarien lagen bei den Universitäten und bei den Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang bei 25 bzw. 23 %, betrugen dagegen bei den Technischen Hochschulen nur 12 %. Auf die Gründe für diese Unterschiede wurde bereits hingewiesen. Sie erklären auch die unterschiedlichen Anteile bei den sonstigen Lehrpersonen, die sich bei den Universitäten und den Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang auf jeweils 19 %, bei den Technischen Hochschulen auf 25 % beliefen. Die Philosophisch-Theologischen und die Kirchlichen Hochschulen zeigen davon stark abweichende Verhältnisse. Hier waren die Lehrstuhlinhaber mit 56 % und die sonstigen Lehrpersonen mit 38 % die Hauptgruppen, denen gegenüber die habilitierten Nichtordinarien mit 4 % und die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten mit 2 % ganz erheblich zurücktraten.

Die gegenwärtige Struktur des Lehrkörpers ist das Ergebnis einer langfristigen Entwicklung. An ihrem Anfang steht - an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert - die alte, im Personalaufbau wenig gegliederte "Ordinarienuniversität", in der die Lehrstuhlinhaber, eben die Ordinarien, dominierten. Nach Angaben für das Jahr 1791 gab es an den Universitäten des damaligen Deutschen Reichs insgesamt 1 123 Lehrpersonen, von denen 970 (86 %) Ordinarien und 153 (14 %) Privatdozenten und Präzeptoren waren <sup>1</sup>). Zwar setzte am Anfang des 19. Jahrhunderts im Zeichen der Universitätsreform ein stärkerer Zustrom zu den Hohen Schulen ein und die Zahlen der Privatdozenten wuchsen, aber der dominierende Anteil der Ordinarien blieb auch in den folgenden Jahrzehnten erhalten. Das ist insofern bedeutungsvoll, als die damals festgelegte Verteilung der Rechte und Pflichten, deren prägende Wirkung bis in die Gegenwart reicht, von der Ordinarienuniversität ausgegangen ist.

In der weiteren Entwicklung ist der Anteil der Ordinarien stetig zurückgegangen, und es bildete sich der hierarchische Aufbau des Lehrkörpers aus, in dem die Lehrstuhlinhaber die Spitze einer breit ausladenden Pyramide wurden. Der Strukturwandel wurde auf der einen

---

1) C. Heun, Vertraute Briefe an alle edelgesinnte Jünglinge, die auf Universitäten gehen wollen. Leipzig 1792, Anhang.

Seite durch den aus verschiedenen Gründen erneut verstärkten Zustrom zur "akademischen Laufbahn" verursacht. Andererseits war er die Folge der großbetrieblichen und auf Spezialisierung drängenden Entwicklung der Wissenschaft, die in Forschung und Lehre einen zunehmenden Aufwand erforderlich machte und so zur Arbeitsteilung führte.

In dieser Entwicklung (Tab. 6) ist der Anteil der Ordinarien von 52,5 % im Jahre 1873 auf 27,9 % im Jahre 1960 gesunken. Die Anteile beziehen sich auf den Lehrkörper der Wissenschaftlichen Hochschulen ohne die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten (vgl. S. 28), deren Stellung als solche erst 1939 institutionalisiert wurde und für die keine Vergleichszahlen vorliegen. Im gleichen Zeitraum ist der Anteil der sonstigen Lehrpersonen, d.h. des Ergänzungs- und Ersatzpersonals von 6,1 % (1873) auf 36,8 % (1960) gestiegen, während die Anteile der habilitierten Nichtordinarien, die 1873 41,4 % betrugen, bis zum Ersten Weltkriege (1910 = 50,5 %) ebenfalls stiegen, anschließend jedoch gefallen sind und 1960 mit 35,3 % unter dem Anteil der sonstigen Lehrpersonen lagen.

6. Wissenschaftliches Personal ohne nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten der Wissenschaftlichen Hochschulen nach der akademischen Stellung und den Anteilen an der Gesamtzahl 1791 bis 1960

Akademische Stellung	Einheit	Jahr										
		1791	1873	1880	1890	1900	1910	1920	1931	1938	1953	1960
Lehrstuhlinhaber	Anz. %	970 86,4	853 52,5	941 49,6	1 035 44,6	1 404 41,3	1 688 38,2	1 953 36,9	2 681 35,8	2 502 38,6	2 120 30,8	2 906 27,9
Habil. Nichtordinarien	Anz. %	153 13,6	674 41,4	840 44,2	1 111 47,9	1 681 49,5	2 231 50,5	2 412 45,6	3 362 44,9	2 529 38,9	2 484 36,1	3 675 35,3
Sonstige Lehrpersonen	Anz. %	- -	100 6,1	118 6,2	173 7,5	313 9,2	497 11,3	928 17,5	1 448 19,3	1 467 22,6	2 284 33,1	3 832 36,8
Insgesamt	Anz. %	1 123 100	1 627 100	1 899 100	2 319 100	3 398 100	4 416 100	5 213 100	7 491 100	6 498 100	6 888 100	10 413 100

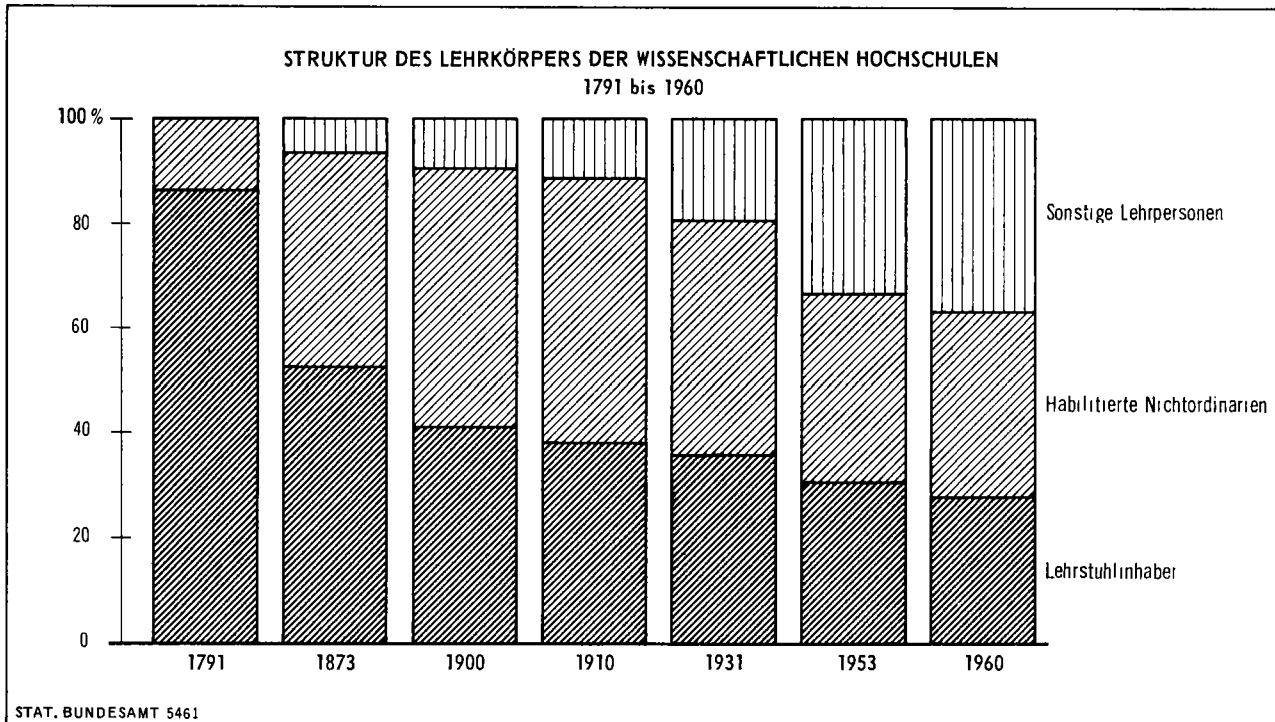
Quellen: 1791 - C. Heun, Vertraute Briefe an alle edelgesinnte Jünglinge, die auf Universitäten gehen wollen. Leipzig 1792, Anhang.  
1873 - 1953 - Untersuchungen zur Lage der deutschen Hochschullehrer. Hrsg. H. Plessner, Bd. II, III. Göttingen 1956.

Die Verschiebungen in den Anteilen unterstreichen die wachsende Bedeutung der habilitierten Nichtordinarien und der sonstigen Lehrpersonen und sind zugleich ein Ausdruck dafür, daß die Spitzenpositionen der Wissenschaftlichen Hochschulen nur zögernd vermehrt worden sind. Im wesentlichen ohne in den Hochschulsatzungen oder in dem Hochschulrecht berücksichtigt zu werden, hat sich unter dem Druck sachlicher und sozialer Notwendigkeiten eine Neugliederung des Lehrkörpers vollzogen, die ihre Schwierigkeiten darin hat, angemessene neue Formen der Organisation und der Kooperation zu finden und durchzusetzen.

Daß die Zahlen 1938 aus der Reihe fallen, ist ganz überwiegend auf die nationalsozialistischen Maßnahmen - Entlassungen und Restriktionen aus politischen und sogenannten rassischen Gründen - zurückzuführen. Der Ausfall in den 30er Jahren wirkt, zumal da er in Verbindung mit dem Zweiten Weltkrieg und den Ereignissen nach 1945 die an sich schwachen Geburtsjahrgänge des Ersten Weltkrieges und der Folgejahre traf, bis heute fort.



Schaubild I



### 3. Die habilitierten Personen

Von der Gesamtheit des wissenschaftlichen Personals (17 404) waren mehr als ein Drittel (6 397 = 35,6 %) habilitierte Personen. Darunter befanden sich 155 Frauen (= 15 % ihrer Gesamtzahl).

Von den Habilitierten waren

habilitierte Nichtordinarien	3 641 = 56,9 %
Lehrstuhlinhaber	2 385 = 37,3 %
Honorarprofessoren	197 = 3,1 %
Lehrbeauftragte	122 = 1,9 %
sonstige	52 = 0,8 %
insgesamt	6 397 = 100 %

Bei den sonstigen Habilitierten, deren Stellung im einzelnen im Tabellenteil, **Tabelle 1**, nachgewiesen ist, mag es sich teilweise um eine nicht ganz zutreffende Zuordnung handeln, d.h. die Betreffenden müßten als Privatdozenten geführt werden. Das mag teilweise auch für die habilitierten Lehrbeauftragten gelten. In der Regel werden es jedoch Personen sein, die an der Hochschule, an der sie tätig sind, nicht umhabilitiert und nicht nostrifiziert worden sind und deshalb auch nicht als Privatdozenten nachgewiesen werden.

Wie gesagt, setzt die Berufung auf einen Lehrstuhl die Habilitation grundsätzlich nicht voraus. Als **Berufungserfordernis** hat sich die Habilitation jedoch weitgehend durchgesetzt (Tab. 7 und 8). Von den Lehrstuhlinhabern waren bei den Universitäten 90 %, bei den Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang 91 % habilitiert. Anders lagen die Verhältnisse bei den Technischen Hochschulen, wo Berufungen aus der Praxis nicht selten sind, und zwar vor allem in den technischen Wissenschaften. Der Anteil der habilitierten Lehrstuhlinhaber lag deshalb bei den Technischen Hochschulen nur bei 58 %. Am geringsten war der Anteil der habilitierten Lehrstuhlinhaber bei den Philosophisch-Theologischen und den Kirchlichen Hochschulen. Auch wenn sich diese Hochschulen in ihrem Lehrgegenstand von den entsprechenden Fächern der Universitäten nicht unterscheiden, so tritt bei ihnen die Habilitationsforderung bei Berufungen stark zurück.

**7. Lehrstuhlinhaber der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Hochschularten  
und dem Anteil der Habilitierten**

Hochschulart	Lehrstuhlinhaber		
	insgesamt	habilitiert	
		Anzahl	%
Universitäten	2 016	1 848	92
Technische Hochschulen	631	363	58
Wiss. Hochschulen mit Universitätsrang	98	89	91
Phil.-Theol. und Kirchliche Hochschulen	161	85	53
Insgesamt	2 906	2 385	82

Einen Überblick über die Anteile der habilitierten Lehrstuhlinhaber einschl. der Emeriti nach Fächergruppen gibt Tabelle 8. Aus der Tabelle ist zugleich ersichtlich, ob die erste Berufung auf einen Lehrstuhl aus einer Stellung innerhalb oder außerhalb der Hochschule erfolgte. Die Berufung von nicht habilitierten Personen aus Stellungen außerhalb der Hochschule braucht zwar nicht immer, kann jedoch in der Regel einen Hinweis darauf geben, wieweit noch eine Verbindung zwischen wissenschaftlicher Tätigkeit in der Hochschule und außerhalb derselben besteht und möglich ist.

**4. Die weiblichen Personen**

Der weibliche Anteil am wissenschaftlichen Personal ist sehr gering und betrug insgesamt gerade 6 %.

Von den insgesamt - ohne Emeriti - 1037 Frauen (vgl. Tab. 4) war die überwiegende Mehrzahl (88 %) an den Universitäten tätig, 7,5 % befanden sich an den Technischen Hochschulen, 4 % an den Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang und 0,5 % an den Philosophisch-Theologischen und den Kirchlichen Hochschulen.

Noch nicht 2 % (insgesamt 1,7 %) der Frauen waren Lehrstuhlinhaber, dagegen 59 % nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten und 27 % sonstige Lehrpersonen. Der eigentliche Hochschullehrernachwuchs, die habilitierten Nichtordinarien, waren mit 12 % vertreten.

**8. Lehrstuhlinhaber und Emeriti der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen,  
Habilitierten und Stellung zur Zeit der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl**

Fächergruppe	Insgesamt			Stellung z.Zt. der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl							
	An- zahl	habilitiert		innerhalb einer Wissenschaftlichen Hochschule				außerhalb einer Wissenschaftlichen Hochschule			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Evang. Theologie	165	110	67	76	46	71	93	89	54	39	44
Kath. Theologie	194	148	76	122	63	99	81	72	37	49	68
Philosophie und Nachbar- wissenschaften	173	131	76	123	71	106	86	50	29	25	50
Europ. Sprach- und Kultur- wissenschaften I	268	243	91	220	82	209	95	48	18	34	71
Europ. Sprach- und Kultur- wissenschaften II	20	16	80	16	80	13	81	4	20	3	75
Außereurop. Sprach- und Kulturwissenschaften	57	48	84	48	84	43	90	9	16	5	56
Kunstwissenschaften	99	84	85	72	73	69	96	27	27	15	56
Geschichtswissenschaften	137	119	87	102	74	98	96	35	26	21	60
Publizistik und Biblio- thekswissenschaften	5	-	-	-	-	-	-	5	100	-	-
Sonst. Kultur- und Kunst- wissenschaften	75	65	87	56	75	52	93	19	25	13	68
Geographie	37	34	92	31	84	30	97	6	16	4	67
Rechtswissenschaft	262	247	94	158	60	155	98	104	40	92	88
Wirtschaftswissenschaften	226	210	93	170	75	165	97	56	25	45	80
Soziologie	26	19	73	19	73	14	74	7	27	5	71
Wissenschaft von der Politik	23	15	65	12	52	9	75	11	48	6	55
Theoretische Medizin	234	225	96	181	77	180	99	53	23	45	85
Klinische Medizin	297	291	98	190	64	187	98	107	36	104	97
Zahnheilkunde	47	46	98	36	77	35	97	11	23	11	100
Veterinarmedizin	65	53	82	42	65	41	98	23	35	12	52
Mathematik	132	125	95	125	95	120	96	7	5	5	71
Physik	166	151	91	122	73	116	95	44	27	35	80
Astronomie und Astrophysik	14	13	92	10	71	9	90	4	29	4	100
Chemie	198	182	92	155	78	150	97	43	22	32	74
Pharmazie	23	21	91	21	91	19	90	2	9	2	100
Biologie	131	122	93	108	82	105	97	23	18	17	74
Geowissenschaften	113	106	94	73	65	70	96	40	35	36	90
Sonst. Naturwissenschaften	5	5	100	4	80	4	100	1	20	1	100
Landwirtschaft	87	66	76	44	51	43	98	43	49	23	53
Gartenbau	18	4	22	4	22	2	50	14	78	2	14
Forstwirtschaft	42	27	64	12	29	9	75	30	71	18	60
Landw. Technologie und Brauwesen	16	7	44	9	56	5	56	7	44	2	29
Bauingenieur- und Vermessungswesen	134	51	38	32	24	25	78	102	76	26	25
Maschinenbau	181	81	45	49	27	37	75	132	73	44	33
Elektro- und Nachrichten- technik	64	25	39	9	14	7	78	55	86	18	33
Bergbau und Hüttenwesen	35	16	46	9	26	6	67	26	74	10	38
Architektur	90	10	11	11	12	4	36	79	88	6	8
Insgesamt	3 859	3 116	81	2 471	64	2 307	93	1 388	36	809	58

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß "je höher die Stellung in der akademischen **Korporation** desto geringer der Anteil der Frauen" ist <sup>1)</sup> (Tab. 9). Auch wenn der Anteil der Frauen am Lehrkörper der Wissenschaftlichen Hochschulen (ohne nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten) von 1,4 % im Jahre 1953 auf 4,1 % im Jahre 1960 gestiegen ist, so muß doch nach wie vor von einer "Außenseiterposition" <sup>2)</sup> gesprochen werden.

#### 9. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach akademischer Stellung und Anteil der weiblichen Personen

Akademische Stellung	Personen		
	insgesamt	weiblich	
		Anzahl	%
Lehrstuhlinhaber insgesamt	2 906	18	0,6
ord. Professoren	2 359	6	0,2
a.o. Professoren	547	12	2,2
Habil. Nichtordinarien insgesamt	3 675	129	3,5
apl. Professoren	1 653	50	3,0
Privatdozenten	2 022	79	3,9
Sonstige Lehrpersonen <sup>1)</sup>	3 584	274	7,6
Nichthabil. wiss. Assistenten <sup>2)</sup>	7 239	616	8,5
Insgesamt	17 404	1 037	6,0

1) Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, nichthabil. Beamte und Angestellte des wiss. Dienstes. - 2) Einschl. nichthabil. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure(248).

#### 5. Das wissenschaftliche Personal nach der dienstlichen Stellung

Von der Gesamtheit der 17 404 Personen hatten 14 267, d.h. rund vier Fünftel (82 %), eine Stellung innerhalb der Hochschulen. Neben diesen hauptamtlich in Forschung und bzw. oder Lehre tätigen Personen versahen 3 007 (17 %) die Tätigkeit an der Hochschule im Nebenamt.

#### 10. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach der akademischen Stellung und der Stellung innerhalb und außerhalb der Hochschule

Akademische Stellung	Einheit	Insgesamt			Dienstliche Stellung								
					innerhalb			außerhalb			ohne Angabe		
		Anz.	%	wbl.	Anz.	%	wbl.	Anz.	%	wbl.	Anz.	%	wbl.
Insgesamt	Anzahl	17 404	100	1 037	14 267	100	936	3 007	100	88	130	100	13
	%	100			82,0			17,3			0,3		
Lehrstuhlinhaber	Anzahl	2 906	16,7	18	2 906	20,4	18	-	-	-	-	-	-
	%	100			100			-			-		
apl. Professoren	Anzahl	1 653	9,5	50	879	6,2	41	735	24,4	8	39	30,0	1
	%	100			53,2			44,5			2,3		
dar. Fächergr. Klin.Medizin	Anzahl	586		2	215		1	362		1	9		-
	%	100			36,7			61,8			0,5		
Privatdozenten	Anzahl	2 022	11,6	79	1 485	10,4	61	519	17,3	15	18	13,8	3
	%	100			73,4			25,7			0,9		
dar. Fächergr. Klin.Medizin	Anzahl	616		12	464		7	150		5	2		-
	%	100			75,3			24,4			0,3		
Sonstige Lehr- personen und nicht habil. wiss.Assistenten	Anzahl	10 823	62,2	890	8 997	63,0	816	1 753	58,3	65	73	56,2	9
	%	100			83,1			16,2			0,7		

1) Dr. H. Lohbauer, Der Lehrkörper und das sonstige akademische Personal der wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1960/61. Stat. Berichte des Bayer. Stat. Landesamtes (B I 3 - S/Nr.157 v. 18.12. 1963), S. 14.-2) Ch. Lorenz, Entwicklung und Lage der weiblichen Lehrkräfte an den Wissenschaftlichen Hochschulen Deutschlands. Berlin 1953, S. 9. - Vgl. ferner A. Hampe in: Zur Situation der weiblichen Hochschul-lehrer. Schriften des Hochschulverbandes, H. 13, Göttingen 1963.

Die "nebenamtlichen" Hochschullehrer rekrutierten sich aus 735 apl. Professoren (24 %), 519 Privatdozenten (17,3 %) und in der Masse (1 753 = 58,3 %) aus den Lehrbeauftragten und Lehrermächtigten sowie den Honorarprofessoren. Die apl. Professoren und Privatdozenten, die ihre Tätigkeit als Hochschullehrer mit einer Berufstätigkeit außerhalb der Hochschulen verbinden, bringen noch einmal das charakteristische Merkmal der "Privat-Dozentur", die Lehr- und Forschungstätigkeit ohne entsprechende Beamten- oder Angestelltenstellung auf eigenes Risiko auszuüben, zum Ausdruck. Dabei ist auf ihren besonders hohen Anteil in den Fächern der Klinischen Medizin hinzuweisen. Zwischen Hochschultätigkeit und ärztlicher Praxis bestehen enge Beziehungen, anders gesagt, ist hier die wissenschaftliche Arbeit noch nicht in dem Maße an die Einrichtungen der Hochschulen gebunden wie in den meisten anderen Disziplinen. Hinzu kommt, daß vielfach, vor allem die größeren Krankenhäuser Gewicht darauf legen oder es zur Voraussetzung machen, daß die leitenden Stellen mit Ärzten besetzt werden, die als apl. Professoren ausgewiesen sind. Für die Habilitation und das Verbleiben an der Hochschule bis zur Ernennung zum apl. Professor ist damit in der Klinischen Medizin ein besonderer Anreiz gegeben.

Die Art der Erwerbstätigkeit außerhalb der Hochschulen nach abhängigen und selbständigen bzw. freiberuflichen Stellungen ist im Tabellenteil in Tab. 2 nachgewiesen. Aus den dort angegebenen Zahlen geht hervor, daß sich von den drei Gruppen der "nebenamtlichen Hochschullehrer" - apl. Professoren, Privatdozenten und sonstigen Lehrpersonen (Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte usw.) - jeweils rd. 85 % in abhängigen und rd. 15 % in selbständigen bzw. freiberuflichen Stellungen befanden.

Von den hauptamtlich in Forschung und Lehre an den Hochschulen tätigen Personen waren ein Fünftel Lehrstuhlinhaber (20,4 %), 16,6 % habilitierte Nichtordinarien und 63 %, d.h. fast zwei Drittel, sonstige Lehrpersonen und vor allem nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten.

Im Laufe der Jahrzehnte, insbesondere mit der Entstehung der Institute seit der Jahrhundertwende, sind gewissermaßen "unterhalb" des Ordinariats verschiedene, unterschiedlich ausgestattete "Auffangstellen" eingerichtet worden. Diese "Auffangstellen", vor allem (Widerrufs-)Beamten- und Angestelltenstellen, bieten den durch ihre akademische Stellung materiell nicht gesicherten Nichtordinarien eine Existenzgrundlage. Teilweise sollen sie **der Wahrnehmung von Daueraufgaben in Forschung und Lehre, für die ein Lehrstuhl nicht in Frage kommt**, dienen, teilweise sind sie als Überbrückung der "Durststrecke" bis zur Habilitation oder bis zur Berufung zu verstehen, teilweise leisten sie beides zugleich<sup>1</sup>).

Die Verteilung des wissenschaftlichen Personals auf die "Auffangstellen" zeigt die folgende Tabelle:

Mit einem Anteil von zwei Dritteln überwogen die wissenschaftlichen Assistenten bei weitem. Ihnen folgten die Oberassistenten, Oberärzte und Obergeringeneure mit rd. 8 % und die Diätendozenten mit rd. 7 %. In Stellen für sonstige Beamte befanden sich rd. 4 %, der Anteil der Angestellten betrug 5,4 %. Für 2,3 % wurden Vergütungen nach Einzelfall angegeben, während der Anteil der Wissenschaftlichen Räte, deren Stellung als Empfehlung des Wissenschaftsrates eine vergleichsweise junge Einrichtung ist, sich auf 1,8 % belief. Als Vertreter eines Lehrstuhlinhabers wurden außerdem 0,4 % ausgewiesen.

Befanden sich von der Gesamtzahl des wissenschaftlichen Personals 82,0 % in dienstlichen Stellungen innerhalb der Hochschule, so betrug der entsprechende Anteil bei den apl. Professoren insgesamt nur 53,2 % und nach Abzug der zu den Fächern der Klinischen Medizin gehörigen auch nur 62,2 %. Diese augenfällige Differenz dürfte u.a. als ein Hinweis auf den Charakter der Positionen innerhalb der Hochschule als "erstrebenswerte Lebensaufgabe" zu verstehen sein.

---

1) Zur Rechtsstellung und Besoldungsordnung vgl. W. Felgentraeger, Zum gegenwärtigen Besoldungsrecht der Hochschullehrer. Mitteilungen des Hochschulverbandes, Bd. 9 (1961), S. 147 ff.

**11. Habilitierte Nichtordinarien und sonstiges wissenschaftliches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule  
nach Art der dienstlichen und akademischen Stellung**

Dienstliche Stellung	Einheit	Insgesamt			Apl. Professoren			Privatdozenten			Sonstige Lehrpersonen		
		Anz.	%	wbl.	Anz.	%	wbl.	Anz.	%	wbl.	Anz.	%	wbl.
Insgesamt	Anzahl	11 361	100	918	879	100	41	1 485	100	61	8 997	100	816
	%	100			7,7			13,1			79,2		
Vertreter eines Lehrstuhlhabers	Anzahl	49	0,4	1	12	1,4	-	24	1,6	1	13	0,1	-
	%	100			24,5			49,0			26,5		
Wissenschaftlicher Rat	Anzahl	202	1,8	13	107	12,2	4	36	2,5	4	59	0,6	5
	%	100			53,0			17,8			29,2		
Diätendozent	Anzahl	813	7,1	49	331	37,7	21	476	32,1	28	6	.	-
	%	100			40,7			58,6			0,7		
Oberassistent, -arzt, -ingenieur	Anzahl	877	7,8	22	221	25,1	6	415	27,9	9	241	2,7	7
	%	100			25,2			47,3			27,5		
Wissenschaftlicher Assistent	Anzahl	7 555	66,5	623	33	3,7	-	469	31,6	15	7 053	78,4	608
	%	100			0,4			6,2			93,4		
Sonst. Beamter im Hochschuldienst	Anzahl	479	4,2	48	97	11,0	8	30	2,0	1	352	3,9	39
	%	100			20,3			6,2			73,5		
Angestellter im Hochschuldienst	Anzahl	609	5,4	83	7	0,8	-	16	1,0	2	586	6,5	81
	%	100			1,2			2,6			96,2		
Vergütung nach Einzelfall	Anzahl	260	2,3	50	5	0,6	-	5	0,3	1	250	2,8	49
	%	100			1,9			1,9			96,2		
Ohne nähere Angabe	Anzahl	517	4,5	29	66	7,5	2	14	1,0	-	437	4,9	27
	%	100			12,8			2,7			84,5		

Wichtig sind die Angaben über die Kombination von akademischer und dienstlicher Stellung. So fällt z.B. auf, daß von den 202 Wissenschaftlichen Räten, die nach der Empfehlung des Wissenschaftsrates habilitiert sein sollten - in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen wird die Lehrstuhlreife gefordert -, 59 (29 %), darunter 7 an Technischen Hochschulen einschließlich der nichtingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, nicht habilitiert waren.

Für die habilitierten Nichtordinarien werden im allgemeinen die Stellungen als angemessen anzusehen sein, die in der Regel die Habilitation voraussetzen, d.h. in erster Linie Stellen als Wissenschaftlicher Rat, Diätendozent, Oberassistent, Oberarzt und Obergeringenieur sowie Beamter des wissenschaftlichen Dienstes (Konservator, Kustos, Observator, wenn diese Stellen auch vielfach für Nichthabilitierte vorgesehen sind). Im Gegensatz hierzu ist festzustellen, daß 33 apl. Professoren und 469 Privatdozenten als wissenschaftliche Assistenten beschäftigt waren, d.h. also in der "Eingangsstufe" zu der ihnen angemessenen Stelle.

#### 6. Die Fächergruppen

Die Verteilung des wissenschaftlichen Personals nach Fächergruppen ist in Tabelle 12 sowie in einer stärkeren Zusammenfassung der Fächergruppen im Schaubild II dargestellt. Zu der Verteilung auf die einzelnen Fachrichtungen wird auf den Tabellenteil (Tab. 3) verwiesen. Tabelle 12 enthält ferner Vergleichszahlen für 1953 und Angaben über die Zahlen der deutschen Studierenden. Um den Vergleich mit 1953 zu ermöglichen, mußten die Fächergruppen in Tab. 12 teilweise zusammengefaßt werden. Auf das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem Personal und Studierenden wird bei der Erörterung der Lehrbelastung eingegangen (vgl. S. 31).

12. Wissenschaftliches Personal und Studierende der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen 1953 <sup>1)</sup> und 1960

Fächergruppe	Jahr	Ins- gesamt		Lehrstuhl- inhaber		Habil. Nicht- ordinarien		Sonst. Lehr- personen <sup>2)</sup>		Nicht hab. wiss. Assistenten		Studie- rende <sup>3)</sup>	
	Mess- zahl <sup>1)</sup>	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%	1 000	%
Evangelische Theologie	1953	186	1,7	82	3,9	36	1,4	44	1,9	24	0,6	2,8	2,6
	%	100		44,1		19,4		23,7		12,8			
	1960	329	1,9	138	4,7	48	1,3	74	1,9	69	1,0	3,8	2,1
	M	177		168		133		168		288		135	
Katholische Theologie 4)	1953	177	1,7	103	4,9	19	0,8	43	1,8	12	0,3	3,1	2,8
	%	100		58,2		10,7		24,3		6,8			
	1960	275	1,6	159	5,5	23	0,6	57	1,5	36	0,5	3,5	1,9
	M	155		154		121		133		300		113	
Geisteswissen- schaften I - VIII 5)	1953	1 855	17,5	432	20,4	407	16,4	772	33,8	244	6,5	14,3	12,9
	%	100		23,3		21,9		41,6		13,2			
	1960	2 833	16,3	614	21,1	462	12,6	1 201	31,3	556	8,0	37,5	20,4
	M	153		142		114		156		228		263	
Rechtswissen- schaft	1953	499	4,7	157	7,4	60	2,4	194	8,4	88	2,4	11,9	10,7
	%	100		31,5		12,0		38,9		17,6			
	1960	699	4,0	211	7,3	58	1,6	240	6,3	190	2,7	18,5	10,0
	M	140		134		97		124		216		156	
Wirtschafts- wissenschaften	1953	521	4,9	113	5,4	64	2,6	214	9,4	130	3,5	18,1	16,4
	%	100		21,7		12,3		41,1		24,9			
	1960	800	4,6	169	5,8	80	2,2	267	7,0	284	4,1	23,9	13,0
	M	154		150		125		125		218		132	
Soziologie, Wissenschaft von der Politik	1953	96	0,9	24	1,1	13	0,5	47	2,1	12	0,3	0,7	0,6
	%	100		25,0		13,5		49,0		12,5			
	1960	159	0,9	39	1,4	20	0,5	45	1,2	55	0,8	1,3	0,7
	M	166		163		154		96		458		194	
Theoretische Medizin 6)	1953	753	7,1	149	7,0	297	12,0	68	3,0	239	6,4	4,4	4,0
	%	100		19,8		39,4		9,0		31,8			
	1960	1 072	6,2	170	5,9	407	11,1	104	2,7	391	5,6	11,4	6,2
	M	142		114		137		153		164		254	
Klinische Medizin 7)	1953	2 022	19,0	172	8,1	650	26,2	42	1,8	1 158	31,0	5,4	4,9
	%	100		8,5		32,1		2,1		57,3			
	1960	3 696	21,2	210	7,2	1 202	32,7	125	3,3	2 159	30,9	9,4	5,1
	M	183		122		185		298		186		175	
Zahnheilkunde	1953	213	2,0	24	1,1	35	1,4	18	0,8	136	3,6	2,2	2,0
	%	100		11,3		16,4		8,5		63,8			
	1960	366	2,1	33	1,1	63	1,7	26	0,7	244	3,5	2,7	1,5
	M	172		138		180		144		179		121	
Veterinärmedizin	1953	151	1,4	38	1,8	28	1,1	17	0,7	68	1,8	1,5	1,3
	%	100		25,2		18,5		11,3		45,0			
	1960	251	1,4	44	1,5	55	1,5	30	0,8	122	1,7	1,5	0,8
	M	166		116		196		176		179		102	
Naturwissen- schaften I-VIII 8)	1953	2 442	23,0	477	22,5	676	27,2	417	18,2	872	23,3	20,1	18,2
	%	100		19,5		27,7		17,1		35,7			
	1960	3 779	21,7	632	21,8	920	25,0	703	18,3	1 524	21,8	33,7	18,3
	M	155		132		136		169		175		167	
Landwirtschaft, Gartenbau 9)	1953	303	2,9	65	3,1	39	1,6	90	3,9	109	2,9	2,1	1,9
	%	100		21,5		12,8		29,7		36,0			
	1960	530	3,0	97	3,3	95	2,6	154	4,0	184	2,6	1,7	1,0
	M	175		149		244		171		169		81	

## 12. Wissenschaftliches Personal und Studierende der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen 1953 \*) und 1960

Fächergruppe	Jahr — %	Ins- gesamt		Lehrstuhl- inhaber		Habil. Nicht- ordinarien		Sonst. Lehr- personen <sup>2)</sup>		Nicht hab. wiss. Assistenten		Studie- rende <sup>3)</sup>	
	M-Mess- zahl <sup>1)</sup>	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%	1 000	%
Forstwirtschaft	1953	69	0,6	18	0,8	19	0,8	21	0,9	11	0,3	0,3	0,3
	%	100		26,1		27,5		30,4		16,0			
	1960	118	0,7	30	1,0	28	0,8	30	0,8	30	0,4	0,4	0,2
	%	100		25,4		23,7		25,4		25,5			
Bauingenieur- und Vermessungs- wesen <sup>10)</sup>	M	171		167		147		143		273		114	
	1953	348	3,3	88	4,2	32	1,3	80	3,5	148	4,0	5,3	4,8
	%	100		25,3		9,2		23,0		42,5			
	1960	579	3,3	91	3,1	34	0,9	203	5,3	251	3,6	6,7	3,6
Maschinenbau <sup>11)</sup>	%	100		15,7		5,9		35,1		43,3			
	M	166		103		106		254		170		127	
	1953	427	4,0	83	3,9	48	1,9	82	3,5	214	5,7	7,1	6,5
	%	100		19,4		11,2		19,2		50,2			
Elektro- und Nachrichten- technik	1960	862	5,0	132	4,6	83	2,3	240	6,3	407	5,8	12,6	6,9
	%	100		15,3		9,6		27,8		47,3			
	M	202		159		173		293		190		176	
	1953	246	2,3	36	1,7	37	1,5	59	2,5	114	3,1	4,9	4,4
Bergbau und Hüttenwesen	%	100		14,6		15,0		24,0		46,4			
	1960	444	2,6	47	1,6	47	1,3	143	3,7	207	3,0	7,6	4,1
	%	100		10,6		10,6		32,2		46,6			
	M	180		131		127		242		182		156	
Architektur	1953	100	0,9	18	0,8	16	0,6	32	1,4	34	0,9	2,4	2,2
	%	100		18,0		16,0		32,0		34,0			
	1960	200	1,1	27	0,9	36	1,0	62	1,6	75	1,1	2,5	1,4
	%	100		13,5		18,0		31,0		37,5			
Leibesübungen	M	200		150		225		194		221		103	
	1953	153	1,4	41	1,9	7	0,2	30	1,3	75	2,0	3,6	3,3
	%	100		26,8		4,6		19,6		49,0			
	1960	289	1,7	63	2,2	12	0,2	76	2,0	138	2,0	4,4	2,4
Ohne Angabe	%	100		21,8		4,1		26,3		47,8			
	M	189		154		171		253		184		122	
	1953	38	0,4	—	—	1	—	14	0,6	23	0,6	0,1	0,1
	%	100		—	—	2,6		36,8		60,6			
Zusammen	1960	59	0,3	—	—	2	—	33	0,9	24	0,3	0,9	0,5
	%	100		—	—	3,4		55,9		40,7			
	M	155		—	—	—		236		104		442	
	1953	28	0,3	—	—	—	—	—	—	28	0,8	—	—
	1960	64	0,4	—	—	—	—	19	0,4	45	0,6	—	—
	%	100		—	—	—		—		—			
	M	164		—	—	—		—		—			
	1953	10 627	100	2 120	100	2 484	100	2 284	100	3 739	100	110,6	100
	%	100		19,9		23,4		21,5		35,2			
	1960	17 404	100	2 906	100	3 675	100	3 832	100	6 991	100	184,1	100
	%	100		16,7		21,1		22,0		40,2			
	M	164		137		148		168		187		166	

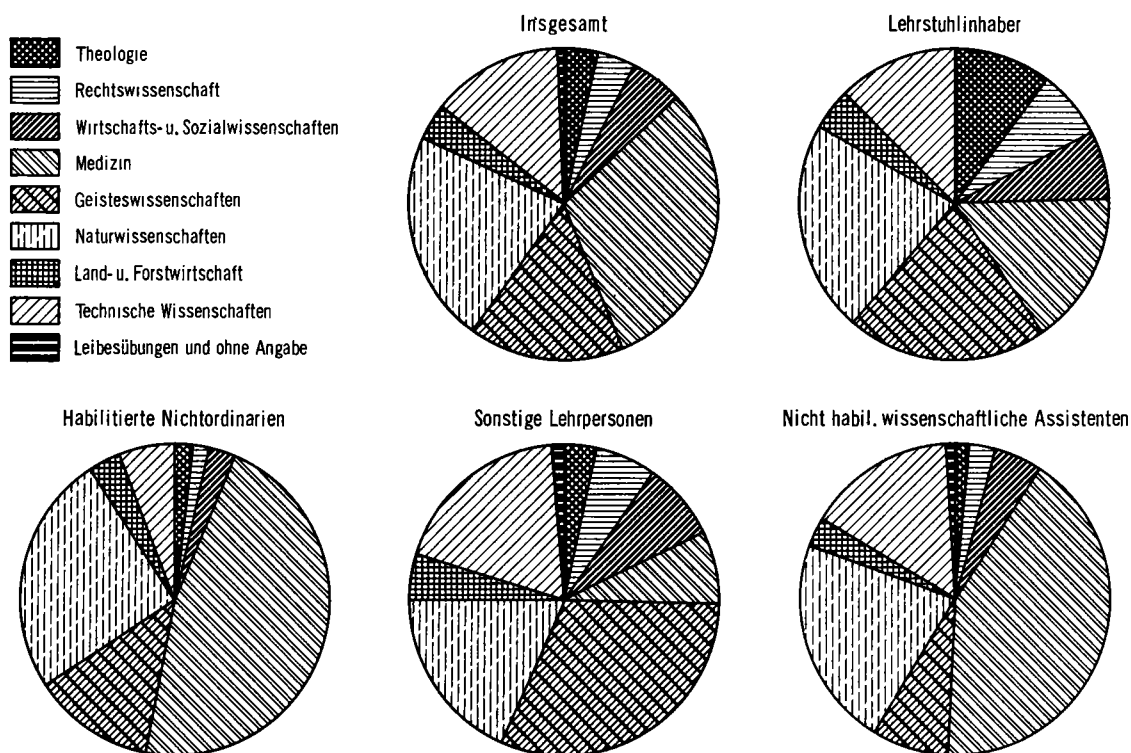
\*) Quelle 1953: Untersuchungen zur Lage der deutschen Hochschullehrer Hrs.g.H.Plessner, Bd. II, Göttingen 1956.

1) 1953 = 100.- 2) Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Lehrermächtigte, nicht habilitierte Beamte und Angestellte des wiss. Dienstes, nicht habilitierte Oberassistenten, Oberärzte, Oberingenieure.- 3) Deutsche Studierende ohne Beurlaubte und Gasthörer, Wintersemester 1953/54 und 1960/61. (Große Hochschulstatistik); 1953 für Berlin (West): Stat. Jahrbuch Berlin 1955.- 4) Einschl. Altkatholische Theologie.- 5) Studierende: ohne Volks- und Gewerbeschullehramt, Dolmetscher und Übersetzer.- 6) Studierende: 1. - 5. Fachsemester einschl.- 7) Studierende: 6. und folgende Fachsemester.- 8) Einschl. Geographie; Lehrpersonen und nicht habil. wiss. Assistenten 1953 einschl. Agrikulturchemie.- 9) Einschl. Landwirtschaft. Technologie und Brauwesen.- 10) Studierende 1960 einschl. sonstige technische Fächer.- 11) Einschl. Luftfahrt und Schiffstechnik, Studierende einschl. Wirtschaftsingenieurstudium.



Schaubild II

**DAS WISSENSCHAFTLICHE PERSONAL DER WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN 1960  
NACH FACHGRUPPEN**



STAT. BUNDESAMT 5462

Die größte Fächergruppe war mit 4 768 Personen (27,4 % der Gesamtzahl) die Humanmedizin (Theoretische und Klinische Medizin). An zweiter Stelle standen mit 3 779 Personen (21,7 %) die Naturwissenschaften, an dritter Stelle die Geisteswissenschaften im Sinne der Fächer der Philosophischen Fakultät mit 2 833 Personen (16,3 %). In diesen drei Gruppen befanden sich somit fast zwei Drittel (65,4 %) des wissenschaftlichen Personals, während sich die weiteren 14 Fächergruppen (ohne Leibesübungen) auf das restliche Drittel verteilten.

In den fünf technischen Fächergruppen sind insgesamt 2 374 Personen (13,7 %) nachgewiesen. Unter den technischen Fächergruppen war mit 862 Personen die Fächergruppe Maschinenbau am größten.

Nach der Zahl der Lehrstuhlinhaber waren die Naturwissenschaften mit 632 (21,8 %) und die Geisteswissenschaften mit 614 (21,2 %) ordentlichen und außerordentlichen Professoren die größten Fächergruppen. Die anderen Fächergruppen folgten in weitem Abstand, wobei die Ordinarien der Theoretischen und Klinischen Medizin, zusammen 380, mit 13,1 % die nächstgroße Gruppe waren. Die Zahl der Lehrstuhlinhaber in den technischen Fächergruppen betrug insgesamt 360 (12,4 %). In den anderen Fächergruppen lagen die Zahlen der Lehrstuhlinhaber zwischen 30 (1,0 %) und 159 (5,5 %).

Von den habilitierten Nichtordinarien gehörte fast ein Drittel (1 202 = 32,7 %) zur Klinischen Medizin, während in den Naturwissenschaften genau ein Viertel (920 = 25,0 %) vertreten war. Geisteswissenschaften (462 = 12,6 %) und Theoretische Medizin (407 = 11,1 %) folgten in erheblichem Abstand. Die übrigen 684 (18,6 %) habilitierten Nichtordinarien

verteilten sich auf 15 Fächergruppen, unter denen einen Anteil von weniger als 1 % die Fächergruppen Katholische Theologie, Soziologie und Wissenschaft von der Politik, Forstwirtschaft, Bauingenieur- und Vermessungswesen sowie Architektur und Leibesübungen hatten.

Von den sonstigen Lehrpersonen war die Mehrzahl in den Fächergruppen Geisteswissenschaften (1 201 = 31,3 %) und Naturwissenschaften (703 = 18,3 %) tätig. Vergleichsweise hohe Anteile hatten außerdem die Wirtschaftswissenschaften (267 = 7,0 %), die Rechtswissenschaft (240 = 6,3 %) und der Maschinenbau (240 = 6,3 %).

Die Masse der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten befand sich in der Klinischen Medizin (2 259 = 30,9 %) und in den Naturwissenschaften (1 524 = 21,8 %), gefolgt von den Geisteswissenschaften (556 = 8,0 %) und den Fächergruppen Maschinenbau (407 = 5,8 %) und Theoretische Medizin (391 = 5,6 %). Die weiteren 1 854 (27,9 %) nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten waren auf 14 Fächergruppen verteilt.

Die personelle Zusammensetzung innerhalb der einzelnen Fächergruppen war sehr unterschiedlich. Der personelle Aufbau kann statistisch durch die Anteile ausgedrückt werden, die innerhalb einer Fächergruppe die einzelnen Stellengruppen haben oder durch die Berechnung von Quoten. Dabei werden angesichts ihrer hervorgehobenen Stellung in der Regel die Lehrstuhlinhaber die Bezugsgröße darstellen. Die Zahlen der auf einen Lehrstuhlinhaber entfallenden habilitierten Nichtordinarien werden im folgenden "Nachwuchsquote", die entsprechenden Zahlen für die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten "Assistentenquote" genannt.

Von dem Anteil der Lehrstuhlinhaber in den einzelnen Fächergruppen ausgehend, ergibt sich die in Tabelle 13 dargestellte Reihenfolge.

Beim Vergleich der Fächergruppen ist die Spannweite auffallend, über die sich die Anteile der verschiedenen Stellengruppen erstrecken. Sie lagen bei den

Lehrstuhlinhabern	zwischen	5,7 und 57,8 %
habilitierten Nichtordinarien	"	4,1 und 38,0 %
sonstigen Lehrpersonen	"	3,4 und 42,4 %
nicht habil. wiss. Assistenten	"	13,1 und 66,7 %.

Extremfälle insofern, als in diesen Fächergruppen jeweils wenigstens eine Stellengruppe einen besonders großen oder besonders kleinen Anteil hat, waren die Klinische Medizin und die Zahnheilkunde, die Geisteswissenschaften und die Katholische Theologie.

In der Klinischen Medizin und in der Zahnheilkunde standen von allen Fächergruppen den kleinsten Anteilen der Lehrstuhlinhaber die größten Anteile der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten gegenüber. Gerade umgekehrt lagen die Verhältnisse in der Katholischen Theologie, wo der Anteil der Lehrstuhlinhaber - um das Zehnfache größer als in der Klinischen Medizin - mit 57,8 % der überhaupt höchste und der Anteil der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten mit 13,1 % der überhaupt niedrigste war. Hat damit die Katholische Theologie die Struktur der alten "Ordinarienuniversität" weitgehend bewahrt, so wird in der Klinischen Medizin und in der Zahnheilkunde der hierarchische Aufbau besonders deutlich. Die Geisteswissenschaften treten durch den besonders hohen Anteil (42,4 %) der sonstigen Lehrpersonen hervor. Ersatz- und Ergänzungsunterricht durch Lehrbeauftragte und Lektoren spielt hier, vor allem in den philologischen Disziplinen eine besondere Rolle.

Im Hinblick auf die Anteile der Lehrstuhlinhaber ist hervorzuheben, daß diese in den medizinischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fächern - mit Ausnahme von Forstwirtschaft und Architektur - in einer allmählich ansteigenden Reihenfolge durchweg geringer

waren als die in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Zugleich waren die Assistentenquoten in den medizinischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fächergruppen die größeren und fielen mit dem Übergang zu den Geistes- und Sozialwissenschaften ab. In den einzelnen Fächergruppen war somit der Anteil der Lehrstuhlinhaber im allgemeinen umso kleiner je größer die Assistentenquote war. Dieser Zusammenhang ist wichtig, denn er zeigt, welche Bedeutung die wissenschaftlichen Assistenten und damit die Anstalten, denen sie angehören, für die Personalstruktur der Wissenschaftlichen Hochschulen haben. Ein ähnlicher Zusammenhang läßt sich für die Anteile der Lehrstuhlinhaber und die Nachwuchsquote sowie für die entsprechende Quote der sonstigen Lehrpersonen nicht nachweisen.

**13. Wissenschaftliches Personal nach Fächergruppen und Anteilen der Stellungsgruppen  
an den Gesamtzahlen sowie Assistentenquote**

Fächergruppe	% - Anteil an der Gesamtzahl des wissenschaftlichen Personals einer Fächergruppe (= 100%)				
	Lehrstuhlinhaber	Assistentenquote	habil. Nichtordinarien	sonst. Lehrpersonen 1)	nicht habil. wiss. Assist.
Klinische Medizin	5,7	10,3	32,5	3,4	58,4
Zahnheilkunde	9,0	7,4	17,2	7,1	66,7
Elektro- und Nachrichtentechnik	10,6	4,4	10,6	32,2	46,6
Bergbau und Hüttenwesen	13,5	2,8	18,0	31,0	37,5
Maschinenbau	15,3	3,1	9,6	27,8	47,3
Bauingenieur- und Vermessungswesen	15,7	2,8	5,9	35,1	43,3
Theoretische Medizin	15,9	2,3	38,0	9,7	36,4
Naturwissenschaften I -VIII	16,7	2,4	24,3	18,6	40,4
Veterinärmedizin	17,5	2,8	21,9	12,0	48,6
Landwirtschaft, Gartenbau 2)	18,3	1,9	17,9	29,1	34,7
Wirtschaftswissenschaften	21,1	1,7	10,0	33,4	35,5
Geisteswissenschaften I-VII	21,7	0,9	16,3	42,4	19,6
Architektur	21,8	2,2	4,1	26,3	47,8
Soziologie, Wiss.v.d.Politik	24,5	1,4	12,6	28,3	34,6
Forstwirtschaft	25,4	1,0	23,7	25,4	25,5
Rechtswissenschaft	30,2	0,9	8,3	34,3	27,2
Evangelische Theologie	41,9	0,5	14,6	22,5	21,0
Katholische Theologie	57,8	0,2	8,4	20,7	13,1

1) Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Lehrermächtigte, nicht habil. Beamte und Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes, nicht habil. Oberassistenten, Oberärzte, Oberingenieure. 2) Einschl. landw. Technologie und Brauwesen.

Personalintensität von Forschung und Lehre und das, was man die "Anziehungskraft" der Hochschullaufbahn in den einzelnen Fachrichtungen nennen könnte, die zum Verweilen innerhalb der Hochschule nötigt - beide sind in ihrem Ausmaß auch von der Zahl der eingerichteten "Aufgangstellen" abhängig - beeinflussen die Zahl der habilitierten Nichtordinarien. Die Reihenfolge der Fächergruppen ist in diesem Zusammenhang aufschlußreich.

Es betrug in der

Fächergruppe	die Nachwuchsquote	die Assistentenquote
Katholische Theologie	0,1	0,2
Architektur	0,2	2,2
Rechtswissenschaft	0,3	0,9
Evangelische Theologie	0,3	0,5
Bauingenieur- u. Vermessungswesen	0,4	2,8
Wirtschaftswissenschaften	0,5	1,7
Soziologie, Wissenschaft von der Politik	0,6	1,4
Maschinenbau	0,6	3,1
Geisteswissenschaften I-VIII	0,8	0,9
Forstwirtschaft	0,9	1,0
Elektro- und Nachrichtentechnik	1,0	4,4
Landwirtschaft und Gartenbau	1,0	1,9
Veterinärmedizin	1,3	2,8
Bergbau und Hüttenwesen	1,3	2,8
Naturwissenschaften I-IX	1,5	2,4
Zahnheilkunde	1,9	7,4
Theoretische Medizin	2,4	2,3
Klinische Medizin	5,7	10,3

Wegen der engen Beziehungen zur Praxis sollten die niedrigsten Quoten in den technischen Fächern zu erwarten sein. Das ist jedoch nicht der Fall. Die niedrigste Nachwuchsquote überhaupt hatte die Katholische Theologie, wobei eine Rolle spielen mag, daß Auswahl und Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses an die Mitwirkung der Kirche gebunden sind <sup>1)</sup>.

Ähnlich, wenn auch weniger ausgeprägt, liegen die Verhältnisse in der Evangelischen Theologie. Die Tätigkeit im Pfarramt kann hier in nicht wenigen Fällen zur Vorbereitung auf die wissenschaftliche Laufbahn benutzt werden. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mögen teilweise noch unter den Nachwirkungen der für diese Fächergruppen besonders empfindlichen Verluste nach 1933 stehen. Für sie dürften aber auch, wie ebenfalls für die Rechtswissenschaft, Alternativberufe, d.h. außerhalb der Hochschulen bestehende Berufsmöglichkeiten eine Bedeutung haben, neben der die "Hochschullaufbahn" zurücktritt.

In den Geisteswissenschaften betrug die Nachwuchsquote 0,8. Die Quote stieg mit dem Übergang zu den angewandten und exakten Naturwissenschaften, in denen die Hochschulen mit ihren Instituten einen bevorzugten Arbeitsplatz darstellen. Die humanmedizinischen Fächergruppen, vor allem die Klinische Medizin, nahmen infolge der zusätzlichen Berufschancen, die die Habilitation in diesen Fächern gewährt, eine Sonderstellung ein.

Eine Beziehung zwischen der Nachwuchsquote und der Assistentenquote ist nicht festzustellen. Eine unmittelbare Abhängigkeit der Zahlen der habilitierten Nichtordinarien von den Zahlen der wissenschaftlichen Assistenten bestand offensichtlich nicht. In diesem Zusammenhang und um Mißverständnisse zu vermeiden, sei betont, daß die Nachwuchsquote nicht nur von der Stellung der Wissenschaft bzw. der Hochschulen als Alternativberuf und der Zahl der Auffangstellen abhängig ist. Für die Zahl der habilitierten Nichtordinarien sind nicht zuletzt auch die Bereitschaft und die Bemühungen der Fakultäten verantwortlich, in deren Händen die Förderung und die Durchführung der Habilitationen liegen.

## 7. Die Entwicklung der Fächergruppen 1953 bis 1960

Seit 1953 hat das wissenschaftliche Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen um insgesamt 6 777 Personen (64 %) zugenommen (vgl. Tab. 12). An dieser Zunahme waren die einzelnen Stellungsgruppen sehr unterschiedlich beteiligt. Die stärkste Zunahme hatten mit 87 % die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten zu verzeichnen, während die Zunahme am geringsten bei den Lehrstuhlinhabern mit 37 % war. Die Zahlen der habilitierten Nichtordinarien erhöhten sich um 48 %, die der sonstigen Lehrpersonen um 68 %.

1) Vgl. D. Goldschmidt, Katholische Theologie. In: Untersuchungen zur Lage der deutschen Hochschullehrer. Göttingen 1956, Bd. I, S. 87.

Die Personalvermehrung hat sich somit vor allem auf das Hilispersonal und den Bereich des Ergänzungs- und Ersatzunterrichts erstreckt. Allein bei diesen Stellungsgruppen hat die Personalvermehrung mit den Anstieg der Studentenzahlen Schritt gehalten. Auf die Konsequenzen, die sich hieraus für die Lehrbelastung ergeben haben, wird weiter unten eingegangen

Am stärksten war die Personalvermehrung in den drei technischen Fächergruppen Maschinenbau (102 %), Bergbau und Hüttenwesen (100 %) sowie Architektur 89 %). Die geringste Personalvermehrung wiesen die Rechtswissenschaft (40 %) und die Theoretische Medizin (42 %) auf.

An der Zunahme der Gesamtzahlen in den Fächergruppen waren die verschiedenen Stellungsgruppen unterschiedlich beteiligt. Während z.B. die Zunahme der Gesamtpersonenzahl im Maschinenbau vor allem auf die Vermehrung der sonstigen Lehrpersonen (193 %) zurückgeht, hat dazu in der Fächergruppe Bergbau und Hüttenwesen die besonders starke Zunahme der habilitierten Nichtordinarien (125 %) und der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten (121 %) geführt.

Auffallend ist die außerordentlich starke Zunahme der habilitierten Nichtordinarien in den Fächergruppen Landwirtschaft und Nachbarwissenschaften (144 %) sowie Bergbau und Hüttenwesen (125 %). Bei den technischen Fächergruppen und in der Klinischen Medizin ist die erhebliche Vermehrung der sonstigen Lehrpersonen hervorzuheben. Bei den nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten fällt auf, daß ihre Zunahme in den geistes- sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächergruppen im allgemeinen wesentlich stärker war als in den anderen Gruppen. Die Assistentur war ursprünglich fast ausschließlich bei den Kliniken und in den naturwissenschaftlichen, später auch technischen Instituten zu Hause, während sie in den anderen Fächern erst in jüngerer Vergangenheit eine, inzwischen ständig wachsende Bedeutung gewonnen hat.

Für weitere Einzelheiten wird auf die Angaben in Tabelle 12 verwiesen.

### 8. Die Lehrbelastung

Die Lehrbelastung wird an der Zahl der auf einen Angehörigen des wissenschaftlichen Personals entfallenden Studierenden gemessen. Die Bezeichnung Lehrbelastung ist dabei insofern einseitig, als die Quoten ja nicht nur die Beanspruchung des wissenschaftlichen Personals zum Ausdruck bringen, sondern auch erkennen lassen, in welchem Umfang den Studierenden Lehrer und Berater zur Verfügung stehen.

Die Lehrbelastung hat in den einzelnen Fächern eine sehr unterschiedliche Bedeutung, die davon abhängig ist, in welchem Maße größere Vorlesungen oder nur die Arbeit in kleineren Gruppen in Frage kommen. Außerdem muß jeweils berücksichtigt werden, auf welche Gruppen von Lehrpersonen die Lehrbelastung bezogen wird. So wird z.B. eine Untersuchung der Unterrichtsintensität an den Hochschulen sich nicht auf die Lehrstuhlinhaber beschränken dürfen, sondern auch die sonstigen Lehrpersonen und in bestimmtem Umfang auch die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten einbeziehen müssen. Die Unterschiede, die sich dabei ergeben, werden aus Tabelle 14 deutlich, in der die Lehrbelastung einmal für die Lehrstuhlinhaber allein und einmal für das wissenschaftliche Personal insgesamt angegeben ist.

Da die Statistik der Studierenden bei der Gliederung nach Fachrichtungen nur die Hauptfachstudenten ausweist, beziehen sich die für die Lehrbelastung errechneten Quoten auch nur auf diese. Unter Einbeziehung der Nebenfachstudenten würden sich für eine Reihe von Fächergruppen sehr viel höhere Quoten ergeben. Die Quoten der Lehrbelastung würden außerdem beträchtlich höher sein, wenn in den einzelnen Fächergruppen die kleinen Fachrichtungen, wie z.B. Indologie, Ägyptologie, Astronomie u.a., deren relatives Gewicht bei den Lehrstuhlinhabern sehr viel größer ist als bei den Studierenden, ausgeschieden würden.

Die Lehrbelastung der Lehrstuhlinhaber und des wissenschaftlichen Personals insgesamt 1953 und 1960 in den einzelnen Fächergruppen ist in Tabelle 14 angegeben (vgl. auch Tab. 12).

14. Lehrbelastung der Lehrstuhlinhaber und des wissenschaftlichen Personals insgesamt  
der Wissenschaftlichen Hochschulen 1953 und 1960

Fächergruppe	Jahr	Lehrbelastung	
		Lehrstuhl- inhaber	wiss. Personal insgesamt
Evangelische Theologie	1953	34,1	15,0
	1960	27,4	11,5
Katholische Theologie einschl. Altkatholische Theologie	1953	30,0	17,5
	1960	22,1	12,7
Geisteswissenschaften I-VII <sup>1)</sup>	1953	33,1	7,7
	1960	61,1	13,3
Rechtswissenschaft	1953	75,6	23,8
	1960	87,6	26,4
Wirtschaftswissenschaften	1953	160,2	34,7
	1960	141,6	29,9
Soziologie, Wissenschaft von der Politik	1953	28,7	7,2
	1960	34,3	8,4
Theoretische Medizin <sup>2)</sup>	1953	30,1	5,9
	1960	67,2	10,7
Klinische Medizin <sup>3)</sup>	1953	31,2	2,7
	1960	44,8	2,5
Zahnheilkunde	1953	92,9	10,5
	1960	81,9	7,4
Veterinärmedizin	1953	39,3	9,9
	1960	34,6	12,5
Naturwissenschaften I-VIII	1953	42,2	8,2
	1960	53,3	8,9
Landwirtschaft, Gartenbau sowie landw. Technologie und Brauwesen	1953	33,0	7,1
	1960	17,9	3,3
Forstwirtschaft	1953	18,4	4,8
	1960	12,6	3,2
Bauingenieur- und Vermessungs- wesen <sup>4)</sup>	1953	60,0	15,2
	1960	73,5	11,5
Maschinenbau einschl. Luft- fahrt und Schiffstechnik <sup>5)</sup>	1953	86,0	16,7
	1960	95,4	14,6
Elektro- und Nachrichtentechnik	1953	135,1	19,8
	1960	161,3	17,1
Bergbau und Hüttenwesen	1953	132,8	23,9
	1960	91,3	12,3
Architektur	1953	87,9	23,5
	1960	70,0	15,3
Insgesamt	1953	52,2	10,4
	1960	63,3	10,6

1) Studierende ohne Volks- und Gewerbeschullehramt, Dolmetscher und Übersetzer. - 2) Studierende 1.-5. Fachsemester einschl. - 3) Studierende 6. und folgende Fachsemester. - 4) Studierende 1960 einschl. sonstige technische Fächer. - 5) Studierende einschl. Wirtschaftsingenieurstudium.

An den Wissenschaftlichen Hochschulen, die sich zu jener Zeit ohnehin in einer äußerst bedrängten Lage befanden, hat die außerordentliche Zunahme der Studentenzahlen, die in der Mitte der 1950er-Jahre einsetzte, zu großen Schwierigkeiten geführt. Die Überfüllung der Hochschulen, zu der es kam, hatte für die Lehre, aber auch für die Forschung weitreichende Folgen und wirkt sich - z.B. durch die den Eintritt in den Beruf verzögernde Ausdehnung der Studierendauer - über die Hochschulen hinaus auf das wirtschaftliche und soziale Leben aus.

Aus der folgenden Übersicht wird ersichtlich, in welchen Fächergruppen von 1953 bis 1960 die Zahlen der Studenten stärker zugenommen haben als die Zahlen der Lehrstuhlinhaber:

Fächergruppe	Lehrstuhl- inhaber	deutsche Studierende	
	Meßzahlen 1960 1953 = 100		1960 %
Bauingenieur- u. Vermessungswesen	103	127	3,6
Theoretische Medizin	114	254	6,2
Klinische Medizin	122	175	5,1
Elektro- und Nachrichtentechnik	131	156	4,1
Naturwissenschaften I-VIII	132	167	18,3
Rechtswissenschaft	134	156	10,3
Geisteswissenschaften I-VII	142	263	20,4
Maschinenbau	159	176	6,9
Soziologie, Wissenschaft v.d. Politik	163	194	0,7
Zusammen			75,6

Die Aufstellung zeigt, daß die Überfüllung mit ihren Folgeerscheinungen für drei Viertel der Studentenschaft, und zwar im wesentlichen für die künftigen Ärzte, Juristen, Lehrer an Höheren Schulen, Naturwissenschaftler und die Mehrzahl der Ingenieure, zutrifft. Die Definition der Hochschulkrise findet in diesen Zahlen einen konkreten Anhaltspunkt. Die Entwicklung der Lehrbelastung in einigen Hauptfächergruppen während der letzten hundert Jahre ist in Tab. 15 und im Schaubild III dargestellt. Die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften weiter aufzugliedern, ist für die früheren Jahrzehnte nicht möglich. Da die Abgrenzung der Fachrichtungen früher der Fakultätsgliederung folgte, waren ferner einzelne Überschneidungen nicht zu vermeiden. Die Zahlen können daher nur als Hinweis auf allgemeine Tendenzen gelten. Immerhin läßt sich deutlich erkennen, daß in den großen Fächergruppen die Lehrbelastung schon seit der Jahrhundertwende erheblich zu steigen begann.

Die Erhöhung der Lehrbelastung erweist sich somit als ein langfristiger Vorgang. Dabei wird es nicht zufällig sein, daß die bereits vor dem Ersten Weltkrieg für das Wintersemester 1911/12 festgestellte hohe und gegenüber den Quoten des 19. Jahrhunderts um rund das Doppelte vermehrte Lehrbelastung der Lehrstuhlinhaber zeitlich mit der Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zusammentrifft.

Die Quoten von 1960 stellen einen neuen Höhepunkt dar, der, mindestens im Vergleich zum 19. Jahrhundert, das die deutschen Universitäten zu weltweiter Geltung führte<sup>1)</sup>, als alarmierend gelten muß. Dabei fällt auf, daß, bis auf die Medizin, auch die Lehrbelastung der habilitierten Nichtordinarien sehr stark gestiegen ist. War es um die Jahrhundertwende noch möglich, in großem Umfang auf die Nichtordinarien auszuweichen, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde<sup>2)</sup>, so scheidet diese Möglichkeit zunehmend aus. Unter diesen Umständen hat die wissenschaftliche Assistentur besondere Bedeutung. Zwar gehören die wissenschaftlichen Assistenten in der Regel nicht zu den Lehrpersonen i.e.S., aber in den von ihnen wahrgenommenen Funktionen leisten sie doch auch im Lehrbetrieb einen wichtigen Beitrag und sind insofern in Aufgaben nachgerückt, die früher von den habilitierten Nichtordinarien versehen wurden. Die mehr oder weniger unerschwellige Verschiebung in der Aufgabenverteilung findet im übrigen auch in der Altersgliederung eine Parallele. Das durchschnittliche Habilitationsalter im Zeitraum 1890 bis 1909 (rd. 29 Jahre)<sup>3)</sup> entspricht heute etwa dem Alter beim Studienabschluß.

1) Vgl. C. Kerr, The Uses of the University. Harvard Univ. Press. 1963, S. 11 ff. - 2) Vgl. F. Eulenberg, l.c., S. 58. - 3) Chr. von Ferber, l.c., S. 98, 149 f.

Die Lehrbelastung der Lehrstuhlinhaber an den einzelnen Hochschulen im Jahre 1960 geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

Hochschule	Lehrbelastung der Lehr- stuhlinhaber	Hochschule	Lehrbelastung der Lehr- stuhlinhaber
<b>Universitäten</b>		<b>Technische Hochschulen</b>	
Gießen	24	Hannover	53
Saarbrücken	41	Berlin (West)	57
Mainz	41	Karlsruhe	62
Kiel	45	München	64
Göttingen	49	Darmstadt	65
Würzburg	57	Stuttgart	69
Erlangen-Nürnberg	59	Braunschweig	73
Bonn	63	Aachen	104
Tübingen	64		
Heidelberg	64	<b>Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang</b>	
Marburg	71	Landw. Hochsch. Hohenheim	14
Frankfurt/M.	71	Mediz. Akademie Düsseldorf	21
Münster	75	Hochsch. für Sozialwissen- schaften Wilhelmshaven	21
Freiburg	76	Tierärztl. Hochsch. Hannover	33
Hamburg	80	Bergakademie Clausthal	62
Berlin (West)	86	Wirtschaftshochsch. Mannheim	176
München	102		
Köln	113		

Die besonders hohe Lehrbelastung an der Universität Köln ist auf die großen Zahlen der Studierenden in den Wirtschaftswissenschaften zurückzuführen, in denen die Relation Lehrstuhlinhaber - Studierende besonders ungünstig ist (vgl. auch Wirtschaftshochschule Mannheim). Die bereits erwähnte Sonderstellung von München und Gießen kommt auch in der Lehrbelastung zum Ausdruck. An den übrigen Universitäten lag die Lehrbelastung zwischen 41 und 86 Studierenden je Lehrstuhlinhaber, verdoppelte sich also für die Extremfälle. Mit Köln, München, Berlin (West) und Hamburg waren es - bis auf Frankfurt/M. - die Großstadtuniversitäten, in denen die größte Lehrbelastung auftrat.

**15. Lehrbelastung der Lehrstuhlinhaber und der habilitierten Nichtordinarien an den Universitäten nach Fakultäten bzw. Fächergruppen 1860 bis 1960 \*)**

Fakultät 1) bzw. Fächergruppe	L 2) NO 3)	Auf je einen Lehrstuhlinhaber bzw. habil. Nichtordinarius entfielen ... deutsche Studierende im Jahr bzw. Wintersem.						
		1860	1880/81	1900/01	1911/12	1931/32	1953/54	1960/61
Evangelische Theologie	L	38	24	19	23	47	35	27
	NO	58	57	34	43	104	78	79
Katholische Theologie	L	34	14	29	29	28	30	22
	NO	136	58	89	76	65	163	152
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	L	26	38	64	67	73	104	104
	NO	37	100	140	106	122	151	277
Medizin einschl. Zahnheil- kunde	L	17	22	33	48	57	35	55
	NO	14	13	13	16	22	12	14
Philosophische Fakultät	L	14	19	23	42	36	38	57
	NO	14	20	16	29	30	32	52
davon								
Geisteswissenschaften	L	.	.	.	.	40	33	61
	NO	.	.	.	.	38	35	81
Naturwissenschaften	L	.	.	.	.	33	42	53
	NO	.	.	.	.	23	29	37
Insgesamt	L	20	23	30	44	47	52	63
	NO	20	26	22	29	34	45	50

\*) 1860 - 1931/32 Deutsches Reich, 1953/54 und 1960/61 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

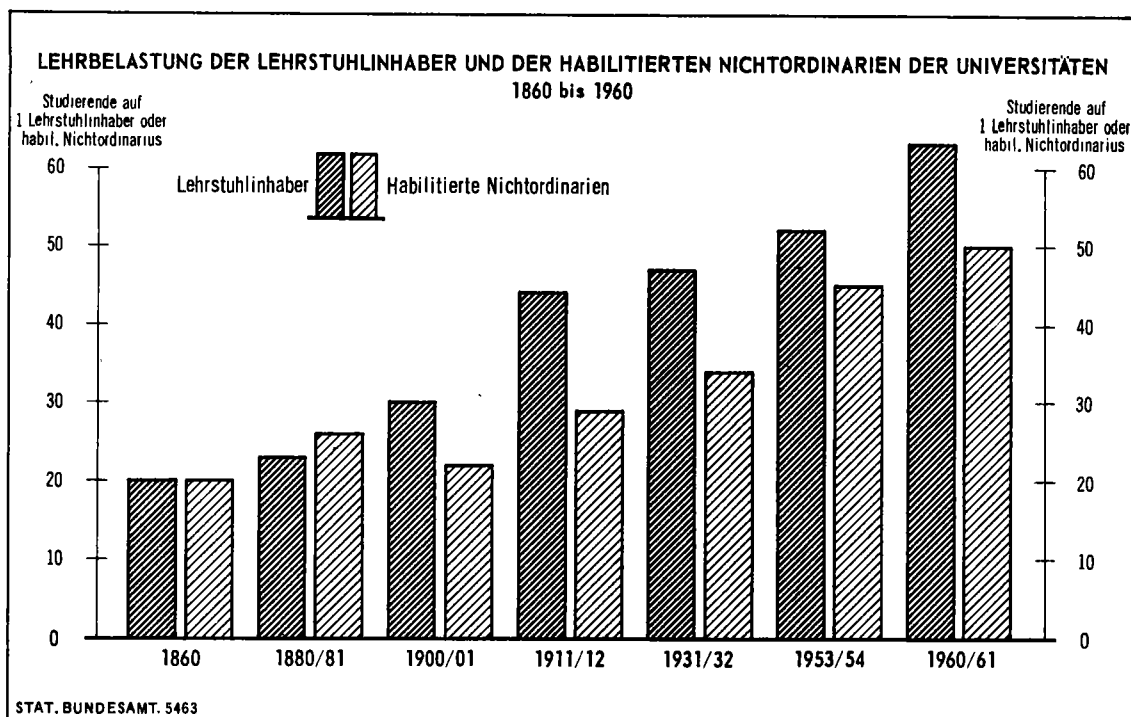
1) 1860 - 1911/12 einschl. Fakultäten, 1931/32 - 1960/61 Fächergruppen.- 2) L = Lehrstuhl-  
inhaber.- 3) NO = habilitierte Nichtordinarien.

Quellen: J. Conrad, Das Universitätsstudium in Deutschland während der letzten 50 Jahre,  
Jena 1884.- Preussische Statistik, Bde. 193 und 236.- Statistisches Jahrbuch für das  
Deutsche Reich 1932.- Chr. v. Ferber l.c.pass.



Unter den Technischen Hochschulen erreichte die Lehrbelastung in Aachen in der Größenordnung die Spitzengruppe der Universitäten. Die durchschnittliche Lehrbelastung betrug bei den Universitäten 68, bei den Technischen Hochschulen 67 Studierende je Lehrstuhlinhaber, wobei sie bei den Technischen Hochschulen (ohne Aachen) zwischen 53 und 73 differierte.

Schaubild III



Hier wie bei der Lehrbelastung überhaupt, ist zu berücksichtigen, daß die Zahlen Durchschnittswerte darstellen. Von Hochschule zu Hochschule bestehen teilweise erhebliche Unterschiede, die durch die Durchschnittswerte verdeckt werden können. Lehr- und Forschungsgebiete unterscheiden sich nach ihren Schwerpunkten, die einzelnen Hochschullehrer und - teilweise saisonbedingt - die einzelnen Hochschulen haben eine verschiedene Anziehungskraft, die Verwendung von Mitarbeitern und Hilfskräften ist keineswegs einheitlich. Alle diese Faktoren sind zahlenmäßig nur schwer und oft gar nicht zu erfassen, dürfen aber bei der Beurteilung der Lehrbelastung nicht vernachlässigt werden.

Die Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang entziehen sich auf Grund ihres jeweils andersartigen Lehr- und Forschungsauftrages einem Vergleich. Die den Technischen Hochschulen unmittelbar nahestehende Bergakademie Clausthal lag mit einer Lehrbelastungsquote von 62 in der Größenordnung der Technischen Hochschulen.

Am niedrigsten war die Lehrbelastung der Lehrstuhlinhaber bei den Philosophisch-Theologischen und den Kirchlichen Hochschulen. Die Quote betrug jeweils 15.

#### 9. Der akademische Werdegang - das Alter bei Studienabschluß, Habilitation und erster Berufung

Der Werdegang eines Lehrstuhlinhabers ist von seinen wissenschaftlichen Leistungen und ihrer Anerkennung durch die Organe der Hochschulkorporation abhängig. Praktisch sind, da sich die Habilitation als Berufungsvoraussetzung weitgehend durchgesetzt hat (vgl. S.16), die Habili-

tation und die ihr vorausgehenden Prüfungen (Diplomprüfung, Promotion) zu unausweichlichen Bedingungen für die Berufung auf einen Lehrstuhl geworden. Die mit Diplomprüfung, Promotion und Habilitation verbundenen Mindestfristen und **Formalitäten** sind geeignet, dem akademischen Werdegang im Ergebnis einen durchaus laufbahnähnlichen Charakter zu verleihen und lassen die an eine bestimmte Abfolge gebundenen Qualifikationsnachweise als informelle Laufbahnmerkmale erscheinen.

Es kommt hinzu, daß die akademische Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung durch die diplomierenden, promovierenden und habilitierenden Fakultäten zugleich die Voraussetzung für die Übertragung jener Funktionen ist, die nahezu ausschließlich den Zugang zu den die Vorbereitung für den nächsten Leistungsnachweis ermöglichenden Arbeitsplätzen in den Anstalten der Wissenschaftlichen Hochschulen eröffnen. So ist z.B. für die Einweisung in eine Assistentenstelle die Promotion im allgemeinen unerlässlich und in der Regel ist es wiederum die Assistentenstelle, auf die bei der Vorbereitung auf die Habilitation nicht verzichtet werden kann. Die akademischen Prüfungen haben damit für das Vorankommen eine unmittelbare Bedeutung gewonnen. Da die Berufung auf einen Lehrstuhl nur ausnahmsweise direkt auf die Habilitation folgt, schließen sich an die Habilitation in der Regel mehr oder weniger lange Wartezeiten, in denen der Privatdozent nicht nur auf ein Einkommen, sondern auch auf einen Arbeitsplatz angewiesen ist, der es ihm erlaubt, seine Fähigkeiten, nunmehr als Forscher und Lehrer, unter Beweis zu stellen.

Das Alter zum Zeitpunkt der Diplomprüfung bzw. Promotion, der Habilitation und der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl läßt demnach den zeitlichen Ablauf des akademischen Werdegangs erkennen und ist damit ein wichtiges Kriterium für die Beurteilung der informellen Hochschullaufbahn.

Der zeitliche Ablauf steht dabei unter der Einwirkung verschiedener Faktoren, die in drei Hauptgruppen zusammengefaßt werden können:

1. Einwirkungen, die sich aus der wissenschaftlichen Entwicklung, der Vermehrung des Wissensstoffes und den Veränderungen in den wissenschaftlichen Arbeitsmethoden ergeben;
2. Einwirkungen, die die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Vorgänge ausüben;
3. Einwirkungen, die von den Hochschulen als Institutionen der akademischen und staatlichen Verwaltung ausgehen. Im Verhältnis zu den beiden anderen Gruppen nehmen sie eine Mittelstellung ein. Zu den institutionellen Einwirkungen zählen z.B. die Nachwuchsförderung, die Habilitations- und die Berufungspraxis der Fakultäten und der Senate auf der einen, auf der anderen Seite die Bereitstellung von Personal- und Sachmitteln, Räumen, die Einstellungs- und Abrechnungsverfahren usw.. Fördernd oder hemmend können sie den akademischen Werdegang nachhaltig beeinflussen, nicht zuletzt durch ihre Auswirkungen auf das Betriebsklima in den wissenschaftlichen Anstalten.

Der individuelle Faktor, d.h. Leistungsfähigkeit und Leistungswille des Einzelnen, sei erwähnt, ohne in diesem Zusammenhang weiter verfolgt zu werden. Die Veränderungen, die sich im zeitlichen Ablauf des akademischen Werdeganges ergeben, werden diesen Einwirkungen im einzelnen nicht zugeordnet werden können. Für die Beurteilung der Entwicklung ist es aber unerlässlich, sich über sie und ihr Zusammenwirken im klaren zu sein.

Angesichts der Entwicklung seit dem Ersten Weltkrieg war anzunehmen, daß die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Einwirkungen den Zeitpunkt und damit das Alter bei Studienabschluß, Habilitation und erster Berufung auf einen Lehrstuhl stark beeinflußt haben. Bei der Aufbereitung der Altersangaben wurde diese Annahme bestätigt, und für die Darstellung der Ergebnisse wurden deshalb vier Zeitraumgruppen unterschieden:

- I. 1919-1932, II. 1933-1945, III. 1946-1955, IV. 1956-1960.

Die Zäsuren bei 1932/33 und 1945/46 ergaben sich sozusagen mit Selbstverständlichkeit. Das Abklingen der Nachwirkungen aus den Jahren 1933-1945 erstreckte sich über einen längeren

**16. Durchschnittliches Alter bei Studienabschluß, Habilitation und erster Berufung der Emeriti, Lehrstuhlinhaber,  
habilitierten Nichtordinarien, nicht habilitierten Oberassistenten, Oberärzte, Obergeringenieure  
und wissenschaftlichen Assistenten nach Fächergruppen und Zeitraumgruppen**

Fächergruppe	Art der Abschluss- prüfung Habilitation erste Berufung	Durchschnittliches Alter in Jahren im Zeitraum			
		1919-1932	1933-1945	1946-1955	1956-1960
Evangelische Theologie	I.Theol.Prüfung	23,8	24,5	26,0	27,3
	Habilitation	.	30,7	36,4	35,1
	erste Berufung	.	37,1	45,0	42,0
Katholische Theologie	Promotion	27,5	29,0	32,2	31,5
	Habilitation	.	35,9	40,5	41,4
	erste Berufung	.	39,5	43,5	44,3
Philosophie und Nachbar- wissenschaftensschaften	Promotion	26,7	26,6	28,0	28,5
	Habilitation	.	35,2	39,1	35,8
	erste Berufung	.	40,7	47,0	46,2
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I	Promotion	25,2	26,3	27,5	27,6
	Habilitation	.	33,3	38,5	36,0
	erste Berufung	.	36,7	44,6	42,4
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II	Promotion	26,4	28,3	29,7	31,1
	Habilitation	.	36,4	38,2	39,5
	erste Berufung	.	45,0	45,0	41,8
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Promotion	26,2	25,6	28,6	28,9
	Habilitation	.	33,1	37,6	35,3
	erste Berufung	.	37,2	43,1	44,5
Kunstwissenschaften	Promotion	25,5	26,7	28,4	30,4
	Habilitation	.	34,1	40,8	39,5
	erste Berufung	.	41,7	45,6	50,2
Geschichtswissenschaften	Promotion	24,5	24,3	28,0	28,8
	Habilitation	33,0	31,8	38,3	35,4
	erste Berufung	.	37,6	43,9	45,0
Publizistik, Bibliotheks- wissenschaft	Promotion	.	.	.	.
	Habilitation	.	-	-	-
	erste Berufung	.	.	53,5	.
Geographie	Promotion	25,9	25,8	28,1	28,5
	Habilitation	33,7	32,7	35,1	37,1
	erste Berufung	.	41,4	46,8	41,3
Rechtswissenschaft	Referendar Prüfg.	23,3	24,1	25,2	24,5
	Habilitation	.	32,8	38,3	36,7
	erste Berufung	.	35,3	41,7	40,3
Wirtschaftswissenschaften	Promotion	25,9	27,6	28,5	29,3
	Habilitation	.	34,7	38,8	36,0
	erste Berufung	.	40,0	45,8	41,4
Soziologie	Promotion	24,7	26,6	27,8	28,9
	Habilitation	.	34,7	41,5	35,0
	erste Berufung	.	40,2	45,8	44,0
Wissenschaft von der Politik	Promotion	24,1	25,7	28,7	28,6
	Habilitation	.	.	42,0	34,6
	erste Berufung	.	.	51,1	46,8
Theoretische Medizin	Staatsexamen	25,0	25,1	26,7	27,0
	Habilitation	32,3	33,3	36,1	36,4
	erste Berufung	.	40,7	45,8	46,7
Klinische Medizin	Staatsexamen	24,9	24,9	26,8	27,2
	Habilitation	.	34,3	37,3	38,1
	erste Berufung	.	43,3	47,8	48,5
Zahnheilkunde	Staatsexamen	24,3	24,3	26,3	26,2
	Habilitation	.	34,9	40,7	37,7
	erste Berufung	.	43,2	48,1	51,1

**16. Durchschnittliches Alter bei Studienabschluß, Habilitation und erster Berufung der Emeriti, Lehrstuhlinhaber, habilitierten Nichtordinarien, nicht habilitierten Oberassistenten, Oberärzte, Obergeringeneure und wissenschaftlichen Assistenten nach Fächergruppen und Zeitraumgruppen**

Fächergruppe	Art der Abschluss- prüfung Habilitation erste Berufung	Durchschnittliches Alter in Jahren im Zeitraum			
		1919-1932	1933-1945	1946-1955	1956-1960
Veterinärmedizin	Staatsexamen	25,8	24,2	26,3	27,2
	Habilitation	.	34,5	38,4	35,3
	erste Berufung	.	40,9	45,8	45,8
Mathematik	Promotion	25,8	25,6	26,6	28,0
	Habilitation	.	31,3	33,4	32,1
	erste Berufung	.	35,9	42,2	37,4
Physik	Promotion	25,3	25,7	28,7	29,7
	Habilitation	33,9	31,7	37,2	35,3
	erste Berufung	.	38,6	40,6	41,2
Astronomie und Astrophysik	Promotion	25,3	25,2	28,3	30,3
	Habilitation	.	34,4	37,4	36,4
	erste Berufung	.	41,0	.	.
Chemie	Promotion	25,2	26,1	28,6	30,0
	Habilitation	31,7	32,7	37,1	35,3
	erste Berufung	.	39,9	42,6	46,4
Pharmazie	Promotion	26,0	27,1	27,7	29,7
	Habilitation	.	34,5	39,3	35,3
	erste Berufung	.	40,9	40,0	43,8
Biologie	Promotion	24,8	25,9	27,9	28,6
	Habilitation	31,7	32,2	38,0	35,2
	erste Berufung	.	39,9	45,6	43,7
Geowissenschaften	Promotion	25,5	26,1	28,1	29,0
	Habilitation	31,8	33,3	38,1	35,9
	erste Berufung	.	41,1	45,3	45,1
Landwirtschaft	Promotion	26,0	27,7	29,9	30,5
	Habilitation	30,7	35,5	40,9	38,6
	erste Berufung	.	38,4	47,3	45,9
Gartenbau	Promotion	27,4	.	33,3	31,3
	Habilitation	.	.	.	.
	erste Berufung	.	39,7	51,1	47,2
Forstwirtschaft	Promotion	26,2	30,0	28,9	30,7
	Habilitation	.	33,2	43,1	37,6
	erste Berufung	.	37,9	45,4	49,0
Landwirtsch. Technologie und Brauwesen	Promotion	26,0	.	30,5	29,8
	Habilitation	.	.	.	.
	erste Berufung	.	.	50,7	.
Bauingenieur- und Vermessungswesen	Dipl.Ing.	24,9	25,2	26,8	27,1
	Habilitation	.	35,3	40,2	38,8
	erste Berufung	.	41,5	46,4	48,4
Maschinenbau	Dipl.Ing.	25,0	25,7	27,6	26,8
	Habilitation	36,0	35,1	40,7	39,9
	erste Berufung	.	39,9	48,1	47,3
Elektro- und Nachrichten- technik	Dipl.Ing.	24,6	25,6	27,0	26,4
	Habilitation	32,7	36,7	40,5	42,3
	erste Berufung	.	39,6	46,1	51,1
Bergbau und Hüttenwesen	Dipl.Ing.	25,6	24,6	27,7	27,5
	Habilitation	33,7	37,0	42,5	36,9
	erste Berufung	.	41,3	48,0	49,2
Architektur	Dipl.Ing.	25,0	25,3	28,2	27,3
	Habilitation	.	.	43,8	34,7
	erste Berufung	.	41,9	46,7	46,1

Zeitraum, in dem die Zäsur bei 1955/56 den Zeitpunkt angibt, zu dem sich in den statistischen Ergebnissen deutliche Veränderungen abzuzeichnen beginnen.

In weiterer Aufgliederung sind die Ergebnisse im Tabellenteil (Tab. 5-7) nachgewiesen, wo auch die Zahl der jeweils erfaßten Fälle angegeben ist, während hier die Tabellen 16 bis 19 die Ergebnisse nach Fächergruppen und nach der Promotion bzw. Diplom- oder sonstigen Abschlußprüfung<sup>1)</sup> der Habilitation und der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl zusammenfassen. Zum Methodischen ist darauf hinzuweisen, daß die Wartezeiten nicht für die Einzelfälle festgestellt und aus ihrer Summe gemittelt wurden. Dieses Verfahren wäre künftig vorzuziehen. Die Auswertung mußte sich darauf beschränken, die Wartezeiten aus der Differenz der durchschnittlichen Alterswerte in den Zeitraumgruppen zu berechnen. Die Zahlen geben deshalb nicht die "echten" Wartezeiten an, sondern sind rechnerisch ermittelte Differenzen.

**17. Durchschnittliches Alter beim Studienabschluß der Emeriti, Lehrstuhlinhaber, habilitierten Nichtordinarien, nicht habilitierten Oberassistenten, Oberärzte, Obergeringeneure und wissenschaftlichen Assistenten nach Fächergruppen und Zunahme bzw. Abnahme des durchschnittlichen Alters nach Zeitraumgruppen**

Fächergruppe	Durchschnittliches Alter beim Studienabschluss					
	Zunahme 1956-60 gegenüber 1919-32	im Zeitraum		Zunahme bzw. Abnahme		
		1956-60	1919-32	1933-45	1946-55	1956-60
				gegenüber		
				1919-32	1933-45	1946-55
				- Jahre -		
Rechtswissenschaft	1,2	24,5	23,3	0,8	1,1	- 0,7
Veterinärmedizin	1,4	27,2	25,8	- 1,6	2,1	0,9
Maschinenbau	1,8	26,8	25,0	0,7	1,9	- 0,8
Elektro- u. Nachrichtentechnik	1,8	26,4	24,6	1,0	1,4	- 0,6
Philosophie u. Nachbarwissensch.	1,8	28,5	26,7	- 0,1	1,4	0,5
Bergbau und Hüttenwesen	1,9	27,5	25,6	- 1,0	3,1	- 0,2
Zahnheilkunde	1,9	26,2	24,3	-	2,0	- 0,1
Theoretische Medizin	2,0	27,0	25,0	0,1	1,6	0,3
Bauingenieur- u. Vermessungswesen	2,2	27,1	24,9	0,3	1,6	0,3
Mathematik	2,2	28,0	25,8	- 0,2	1,0	1,4
Architektur	2,3	27,3	25,0	0,3	2,9	- 0,9
Klinische Medizin	2,3	27,2	24,9	-	1,9	0,4
Europ. Sprach- u. Kulturwiss. I	2,4	27,6	25,2	1,1	1,2	0,1
Geographie	2,6	28,5	25,9	- 0,1	2,3	0,4
Außereurop. Sprach- u. Kulturwiss.	2,7	28,9	26,2	- 0,6	3,0	0,3
Wirtschaftswissenschaften	3,4	29,3	25,9	1,7	0,9	0,8
Evangelische Theologie	3,5	27,3	23,8	0,7	1,5	1,3
Geowissenschaften	3,5	29,0	25,5	0,6	2,0	0,9
Pharmazie	3,7	29,7	26,0	1,1	0,6	2,0
Biologie	3,8	28,6	24,8	1,1	2,0	0,7
Landw. Technologie u. Brauwesen	3,8	29,8	26,0	.	.	- 0,7
Gartenbau	3,9	31,3	27,4	.	.	- 2,0
Katholische Theologie	4,0	31,5	27,5	1,5	3,2	- 0,7
Soziologie	4,2	28,9	24,7	1,9	1,2	1,1
Geschichtswissenschaften	4,3	28,8	24,5	- 0,2	3,7	0,8
Physik	4,4	29,7	25,3	0,4	3,0	1,0
Wissenschaft von der Politik	4,5	28,6	24,1	1,6	3,0	- 0,1
Landwirtschaft	4,5	30,5	26,0	1,7	2,2	0,6
Forstwirtschaft	4,5	30,7	26,2	3,8	- 1,1	1,8
Europ. Sprach- u. Kulturwiss. II	4,7	31,1	26,4	1,9	1,4	1,4
Chemie	4,8	30,0	25,2	0,9	2,5	1,4
Kunstwissenschaften	4,9	30,4	25,5	1,2	1,7	2,0
Astronomie und Astrophysik	5,0	30,3	25,3	- 0,1	3,1	2,0
Publizistik, Bibliotheks- wissenschaft	.	.	.	.	.	.

Die Ergebnisse für die einzelnen Fächergruppen zu erörtern und im einzelnen zu vergleichen, würde hier zu weit führen. Es können deshalb nur die folgenden, besonders auffälligen Ergebnisse hervorgehoben werden:

1) Da als Abschlußprüfung die Promotion nicht in allen Fächergruppen angegeben worden ist, wurden in den Fächergruppen Evang. Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin und techn. Wissenschaften die von der Mehrzahl genannten Abschlußprüfungen (vgl. Tab. 16) berücksichtigt.

a) Das durchschnittliche Alter zum Zeitpunkt der Promotion bzw. Diplom- oder sonstigen Abschlußprüfung (im folgenden unter der Bezeichnung Abschlußprüfung zusammengefaßt), der Habilitation und der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl (im folgenden erste Berufung genannt) ist in den letzten Jahrzehnten in allen Fächergruppen erheblich gestiegen. Dementsprechend haben sich der akademische Werdegang und die Wartezeiten, die zwischen den einzelnen Stationen liegen, verlängert. Das durchschnittliche Alter bei der Abschlußprüfung lag in den 1920er Jahren zwischen 23,3 und 27,5 Jahren, dagegen im Zeitraum 1956 bis 1960 zwischen 24,5 und 31,5 Jahren. Verglichen mit den Jahren 1933 bis 1945 ist das durchschnittliche Habilitationsalter von 30,7 bis 37,0 Jahren im Zeitraum 1956 bis 1960 auf 32,1 bis 42,3 Jahre und das durchschnittliche Alter bei der ersten Berufung von 35,3 bis 45,0 auf 37,4 bis 51,1 Jahre gestiegen

b) Über einen größeren Zeitraum hinweg ergibt sich das folgende Bild. Das durchschnittliche Alter betrug:

in den Jahren	bei dem (der)		
	Studien- abschluß	Habilitation	ersten Berufung
	... Jahre		
1850-1869	.	26,5 - 28,4	.
1860-1869	.	.	33,9 - 40,7 <sup>a)</sup>
1890-1909	23,0 - 26,0 <sup>b)</sup>	28,4 - 32,3	35,0 - 40,9
1910-1930	.	31,4 - 34,9	.
1919-1932	23,3 - 27,5	.	.
1933-1945	24,1 - 30,0	30,7 - 37,0	35,3 - 45,0
1946-1955	25,2 - 32,2	33,4 - 43,1	40,0 - 53,5
1956-1960	24,5 - 31,5	32,1 - 42,3	37,4 - 51,1

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluß, Habilitation und erster Berufung hat demnach um mehrere Jahre bis zu mehr als einem Jahrzehnt zugenommen. Das hat dazu geführt, daß in dem Alter, in dem um die Jahrhundertwende die Habilitation stattfand, jetzt der Studienabschluß erreicht wird und daß das Erstberufungsalter der Vergangenheit in der Gegenwart etwa dem Habilitationsalter entspricht. Der akademische Werdegang, der auf einen Lehrstuhl oder auch nur auf die Habilitation ausgerichtet ist, fordert damit den Bewerbern Wartezeiten von einer Ausdehnung ab, wie es sie in keinem anderen Beruf geben dürfte. Es ist die Frage, ob so außerordentlich ausgedehnte Vorbereitungszeiten und ein so lange verzögerter Eintritt in die leitenden Positionen mit dem Höchstmaß an Leistungsfähigkeit zu vereinbaren sind, das für diese Positionen beansprucht wird.

c) Der Anstieg des durchschnittlichen Alters und die Verlängerung der Wartezeiten in den **Zeitraumgruppen** haben bei der Abschlußprüfung, der Habilitation und der ersten Berufung in den Jahren 1946 bis 1955 einen Höhepunkt erreicht, in dem die Einwirkungen der Kriegs- und Nachkriegsjahre deutlich zum Ausdruck kommen. So lag z.B. die Wartezeit vom Studienabschluß bis zur Habilitation in den Jahren 1933 bis 1945 zwischen 5,5 und 12,1 Jahren, dagegen von 1946 bis 1955 zwischen 7,8 und 17,9 Jahren.

Für den jüngsten Abschnitt 1956 bis 1960 ist allgemein eine Abschwächung in dem Anstieg des durchschnittlichen Alters zu verzeichnen, teilweise - vor allem bei der Habilitation - ist das durchschnittliche Alter spürbar zurückgegangen. Dementsprechend haben sich auch die Wartezeiten verringert. Diese Normalisierung kann sich naturgemäß auf das Alter bei der ersten Berufung erst in einem etwas weiteren Abstand auswirken. Wenn deshalb bei der Habilitation das durchschnittliche Alter im Zeitraum 1956 bis 1960 gegenüber 1945 bis 1955 nur noch in sechs Fächergruppen von 29 gestiegen ist, so waren es bei der ersten Berufung 14 Fächer-

1) Quelle 1850 bis 1910 - 1930: Chr. v. Ferber l.c. S. 97 Tab. 16a, S. 100 Tab. 17, S. 132 Tab. 20, S. 149 Tab. 23.- 2) Quelle: Hochschullehrer, Erhebung 1960 Tab. 16.

a) Nur Ernennungen zum o.ö. Professor.- b) Nur Promotionen.

gruppen, in denen das durchschnittliche Alter weiter zugenommen hatte.

- d) Von diesem Trend zu einer verhältnismäßigen Normalisierung weicht die Entwicklung des durchschnittlichen Alters beim Studienabschluß ab. Hier hat das Alter nach 1955, wenn auch nicht mehr in dem Maße wie in den Jahren 1946 bis 1955,

**18. Durchschnittliches Alter bei der Habilitation der Emeriti, Lehrstuhlinhaber und habilitierten Nichtordinarien nach Fächergruppen und Zunahme bzw. Abnahme des durchschnittlichen Alters sowie der Wartezeit vom Studienabschluß bis zur Habilitation nach Zeitraumgruppen**

Fächergruppe	Durchschnittliches Alter bei der Habilitation						Wartezeit vom Studienabschluss		
	Zunahme 1956-60 gegenüber 1933-45	im Zeitraum		Zu- bzw. Abnahme		1919-32	1933-45	1946-55	
				1946-55	1956-60				
		gegenüber		bis zur Habilitation					
	1956-60	1933-45	1933-45	1946-55	1933-45	1946-55	1956-60		
- Jahre -									
Bergbau und Hüttenwesen	- 0,1	36,9	37,0	5,5	- 5,6	11,4	17,9	9,2	
Soziologie	0,3	35,0	34,7	6,8	- 6,5	10,0	14,9	7,8	
Philosophie und Nachbarwissenschaften	0,6	35,8	35,2	3,9	- 3,6	8,5	12,5	7,8	
Veterinärmedizin	0,8	35,3	34,5	3,9	- 3,1	8,7	14,2	9,0	
Mathematik	0,8	32,1	31,3	2,1	- 1,3	5,5	7,8	5,5	
Pharmazie	0,8	35,3	34,5	4,8	- 4,0	8,5	12,2	7,6	
Wirtschaftswissenschaften	1,3	36,0	34,7	4,1	- 2,8	8,8	11,2	7,5	
Astronomie und Astrophysik	2,0	36,4	34,4	3,0	- 1,0	9,1	12,2	8,1	
Außereurop. Sprach- und Kulturwissenschaften	2,2	35,3	33,1	4,5	- 2,3	6,9	12,0	6,7	
Europ. Sprach- und Kulturwissenschaften I	2,4	36,0	33,3	1,8	- 2,5	8,1	12,2	8,5	
Chemie	2,6	35,3	32,7	4,4	- 1,8	7,5	11,0	6,7	
Geowissenschaften	2,6	35,9	33,3	4,8	- 2,2	7,8	12,0	7,8	
Zahnheilkunde	2,8	37,7	34,9	5,8	- 3,0	10,6	16,4	11,4	
Biologie	3,0	35,2	32,2	5,8	- 2,8	7,4	12,1	7,3	
Europ. Sprach- und Kulturwissenschaften II	3,1	39,5	36,4	1,8	1,3	10,0	9,9	9,8	
Theoretische Medizin	3,1	36,4	33,3	2,8	0,3	8,3	11,0	9,7	
Landwirtschaft	3,1	38,6	35,5	5,4	- 2,3	9,5	13,2	8,7	
Bauingenieur- und Vermessungswesen	3,5	38,8	35,3	4,9	- 1,4	10,4	15,0	12,0	
Geschichtswissenschaften	3,6	35,4	31,8	6,5	- 2,9	7,3	14,0	7,4	
Physik	3,6	35,3	31,7	5,5	- 1,9	6,4	11,5	6,6	
Klinische Medizin	3,8	38,1	34,3	3,0	0,8	9,4	12,4	11,3	
Rechtswissenschaft	3,9	36,7	32,8	5,5	- 1,6	9,5	14,2	11,5	
Evangelische Theologie	4,4	35,1	30,7	5,7	- 1,3	6,9	11,9	9,1	
Geographie	4,4	37,1	32,7	2,4	2,0	6,8	9,3	9,0	
Forstwirtschaft	4,4	37,6	33,2	9,9	- 5,5	7,0	13,1	8,7	
Maschinenbau	4,8	39,9	35,1	5,6	- 0,8	10,1	15,0	12,3	
Kunstwissenschaften	5,4	39,5	34,1	6,7	- 1,3	8,6	14,1	11,1	
Katholische Theologie	5,5	41,4	35,9	4,6	0,9	8,4	11,5	9,2	
Elektro- und Nachrichtentechnik	5,6	42,3	36,7	3,8	1,8	12,1	14,9	15,3	
Publizistik, Bibliothekswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wissenschaft von der Politik	.	34,6	.	.	- 7,4	.	16,3	5,9	
Gartenbau	.	.	.	.	.	.	.	.	
Landw. Technologie und Brauwesen	.	.	.	.	.	.	.	.	
Architektur	.	34,7	.	.	- 9,1	.	18,5	6,5	

so doch noch in 23 von 33 Fächergruppen zugenommen. Dabei hätte gerade beim Studienabschluß, der von vorhergehenden Wartezeiten unabhängig ist, am ehesten ein Rückgang des durchschnittlichen Alters erwartet werden können. Die Zahlen sind ein Hinweis darauf, daß die aus den allgemeinen politischen und sozio-ökonomischen Gründen entstandenen Schwierigkeiten im Bereich der Habilitation weitgehend überwunden werden konnten, während die Probleme die in der Verlängerung der Studiendauer zutage treten, noch keine rechte Lösung gefunden haben <sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Zur Verlängerung der Studiendauer vgl. Stat. Bundesamt, Bevölkerung und Kultur, Reihe 10, Bildungswesen, V.Hochschulen 1959/60, S. 8 f.

Es sei darauf hingewiesen, daß hier zum ersten Mal Altersangaben zum Zeitpunkt des Studienabschlusses festgestellt werden konnten. Wie weit diese Zahlen für die gesamte Studentenschaft repräsentativ sind, muß offen bleiben. Im Hinblick auf die Tatsache, daß - jedenfalls im Zeitraum 1956 bis 1960 - die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten als weitaus stärkste Gruppe bei der Errechnung des durchschnittlichen Alters den Ausschlag gaben, ist anzunehmen, daß sich für die Gesamtzahlen der Studentenschaft keine wesentlichen Abweichungen ergeben würden.

**19. Durchschnittliches Alter bei der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl der Emeriti und der Lehrstuhlinhaber  
nach Fächergruppen und Zunahme bzw. Abnahme des durchschnittlichen Alters nach Zeitraumgruppen sowie der Wartezeit  
von der Habilitation bis zur ersten Berufung nach Zeitraumgruppen**

Fächergruppe	Durchschnittliches Alter bei der ersten Berufung					Wartezeit von der Habilitation	
	Zunahme 1956-60 gegenüber 1933-45	im Zeitraum		Zu- bzw. Abnahme		1933-45	1946-55
				1946-55	1956-60		
		1956-60	1933-45	gegenüber		bis zur ersten Berufung	
				1933-45	1946-55	1946-55	1956-60
- Jahre -							
Europ. Sprach- und Kultur- wissenschaften II	- 3,2	41,8	45,0	-	- 3,2	8,6	3,6
Geographie	- 0,1	41,3	41,4	5,4	- 5,5	14,1	6,2
Wirtschaftswissenschaften	1,4	41,4	40,0	5,8	- 4,4	11,1	2,6
Mathematik	1,5	37,4	35,9	6,3	- 4,8	10,9	4,0
Physik	2,6	41,2	38,6	2,0	0,6	8,9	4,0
Pharmazie	2,9	43,8	40,9	- 0,9	3,8	5,5	4,5
Soziologie	3,8	44,0	40,2	5,6	- 1,8	11,1	2,5
Biologie	3,8	43,7	39,9	5,7	- 1,9	13,4	5,7
Geowissenschaften	4,0	45,1	41,1	4,2	- 0,2	12,0	7,0
Architektur	4,2	46,1	41,9	4,8	- 0,6	.	2,3
Katholische Theologie	4,8	44,3	39,5	4,0	0,8	7,6	3,8
Evangelische Theologie	4,9	42,0	37,1	7,9	- 3,0	14,3	5,6
Veterinärmedizin	4,9	45,8	40,9	4,9	-	11,3	7,4
Rechtswissenschaft	5,0	40,3	35,3	6,4	- 1,4	8,9	2,0
Klinische Medizin	5,2	48,5	43,3	4,5	0,7	13,5	11,2
Philosophie und Nachbar- wissenschaften	5,5	46,2	40,7	6,3	- 0,8	11,8	7,1
Europ. Sprach- u. Kultur- wissenschaften I	5,7	42,4	36,7	7,9	- 2,2	11,3	3,9
Theoretische Medizin	6,0	46,7	40,7	5,1	0,9	12,5	8,6
Chemie	6,5	46,4	39,9	2,7	3,8	9,9	9,3
Bauingenieur- u. Ver- messungswesen	6,9	48,4	41,5	4,9	2,0	11,1	8,2
Außereurop. Sprach- und Kulturwissenschaften	7,3	44,5	37,2	5,9	1,4	10,0	6,9
Geschichtswissenschaften	7,4	45,0	37,6	6,3	1,1	12,1	6,7
Maschinenbau	7,4	47,3	39,9	8,2	- 0,8	13,0	6,6
Landwirtschaft	7,5	45,9	38,4	8,9	- 1,4	11,8	5,0
Gartenbau	7,5	47,2	39,7	11,4	- 3,9	.	.
Zahnheilkunde	7,9	51,1	43,2	4,9	3,0	13,2	10,4
Kunstwissenschaften	8,5	50,2	41,7	3,9	4,6	11,5	1,4
Bergbau und Hüttenwesen	7,9	49,2	41,3	6,7	1,2	11,0	6,7
Forstwirtschaft	11,1	49,0	37,9	7,5	3,6	12,2	5,9
Elektro- und Nachrichten- technik	11,5	51,1	39,6	6,5	5,0	9,4	10,6
Publizistik, Bibliotheks- wissenschaft	-	-	-	-	-	-	-
Wissenschaft von der Politik	-	46,8	-	-	- 4,3	-	4,8
Astronomie und Astrophysik	.	.	41,0	.	.	.	.
Landw. Technologie und Brauwesen	.	.	.	.	.	.	.

- e) Eine Abhängigkeit des durchschnittlichen Alters bei der ersten Berufung von dem bei der Habilitation besteht allgemein insofern, als die Habilitation der Berufung vorausgeht. Darüberhinaus zeigt sich bei einem Vergleich der Fächergruppen, daß die Wartezeiten von der Habilitation bis zur ersten Berufung so unterschied-



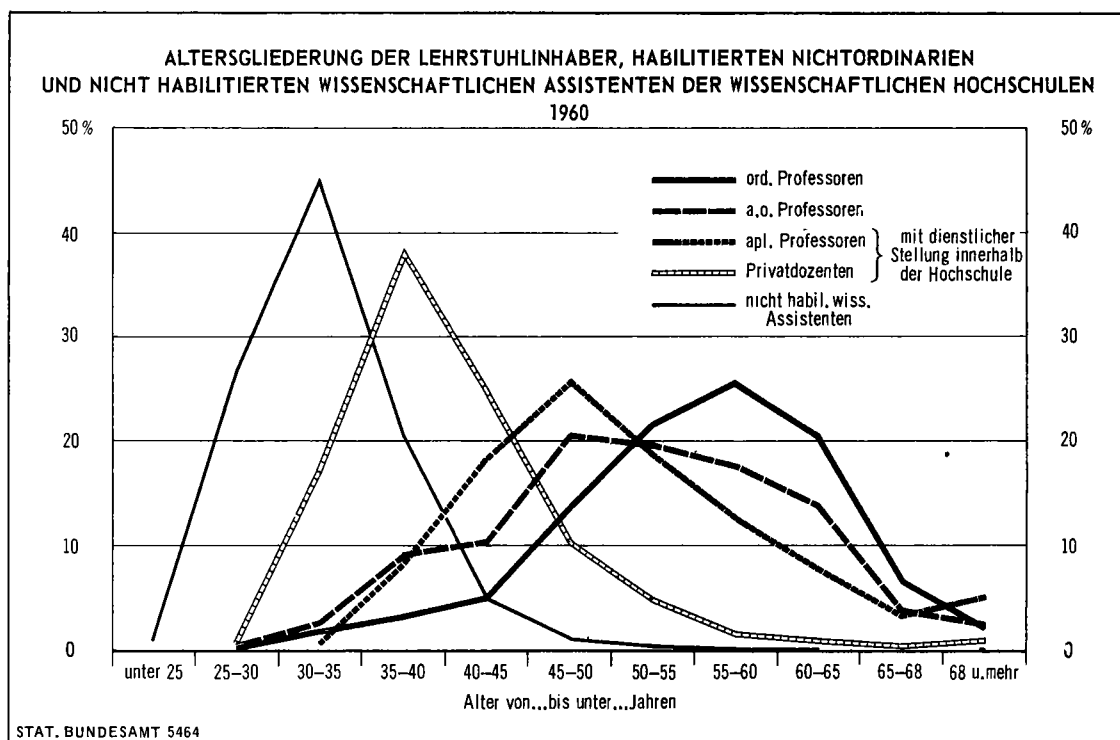
lich sind, daß der durch eine frühere Habilitation erreichte Vorsprung durch eine besonders lange Wartezeit vielfach wieder ausgeglichen wird. So betrug z.B. das durchschnittliche Habilitationsalter in den Fächergruppen Physik und Chemie in den Jahren 1946 bis 1955 37,2 bzw. 37,1 Jahre und in den Jahren 1956 bis 1960 in beiden Fächergruppen 35,3 Jahre, dagegen das durchschnittliche Alter bei der ersten Berufung in den Jahren 1946 bis 1955 in der Physik 40,6 und in der Chemie 42,6 Jahre, in den Jahren 1956 bis 1960 in der Physik 41,2, in der Chemie 46,4 Jahre. Das Gleiche zeigt sich, wenn man das Alter beim Studienabschluß mit dem Habilitationsalter vergleicht. Die Dauer der Vorbereitungs- und Wartezeiten ist demnach wesentlich von der Fachrichtung abhängig.

#### 10. Die Altersgliederung des wissenschaftlichen Personals

Die Altersgliederung des wissenschaftlichen Personals ist in den Tabellen 20 bis 22 und im Schaubild IV sowie im Tabellenteil (Tab. 4) wiedergegeben.

Der vorhergehende Abschnitt hatte gezeigt, daß die höheren Positionen im Lehrkörper im allgemeinen erst nach langfristigen Wartezeiten erreicht werden. Es ist deshalb nicht mehr überraschend, wenn das durchschnittliche Alter der Lehrstuhlinhaber und habilitierten Nichtordinarien, aber auch der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten außerordentlich hoch war.

Schaubild IV



Als Ganzes genommen, tritt in der Altersgliederung dieser Gruppen eine Verteilung hervor, in der sich aufsteigendes Lebensalter und gehobene Positionen in auffälliger Weise verbinden. Zwar haben die Lehrstuhlinhaber in der Altersgliederung einen bemerkenswerten Ausläufer zu den jüngeren und jüngsten Altersgruppen, jedoch ist, davon abgesehen, die für formale Laufbahnen typische Anciennitätsschichtung auch hier unverkennbar. Es ist zu betonen, daß mit dieser Feststellung über die Gründe, die zu diesem Ergebnis führen, noch nichts gesagt ist, und zugleich daran zu erinnern, daß Leistungsauslese und Laufbahn kein notwendiger Widerspruch sind.

Das höchste durchschnittliche Alter hatten die Lehrstuhlinhaber mit 53,6 Jahren. Diesem hohen durchschnittlichen Alter entspricht es, daß - vgl. Tab. 20 - mehr als die Hälfte (51,3 %) aller Lehrstuhlinhaber 55 Jahre und älter waren und deshalb bis spätestens 1973 ausscheiden werden. Der Ersatzbedarf auf Grund der Altersgliederung für die Spitzenstellungen der Wissenschaftlichen Hochschulen wird also in den nächsten Jahren sehr groß sein. Bei den ordentlichen Professoren, die ein durchschnittliches Alter von 54,3 Jahren hatten, betrug der Anteil derjenigen, die 1960 55 Jahre und älter waren, sogar 54,4 %.

Die außerordentlichen Professoren waren im Durchschnitt 50,8 Jahre alt und damit gegenüber den ordentlichen Professoren um 3,5 Jahre jünger. Offensichtlich erfolgt die Berufung zum außerordentlichen Professor früher als die zum ordentlichen Professor, und ist die außerordentliche Professur insofern als Vorstufe zum vollen Ordinariat anzusprechen.

Jünger als der Durchschnitt mit 53,6 Jahren waren die Lehrstuhlinhaber in den folgenden 11 von insgesamt 34 Fächergruppen:

	durchschnittliches Alter
Mathematik	49,6
Physik	50,6
Europ. Sprach- u. Kulturwiss. I	50,8
Europ. Sprach- u. Kulturwiss. II	51,1
Außereurop. Sprach- u. Kulturwiss.	51,1
Rechtswissenschaft	51,3
Pharmazie	51,4
Wirtschaftswissenschaften	51,9
Soziologie	52,0
Katholische Theologie	52,8
Biologie	52,8

Das durchschnittliche Alter der Lehrstuhlinhaber in den Fächergruppen Mathematik, Physik und Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I lag damit noch unter dem der apl. Professoren insgesamt (51,1).

Dem jüngsten Durchschnittsalter der Lehrstuhlinhaber von 49,6 Jahren in der Mathematik stand als ältestes Durchschnittsalter die Fächergruppe Zahnheilkunde mit 57,6 Jahren gegenüber. Im Durchschnitt älter als 56 Jahre waren ferner die Lehrstuhlinhaber in den Fächergruppen:

	durchschnittliches Alter
Elektro- u. Nachrichtentechnik	56,1
Bergbau und Hüttenwesen	56,3
Klinische Medizin	56,6
Landwirtschaft	56,6
Forstwirtschaft	56,6
Landwirtschaftl. Technologie und Bauwesen	56,6
Kunstwissenschaften	56,8
Maschinenbau	56,9

In diesen Fächergruppen sowie in der Zahnheilkunde muß in den nächsten Jahren mit einem besonders hohen Ersatzbedarf gerechnet werden.

Bei den habilitierten Nichtordinarien ist zwischen den apl. Professoren und den Privatdozenten zu unterscheiden. Die apl. Professoren erhalten den Professoren-Titel im allgemeinen sechs Jahre nach der Habilitation und sind schon deshalb erheblich älter als die Privatdozenten. Ihr durchschnittliches Alter betrug 51,1 Jahre, dagegen das der Privatdozenten 41,2 Jahre. Je nach der dienstlichen Stellung innerhalb oder außerhalb der Hochschule ergeben sich weiterhin große Unterschiede. Dabei zeigt sich, daß mit fortschreitendem Lebensalter die Anteile der nebenamtlich an den Wissenschaftlichen Hochschulen tätigen habilitierten Nichtordinarien im Verhältnis zu den Gesamtzahlen erheblich steigen. Der kritische Zeitpunkt lag bei den apl. Professoren um das 50., bei den Privatdozenten zwischen dem 40. und 45. Lebensjahr.

## 20. Altersgliederung der Lehrstuhlinhaber, habilitierten Nichtordinarien und nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten der Wissenschaftlichen Hochschulen

Stellungsgruppe	Ein- heit	Durchschnitt- liches Alter		Ins- gesamt 1960	Davon befanden sich im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		1953	1960		bis 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 68	68 und mehr <sup>1)</sup>
Lehrstuhlinhaber	Anz. %	53,7	53,6	2 906 100	-	2 0,1	60 2,1	129 4,5	174 5,9	434 14,9	615 21,2	697 24,0	556 19,1	176 6,0	63 (5) 2,2
davon ord. Professoren	Anz. %	54,2	54,3	2 359 100	-	1 0,1	45 1,9	79 3,3	117 5,0	322 13,6	508 21,5	601 25,5	481 20,4	155 6,6	50 (5) 2,1
a.o. Professoren	Anz. %	51,0	50,8	547 100	-	1 0,2	15 2,7	50 9,1	57 10,4	112 20,5	107 19,6	96 17,6	75 13,7	21 3,8	13 2,4
apl. Professoren	Anz. %	50,1	51,1	1 653 100	-	-	7 0,4	86 5,2	208 12,6	369 22,3	386 23,4	255 15,4	172 10,4	61 3,7	109 (5) 6,6
darunter mit dienstl. Stellung innerhalb der Hoch- schule	Anz. %	47,4	49,3	879 100	-	-	6 0,7	73 8,3	161 18,3	226 25,7	164 18,7	110 12,5	67 7,6	28 3,2	44 (3) 5,0
außerhalb der Hoch- schule	Anz. %	51,6	53,2	735 100	-	-	1 0,1	12 1,6	45 6,1	140 19,1	213 29,0	137 18,6	101 13,8	31 4,2	55 (2) 7,5
darunter wiss. Assistenten	Anz. %	.	44,5	33 100	-	-	-	4 12,1	18 54,5	5 15,2	3 9,1	1 3,0	2 6,1	-	-
Privatdozenten	Anz. %	42,6	41,2	2 022 100	-	12 0,6	296 14,6	675 33,4	476 23,5	262 13,0	162 8,0	67 3,3	44 2,2	6 0,3	22 (6) 1,1
darunter mit dienstl. Stellung innerhalb der Hoch- schule	Anz. %	40,1	39,6	1 485 100	-	12 0,8	255 17,2	569 38,3	369 24,8	154 10,4	71 4,8	23 1,5	15 1,0	4 0,3	13 (4) 0,9
außerhalb der Hoch- schule	Anz. %	44,8	45,4	519 100	-	-	38 7,3	101 19,5	106 20,4	105 20,2	87 16,8	44 8,5	28 5,4	2 0,4	8 (2) 1,5
darunter wiss. Assistenten	Anz. %	.	37,8	469 100	-	6 1,3	98 20,9	219 46,7	107 22,8	27 5,8	4 0,9	2 0,4	1 0,2	1 0,2	4 0,8
Nicht habil. wiss. Assistenten	Anz. %	.	32,4	6 991 100	63 0,9	1 879 26,9	3 151 45,1	1 435 20,5	349 5,0	68 1,0	22 0,3	8 0,1	8 0,1	-	8 (6) 0,1

<sup>1)</sup> Einschl. ohne Altersangabe; Klammerzahlen ( ) "ohne Angabe".

Das mit steigendem Alter zunehmende Ausweichen auf Stellungen außerhalb der Hochschule kann verschiedene Gründe haben, wobei die Frage nach der Eignung der Stellungen innerhalb der Hochschule als "erstrebenswerte Lebensaufgabe" nicht übersehen werden kann.

Die jüngste Gruppe des wissenschaftlichen Personals der Hochschulen bildeten die nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten. Ihr durchschnittliches Alter betrug 32,4 Jahre. Ihnen stehen die habilitierten wissenschaftlichen Assistenten gegenüber, deren durchschnittliches Alter bei den Privatdozenten 37,8 Jahre, bei den apl. Professoren 44,5 Jahre betrug.

Bei einem Vergleich der Altersgliederung von 1960 mit der im Jahre 1953 sind wesentliche Veränderungen nicht festzustellen. Hervorzuheben ist der Rückgang im durchschnittlichen Alter der Privatdozenten von 42,6 auf 41,2 Jahre, in dem sich das nach 1955 gesunkene Habilitationsalter ausspricht.

Für die Entwicklung des durchschnittlichen Alters in den einzelnen Fächergruppen wird auf die Angaben in Tabelle 22 verwiesen.

### 11. Die Nachwuchslage

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß für die Berufung auf einen Lehrstuhl die Habilitation nicht unbedingt erforderlich ist. Für die Nachwuchslage hat das zur Folge, daß der Kreis der Berufungsfähigen und damit des Nachwuchses für die Lehrstuhlinhaber im Prinzip nicht auf die habilitierten Nichtordinarien beschränkt ist. Zugleich ist zu berücksichtigen, daß die Habilitation für die Besetzung der Stellen des sog. Mittelbaues, vor allem für die Stellen der Wissenschaftlichen Räte, Diätendozenten, Oberassistenten und Oberärzte vorgesehen ist. Bei einer Darstellung der Nachwuchslage müssen deshalb der Bedarf für die Besetzung der Lehrstühle und der Bedarf für die Besetzung der Mittelbau-Stellen unterschieden werden. Der Bedarf beider Bereiche richtet sich im wesentlichen auf die habilitierten Nichtordinarien. Es versteht sich, daß der personelle Bedarf der Wissenschaftlichen Hochschulen sich nicht auf diese Bereiche beschränkt. Mit ihnen sind nur die besonders hervorgerufenen Positionen erfaßt.

Die Nachwuchslage wird hier unter dem Gesichtspunkt der auf einen Lehrstuhlinhaber entfallenden habilitierten Nichtordinarien (Nachwuchsquote) dargestellt. Weitergehende Feststellungen über die Bedarfslage würden eine sorgfältige Untersuchung der Lage und der absehbaren Entwicklungen in den einzelnen Fachrichtungen voraussetzen, die über den Rahmen dieser Darstellung und die Möglichkeiten des statistischen Materials hinausgehen würden.

Die Nachwuchsquote für die einzelnen Fächergruppen und Fachrichtungen ist in Tabelle 23 angegeben.

Mit 5,72 habilitierten Nichtordinarien auf einen Lehrstuhlinhaber war die Nachwuchsquote in der Klinischen Medizin bei weitem am höchsten. Zu den Fächergruppen, in denen die Nachwuchsquote 1,0 und mehr betrug, gehörten u.a. Theoretische Medizin (2,39), Zahnheilkunde (1,91) und Veterinärmedizin (1,25) sowie - mit Ausnahme der Mathematik - die naturwissenschaftlichen Fächergruppen. Eine hohe Nachwuchsquote hatte auch die Geographie (1,53). Unter den Geisteswissenschaften i.w.S. erreichten eine Nachwuchsquote von mehr als 1,0 vor allem die Kunstwissenschaften (1,44). Von den technischen Wissenschaften hatten Bergbau und Hüttenwesen (1,33) sowie Elektro- und Nachrichtentechnik (1,00) eine wesentlich höhere Nachwuchsquote als die anderen technischen Fächergruppen. Aus der vergleichsweise engen Beziehung zu der kirchlichen Laufbahn mag es zu erklären sein, daß die Evangelische und die Katholische Theologie zu den Fächergruppen mit den kleinsten Nachwuchsquoten gehörten. Auffallend ist die sehr geringe Nachwuchsquote in den Fächergruppen Rechtswissenschaft (0,27), Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I (0,46) und Wirtschaftswissenschaften (0,47) (vgl. S. 47 f.).

**21. Altersgliederung der Lehrstuhlinhaber, habilitierten Nichtordinarien und nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten  
der Wissenschaftlichen Hochschulen nach einzelnen Altersjahren**

Alter von ... bis unter ... Jahre	Lehrstuhlinhaber						Apl. Professoren							
	ins- gesamt		o. Profes- soren		a.o. Profes- soren		ins- gesamt		mit dienstlicher Stellung					
									innerhalb der Hochschule				außerhalb der Hoch- schule	
									insgesamt		Wissensch. Assi- stenten			
Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
bis 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26 - 27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 - 28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28 - 29	1	0,0	-	-	1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
29 - 30	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 31	5	0,2	3	0,1	2	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
31 - 32	7	0,2	5	0,2	2	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
32 - 33	12	0,4	10	0,4	2	0,4	1	0,1	1	0,1	-	-	-	-
33 - 34	17	0,6	11	0,5	6	1,1	1	0,1	-	-	-	-	1	0,1
34 - 35	19	0,7	16	0,7	3	0,5	5	0,3	5	0,6	-	-	-	-
35 - 36	9	0,3	6	0,3	3	0,5	2	0,1	2	0,2	-	-	-	-
36 - 37	27	0,9	20	0,8	7	1,3	7	0,4	7	0,8	-	-	-	-
37 - 38	28	1,0	15	0,6	13	2,4	14	0,8	12	1,4	1	3,0	2	0,3
38 - 39	28	1,0	15	0,6	13	2,4	20	1,2	16	1,8	1	3,0	4	0,5
39 - 40	37	1,3	23	1,0	14	2,6	43	2,6	36	4,1	2	6,1	6	0,8
40 - 41	45	1,5	32	1,4	13	2,4	50	3,0	41	4,7	5	15,2	9	1,2
41 - 42	27	0,9	20	0,9	7	1,3	51	3,1	41	4,7	6	18,3	8	1,1
42 - 43	33	1,1	19	0,8	14	2,6	32	1,9	27	3,1	4	12,1	5	0,7
43 - 44	29	1,0	19	0,8	10	1,8	30	1,8	21	2,4	1	3,0	9	1,2
44 - 45	40	1,4	27	1,1	13	2,4	45	2,7	31	3,5	2	6,1	14	1,9
45 - 46	55	1,9	37	1,6	18	3,3	39	2,4	29	3,3	1	3,0	10	1,4
46 - 47	67	2,3	51	2,2	16	2,9	59	3,6	47	5,3	-	-	12	1,6
47 - 48	71	2,4	52	2,2	19	3,5	85	5,1	47	5,3	2	6,1	37	5,0
48 - 49	119	4,1	92	4,0	27	4,9	98	8,9	51	5,8	1	3,0	46	6,3
49 - 50	122	4,2	90	3,8	32	5,8	88	5,3	52	5,9	1	3,0	35	4,8
50 - 51	122	4,2	95	4,0	27	4,9	85	5,1	38	4,3	1	3,0	46	6,3
51 - 52	117	4,0	102	4,3	15	2,7	83	5,0	31	3,5	-	-	50	6,8
52 - 53	127	4,4	94	4,0	33	6,0	83	5,0	38	4,3	1	3,0	40	5,4
53 - 54	127	4,4	109	4,6	18	3,3	64	3,9	27	3,1	-	-	36	4,9
54 - 55	122	4,2	108	4,6	14	2,6	71	4,3	30	3,4	1	3,0	41	5,6
55 - 56	113	3,9	97	4,1	16	2,9	62	3,8	19	2,2	1	3,0	41	5,6
56 - 57	120	4,1	106	4,5	14	2,6	41	2,5	21	2,4	-	-	20	2,7
57 - 58	152	5,2	130	5,5	22	4,0	47	2,8	26	3,0	-	-	21	2,9
58 - 59	158	5,4	136	5,8	22	4,0	44	2,7	17	1,9	-	-	26	3,5
59 - 60	154	5,3	132	5,6	22	4,0	61	3,7	27	3,1	-	-	29	3,9
60 - 61	147	5,1	121	5,1	26	4,8	49	3,0	14	1,6	-	-	35	4,8
61 - 62	128	4,4	111	4,7	17	3,1	33	2,0	19	2,2	-	-	14	1,9
62 - 63	124	4,3	108	4,6	16	2,9	39	2,4	12	1,4	1	3,0	26	3,5
63 - 64	77	2,6	70	3,0	7	1,3	28	1,7	13	1,5	1	3,0	13	1,8
64 - 65	80	2,8	71	3,0	9	1,6	23	1,4	9	1,0	-	-	13	1,8
65 - 66	79	2,7	70	3,0	9	1,6	18	1,1	8	0,9	-	-	9	1,2
66 - 67	56	1,9	48	2,0	8	1,5	21	1,3	9	1,0	-	-	11	1,5
67 - 68	41	1,4	37	1,6	4	0,7	22	1,3	11	1,2	-	-	11	1,5
68 u. älter u.o. Angabe 1)	63 (5)	2,2	50 (5)	2,1	13	2,4	109 (5)	6,6	44 (3)	5,0	-	-	55 (2)	7,5
Insgesamt	2 906	100	2 359	100	547	100	1 653	100	879	100	33	100	735	100

1) Klammerzahlen ( ) "Ohne Angabe".

21. Altersgliederung der Lehrstuhlinhaber, habilitierten Nichtordinarien und nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten  
der Wissenschaftlichen Hochschulen nach einzelnen Altersjahren

Privatdozenten								Nicht habilitierte wissensch. Assistenten		Alter von ... bis unter ... Jahre	
mit dienstlicher Stellung											
insgesamt		innerhalb der Hochschule				außerhalb der Hoch- schule					
		insgesamt		Wissensch. Assi- stenten							
Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%		
-	-	-	-	-	-	-	-	63	0,9	bis 25	
-	-	-	-	-	-	-	-	123	1,8	25 - 26	
-	-	-	-	-	-	-	-	252	3,6	26 - 27	
1	0,1	1	0,1	-	-	-	-	346	4,9	27 - 28	
3	0,2	3	0,2	1	0,2	-	-	517	7,4	28 - 29	
8	0,4	8	0,5	5	1,1	-	-	641	9,2	29 - 30	
18	0,9	15	1,0	10	2,1	3	0,6	735	10,5	30 - 31	
44	2,2	39	2,6	16	3,4	5	0,9	734	10,5	31 - 32	
61	3,0	51	3,4	21	4,5	9	1,7	670	9,6	32 - 33	
76	3,8	71	4,8	28	6,0	5	1,0	536	7,7	33 - 34	
97	4,8	79	5,3	23	4,9	16	3,1	476	6,8	34 - 35	
118	5,8	102	6,9	43	9,2	14	2,7	432	6,2	35 - 36	
135	6,7	112	7,5	55	11,7	23	4,4	333	4,8	36 - 37	
111	5,5	95	6,4	35	7,5	15	2,9	275	3,9	37 - 38	
132	6,5	112	7,5	35	7,5	18	3,5	227	3,2	38 - 39	
179	8,9	148	10,1	51	10,9	31	6,0	168	2,4	39 - 40	
191	9,4	161	10,8	52	11,1	30	5,8	160	2,3	40 - 41	
126	6,2	100	6,7	26	5,5	26	5,0	92	1,3	41 - 42	
71	3,5	52	3,5	15	3,2	19	3,7	46	0,7	42 - 43	
40	2,0	27	1,8	5	1,1	13	2,5	30	0,4	43 - 44	
48	2,4	29	2,0	9	1,9	18	3,5	21	0,3	44 - 45	
49	2,4	30	2,0	5	1,1	18	3,5	18	0,3	45 - 46	
56	2,8	41	2,8	5	1,1	15	2,9	18	0,3	46 - 47	
53	2,6	33	2,2	3	0,6	19	3,7	15	0,2	47 - 48	
51	2,5	28	1,9	8	1,7	23	4,4	6	0,1	48 - 49	
53	2,6	22	1,5	6	1,3	30	5,8	11	0,2	49 - 50	
50	2,5	23	1,6	2	0,4	24	4,6	5	0,1	50 - 51	
26	1,3	11	0,7	-	-	14	2,7	3	0,0	51 - 52	
31	1,5	14	0,9	1	0,2	17	3,3	8	0,1	52 - 53	
28	1,4	9	0,6	-	-	19	3,7	5	0,1	53 - 54	
27	1,3	14	0,9	1	0,2	13	2,5	1	0,0	54 - 55	
20	1,1	9	0,6	1	0,2	11	2,1	2	0,0	55 - 56	
14	0,7	6	0,4	1	0,2	8	1,5	3	0,0	56 - 57	
13	0,6	2	0,1	-	-	11	2,1	2	0,0	57 - 58	
12	0,6	5	0,3	-	-	7	1,3	-	0,0	58 - 59	
8	0,4	1	0,1	-	-	7	1,3	1	0,0	59 - 60	
12	0,6	4	0,3	-	-	7	1,3	4	0,1	60 - 61	
9	0,4	3	0,2	-	-	6	1,2	1	0,0	61 - 62	
13	0,6	3	0,2	-	-	10	1,9	1	0,0	62 - 63	
7	0,3	4	0,3	1	0,2	3	0,6	2	0,0	63 - 64	
3	0,1	1	0,1	-	-	2	0,4	-	-	64 - 65	
1	0,0	1	0,1	-	-	-	-	-	-	65 - 66	
2	0,1	-	-	-	-	2	0,4	-	-	66 - 67	
3	0,1	3	0,2	1	0,2	-	-	-	-	67 - 68	
22 (6)	1,1	13 (4)	0,9	4	0,8	8 (2)	1,5	8 (6)	0,1	68 u. älter u.o. Angabe <sup>1)</sup>	
2 022	100	1 485	100	469	100	519	100	6 991	100	Insgesamt	

**22. Lehrstuhlinhaber, habilitierte Nichtordinarien und nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten  
der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen und durchschnittlichem Alter**

Fächergruppe	Durchschnittliches Alter der										
	Lehr- stuhl- inhaber		apl. Professoren				Privatdozenten			nicht habil. wiss. Ass.	
			insgesamt	inner- halb1)	außer- halb2)	insgesamt	inner- halb1)	außer- halb2)			
	1953	1960	1953	1960			1953	1960			
Evangelische Theologie	52,7	53,6	45,8	52,2	52,5	.	41,0	37,4	34,9	41,8	31,9
Katholische Theologie	51,8	52,8	.	50,0	50,0	.	42,9	45,7	45,7	.	34,9
Philosophie und Nach- barwissenschaften	54,8	53,9	52,9	51,9	49,7	58,8	42,8	40,9	40,9	40,2	32,7
Europ.Sprach- u.Kultur- wissenschaften I	53,1	50,8	50,4	51,7	51,4	54,7	42,3	40,7	40,6	.	31,5
Europ.Sprach- u.Kultur- wissenschaften II	.	51,1	.	.	.	.	.	39,5	39,5	.	35,0
Außereurop.Sprach- u. Kulturwissenschaften	54,9	51,1	48,2	50,1	54,3	.	43,1	39,9	36,7	.	33,3
Kunstwissenschaften	.	56,8	.	53,3	52,5	56,7	.	42,6	41,6	46,0	34,5
Geschichtswissenschaften	53,0	53,7	48,1	52,8	51,5	58,0	42,9	38,8	38,0	42,1	33,1
Publizistik, Biblio- thekswissenschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33,8
Geographie	.3)	55,1	.3)	50,6	50,1	53,7	.3)	40,6	39,9	43,5	32,2
Rechtswissenschaft	51,8	51,3	52,0	52,9	.	53,3	40,6	41,2	37,4	49,3	30,6
Wirtschaftswissen- schaften	54,8	51,9	48,8	53,2	51,2	53,9	43,8	41,7	39,3	47,7	30,7
Soziologie	52,7	52,0	56,5	53,3	51,0	.	44,7	40,3	37,3	.	33,1
Wissenschaft von der Politik	.	55,5	.	.	.	.	.	34,8	35,0	.	32,8
Theoretische Medizin	54,4	55,0	48,8	49,0	46,8	51,7	40,3	39,2	39,0	42,1	33,3
Klinische Medizin	55,6	56,6	50,1	50,6	45,8	53,2	41,5	41,9	40,3	46,9	34,1
Zahnheilkunde	56,4	57,6	52,4	50,9	47,4	54,1	43,7	41,9	40,7	.	31,1
Veterinärmedizin	56,1	54,8	.	49,3	48,7	49,4	38,4	38,6	37,8	42,3	31,3
Mathematik	51,3	49,6	48,3	48,3	47,3	52,6	39,4	34,9	33,6	48,2	29,7
Physik	52,04)	50,6	49,24)	51,0	50,7	51,5	41,44)	39,9	38,9	41,2	30,8
Astronomie und Astrophysik	.3)	55,4	.3)	49,9	49,3	51,3	.3)	42,3	42,0	43,0	34,1
Chemie	52,5	53,6	49,2	50,5	47,0	51,0	41,4	40,2	37,2	45,5	31,0
Pharmazie	.3)	51,4	.3)	50,6	51,5	48,3	.3)	40,7	39,7	.	30,5
Biologie	.3)	52,8	.3)	51,5	50,3	53,7	.3)	40,3	38,9	45,2	32,4
Geowissenschaften	.3)	53,9	.3)	52,0	50,3	54,0	.3)	41,8	39,6	48,0	31,8
Landwirtschaft	54,9	56,6	48,6	53,5	52,6	55,3	47,7	45,4	44,6	46,8	33,8
Gartenbau	.	54,6	.	.	.	.	.	.	.	.	32,3
Forstwirtschaft	53,5	57,0	.	54,5	.	56,4	.	39,2	34,7	43,0	34,1
Landw.Technologie und Brauwesen	.	56,6	.	55,0	.	.	.	.	.	.	29,1
Bauingenieur- und Vermessungswesen	53,6	56,0	.	54,0	.	54,0	48,5	51,7	42,3	51,8	30,3
Maschinenbau	53,1	56,9	53,7	54,6	51,4	55,5	48,5	43,8	41,2	44,1	30,2
Elektro- und Nach- richtentechnik	52,4	56,1	.	55,2	59,5	53,5	46,3	47,5	44,6	.	29,7
Bergbau u.Hüttenwesen	54,7	56,3	.	53,5	55,2	48,0	47,9	47,9	46,3	49,0	30,3
Architektur	56,0	54,0	.	.	.	.	.	.	.	.	32,2

1) Mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule. - 2) Mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule. - 3) Bei Physik enthalten. - 4) Einschl. Geographie, Astronomie und Astrophysik, Biologie und Geowissenschaften.

23. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien der Wissenschaftlichen Hochschulen  
sowie Nachwuchsquote nach Fächergruppen und Fachrichtungen

Fächergruppe - Fachrichtung	Anzahl der			Nachwuchs- quote
	Lehr- stuhl- inhaber	apl. Professoren	Privat- dozenten	
Evangelische Theologie insgesamt	138	8	40	0,35
davon				
Altes Testament	22	-	9	0,41
Neues Testament	25	1	7	0,32
Kirchengeschichte und christliche Archäologie	26	5	8	0,50
Systematische Theologie	27	2	8	0,37
Reformierte Theologie	3	-	1	0,33
Praktische Theologie	23	-	4	0,17
Religionswissenschaft und Religions- philosophie	5	-	-	-
Christliche Gesellschaftslehre	1	-	-	-
Sonstige Fächer	6	-	3	0,50
Katholische Theologie insgesamt	159	6	13	0,12
davon				
Altes Testament	18	-	1	0,06
Neues Testament	16	-	1	0,06
Kirchengeschichte und christliche Archäologie	23	3	3	0,26
Systematische Theologie	42	-	2	0,05
Praktische Theologie	24	2	2	0,17
Religionswissenschaft und Religions- philosophie	10	-	-	-
Kanonisches Recht	16	1	2	0,19
Christliche Gesellschaftslehre	1	-	-	-
Sonstige Fächer	9	-	2	0,22
Altkatholische Theologie insgesamt	-	-	4	-
Philosophie und Nachbarwissenschaften insgesamt	118	42	45	0,74
davon				
Philosophie	73	24	18	0,58
Psychologie	20	14	22	1,80
Pädagogik	23	3	4	0,30
Geisteswissenschaften ohne nähere Angabe	2	1	1	1,0
Europäische Sprach- und Kulturwissen- schaften I insgesamt	212	40	58	0,46
davon				
Klassische Philologie (einschl. Spät- und Mittellatein) insgesamt	52	12	20	0,62
Germanistik (einschl. Sprechkunde)	75	19	18	0,18
Anglistik (einschl. Amerikanistik)	42	4	8	0,29
Romanistik	43	5	12	0,40
Europäische Sprach- und Kulturwissen- schaften II insgesamt	18	2	11	0,72
davon				
Slawistik (einschl. Baltistik)	16	1	8	0,56
Neugriechische Philologie	-	1	1	-
Niederländische Philologie	-	-	-	-
Skandinavistik	1	-	-	-
Finno-Ugristik	1	-	2	2,0
Neue Sprachen ohne nähere Angabe	-	-	-	-
Sonstige Sprachen	-	-	-	-



**23. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien der Wissenschaftlichen Hochschulen  
sowie Nachwuchsquote nach Fächergruppen und Fachrichtungen**

Fächergruppe - Fachrichtung	Anzahl der			Nachwuchs- quote
	Lehr- stuhl- inhaber	apl. Professoren	Privat- dozenten	
Außereuropäische Sprach- und Kultur- wissenschaften insgesamt	41	25	18	1,05
davon				
Ägyptologie	6	3	3	1,00
Altorientalistik (Sumerisch, Akkadisch (= babylonisch-assyrisch), Hethitisch, Elamisch, Hurritisch, Urartäisch)	2	-	1	0,50
Semitistik und Islamwissenschaft (Akkadisch, Hebräisch, Ugaritisch, Aramäisch, Äthiopisch, Arabisch)	13	6	3	0,54
Iranistik, Indologie, Tibetologie (Alt- und Neu-)	9	3	5	0,89
Sinologie, Japanologie, Mongolistik (Zentralasiatische Turkologie, Altaistik, Süd-Ostasien-Wissenschaft, Ostasiatische Archäologie und Kunst- geschichte)	6	9	5	2,33
Autochthone Sprachen und Kulturen Mittel- und Südamerikas	-	-	-	-
Autochthone Sprachen und Kulturen Afrikas	1	2	-	2,00
Autochthone Sprachen und Kulturen Austronesiens	-	1	-	-
Orientalistik ohne nähere Angabe	4	1	1	0,50
Kunstwissenschaften insgesamt	66	54	41	1,44
davon				
Klassische Archäologie	15	7	17	1,60
Kunst- und Baugeschichte	35	34	11	1,29
Musikwissenschaft	14	13	13	1,86
Theaterwissenschaft	2	-	-	0,0
Geschichtswissenschaften insgesamt	101	25	50	0,74
davon				
Alte Geschichte	20	5	10	0,75
Mittlere und neuere Geschichte	73	19	37	0,77
Historische Hilfswissenschaften	3	-	3	1,00
Geschichtswissenschaften ohne nähere Angabe	5	1	-	0,20
Publizistik, Bibliothekswissenschaft insgesamt	4	2	1	0,75
davon				
Publizistik	2	2	-	1,00
Bibliothekswissenschaft	2	-	1	0,50
Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften insgesamt	54	20	28	0,89
davon				
Vergleichende (allgemeine) Sprach- wissenschaft, Indogermanistik, einschl. Keltologie	17	5	7	0,71
Allgemeine Kultur- und Geistesge- schichte, allgemeine und vergleichende Religionswissenschaft, Religionsphilo- sophie, soweit in der phil. Fakultät	6	3	3	1,00
Byzantinistik	2	-	1	0,50
Ur- und Frühgeschichte, Vorgeschichte	16	7	8	0,94
Volkskunde	6	2	3	0,83
Völkerkunde	7	3	6	1,43
Geographie insgesamt	30	24	22	1,53

23. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien der Wissenschaftlichen Hochschulen  
sowie Nachwuchsquote nach Fächergruppen und Fachrichtungen

Fächergruppe - Fachrichtung	Anzahl der			Nachwuchs- quote
	Lehr- stuhl- inhaber	apl. Professoren	Privat- dozenten	
Rechtswissenschaften insgesamt	211	22	36	0,27
davon				
Bürgerliches Recht und Bürgerliches Recht in Verbindung mit Römischem Recht, Deutschem Privatrecht, Deut- scher Rechtsgeschichte, Handelsrecht und verwandten Disziplinen, Prozeß- recht, Rechtsphilosophie, Internatio- nalem Privatrecht, Rechtsvergleichung, Sozialrecht	123	9	16	0,20
Strafrecht und Strafrecht in Verbindung mit Prozeßrecht, Rechtsphilosophie	31	5	7	0,39
Öffentliches Recht (einschl. Finanz- und Steuerrecht)	51	6	12	0,35
Sonstige Fächer (z.B. Osteuropäisches Recht)	6	2	1	0,50
Wirtschaftswissenschaften insgesamt	169	29	51	0,47
davon				
Volkswirtschaftslehre	77	16	25	0,55
Betriebswirtschaftslehre	58	6	16	0,38
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	7	-	2	0,29
Statistik und Ökonometrie	10	2	5	0,7
Wirtschaftspädagogik	5	-	-	0,0
Wirtschaftsgeographie	5	2	2	0,80
Wirtschaftswissenschaften ohne nähere Angabe	7	3	1	0,57
Soziologie insgesamt	19	6	8	0,74
Wissenschaft von der Politik insgesamt	20	7	5	0,30
Theoretische Medizin insgesamt	170	200	207	2,39
davon				
Anatomie	25	22	21	1,72
Physiologie	22	27	31	2,64
Physiologische Chemie	19	15	21	1,89
Pathologie und pathologische Anatomie	22	43	42	3,86
Pharmakologie	20	25	28	2,65
Toxikologie	1	1	-	1,00
Hygiene	17	27	18	2,64
Sozialhygiene, Sozialmedizin	1	5	2	7,00
Medizinische Mikrobiologie (Bakterio- logie, Virologie)	4	6	9	3,75
Medizinische Strahlenkunde	8	6	6	1,50
Humangenetik	3	4	3	2,33
Gerichtliche Medizin	16	7	13	1,25
Geschichte der Medizin	5	4	3	1,40
Sonstige Fächer der theoretischen Medizin	7	8	10	2,57
Klinische Medizin insgesamt	210	586	616	5,72
davon				
Innere Medizin	35	177	150	9,34
Chirurgie (einschl. Urologie)	27	92	98	7,04
Orthopädie	11	10	24	3,09
Neurochirurgie	9	3	16	1,32
Frauenheilkunde	16	59	63	7,63
Kinderheilkunde	17	45	56	5,94
Psychiatrie und Neurologie (einschl. med. Psychologie, Psychosomatik)	25	70	72	5,68
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	19	31	30	3,21
Augenheilkunde	17	26	22	2,82

23. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien der Wissenschaftlichen Hochschulen  
sowie Nachwuchsquote nach Fächergruppen und Fachrichtungen

Fächergruppe - Fachrichtung	Anzahl der			Nachwuchs- quote
	Lehr- stuhl- inhaber	apl. Professoren	Privat- dozenten	
Dermatologie	13	38	32	5,36
Strahlenheilkunde	9	23	32	6,11
Statistik und Dokumentation	1	1	-	1,00
Sonstige Fächer der klinischen Medizin	10	9	21	3,00
Medizin ohne nähere Angabe	1	2	-	2,00
Zahnheilkunde insgesamt	33	25	38	1,91
davon				
Konservierende Zahnheilkunde	6	4	11	2,50
Kieferchirurgie	7	8	7	2,14
Prothetik	5	1	5	1,20
Zahnheilkunde ohne nähere Angabe	15	12	15	1,80
Veterinärmedizin insgesamt	44	11	44	1,25
davon				
Theoretische Fächer	28	8	31	1,36
Veterinärklinische Fächer	14	3	13	1,14
Veterinärmedizin ohne nähere Angabe	2	-	-	0,0
Mathematik insgesamt	107	47	56	0,96
Physik insgesamt	138	69	81	1,09
davon				
Theoretische Physik	46	12	25	0,80
Experimentelle Physik	48	23	26	1,02
Angewandte und technische Physik	35	24	13	1,06
Physik ohne nähere Angabe	9	10	17	3,00
Astronomie und Astrophysik insgesamt	8	11	13	3,00
Chemie insgesamt	158	108	142	1,58
davon				
Organische Chemie	34	32	48	2,35
Anorganische Chemie	37	14	22	0,97
Biochemie	5	4	4	1,60
Physikalische Chemie	35	25	44	1,97
Lebensmittelchemie	3	7	2	3,00
Chemische Technologie	14	7	5	0,86
Sonstige Spezialgebiete der Chemie	30	19	17	1,20
Pharmazie (einschl. Pharmakognosie, soweit nicht in Verbindung mit Botanik) insgesamt	15	15	15	2,00
Biologie insgesamt	95	72	120	2,02
davon				
Botanik (Pharmakognosie in Verbindung mit Botanik)	44	31	42	1,66
Zoologie	29	32	50	2,83
Allgemeine Biologie und Genetik	10	2	10	1,20
Mikrobiologie	5	3	15	3,60
Biologie ohne nähere Angabe	7	4	3	1,00
Geowissenschaften insgesamt	77	59	65	1,61
davon				
Geologie und Paläontologie	33	31	32	1,91
Mineralogie	31	15	19	1,10
Geophysik, Meteorologie	13	13	14	2,08
Sonstige Naturwissenschaften	4	-	1	0,25
davon				
Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik	2	-	1	0,50

23. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien der Wissenschaftlichen Hochschulen  
sowie Nachwuchsquote nach Fächergruppen und Fachrichtungen

Fächergruppe - Fachrichtung	Anzahl der			Nachwuchs- quote
	Lehr- stuhl- inhaber	apl. Professoren	Privat- dozenten	
Sonstige Naturwissenschaften	2	-	-	-
Landwirtschaft insgesamt	69	35	51	1,25
davon				
Angewandte Naturwissenschaften	50	29	33	1,24
Wirtschaftswissenschaften (Agrar- politik, Landw. Betriebslehre, Markt- lehre)	19	6	17	1,21
Landwirtschaft ohne nähere Angabe	-	-	1	-
Gartenbau insgesamt	15	1	3	0,27
davon				
Erwerbsgartenbau	9	1	2	0,33
Garten- und Landschaftsgestaltung	5	-	1	0,20
Gartenbau ohne nähere Angabe	1	-	-	0,00
Forstwirtschaft insgesamt	30	11	17	0,93
davon				
Naturwissenschaftliche Grundlagen	8	4	8	1,50
Forstliche Produktion und Planung	16	3	5	0,50
Wirtschaftswissenschaften	5	3	2	1,00
Sonstige Fächer	1	1	2	3,00
Landwirtschaftliche Technologie und Brauwesen insgesamt	13	3	2	0,38
Bauingenieur- und Vermessungswesen insgesamt	91	11	23	0,37
davon				
Konstruktiver Ingenieurbau	37	4	10	0,38
Planende Bauingenieurfächer	33	2	7	0,27
Geodäsie (einschl. Kartographie, Photographie)	18	5	5	0,56
Sonstige Fächer	3	-	1	0,33
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik insgesamt	132	38	45	0,63
davon				
Technische Mechanik	15	7	11	1,20
Werkstoffkunde	6	8	6	2,33
Maschinenelemente und Konstruktion	10	3	1	0,40
Getriebetechnik	3	-	-	0,00
Verbrennungskraftmaschinen	9	5	3	0,89
Strömungsmaschinen	9	1	4	0,56
Wärmetechnik, Kältetechnik	12	5	2	0,58
Werkzeugmaschinen, Fertigungstechnik	13	1	4	0,38
Fördertechnik	8	-	1	0,31
Feinwerktechnik	2	-	1	0,50
Verfahrenstechnik	10	2	4	0,60
Schiffstechnik	10	-	1	0,10
Flugtechnik	11	-	4	0,36
Sonstige Fächer	14	6	3	0,64
Elektro- und Nachrichtentechnik insgesamt	47	25	22	1,00
davon				
Elektrotechnik (Gesamtgebiet)	12	3	5	0,67
Energietechnik	14	4	3	0,50
Nachrichtentechnik	13	8	5	1,0
Sonstige Fächer	8	10	9	2,38
Bergbau und Hüttenwesen insgesamt	27	17	19	1,33
davon				
Bergbau	7	4	1	0,71

**23. Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien der Wissenschaftlichen Hochschulen  
sowie Nachwuchsquote nach Fächergruppen und Fachrichtungen**

Fächergruppe - Fachrichtung	Anzahl der			Nachwuchs- quote
	Lehr- stuhl- inhaber	apl. Professoren	Privat- dozenten	
Aufbereitung, Kokerei, Brikettierung	3	1	-	0,33
Hüttenwesen, Gießereitechnik	17	12	18	1,76
Architektur insgesamt	63	3	9	0,15
davon				
Grundlehre (Zeichnen, Malen, Model- lieren, Kunstgewerbe usw.)	12	-	1	0,08
Gebäudelehre	20	-	1	0,05
Architektur (Entwerfen)	19	1	2	0,16
Städtebau und Siedlungswesen, Raum- forschung	9	-	3	0,33
Sonstige Fächer	3	2	2	1,33
Insgesamt	2 906	1 653	2 020 <sup>a)</sup>	1,26

a) Ohne 2 Privatdozenten für das Fach Leibesübungen.

In Anbetracht des hohen durchschnittlichen Alters der Lehrstuhlinhaber muß allgemein mit einem hohen Ersatzbedarf gerechnet werden. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß durch die Empfehlungen des Wissenschaftsrates von 1960 ein ganz erheblicher Zusatzbedarf entstanden ist. Für den Bereich der Hochschulen, auf die sich die Empfehlungen des Wissenschaftsrates erstrecken <sup>1)</sup>, sollen bis 1965 zusätzlich 1 214 Lehrstühle eingerichtet werden. Zählt man die im Jahre 1960 vakanten Lehrstühle (rd. 350) und die bis 1965 wegen Erreichung der Altersgrenze freiwerdenden Lehrstühle (rd. 340) hinzu, so ergibt sich, daß von 1960 bis 1965 insgesamt mindestens 1 904 Lehrstühle besetzt werden müssen. Hinzu kommen die ebenfalls auf Empfehlung des Wissenschaftsrates neu einzurichtenden sowie die inzwischen frei werdenden Stellen des Mittelbaues. Auch wenn eine gewisse Anzahl von Stellen stets vakant sein wird - für die Lehrstühle kann ein Ansatz von etwa 12 % angenommen werden -, so muß die Nachwuchslage allgemein doch als sehr angespannt gelten. Daß damit zugleich ein einmaliger Anreiz für Habilitationen geboten ist, sollte nicht verkannt werden.

## 12. Die soziale Herkunft des wissenschaftlichen Personals

Um die soziale Herkunft festzustellen, wurde der Beruf des Vaters erfragt. Das Merkmal der "abgeschlossenen Hochschulbildung" wurde dabei gesondert festgestellt.

Auf die Schwierigkeiten und Probleme, die sich bei dem Versuch stellen, die Berufsangaben zu systematisieren, ist bereits an anderer Stelle eingegangen worden <sup>2)</sup>. Die Zuordnung folgte hier dem gleichen Schema wie in der sog. Großen Hochschulstatistik.

In Tabelle 24 ist die soziale Herkunft des wissenschaftlichen Personals dargestellt. Eine weitere Aufgliederung nach Zeitraumgruppen der Habilitation findet sich im Tabellenteil (Tab. 12).

Vom Merkmal der abgeschlossenen Hochschulbildung ausgehend (Tab. 25), ergibt sich, daß insgesamt 6 637 (36,2 %) Angehörige des wissenschaftlichen Personals Väter mit einer abgeschlossenen Hochschulbildung hatten. Dieser Anteil ist nur wenig höher als der der

<sup>1)</sup> Universitäten, Technische Hochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang und die 5 staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen Bamberg, Dillingen, Freising, Passau und Regensburg.- <sup>2)</sup> Statistisches Bundesamt, Reihe 10, Bildungswesen, V. Hochschulen 1959/60, S. 13 f., ferner Chr. von Ferber, l.c., S. 163 ff.

24. Beruf des Vaters der Emeriti und Lehrstuhlinhaber, habilitierten Nichtordinarien, nicht habilitierten Beamten und Angestellten sowie sonstigen Angehörigen des wissenschaftlichen Personals der Wissenschaftlichen Hochschulen

Beruf des Vaters	Einheit	Vater der									
		Emeriti- und Lehrstuhlinhaber		habil. Nichtordinarien		nicht habil. Beamten und Angestellten <sup>1)</sup>		sonstigen 2)		zusammen	
		insgesamt	3)	insgesamt	3)	insgesamt	3)	insgesamt	3)	insgesamt	3)
Hochschullehrer	Anz.	257	257	217	217	300	300	100	100	874	874
	%	6,7	17,6	5,9	15,4	3,7	10,1	3,6	12,3	4,8	13,2
Lehrer	Anz.	471	205	500	228	1 014	438	338	139	2 323	1 010
	%	12,2	14,1	13,6	16,2	12,6	14,8	12,1	17,2	17,7	15,2
Geistlicher	Anz.	154	154	96	96	168	168	84	84	502	502
	%	4,0	10,6	2,6	6,8	2,1	5,7	3,0	10,4	2,7	7,6
Jurist	Anz.	182	182	126	126	187	187	92	92	587	587
	%	4,7	12,5	3,4	8,9	2,3	6,3	3,3	11,3	3,2	8,9
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	Anz.	202	202	319	319	855	855	104	104	1 480	1 480
	%	5,2	13,9	8,7	22,6	10,7	28,9	3,7	12,8	8,1	22,3
Apotheker	Anz.	32	32	35	35	33	33	19	19	119	119
	%	0,8	2,2	0,9	2,5	0,4	1,1	0,7	2,3	0,7	1,8
Ingenieur, Architekt	Anz.	133	133	122	122	364	364	85	85	704	704
	%	3,4	9,1	3,3	8,6	4,5	12,3	3,0	10,5	3,8	10,6
Wirtschaftsprüfer	Anz.	-	-	1	1	15	15	2	2	18	18
	%	-	-	0	0	0,2	0,5	0	0,3	0	0,3
Selbständiger Bauer, Landwirt	Anz.	214	10	100	8	259	11	109	6	682	35
	%	5,5	0,7	2,7	0,6	3,2	0,4	3,9	0,7	3,7	0,5
Fabrikant, Großhändler	Anz.	174	14	138	14	134	18	105	8	551	54
	%	4,5	1,0	3,8	1,0	1,7	0,6	3,7	1,0	3,0	0,8
Einzelhändler, Gastwirt	Anz.	270	-	222	-	489	-	166	-	1 147	-
	%	7,0	-	6,0	-	6,1	-	5,9	-	6,3	-
Selbständiger Handwerker	Anz.	173	-	125	-	290	-	118	-	706	-
	%	4,5	-	3,4	-	3,6	-	4,2	-	3,8	-
Sonstiger Handel- u. Gewerbetreibender	Anz.	167	6	161	12	245	12	119	4	692	34
	%	4,3	0,4	4,4	0,8	3,1	0,4	4,2	0,5	3,8	0,5
Sonst. Beamter des höheren Dienstes	Anz.	284	183	232	153	423	301	184	108	1 123	745
	%	7,4	12,6	6,3	10,8	5,3	10,2	6,6	13,3	6,1	11,2
Sonst. Beamter des gehobenen Dienstes	Anz.	194	-	249	-	497	-	184	-	1 124	-
	%	5,0	-	6,8	-	6,2	-	6,6	-	6,1	-
Sonst. Beamter des mittleren und einfachen Dienstes	Anz.	205	-	192	-	406	-	199	-	1 002	-
	%	5,3	-	5,2	-	5,1	-	7,1	-	5,4	-
Sonstiger leitender Angestellter	Anz.	188	44	201	47	571	176	157	35	1 117	302
	%	4,9	3,0	5,5	3,3	7,1	6,0	5,6	4,3	6,1	4,5
Werkmeister	Anz.	23	-	20	-	83	-	17	-	143	-
	%	0,6	-	0,5	-	1,0	-	0,6	-	0,8	-
Sonstiger Angestellter	Anz.	173	-	226	-	909	-	168	-	1 476	-
	%	4,5	-	6,2	-	11,3	-	6,0	-	8,0	-
Sonst. Angehöriger eines freien Berufes	Anz.	114	31	103	30	235	72	89	23	541	156
	%	3,0	2,1	2,8	2,1	2,9	2,4	3,2	2,8	3,0	2,3
Offizier, höherer Militärbeamter	Anz.	65	-	70	-	102	-	46	-	283	-
	%	1,7	-	1,9	-	1,3	-	1,6	-	1,5	-
Unteroffizier	Anz.	1	-	-	-	2	-	-	-	3	-
	%	0	-	-	-	0	-	-	-	0	-
Arbeiter	Anz.	52	-	54	-	256	-	66	-	428	-
	%	1,3	-	1,5	-	3,2	-	2,3	-	2,3	-
Ohne Angabe	Anz.	131	3	166	4	183	8	252	2	732	17
	%	3,4	0,2	4,5	0,3	2,3	0,3	9,0	0,3	4,0	0,3
Zusammen	Anz.	3 859	1 456	3 675	1 412	8 020	2 958	2 803	811	18 357	6 637
	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Nicht habil. Beamte und Angestellte, nicht habil. Oberassistenten, Oberärzte und Ingenieurwissenschaften sowie nicht habil. wissenschaftliche Assistenten.- 2) Honorarprofessoren, Gastprofessoren und -dozenten, Lehrbeauftragte und Lehrermächtigte, Sonstige.- 3) Darunter mit abgeschlossener Hochschulbildung.

Studierenden (34 %), deren Väter Akademiker waren. Im Blick auf die einzelnen Stellungsgruppen wichen von diesem durchschnittlichen Anteil nur die sonstigen Lehrpersonen, d.h. vor allem die Lehrbeauftragten, mit 28,9 % stärker ab. Die entsprechenden Anteile der Emeriti und Lehrstuhlinhaber (37,7 %), der habilitierten Nichtordinarien (38,4 %) und der nicht habilitierten Beamten und Angestellten, d.h. in erster Linie der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten (36,9 %), lagen nahe beim Durchschnittswert. Die Anteile der Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung waren bei den Frauen relativ erheblich höher. Das "akademische Elternhaus" spielt hier, wie auch bei den Studierenden, offensichtlich eine gewichtigere Rolle als bei den Männern.

Dieses Verhältnis, insbesondere die starke Annäherung an den Anteil der Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung bei den Studierenden, ist das Ergebnis der jüngsten Entwicklung. Der Anteil der Personen, deren Väter eine abgeschlossene Hochschulbildung hatten, betrug \*)

im Zeitraum	habilit. Hoch- schullehrern	bei den
		Studierenden - % -
1860 - 1889		
Stud. 1886	63,2	20,1
1890 - 1919		
Stud. 1911	49,4	19,5
1933 - 1944		
Stud. 1934	44,0	21,9
1960		
Stud. WS 1959/60	38,0	34,1

25. Wissenschaftliches Personal und deutsche Studierende ohne (Gasthörer und Beurlaubte)  
der Wissenschaftlichen Hochschulen nach der Hochschulbildung des Vaters

Personengruppe	Einheit	Ins- gesamt	Vater		ohne Angabe	
			mit	ohne		
			Hochschulbildung			
Emeriti und Lehrstuhl- inhaber	insgesamt	Anz. %	3 859 100	1 456 37,7	2 289 59,4	114 2,9
	weiblich	Anz. %	23 100	11 47,8	12 52,2	- -
apl. Professoren und Privatdozenten	insgesamt	Anz. %	3 675 100	1 412 38,4	2 126 57,9	137 3,7
	weiblich	Anz. %	129 100	56 43,4	70 54,3	3 2,3
nicht habilitierte Beamte und Ange- stellte 1)	insgesamt	Anz. %	8 020 100	2 958 36,9	4 937 61,6	125 1,5
	weiblich	Anz. %	698 100	318 45,6	356 51,0	24 3,4
Sonstige 2)	insgesamt	Anz. %	2 803 100	811 28,9	1 764 63,0	228 8,1
	weiblich	Anz. %	192 100	69 35,9	100 52,1	23 12,0
Zusammen	insgesamt	Anz. %	18 357 100	6 637 36,2	11 116 60,6	604 3,2
	weiblich	Anz. %	1 042 100	454 43,6	538 51,6	50 4,8
Deutsche Studierende WS 1959/60 3)	insgesamt	%	100	34,1	65,5	0,4
	weiblich	%	100	45,6	54,0	0,4

\*) Quelle 1860 - 1944: Chr.v.Ferber, l.c. S. 177 f.

1) Nicht habil. Beamte und Angestellte, nicht habil. Oberassistenten, Oberärzte und Oberingenieure sowie nicht habil. wissenschaftliche Assistenten.- 2) Honorarprofessoren, Gastprofessoren und -dozenten, Lehrbeauftragte und Lehrermächtigte, Sonstige.- 3) Ohne Gasthörer und Beurlaubte. (Angaben aus der Großen Hochschulstatistik).

26. Habilitierte Nichtordinarien und nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten der Wissenschaftlichen Hochschulen  
nach Familienstand sowie Erwerbstätigkeit und Hochschulbildung des Ehegatten

Personengruppe			Ein- heit	Familienstand					Erwerbstätigkeit und Hochschulbildung des Ehegatten										
				ins- ge- samt	ledig	ver- hei- ratet	ver- wit- wet	ge- schie- den	ohne An- gabe	ins- ge- samt	erwerbstätig			nicht erwerbstätig				ohne An- gabe	
											ins- ge- samt	mit	ohne	ohne An- gabe	ins- ge- samt	mit	ohne		ohne An- gabe
												Hochschul- bildung	Hochschul- bildung						
Apl.Professoren	insg.	Anz.	1 653	98	1 385	26	28	116	1 385	94	70	24	-	1 242	279	935	28	49	
		%	100	5,9	83,8	1,6	1,7	7,0	100	6,8	5,1	1,7	-	89,7	20,1	67,6	2,0	3,5	
	männl.	Anz.	1 603	60	1 379	20	28	116	1 379	90	66	24	-	1 240	277	935	28	49	
		%	100	3,7	86,0	1,3	1,8	7,2	100	6,5	4,8	1,7	-	89,9	20,1	67,8	2,0	3,6	
	weibl.	Anz.	50	38	6	6	-	-	6	4	4	-	-	2	2	-	-	-	
		%	100	76,0	12,0	12,0	-	-	100	66,7	66,7	-	-	33,3	33,3	-	-	-	
Privatdozenten	insg.	Anz.	2 022	209	1 733	19	26	35	1 733	202	149	52	1	1 507	426	1 044	37	24	
		%	100	10,3	85,8	0,9	1,3	1,7	100	11,7	8,6	3,0	0,0	87,0	24,6	60,2	2,2	1,3	
	männl.	Anz.	1 943	156	1 715	16	23	33	1 715	187	136	50	1	1 504	424	1 043	37	24	
		%	100	8,0	88,3	0,8	1,2	1,7	100	10,9	7,9	2,9	0,0	87,7	24,7	60,8	2,2	1,4	
	weibl.	Anz.	79	53	18	3	3	2	18	15	13	2	-	3	2	1	-	-	
		%	100	67,0	22,8	3,8	3,8	2,6	100	83,3	72,2	11,1	-	16,7	11,1	5,6	-	-	
Nicht habilitierte wiss. Assistenten	insg.	Anz.	6 991	2 491	4 399	22	66	13	4 399	967	538	420	9	3 387	773	2 559	55	45	
		%	100	35,6	63,0	0,3	0,9	0,2	100	22,0	12,2	9,6	0,2	77,0	17,6	58,2	1,2	1,0	
	männl.	Anz.	6 384	2 094	4 230	9	40	11	4 230	812	399	405	8	3 376	769	2 552	55	42	
		%	100	32,8	66,3	0,1	0,6	0,2	100	19,2	9,4	9,6	0,2	79,9	18,2	60,4	1,3	0,9	
	weibl.	Anz.	607	397	169	13	26	2	169	155	139	15	1	11	4	7	-	3	
		%	100	65,4	27,9	2,1	4,3	0,3	100	91,7	82,2	8,9	0,6	6,5	2,4	4,1	-	1,8	



Der Umschichtungsprozeß, der in dieser Entwicklung zutage tritt, ist sicher vielschichtig und wird von verschiedenen Faktoren bestimmt. Im Ergebnis zeigt er eine zunehmende Ablösung der "akademischen Laufbahn" von der Voraussetzung eines "akademischen Elternhauses" und damit eine deutliche Tendenz zur Demokratisierung.

Als stärkste Berufsgruppe unter den Vätern des wissenschaftlichen Personals traten die lehrenden Berufe mit einem Anteil von 17,5 % hervor. Von den insgesamt 3 197 Vätern mit einem lehrenden Beruf hatten 1 313 (42 %) keine abgeschlossene Hochschulbildung, waren also im wesentlichen Volksschullehrer, 1 010 (31 %) waren mit einer abgeschlossenen Hochschulbildung in erster Linie Gymnasiallehrer und 874 (27 %) Hochschullehrer. Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe waren mit 13,1 %, Beamte des gehobenen, mittleren und einfachen Dienstes mit 11,5 %, ärztliche Berufe mit 8,1 % und Angestellte ohne Hochschulbildung mit 8,0 % vertreten. Beamte des höheren Dienstes und leitende Angestellte zusammen - ohne Lehrer, Juristen, Ärzte und Techniker - hatten einen Anteil von 12,2 %. Der Anteil der Väter, die Arbeiter waren, betrug 2,3 % gegenüber 5,2 % bei den Studierenden. Weitere Einzelheiten sind Tabelle 24 zu entnehmen.

### 13. Der soziale Status der Nachwuchsgruppen

Familienstand und Kinderzahl sowie die Erwerbstätigkeit des Ehegatten der beiden Nachwuchsgruppen - habilitierte Nichtordinarien und nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten - sind in den Tabellen 26 und 27 sowie im Tabellenteil (Tab. 11) dargestellt.

Faßt man die Ergebnisse zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

### 27. Habilitierte Nichtordinarien und nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Zahl der zu versorgenden eigenen Kinder

Personengruppe		Ein- heit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon hatten ... zu versorgende eigene Kinder						
				kein	1	2	3	4	5	6 und mehr
				Kind		Kinder				
Apl. Professoren	insg.	Anz.	1 439	281	259	402	286	136	45	30
		%	100	19,5	18,0	27,9	19,9	9,5	3,1	2,1
	männl.	Anz.	1 427	276	255	401	285	136	45	30
		%	100	19,3	17,9	28,1	20,0	9,5	3,1	2,1
	weibl.	Anz.	12	5	4	1	1	-	-	1
		%	100	41,7	33,4	8,3	8,3	-	-	8,3
Privatdozenten	insg.	Anz.	1 778	284	366	637	337	104	33	17
		%	100	16,0	20,6	35,8	19,0	5,8	1,9	0,9
	männl.	Anz.	1 754	272	361	630	337	104	33	17
		%	100	15,5	20,6	35,9	19,2	5,9	1,9	1,0
	weibl.	Anz.	24	12	5	7	-	-	-	-
		%	100	50,0	20,8	29,2	-	-	-	-
Nicht habili- tierte wiss. Assistenten	insg.	Anz.	4 487	1 464	1 452	1 102	373	76	13	7
		%	100	32,6	32,4	24,6	8,3	1,7	0,3	0,1
	männl.	Anz.	4 279	1 353	1 387	1 081	365	73	13	7
		%	100	31,6	32,4	25,3	8,5	1,7	0,3	0,2
	weibl.	Anz.	208	111	65	21	8	3	-	-
		%	100	53,4	31,3	10,1	3,8	1,4	-	-

1) Jeweils Verheiratete, Verwitwete und Geschiedene zusammen.

Merkmal		apl. Professoren	Privat- dozenten	nicht habil. wiss. Assist.
Durchschn. Alter insg. (Jahre)		51,1	41,2	32,4
Anteil der Verhei- rateten (%)	m	86,0	88,3	66,3
	w	12,0	22,8	27,9
Ehegatte erwerbs- tätig (%)	m	6,5	10,9	19,2
	w	66,7	83,3	91,7
Ehegatte "Akade- miker" (%)	m	24,9	32,6	27,6
	w	100	83,3	84,6
Verheiratete mit Kindern (%)	m	80,7	84,5	68,4
	w	58,3	50,0	46,6

Es zeigt sich, daß einschließlich der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten die überwiegende Mehrzahl verheiratet war, Kinder hatte und das Einkommen der Familie aus der Erwerbstätigkeit des Mannes bestritt, d.h. im allgemeinen verfügten die Angehörigen der sog. Nachwuchsgruppen über einen voll etablierten Hausstand. Auf Grund dieser Zahlen wird man annehmen können, daß die Stellungen, die diese Personen innerhalb und außerhalb der Hochschule innehaben, im allgemeinen als eine ausreichende Grundlage für die Gründung einer Familie angesehen werden. Dabei ist allerdings nicht zu verkennen, daß von den Ehefrauen der Privatdozenten mehr als 10 %, von denen der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten fast 20 % erwerbstätig waren. Zugleich ist darauf hinzuweisen, daß in Anbetracht des fortgeschrittenen Alters und des daraus folgenden Familienstandes von diesen Personen als "Nachwuchs" nur in einem stark abgeleiteten und übertragenen Sinn gesprochen werden kann.

Die obigen Feststellungen über Familienstand, Kinderzahl usw. gelten für die männlichen Personen, denen gegenüber sich für die weiblichen Personen nahezu entgegengesetzte Werte ergeben. Besonders auffallend ist dieser Gegensatz im Hinblick auf die akademische Bildung der Ehepartner. Von den Männern waren höchstens knapp ein Drittel mit "Akademikerinnen" verheiratet, dagegen von den Frauen mehr als vier Fünftel mit "Akademikern". Die stärkere Bindung der Frauen an das soziale Milieu, die sich schon bei der sozialen Herkunft abzeichnete, prägt sich in diesen Zahlen besonders stark aus.

Der Anteil der nicht habilitierten wissenschaftlichen Assistenten, die mit "Akademikerinnen" verheiratet waren, war niedriger als bei den Privatdozenten. Dieser Sachverhalt mag von dem Heiratsalter abhängig sein, das u.U. bei der Eheschließung unter "Akademikern" höher ist als bei der mit einem nicht akademisch gebildeten Partner.

Land: .....  
Name der Wissenschaftlichen Hochschule: .....  
Ort: .....

Rahmenentwurf  
(9.9.1960)

Erhebung über die Lehrpersonen und das sonstige wissenschaftliche Personal an den Wissenschaftlichen Hochschulen

A. Statistischer Fragebogen für Lehrstuhlinhaber und Emeriti

Stand: 15. Nov. 1960

Zur Klärung der Lage der Hochschullehrer und des Hochschullehrernachwuchses wird auf dringende Empfehlung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz und im Einvernehmen mit der Westdeutschen Rektorenkonferenz und dem Hochschulverband eine bundeseinheitliche Befragung der Lehrpersonen und des sonstigen wissenschaftlichen Personals an den wissenschaftlichen Hochschulen durchgeführt.

Die Befragung wird nur für statistische Zwecke ausgewertet. Es wird gebeten, den Fragebogen vollständig und möglichst genau auszufüllen und ihn fristgerecht an die Hochschulverwaltung zurückzureichen.

Bei vorgedruckten Antworten bitte das zutreffende Kästchen ankreuzen

Personelle Angaben

1. Familienname: ..... Vorname: .....
2. Geburtsjahr: .....
3. Staatsangehörigkeit: .....
4. Sind Sie im Besitz eines Vertriebenen- oder Flüchtlingsausweises?:  
ja ☐ nein ☐  
Wenn ja: Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A ☐ des Bundesvertriebenenausweises B ☐  
des Bundesflüchtlingsausweises C ☐
5. Sind Sie bei bzw. nach dem Kriegsende in das Bundesgebiet  
einschl. Berlin (West) zugezogen?:  
ja ☐ nein ☐  
Wenn ja: a) Jahr des Zuzugs .....  
b) lag der vorherige Wohnsitz in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands  
bzw. im Sowjetsektor von Berlin: ja ☐ nein ☐
6. Gehören oder gehörten Sie zu dem Personenkreis nach Gesetz zu Artikel 131 GG?  
ja ☐ nein ☐  
Wenn ja: a) als Beamter auf Lebenszeit ☐ Beamter auf Zeit ☐ Beamter auf Widerruf ☐ Angestellter  
mit Anwartschaft auf Versorgung (nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen) ☐  
sonstiger Angestellter ☐  
b) in endgültiger Unterbringung ☐ zumutbarer Unterbringung ☐ nicht zumutbarer Unterbringung ☐
7. Beruf und berufliche Stellung des Vaters:  
Beruf: .....  
Stellung im Beruf: Arbeiter ☐ Angestellter ☐ Beamter ☐  
Selbständiger ☐ Mithelfender im Betrieb eines Familienangehörigen ☐  
Abgeschlossene Hochschulbildung: ja ☐ nein ☐

Gegenwärtige Stellung im Lehrbetrieb der Hochschule

8. Stellung im Lehrkörper der Hochschule:  
ordentlicher Professor ☐ außerordentlicher Professor ☐ außerordentlicher Professor ☐  
Emeritus ☐ und Persönlicher Ordinarius ☐
9. Genaue Bezeichnung des Fachgebietes nach dem Wortlaut der Beauftragung:  
.....
10. Genaue Bezeichnung der Fachrichtung Ihres Hauptlehrgebietes: .....  
.....
11. Welcher Fächergruppe würden Sie Ihr Hauptlehrgebiet in der folgenden statistischen Fächer-  
gruppierung zurechnen?:

Zutreffendes bitte unterstreichen

Theologie: Evangelische Theologie - Katholische Theologie

Naturwissenschaften:

Medizin: Theoretische Medizin - Klinische Medizin -  
Spezialgebiete der Klinischen Medizin - Zahn-  
medizin - Tiermedizin

I. Mathematik - Allgemeine experimentelle Physik-  
Theoretische Physik - Angewandte und technische  
Physik - Astronomie - Geophysik - Mineralogie -  
Geologie - Meteorologie

Rechtswissenschaft: Rechtswissenschaft

II. Organische Chemie - Anorganische Chemie - Ange-  
wandte und Technische Chemie - Physikalische  
Chemie - Metallkunde - Agrikulturchemie - sonsti-  
ge Spezialgebiete der Chemie - Pharmazie

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Volkswirtschafts-  
lehre - Statistik - Betriebswirtschaftslehre - sonstige  
Wirtschaftswissenschaften - Soziologie - politische Wis-  
senschaften

III. Botanik - Zoologie - Mikrobiologie - sonstige  
Spezialgebiete der Biologie - Geographie

Geisteswissenschaften:

Landwirtschafts- und Forstwissenschaften:

I. Philosophie - Psychologie - Pädagogik  
II. Geschichtswissenschaft - Ur- und Frühgeschichte -  
Archäologie - Volkskunde - Völkerkunde - Kunst- und  
Baugeschichte  
III. Klassische Philologie - Vergleichende Sprachwissen-  
schaft - Philologie europäischer Sprachen - Philo-  
logie außereuropäischer Sprachen  
IV. Bibliothekswissenschaft - Musikwissenschaft -  
Theaterwissenschaft - Publizistik - sonstige  
Geisteswissenschaften

Landwirtschaftslehre - Gartenbau - Forstwirtschafts-  
lehre - Sonstige Wissenschaften der Landwirtschaft  
und Tierzucht

Ingenieurwissenschaften: Vermessungswesen - Architektur -  
Bauingenieurwesen - Maschinenbau - Elektrotechnik - Berg-  
bau - Hüttenwesen - Schiffbau - Flugzeugbau

Sonstige Wissenschaften: Brauwesen - Brennerei - Zucker-  
wirtschaft

Leibesübungen, Sport

12. Genaue Bezeichnung der Fachrichtung Ihres Hauptforschungsgebietes: .....

13. Bezeichnung evtl. Spezialgebiete außerhalb des Hauptforschungs- und Lehrgebietes: .....

Studien- und Berufsweg

14. Hochschulstudium:

Bezeichnung der Hauptstudienfächer und Art der Abschlüsse

Studienfach bzw. -fächer

Bezeichnung der Abschlußprüfung(en)

Jahr der Prüfung(en)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

15. Habilitation:

Wann fand die Habilitation bzw. der Erwerb des Dr. habil. statt?  
(Jahr) .....

Fachrichtung der Habilitation: .....

16. Wann wurde die venia legendi erteilt?:(Jahr) .....

17. Wann wurden Sie zum außerplanmäßigen bzw. zum nichtbeamteten außerordentlichen Professor  
ernannt?:(Jahr) ....

18. Erste Berufung auf einen Lehrstuhl:

Bezeichnung des Lehrstuhls: .....

Jahr der Berufung: .....

Extraordinariat ☐

Ordinariat ☐

19. Falls Sie z.Z. der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl nicht hauptberuflich an einer Hochschule  
tätig waren, aus welchem Beruf und welcher beruflichen Stellung nahmen Sie diese Berufung an?

Beruf: .....

Stellung im Beruf:

Angestellter ☐  
Selbständiger ☐

Beamter ☐  
Mithelfender im Betrieb  
eines Familienangehörigen ☐

20. Sind Sie zur Zeit noch an einer oder mehreren anderen Wissenschaftlichen Hochschulen tätig?

Wenn ja, an welcher Hochschule: .....in welcher Stellung: .....

.....

.....

.....

.....

Ort: ....., Datum: .....

.....

Unterschrift

Erhebung über die Lehrpersonen und das sonstige wissenschaftliche Personal an den Wissenschaftlichen Hochschulen

B. Statistischer Fragebogen für Nichtordinarien und  
sonstiges wissenschaftliches Personal

Stand: 15. Nov. 1960

Zur Klärung der Lage der Hochschullehrer und des Hochschullehrernachwuchses wird auf dringende Empfehlung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz und im Einvernehmen mit der Westdeutschen Rektorenkonferenz und dem Hochschulverband eine bundeseinheitliche Befragung der Lehrpersonen und des sonstigen wissenschaftlichen Personals an den wissenschaftlichen Hochschulen durchgeführt.

Die Befragung wird nur für statistische Zwecke ausgewertet. Es wird gebeten, den Fragebogen vollständig und möglichst genau auszufüllen und ihn fristgerecht an die Hochschulverwaltung zurückzureichen.

Bei vordruckten Antworten bitte das zutreffende Kästchen ankreuzen

Personelle Angaben

1. Familienname: ..... Vorname: .....
2. Geburtsjahr: .....
3. Staatsangehörigkeit: .....
4. Sind Sie im Besitz eines Vertriebenen- oder Flüchtlingsausweises?:  
ja ☐ nein ☐  
Wenn ja: Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A ☐ des Bundesvertriebenenausweises B ☐  
Bundesflüchtlingsausweises C ☐
5. Sind Sie bei bzw. nach dem Kriegsende in das Bundesgebiet  
einschl. Berlin (West) zugezogen? ja ☐ nein ☐  
Wenn ja: a) Jahr des Zuzugs .....  
b) lag der vorherige Wohnsitz in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands  
bzw. im Sowjetsektor von Berlin? ja ☐ nein ☐
6. Gehören oder gehörten Sie zu dem Personenkreis nach Gesetz zu Artikel 131 GG?  
ja ☐ nein ☐  
Wenn ja: a) als Beamter auf Lebenszeit ☐ Beamter auf Zeit ☐ Beamter auf Widerruf ☐  
Angestellter mit Anwartschaft auf Versorgung (nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grund-  
sätzen) ☐ sonstiger Angestellter ☐  
b) in endgültiger Unterbringung ☐ zumutbarer Unterbringung ☐ nicht zumutbarer Unterbringung ☐
7. Familienstand: ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ geschieden ☐
8. Falls verheiratet: Ist Ihr Ehegatte erwerbstätig? ja ☐ nein ☐  
Hat der Ehegatte abgeschlossene Hochschulbildung? ja ☐ nein ☐
9. Zahl der zu versorgenden eigenen Kinder insgesamt .....  
davon im Alter von unter 6 Jahren ..... 6 bis unter 14 Jahren ..... 14 Jahren und darüber .....
10. Beruf und berufliche Stellung Ihres Vaters:  
Beruf: .....  
Stellung im Beruf: Arbeiter ☐ Angestellter ☐ Beamter ☐  
Selbständiger ☐ Mithelfender im Betrieb eines Familienangehörigen ☐  
Abgeschlossene Hochschulbildung: ja ☐ nein ☐

Gegenwärtige Stellung in der Hochschule

11. Akademische Stellung im Lehrkörper der Hochschule:  
Honorarprofessor ☐ apl. Professor ☐ Privatdozent bzw. Dozent ☐ Lehrbeauftragter ☐  
Gastprofessor ☐ Gastdozent ☐ Lehrermächtiger ☐ Lektor ☐  
Wenn keine dieser Stellungen, welche? .....
- Nicht im Lehrbetrieb tätig, welche Stellung: .....
12. Dienstliche Stellung innerhalb der Hochschule:  
Vertreter eines Lehrstuhlinhabers ☐ Diätendozent bzw. Dozent mit Vergütung ☐ Oberassistent ☐ Oberarzt ☐  
Oberingenieur ☐ Konservator ☐ Oberkonservator ☐ Kustos ☐ Prosektor ☐ Wissenschaftlicher Rat ☐  
Observator ☐ wissenschaftlicher Assistent ☐ Lehrbeauftragter ☐ beamteter Lektor ☐ nicht beamte-  
ter Lektor ☐ Professor ☐ Gastdozent ☐ ohne dienstl. Stellung ☐  
Sonstige dienstliche Stellungen, welche? .....

13. Lehrpersonen und wissenschaftliches Personal mit Existenzgrundlage außerhalb der Hochschule:

Üben Sie Ihre Erwerbstätigkeit außerhalb der Hochschule aus?

ja ☐ nein ☐

in abhängiger Stellung ☐ als Selbständiger bzw. freiberuflich ☐

Genaue Berufsangabe bzw. Amtsbezeichnung: .....

14. Genaue Bezeichnung des Fachgebietes nach dem Wortlaut der Beauftragung: .....

15. Genaue Bezeichnung der Fachrichtung Ihres Hauptlehrgebietes: .....

16. Welcher Fächergruppe würden Sie Ihr Hauptlehrgebiet in der folgenden statistischen Fächergruppierung zurechnen?:

Zutreffendes bitte unterstreichen

Theologie: Evangelische Theologie - Katholische Theologie

Medizin: Theoretische Medizin - Klinische Medizin -  
Spezialgebiete der Klinischen Medizin -  
Zahnmedizin - Tiermedizin

Rechtswissenschaft: Rechtswissenschaft

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Volkswirtschaftslehre - Statistik - Betriebswirtschaftslehre -  
sonstige Wirtschaftswissenschaften

Geisteswissenschaften:

- I. Philosophie - Psychologie - Pädagogik  
II. Geschichtswissenschaft - Ur- und Frühgeschichte -  
Archäologie - Volkskunde - Völkerkunde -  
Kunst- und Baugeschichte  
III. Klassische Philologie - Vergleichende Sprachwissenschaft - Philologie europäischer Sprachen -  
Philologie außereuropäischer Sprachen  
IV. Bibliothekswissenschaft - Musikwissenschaft -  
Theaterwissenschaft - Publizistik - sonstige  
Geisteswissenschaften

Naturwissenschaften:

- I. Mathematik - Allgemeine und Experimentelle Physik - Theoretische Physik -  
Angewandte und technische Physik -  
Astronomie - Geophysik - Mineralogie -  
Geologie - Meteorologie  
II. Organische Chemie - Anorganische Chemie -  
Angewandte und Technische Chemie -  
Physikalische Chemie - Metallkunde -  
Agrikulturchemie - sonstige Spezialgebiete der Chemie - Pharmazie  
III. Botanik - Zoologie - Mikrobiologie -  
sonstige Spezialgebiete der Biologie -  
Geographie

Landwirtschafts- und Forstwissenschaften:

Landwirtschaftslehre - Gartenbau - Forstwirtschaftslehre - sonstige Wissenschaften der  
Landwirtschaft und Tierzucht

Ingenieurwissenschaften: Vermessungswesen -  
Architektur - Bauingenieurwesen - Maschinenbau -  
Elektrotechnik - Bergbau - Hüttenwesen -  
Schiffbau - Flugzeugbau

Sonstige Wissenschaften: Brauwesen - Brennerei -  
Zuckerwirtschaft

Leibesübungen, Sport

17. Genaue Bezeichnung der Fachrichtung Ihres Hauptforschungsgebietes: .....

18. Bezeichnung evtl. Spezialgebiete außerhalb der Hauptdisziplin: .....

Studienweg

19. Abschluß des Hochschulstudiums

a) Erstes Hochschulstudium von ..... bis .....

falls unterbrochen Fortsetzung von ..... bis .....

Bezeichnung der Abschlußprüfung(en) Fach (Fächer) Abschlußjahr(e)

.....

.....

.....

b) Zweites Hochschulstudium

Bezeichnung der Abschlußprüfung(en) Fach (Fächer) Abschlußjahr(e)

.....

.....

.....

20. Weitere Prüfungen bzw. Abschlüsse (außer Habilitation), die aufgrund des Hochschulabschlusses abgelegt wurden, wie z.B. Assessorenprüfung, Erteilung der Approbation, Regierungsbaumeisterprüfung: .....

.....

.....

Berufsweg

21. Waren Sie nach Abschluß Ihres Studiums und der Pflichtzeiten (z.B. als Medizinalassistent, Gerichtsreferendar, Studienreferendar) tätig?:

a) stets in Ihrem Fach und stets innerhalb der Hochschule

ja ☐

nein ☐

b) stets in Ihrem Fach in- und außerhalb der Hochschule

ja ☐

nein ☐

c) nicht durcgängig in Ihrem Fach

ja ☐

nein ☐

Wenn bei b) oder c) oder bei beiden "ja" angekreuzt wird, bitte um nähere Angaben über Wirkungsstätte, Ort und Dauer der Tätigkeit außerhalb der Hochschule:

Art der Tätigkeit

Wirkungsstätte

Dauer der Tätigkeit

Jahre Monate

.....

.....

.....

22. Habilitation:

Wann fand die Habilitation bzw. der Erwerb des Dr. habil. statt? :

(Jahr) .....

Fachrichtung der Habilitation: .....

23. Wann wurde die *venia legendi* erteilt?: (Jahr) .....

24. Wann wurden Sie zum außerplanmäßigen (bzw. zum nichtbeamteten außerordentlichen) Professor ernannt?: (Jahr) .....

25. Für sämtliche Lehrpersonen und das sonstige wissenschaftliche Personal mit Existenzgrundlage innerhalb der Hochschule:

a) Beamte

Bezeichnung der Besoldungsordnung und Besoldungsgruppe: .....

b) Angestellte

Bezeichnung der Vergütungsgruppe der TO.A.: .....

c) Sonstige Personen mit Vergütung nach Einzelfall. Durchschnittliche Monatsvergütung

bis unter 500 DM ☐ 500 bis unter 1 000 DM ☐ 1 000 DM und mehr ☐

26. Sind Sie zur Zeit noch an einer oder mehreren anderen Wissenschaftlichen Hochschule(n) tätig?

Wenn ja, an welcher Hochschule: ..... in welcher Stellung: .....

.....  
.....  
.....

Ort: ....., Datum: .....

.....  
Unterschrift

## Systematik der Fächergruppen und Fachrichtungen

### Evangelische Theologie

Altes Testament  
Neues Testament  
Kirchengeschichte und christliche Archäologie  
Systematische Theologie  
Reformierte Theologie  
Praktische Theologie  
Religionswissenschaft und Religionsphilosophie  
Christliche Gesellschaftslehre  
Sonstige Fächer

### Katholische Theologie

Altes Testament  
Neues Testament  
Kirchengeschichte und christliche Archäologie  
Systematische Theologie  
Praktische Theologie  
Religionswissenschaft und Religionsphilosophie  
Kanonisches Recht  
Christliche Gesellschaftslehre  
Sonstige Fächer

### Altkatholische Theologie

### Philosophie und Nachbarwissenschaften

Philosophie  
Psychologie  
Pädagogik  
Geisteswissenschaften ohne nähere Angabe

### Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I

Klassische Philologie (einschl. Spät- und Mittellatein)  
Germanistik (einschl. Sprechkunde)  
Anglistik (einschl. Amerikanistik)  
Romanistik

### Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II

Slawistik (einschl. Baltistik)  
Neugriechische Philologie  
Niederländische Philologie  
Skandinavistik  
Finno-Ugristik  
Neue Sprachen ohne nähere Angabe  
Sonstige Sprachen

### Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften

Ägyptologie  
Altorientalistik (Sumerisch, Akkadisch (= babylonisch-assyrisch), Hethitisch, Elamisch, Hurritisch, Urartäisch)  
Semitistik und Islamwissenschaft (Akkadisch, Hebräisch, Ugaritisch, Aramäisch, Äthiopisch, Arabisch)  
Iranistik, Indologie, Tibetologie (Alt- und Neu-)  
Sinologie, Japanologie, Mongolistik (Zentralasiatische Turkologie, Altaistik, Süd-Ostasien-Wissenschaft, Ostasiatische Archäologie und Kunstgeschichte)  
Autochthone Sprachen und Kulturen Mittel- und Südamerikas  
Autochthone Sprachen und Kulturen Afrikas  
Autochthone Sprachen und Kulturen Austronesiens  
Orientalistik ohne nähere Angabe

### Kunstwissenschaften

Klassische Archäologie  
Kunst- und Baugeschichte  
Musikwissenschaft  
Theaterwissenschaft

### Geschichtswissenschaften

Alte Geschichte  
Mittlere und neuere Geschichte  
Historische Hilfswissenschaften  
Geschichtswissenschaften ohne nähere Angabe

### Publizistik, Bibliothekswissenschaft

Publizistik  
Bibliothekswissenschaft

### Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften

Vergleichende (allgemeine) Sprachwissenschaft, Indogermanistik, einschl. Keltologie  
Allgemeine Kultur- und Geistesgeschichte, allgemeine und vergleichende Religionswissenschaft, Religionsphilosophie, soweit in der phil. Fakultät

### Byzantinistik

Ur- und Frühgeschichte, Vorgeschichte  
Volkskunde  
Völkerkunde

### Geographie

### Rechtswissenschaften

Bürgerliches Recht und Bürgerliches Recht in Verbindung mit Römischem Recht, Deutschem Privatrecht, Deutscher Rechtsgeschichte, Handelsrecht und verwandten Disziplinen, Prozeßrecht, Rechtsphilosophie, Internationalem Privatrecht, Rechtsvergleichung, Sozialrecht  
Strafrecht und Strafrecht in Verbindung mit Prozeßrecht, Rechtsphilosophie  
Öffentliches Recht (einschl. Finanz- und Steuerrecht)  
Sonstige Fächer (z.B. Osteuropäisches Recht)

### Wirtschaftswissenschaften

Volkswirtschaftslehre  
Betriebswirtschaftslehre  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte  
Statistik und Ökonometrie  
Wirtschaftspädagogik  
Wirtschaftsgeographie  
Wirtschaftswissenschaften ohne nähere Angabe

### Soziologie

### Wissenschaft von der Politik

### Theoretische Medizin

Anatomie  
Physiologie  
Physiologische Chemie  
Pathologie und pathologische Anatomie  
Pharmakologie  
Toxikologie  
Hygiene  
Sozialhygiene, Sozialmedizin  
Medizinische Mikrobiologie (Bakteriologie, Virologie)



Medizinische Strahlenkunde	Sonstige Naturwissenschaften
Humangenetik	Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik
Gerichtliche Medizin	Sonstige Naturwissenschaften
Geschichte der Medizin	
Sonstige Fächer der theoretischen Medizin	
Klinische Medizin	Landwirtschaft
Innere Medizin	Angewandte Naturwissenschaften
Chirurgie (einschl. Urologie)	Wirtschaftswissenschaften (Agrarpolitik, Landw. Betriebslehre, Marktlehre)
Orthopädie	Landwirtschaft ohne nähere Angabe
Neurochirurgie	Gartenbau
Frauenheilkunde	Erwerbsgartenbau
Kinderheilkunde	Garten- und Landschaftsgestaltung
Psychiatrie und Neurologie (einschl. med. Psychologie, Psychosomatik)	Gartenbau ohne nähere Angabe
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Forstwirtschaft
Augenheilkunde	Naturwissenschaftliche Grundlagen
Dermatologie	Forstliche Produktion und Planung
Strahlenheilkunde	Wirtschaftswissenschaften
Statistik und Dokumentation	Sonstige Fächer
Sonstige Fächer der klinischen Medizin	Landwirtschaftliche Technologie und Brauwesen
Medizin ohne nähere Angabe	
Zahnheilkunde	Bauingenieur- und Vermessungswesen
Konservierende Zahnheilkunde	Konstruktiver Ingenieurbau
Kieferchirurgie	Planende Bauingenieurfächer
Prothetik	Geodäsie (einschl. Kartographie, Photographie)
Zahnheilkunde ohne nähere Angabe	Sonstige Fächer
Veterinärmedizin	Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik
Theoretische Fächer	Technische Mechanik
Veterinärklinische Fächer	Werkstoffkunde
Veterinärmedizin ohne nähere Angabe	Maschinenelemente und Konstruktion
Mathematik	Getriebetechnik
Physik	Verbrennungskraftmaschinen
Theoretische Physik	Strömungsmaschinen
Experimentelle Physik	Wärmetechnik, Kältetechnik
Angewandte und technische Physik	Werkzeugmaschinen, Fertigungstechnik
Physik ohne nähere Angabe	Fördertechnik
Astronomie und Astrophysik	Feinwerktechnik
Chemie	Verfahrenstechnik
Organische Chemie	Schiffstechnik
Anorganische Chemie	Flugtechnik
Biochemie	Sonstige Fächer
Physikalische Chemie	Elektro- und Nachrichtentechnik
Lebensmittelchemie	Elektrotechnik (Gesamtgebiet)
Chemische Technologie	Energietechnik
Sonstige Spezialgebiete der Chemie	Nachrichtentechnik
Pharmazie (einschl. Pharmakognosie, soweit nicht in Verbindung mit Botanik)	Sonstige Fächer
Biologie	Bergbau und Hüttenwesen
Botanik (Pharmakognosie in Verbindung mit Botanik)	Bergbau
Zoologie	Aufbereitung, Kokerei, Brikettierung
Allgemeine Biologie und Genetik	Hüttenwesen, Gießereitechnik
Mikrobiologie	
Biologie ohne nähere Angabe	Architektur
Geowissenschaften	Grundlehre (Zeichnen, Malen, Modellieren, Kunstgewerbe usw.)
Geologie und Paläontologie	Gebäudelehre
Mineralogie	Architektur (Entwerfen)
Geophysik, Meteorologie	Städtebau und Siedlungswesen, Raumforschung
	Sonstige Fächer

# Tabellenteil

## Inhalt

	Seite
1. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Habilitation und mehrfacher Lehrtätigkeit .....	
a) Universitäten .....	66
b) Technische Hochschulen .....	70
c) Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang .....	72
d) Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen .....	73
2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung .....	
a) Universitäten .....	74
b) Technische Hochschulen .....	80
c) Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang .....	82
d) Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen .....	83
3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen .....	84
4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen bzw. Fachrichtung und Alter .....	106
5. Emeriti und Lehrstuhlinhaber nach Fächergruppen zur Zeit der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl .....	117
6. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen und Alter zur Zeit der Abschlußprüfung .....	118
7. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen und Alter zur Zeit der Habilitation .....	122
8. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen und Art der Abschlußprüfung des ersten und zweiten Hochschulstudiums .....	124
9. Emeriti und Lehrstuhlinhaber nach Fächergruppen und beruflicher Stellung zur Zeit der ersten Berufung .....	131
10. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen und weiteren Prüfungen nach Abschluß des Hochschulstudiums .....	132
11. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Familienstand, Erwerbstätigkeit und abgeschlossener Hochschulbildung des Ehegatten sowie Zahl der zu versorgenden Kinder .....	134
12. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Beruf und beruflicher Stellung des Vaters	
a) Insgesamt .....	136
b) weiblich .....	137
13. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Zugehörigkeit zum Personenkreis der 131er (G.G.), dem Rechtsstand und dem Stand der Unterbringung .....	138
14. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach der Flüchtlingseigenschaft .....	140

Hinweis: Über die Religionszugehörigkeit der Hochschullehrer werden Ergebnisse aus der Volkszählung 1961 anfallen. Die Tabelle wird in der Fachserie A Reihe 10, V. Hochschulen 1963/64 veröffentlicht.

**1. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach**  
a) Univer

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Wissenschaftliche Hochschulen			Universitäten			Kiel			Hamburg			Göttingen		
		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
			habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen
1	Emeriti	i 953 w 5	731 4	52 -	675 4	593 3	38 -	32 -	29 -	5 -	46 -	40 -	2 -	58 -	49 -	1 -
2	Ordentliche Professoren	i 2 359 w 6	1 923 6	111 -	1 640 4	1 512 3	53 -	83 -	79 -	- -	107 -	97 -	6 -	117 -	105 -	3 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i 547 w 12	462 10	40 -	376 10	336 9	18 -	16 -	16 -	1 -	20 -	16 -	- -	17 -	15 -	- -
4	dar. Pers. Ordinarien	i 187 w 5	159 4	17 -	137 5	119 4	8 -	5 -	5 -	1 -	4 -	3 -	- -	7 -	5 -	- -
5	Honorarprofessoren	i 669 w 3	197 2	55 -	450 3	157 2	39 -	9 -	5 -	- -	33 1	16 1	3 -	26 -	9 -	1 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i 1 653 w 50	1 637 49	59 3	1 345 44	1 334 44	40 1	70 2	70 2	3 -	145 5	145 5	2 -	91 4	91 4	5 -
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i 879 w 41	870 41	37 3	722 36	714 36	25 1	47 2	47 2	1 -	42 3	42 3	1 -	40 3	40 3	2 -
8	davon als Diätendozent <sup>1)</sup>	i 331 w 21	327 21	24 2	266 17	263 17	14 -	11 1	11 1	1 -	14 2	14 2	1 -	18 1	18 1	2 -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i 294 w 14	290 14	11 1	230 14	226 14	9 1	22 1	22 1	- -	10 -	10 -	- -	7 2	7 2	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i 221 w 6	220 6	1 -	199 5	198 5	1 -	12 -	12 -	- -	18 1	18 1	- -	13 -	13 -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i 33 w -	33 -	1 -	27 -	27 -	1 -	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 735 w 8	728 7	19 -	586 7	583 7	12 -	22 -	22 -	1 -	103 2	103 2	1 -	51 1	51 1	3 -
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i 39 w 1	39 1	3 -	37 1	37 1	3 -	1 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 2 022 w 79	2 004 79	102 4	1 657 69	1 653 69	80 4	88 3	88 3	4 1	135 7	135 7	8 -	111 4	111 4	5 1
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i 1 485 w 61	1 471 61	75 3	1 258 54	1 255 54	62 3	69 3	69 3	4 1	92 6	92 6	5 -	77 3	77 3	4 1
16	davon als Diätendozent <sup>1)</sup>	i 476 w 28	469 28	37 1	383 24	382 24	31 1	10 -	10 -	1 -	35 3	35 3	3 -	14 -	14 -	2 -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i 125 w 9	121 9	15 1	96 9	96 9	12 1	10 2	10 2	1 -	5 1	5 1	- -	3 1	3 1	2 1
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i 415 w 9	414 9	10 -	368 8	367 8	8 -	15 -	15 -	- -	25 -	25 -	2 -	22 -	22 -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i 469 w 15	467 15	13 1	411 13	410 13	11 1	34 1	34 1	2 1	27 2	27 2	- -	38 2	38 2	- -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 519 w 15	515 15	22 -	382 12	381 12	14 -	19 -	19 -	- -	43 1	43 1	3 -	34 1	34 1	1 -
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i 18 w 3	18 3	5 1	17 3	17 3	4 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i 781 w 82	3 -	8 2	459 64	2 -	5 1	54 4	- -	- -	2 -	- -	- -	28 6	- -	- -
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure <sup>3)</sup>	i 248 w 9	- -	2 -	57 6	- -	1 -	3 -	- -	- -	4 -	- -	- -	3 -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup>	i 6 991 w 607	17 2	23 -	4 944 538	15 1	17 -	221 23	- -	1 -	326 31	2 -	1 -	298 25	- -	- -
25	Gastprofessoren und -dozenten	i 61 w 2	27 -	20 -	50 1	24 -	17 -	- -	- -	- -	5 -	2 -	1 -	- -	- -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermöchtige <sup>4)</sup>	i 1 805 w 116	122 5	63 5	1 127 99	83 5	41 4	31 -	2 -	- -	128 10	8 -	3 -	39 3	4 1	- -
27	Sonstige	i 268 w 71	5 2	19 4	252 69	5 2	18 4	10 1	- -	- -	24 5	- -	2 -	23 3	1 -	1 -
28	Insgesamt	i 18 357 w 17 315 1 042	7 128 6 969 159	554 536 18	13 032 12 121 911	5 714 5 575 139	367 353 14	617 584 33	289 284 5	14 13 1	975 916 59	461 448 13	28 28 -	811 766 45	385 376 9	16 15 1

1) Bayern: Dozent mit Vergütung. - 2) Z.B. Wissenschaftlicher Rat, Lektor, Kustos, Observator u.dgl. sowie Lehrpersonen und sonstiges wissenschaftlicher Stellen. - 4) Einschl. mit der Abhaltung von Kursen, Übungen u. dgl. beauftragt.  
a) 12 (dar. 1 wbl.) apl. Professoren und 22 Privatdozenten sind Angestellte der Universitätskassen.

akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Habilitation und mehrfacher Lehrtätigkeit  
sitäten

Bonn			Köln			Münster			Frankfurt			Gießen			Marburg			Lm. Nr.
insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
	habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen	
67 -	59 -	3 -	41 -	38 -	3 -	41 -	34 -	3 -	37 -	32 -	5 -	25 1	21 -	1 -	28 1	27 -	3 -	1
114 1	107 1	3 -	95 -	81 -	3 -	103 -	97 -	1 -	90 -	87 -	3 -	47 -	46 -	3 -	66 -	60 -	- -	2
19 1	17 1	1 -	14 1	13 1	- -	23 -	20 -	- -	23 -	22 -	2 -	9 -	9 -	1 -	14 1	14 1	1 -	3
11 -	9 -	- -	3 -	3 -	- -	7 -	5 -	- -	3 -	3 -	- -	4 -	4 -	- -	6 -	6 -	1 -	4
36 -	13 -	2 -	41 -	7 -	1 -	32 -	12 -	3 -	29 -	4 -	2 -	6 -	3 -	2 -	9 -	1 -	2 -	5
126 3	126 3	6 -	59 1	57 1	- -	97 3	96 3	2 -	86 <sup>a)</sup> 5 <sup>a)</sup>	86 5	1 -	45 1	45 1	- -	41 1	41 1	1 -	6
69 3	69 3	4 -	39 1	37 1	- -	65 2	64 2	1 -	50 4	50 4	1 -	25 1	25 1	- -	32 -	32 -	1 -	7
25 1	25 1	3 -	9 1	7 1	- -	20 1	20 1	- -	21 2	21 2	- -	12 -	12 -	- -	13 -	13 -	1 -	8
21 -	21 -	1 -	20 -	20 -	- -	32 1	31 1	1 -	15 1	15 1	- -	7 -	7 -	- -	11 -	11 -	- -	9
18 2	18 2	- -	9 -	9 -	- -	11 -	11 -	- -	12 1	12 1	1 -	6 1	6 1	- -	8 -	8 -	- -	10
5 -	5 -	- -	1 -	1 -	- -	2 -	2 -	- -	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	11
32 -	32 -	1 -	20 -	20 -	- -	32 1	32 1	1 -	36 1	36 1	- -	20 -	20 -	- -	9 1	9 1	- -	12
25 -	25 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13
101 4	100 4	3 -	88 5	87 5	7 -	73 3	73 3	2 -	89 <sup>a)</sup> 6	89 6	9 -	49 -	49 -	3 -	61 -	61 -	2 -	14
82 2	82 2	3 -	75 5	74 5	7 -	63 3	63 3	2 -	56 3	56 3	7 -	42 -	42 -	3 -	49 -	49 -	1 -	15
18 1	18 1	1 -	24 4	24 4	2 -	24 2	24 2	1 -	16 -	16 -	4 -	8 -	8 -	1 -	9 -	9 -	- -	16
6 -	6 -	1 -	2 -	2 -	- -	4 -	4 -	1 -	5 1	5 1	- -	3 -	3 -	1 -	5 -	5 -	1 -	17
20 -	20 -	1 -	22 -	22 -	- -	14 1	14 1	- -	22 1	22 1	2 -	29 -	29 -	- -	18 -	18 -	- -	18
38 1	38 1	- -	27 1	26 1	5 -	21 -	21 -	- -	13 1	13 1	1 -	2 -	2 -	1 -	17 -	17 -	- -	19
15 1	14 1	- -	13 -	13 -	- -	10 -	10 -	- -	33 3	33 3	2 -	7 -	7 -	- -	12 -	12 -	1 -	20
4 1	4 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
30 5	2 -	- -	9 2	- -	- -	28 6	- -	1 -	18 3	- -	1 1	6 -	- -	- -	19 3	- -	1 -	22
9 3	- -	- -	1 -	- -	- -	4 -	- -	- -	7 2	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	23
321 30	1 -	- -	349 54	- -	1 -	311 38	- -	1 -	114 13	2 -	1 -	180 11	- -	2 -	139 10	- -	- -	24
7 -	2 -	- -	2 -	- -	1 -	2 -	2 -	1 -	3 -	2 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	25
62 6	2 -	4 -	42 2	4 -	3 -	55 1	6 -	1 -	77 2	19 2	3 -	28 2	1 -	2 -	29 3	7 1	- -	26
18 6	1 1	2 1	37 10	1 -	2 -	2 2	- -	- -	3 -	- -	1 -	- -	- -	- -	4 1	- -	- -	27
910 851 59	430 420 10	24 23 1	778 703 75	288 281 7	21 21 -	771 718 53	340 334 6	15 15 -	576 545 31	343 330 13	29 28 1	396 381 15	174 172 2	15 15 -	410 390 20	211 208 3	10 10 -	28

liches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule und Vergütung nach T.O.A bzw. nach Einzelvereinbarung.- 3) Einschl. Verwalter

## 1. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

a) Univer

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)		Mains			Freiburg			Heidelberg			Tübingen		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehr-tätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen
1	Emeriti	1	25	23	-	29	27	1	29	26	2	49	45	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
2	Ordentliche Professoren	1	94	82	2	85	81	2	84	80	7	95	87	4
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	A.o. Professoren insgesamt	1	28	24	3	22	21	1	25	21	2	29	25	1
		w	-	-	-	2	2	-	1	-	-	-	-	-
4	dar. Pers. Ordinarien	1	15	12	2	6	5	1	15	12	1	9	8	-
		w	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-
5	Honorarprofessoren	1	27	10	5	25	7	2	25	9	4	32	12	3
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Apl. Professoren insgesamt	1	75	73	6	81	81	4	53	51	2	70	70	3
		w	3	3	-	3	3	1	1	1	-	3	3	-
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	46	44	3	41	41	4	26	24	1	35	35	2
		w	3	3	-	3	3	1	1	1	-	2	2	-
8	davon als Diätendozent <sup>1)</sup>	1	14	14	1	15	15	2	1	1	-	21	21	1
		w	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1	13	12	2	12	12	2	10	8	1	4	4	-
		w	2	2	-	2	2	1	1	1	-	1	1	-
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	1	15	14	-	14	14	-	12	12	-	9	9	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	1	4	4	-	-	-	-	3	3	-	1	1	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	29	29	3	39	39	-	27	27	1	35	35	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1	75	75	3	106	106	4	108	108	6	83	83	1
		w	-	-	-	2	2	1	4	4	-	-	-	-
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	56	56	3	83	83	2	89	89	5	61	61	1
		w	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
16	davon als Diätendozent <sup>1)</sup>	1	9	9	1	31	31	2	37	37	3	22	22	1
		w	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1	1	1	1	4	4	-	16	16	1	5	5	-
		w	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	1	19	19	1	23	23	-	12	12	-	21	21	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	1	27	27	-	25	25	-	24	24	1	13	13	-
		w	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	16	16	-	20	20	1	19	19	1	22	22	-
		w	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	1	3	3	-	3	3	1	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1	37	-	1	35	-	-	34	-	1	22	-	-
		w	9	-	-	7	-	-	5	-	-	4	-	-
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure <sup>3)</sup>	1	2	-	-	3	-	-	3	-	-	2	-	-
		w	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup>	1	215	2	1	468	4	2	377	1	1	401	-	-
		w	26	-	-	57	-	-	43	1	1	43	-	-
25	Gastprofessoren und -dozenten	1	1	1	-	4	3	1	3	-	2	3	1	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Lehrbeauftragte, Lehrermöchtigte <sup>4)</sup>	1	43	2	4	51	3	2	78	2	2	59	5	2
		w	5	1	2	2	-	-	8	1	1	4	-	-
27	Sonstige	1	29	2	3	10	-	-	35	-	3	7	-	-
		w	6	1	-	2	-	-	13	-	-	3	-	-
28	Insgesamt	1	651	294	28	919	333	19	854	298	32	852	328	14
		m	602	289	26	843	326	17	779	292	31	794	324	14
		w	49	5	2	76	7	2	75	6	1	58	4	-

1) Bayern: Dozent mit Vergütung.- 2) Z.B. Wissenschaftlicher Rat, Lektor, Kustos, Observator u. dgl. sowie Lehrpersonen und sonstiges wissenschaftlicher Stellen.- 4) Einschl. mit der Abhaltung von Kursen, Übungen u. dgl. beauftragt.

akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Habilitation und mehrfacher Lehrtätigkeit

sitäten

Erlangen/Würzburg			München			Würzburg			Saarbrücken			Freie Universität Berlin (West)			Lfd. Nr.
insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
	habilitiert	mit Lehrtätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehrtätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehrtätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehrtätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen		habilitiert	mit Lehrtätigkeit an weiteren wissenschaftl. Hochschulen	
32	26	1	73	62	6	32	29	2	3	2	-	28	24	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
81	76	3	136	120	4	68	65	1	76	71	4	99	91	4	2
-	-	-	-	-	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	-
18	16	1	36	32	1	17	17	-	15	11	2	31	27	1	3
-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
9	8	-	16	15	1	4	4	-	3	3	-	10	9	1	4
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
15	3	1	64	26	2	8	3	-	4	1	1	29	16	5	5
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
55	53	-	151	150	2	42	41	1	9	9	-	49	49	2	6
1	1	-	3	3	-	1	1	-	-	-	-	4	4	-	-
29	28	-	81	81	1	32	32	1	5	5	-	18	18	2	7
1	1	-	3	3	-	1	1	-	-	-	-	3	3	-	-
14	13	-	33	33	-	17	17	1	2	2	-	6	6	1	8
1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-
8	8	-	22	22	1	3	3	-	2	2	-	11	11	1	9
-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
7	7	-	21	21	-	12	12	-	1	1	-	1	1	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	25	-	66	65	-	10	9	-	4	4	-	25	25	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	4	4	1	-	-	-	-	-	-	6	6	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
75	75	2	185	185	9	86	86	4	37	36	2	107	106	6	14
2	2	-	12	12	1	2	2	-	4	4	-	11	11	-	-
57	57	1	131	131	6	67	67	3	31	30	1	78	77	4	15
2	2	-	9	9	1	1	1	-	4	4	-	10	10	-	-
22	22	1	35	35	3	20	20	1	18	17	1	31	31	3	16
1	1	-	4	4	1	-	-	-	3	3	-	5	5	-	-
-	-	-	11	11	-	2	2	2	-	-	-	13	13	1	17
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
15	15	-	35	35	2	17	17	-	12	12	-	27	26	-	18
-	-	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	3	3	-	-
19	19	-	50	50	1	28	28	-	1	1	-	7	7	-	19
1	1	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
18	18	1	53	53	2	17	17	-	6	6	1	25	25	1	20
-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
-	-	-	1	1	1	2	2	1	-	-	-	4	4	1	21
-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	18	-	-	4	-	-	94	-	-	18	-	-	22
-	-	-	3	-	-	-	-	-	4	-	-	3	-	-	-
3	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	10	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200	2	1	491	1	1	206	-	-	23	-	-	304	-	4	24
16	-	-	62	-	-	28	-	-	1	-	-	27	-	-	-
1	-	-	3	2	1	2	1	1	7	6	6	7	2	2	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
67	4	3	104	7	3	31	-	-	52	2	2	151	5	7	26
7	-	1	14	-	-	1	-	-	5	-	-	24	-	-	-
5	-	-	14	-	1	5	-	-	17	-	-	9	-	3	27
2	-	-	6	-	1	3	-	-	4	-	-	2	-	2	-
555	255	12	1 276	585	30	501	242	9	338	138	17	842	320	34	28
527	252	11	1 173	568	28	465	238	9	318	132	17	766	301	32	-
28	3	1	103	17	2	36	4	-	20	6	-	76	19	2	-

liches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule und Vergütung nach TO.A bzw. nach Einzelvereinbarung.- 3) Einschl. Verwalter

1. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach  
b) Technische

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)		Technische Hochschulen			Braunschweig			Hannover			Aachen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
				ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen		ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen		ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen		ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen
1	Emeriti	i w	231 1	115 1	9 -	28 -	12 -	2 -	27 -	12 -	- -	28 1	14 1	2 -
2	Ordentliche Professoren	i w	516 1	280 1	30 -	49 -	27 -	1 -	64 -	39 -	8 -	63 1	38 1	2 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	115 2	83 1	12 -	9 -	9 -	- -	10 -	8 -	3 -	12 -	9 -	- -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	32 -	25 -	5 -	6 -	6 -	- -	4 -	4 -	2 -	- -	- -	- -
5	Honorarprofessoren	i w	197 -	34 -	13 -	20 -	4 -	- -	37 -	4 -	2 -	23 -	6 -	2 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	221 5	217 4	16 2	32 -	32 -	4 -	21 1	20 1	2 -	40 2	39 2	1 1
7	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	116 4	115 4	10 2	8 -	8 -	2 -	11 1	11 1	1 -	34 2	33 2	1 1
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	57 4	56 4	8 2	5 -	5 -	2 -	9 1	9 1	1 -	8 2	7 2	1 1
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes <sup>2)</sup>	i w	54 -	54 -	2 -	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	26 -	26 -	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i w	3 -	3 -	- -	1 -	1 -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i w	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	104 1	101 -	6 -	24 -	24 -	2 -	10 -	9 -	1 -	6 -	6 -	- -
13	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	272 8	266 8	17 -	28 -	28 -	3 -	30 -	30 -	1 -	40 -	39 -	3 -
15	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	153 5	148 5	9 -	14 -	14 -	2 -	13 -	13 -	- -	22 -	21 -	1 -
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	81 3	79 3	6 -	4 -	4 -	1 -	8 -	8 -	- -	10 -	9 -	1 -
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes <sup>2)</sup>	i w	26 -	23 -	2 -	2 -	2 -	1 -	- -	- -	- -	10 -	10 -	- -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i w	25 1	25 1	1 -	4 -	4 -	- -	2 -	2 -	- -	2 -	2 -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i w	21 1	21 1	- -	4 -	4 -	- -	3 -	3 -	- -	- -	- -	- -
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	118 3	117 3	7 -	14 -	14 -	1 -	17 -	17 -	1 -	17 -	17 -	1 -
21	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	1 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	1 -
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i w	264 10	1 -	2 1	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	63 3	- -	- -
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -Ärzte, ingenieure <sup>3)</sup>	i w	181 3	- -	1 -	12 -	- -	- -	23 -	- -	- -	25 -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten <sup>3)</sup>	i w	1 713 36	2 1	3 -	159 6	- -	1 -	149 4	- -	- -	291 5	- -	- -
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	10 1	3 -	3 -	1 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	5 1	- -	1 -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermächtigte <sup>4)</sup>	i w	511 10	28 -	16 -	53 1	3 -	- -	45 -	2 -	1 -	56 1	3 -	3 -
27	Sonstige	i w	16 2	- -	1 -	2 1	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i m w	4 247 4 168 79	1 029 1 013 16	123 120 3	396 388 8	116 116 -	12 12 -	408 403 5	115 114 1	17 17 -	646 632 14	148 144 4	14 13 1

1) Bayern: Dozent mit Vergütung.- 2) Z.B. Wissenschaftlicher Rat, Lektor, Kustos, Observator u. dgl. sowie Lehrpersonen und sonstiges wissenschaft-  
licher Stelle.- 4) Einschl. mit der Abhaltung von Kursen, Übungen u.dgl. beauftragt.

akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Habilitation und mehrfacher Lehrtätigkeit  
Hochschulen

Darmstadt			Karlsruhe			Stuttgart			München			Technische Universität Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		
	ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen		ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen		ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen		ha- bili- tiert	mit Lehr- tätig- keit an weiteren wissen- schaftl. Hoch- schulen				
22 -	11 -	1 -	15 -	9 -	1 -	29 -	13 -	1 -	32 -	15 -	1 -	50 -	29 -	1 -	1
50 -	25 -	4 -	59 -	36 -	2 -	59 -	27 -	2 -	69 -	36 -	3 -	103 -	52 -	8 -	2
11 -	8 -	1 -	15 -	14 -	2 -	11 -	7 -	1 -	22 -	14 -	3 -	25 2	14 1	2 -	3
1 -	1 -	-	8 -	7 -	2 -	1 -	1 -	-	4 -	4 -	-	8 -	2 -	1 -	4
12 -	-	1 -	18 -	2 -	1 -	25 -	4 -	4 -	23 -	6 -	2 -	39 -	8 -	1 -	5
10 1	10 1	1 1	33 -	33 -	2 -	31 1	30 -	2 -	32 -	32 -	3 -	22 -	21 -	1 -	6
4 1	4 1	1 1	17 -	17 -	1 -	13 -	13 -	1 -	19 -	19 -	2 -	10 -	10 -	1 -	7
2 1	2 1	1 1	11 -	11 -	1 -	9 -	9 -	1 -	10 -	10 -	1 -	3 -	3 -	-	8
2 -	2 -	-	6 -	6 -	-	4 -	4 -	-	9 -	9 -	1 -	5 -	5 -	1 -	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	1 -	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	1 -	-	11
6 -	6 -	-	16 -	16 -	1 -	17 1	16 -	1 -	13 -	13 -	1 -	12 -	11 -	-	12
-	-	-	-	-	-	1 -	1 -	-	-	-	-	-	-	-	13
28 1	28 1	2 -	30 -	29 -	4 -	30 -	28 -	-	45 1	45 1	2 -	41 6	39 6	2 -	14
19 -	19 -	1 -	16 -	15 -	2 -	15 -	14 -	-	27 1	27 1	2 -	27 4	25 4	1 -	15
11 -	11 -	1 -	9 -	9 -	1 -	10 -	9 -	-	16 -	16 -	2 -	13 3	13 3	-	16
1 -	1 -	-	4 -	3 -	1 -	2 -	2 -	-	1 -	1 -	-	6 -	4 -	-	17
2 -	2 -	-	-	-	-	2 -	2 -	-	5 -	5 -	-	8 1	8 1	1 -	18
5 -	5 -	-	3 -	3 -	-	1 -	1 -	-	5 1	5 1	-	-	-	-	19
9 1	9 1	1 -	14 -	14 -	2 -	15 -	14 -	-	18 -	18 -	-	14 2	14 2	1 -	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
19 1	-	-	24 -	1 -	-	81 5	-	1 -	72 -	-	-	2 1	-	1 1	22
1 -	-	-	17 -	-	-	20 -	-	-	15 -	-	-	68 3	-	1 -	23
198 5	-	-	205 2	1 -	1 -	210 3	-	1 -	246 5	-	-	255 6	1 1	-	24
1 -	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	1 -	2 -	2 -	-	25
57 1	2 -	2 -	67 1	2 -	1 -	91 2	5 -	4 -	70 3	8 -	2 -	72 1	3 -	3 -	26
1 -	-	1 -	2 1	-	-	-	-	-	-	-	-	9 -	-	-	27
410 401 9	84 82 2	13 12 1	485 481 4	127 127 -	14 14 -	587 576 11	114 114 -	16 16 -	627 618 9	156 155 1	17 17 -	688 669 19	169 161 8	20 19 1	28

liches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule und Vergütung nach TO.A bzw. nach Einzelvereinbarung.- 3) Einschl. Verwalter



1. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen  
nach akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Habilitation und mehrfacher Lehrtätigkeit  
c) Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Wissenschaftl. Hochschulen mit Universitätsrang			Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen Med. Akademie Düsseldorf			Baden-Württemberg			
		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
			habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen		habilitiert	mit Lehr-tätig-keit an weiteren wissen-schaftl. Hoch-schulen	
1	Emeriti	i w	26 -	18 -	5 -	12 -	6 -	1 -	3 -	3 -	- -	11 -	9 -	4 -
2	Ordentliche Professoren	i w	77 1	68 1	15 -	35 1	29 1	4 -	14 -	14 -	- -	28 -	25 -	11 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	21 -	21 -	3 -	6 -	6 -	1 -	7 -	7 -	- -	8 -	8 -	2 -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	9 -	9 -	1 -	4 -	4 -	- -	- -	- -	- -	5 -	5 -	1 -
5	Honorarprofessoren	i w	19 -	6 -	2 -	13 -	2 -	2 -	2 -	2 -	- -	4 -	2 -	- -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	85 1	84 1	3 -	13 -	13 -	1 -	61 1	60 1	1 -	11 -	11 -	1 -
7	davon mit dienstlicher Stellung i innerhalb der Hochschule w	i w	40 1	40 1	2 -	4 -	4 -	1 -	28 1	28 1	- -	8 -	8 -	1 -
8	davon als Diktendosent <sup>1)</sup>	i w	8 -	8 -	2 -	3 -	3 -	1 -	- -	- -	- -	5 -	5 -	1 -
9	Beamter bzw. Angestell- ter des wissenschaft- lichen Dienstes 2)	i w	9 -	9 -	- -	- -	- -	- -	7 -	7 -	- -	2 -	2 -	- -
10	Oberassistent, -arst -ingenieur 3)	i w	19 1	19 1	- -	1 -	1 -	- -	18 1	18 1	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	4 -	4 -	- -	- -	- -	- -	3 -	3 -	- -	1 -	1 -	- -
12	mit dienstlicher Stellung i außerhalb der Hochschule w	i w	44 -	43 -	1 -	9 -	9 -	- -	32 -	31 -	1 -	3 -	3 -	- -
13	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	84 2	84 2	5 -	26 1	26 1	1 -	49 1	49 1	2 -	9 -	9 -	2 -
15	davon mit dienstlicher Stellung i innerhalb der Hochschule w	i w	67 2	67 2	4 -	19 1	19 1	1 -	41 1	41 1	1 -	7 -	7 -	2 -
16	davon als Diktendosent <sup>1)</sup>	i w	7 1	7 1	- -	6 1	6 1	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -
17	Beamter bzw. Angestell- ter des wissenschaft- lichen Dienstes 2)	i w	2 -	2 -	1 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	1 -
18	Oberassistent, -arst, -ingenieur 3)	i w	22 -	22 -	1 -	6 -	6 -	1 -	15 -	15 -	- -	1 -	1 -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	36 1	36 1	2 -	6 -	6 -	- -	26 1	26 1	1 -	4 -	4 -	1 -
20	mit dienstlicher Stellung i außerhalb der Hochschule w	i w	17 -	17 -	1 -	7 -	7 -	- -	8 -	8 -	1 -	2 -	2 -	- -
21	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beame bzw. Angestellte des wis- senschaftlichen Dienstes 2)	i w	42 6	- -	1 -	4 -	- -	- -	- -	- -	- -	38 6	- -	1 -
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	i w	10 -	- -	- -	3 -	- -	- -	4 -	- -	- -	3 -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wissen- schaftliche Assistenten 3)	i w	327 33	- -	2 -	101 2	- -	1 -	165 26	- -	- -	61 5	- -	1 -
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermächtigte 4)	i w	80 4	4 -	1 -	44 2	3 -	- -	2 -	- -	- -	34 2	1 -	1 1
27	Sonstige	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i w	771 724 47	285 281 4	37 36 1	257 251 6	85 <sup>5)</sup> 83 1	11 <sup>5)</sup> 11 -	307 279 28	135 133 2	3 3 -	207 194 13	65 <sup>6)</sup> 65 -	23 <sup>6)</sup> 22 1

1) Bayern: Dozent mit Vergütung.- 2) Z.B. Wissenschaftlicher Rat, Lektor, Kustos, Observator u. dgl. sowie Lehrpersonen und sonstiges wissenschaftliches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule und Vergütung nach TO.A bzw. nach Einzelvereinbarung.- 3) Einschl. Verwalter einer Stelle.- 4) Einschl. mit der Abhaltung von Kursen, Übungen u. dgl. beauftragt.- 5) Davon 35 (weibl. -) an der Bergakademie Clausthal, darunter 4 (weibl. -) mit Lehrtätigkeit an weiteren Wiss. Hochschulen, 38 (weibl. 1) an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, darunter 5 (weibl. -) mit Lehrtätigkeit an weiteren Wiss. Hochschulen, 12 (weibl. 1) an der Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven, darunter 2 (weibl. -) mit Lehrtätigkeit an weiteren Wiss. Hochschulen.- 6) Davon 35 (weibl. -) an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim, darunter 7 (weibl. -) mit Lehrtätigkeit an weiteren Wiss. Hochschulen, 30 (weibl. -) an der Wirtschafts-Hochschule Mannheim, darunter 16 (weibl. 1) mit Lehrtätigkeit an weiteren Wiss. Hochschulen.

**d) Philosophisch - Theologische und Kirchliche Hochschulen**

1) Bayern: Dozent mit Vergütung - 2) u.s. Wissenschaftlicher Rat, Lektor, Kustos, Observator u.dgl. sowie Lehrpersonen und sonstiges wissenschaftliches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule und Vergütung nach TO. bzw. nach Dienstvereinbarung. 3) Einschl. Verwaltung einer Stelle. - 4) Einschl. mit der Abhaltung von Kursen, Übungen u.dgl. beauftragt. 5) An weiteren wissenschaftlichen Hochschulen.									
6) Davon:	10	(weibl. -)	an der Phil.-Theol.-Akademie Paderborn, darunter 2	(weibl. -)	mit Lehrtaetigkeit an weiteren wissenschaftlichen Hochschulen;				
	6	(weibl. -)	an der Kirchlichen Hochschule Bethel, darunter	(weibl. -)	" " " " "				
	5	(weibl. -)	an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, darunter 1	(weibl. -)	" " " " "				
7) Davon:	1	(weibl. -)	a.d.Phil.-Theol.-Hochsch.St.Georgen Frankfurt,dar.3	(weibl. -)	" " " " "				
	3	(weibl. -)	an der Phil.-Theol.-Hochschule Fulda, darunter 2	(weibl. -)	" " " " "				
	4	(weibl. -)	a.d.Phil.-Theol.-Hochschule Konigsstein, darunter 1	(weibl. -)	" " " " "				
8) Davon:	3	(weibl. -)	an der Phil.-Theol.-Hochschule Bamberg, darunter 2	(weibl. -)	" " " " "				
	1	(weibl. -)	a.d.Phil.-Theol.-Hochschule Billingen,darunter 1	(weibl. -)	" " " " "				
	10	(weibl. -)	an der Phil.-Theol.-Hochschule Poesing, darunter 2	(weibl. -)	" " " " "				
	5	(weibl. -)	an der Phil.-Theol.-Hochschule Passau, darunter	(weibl. -)	" " " " "				
	14	(weibl. -)	a.d.Phil.-Theol.-Hochschule Regensburg, darunter	(weibl. -)	" " " " "				
	3	(weibl. -)	a.d.Augustana-Hochschule Neundettelsau, darunter 2	(weibl. -)	" " " " "				

## 2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten

a) Univer

Lfd. Nr.	Dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Wissenschaftliche Hochschulen				Universitäten				Kiel			
		insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien 1)
1	<u>A Innerhalb der Hochschule insgesamt</u>	11 361 918	879 41	1 485 61	8 997 816	8 218 809	722 36	1 258 54	6 238 719	427 33	47 2	69 3	311 28
2	Vertreter eines Lehrstuhl-inhabers	1 49 1	12 -	24 1	13 -	31 1	10 -	18 1	3 -	3 -	1 -	2 -	-
3	Beamte <sup>2)</sup> insgesamt	2 371 132	756 39	957 42	658 51	1 831 117	635 34	807 37	389 46	89 6	40 2	30 2	19 2
4	davon als Beamter i. R.	1 73 3	40 3	1 -	32 -	64 3	35 3	1 -	28 -	-	-	-	-
5	Bibliotheksdirektor, -rat, -assessor	1 60 7	2 1	2 -	56 6	49 7	1 1	1 -	47 6	7 1	1 1	-	6 -
6	Direktor Institut für Leibesübungen	1 16 -	-	1 -	15 -	12 -	-	1 -	11 -	2 -	-	-	2 -
7	Wissenschaftlicher Rat	1 202 13	107 4	36 4	59 5	166 12	89 4	29 4	48 4	20 2	15 -	4 1	1 1
8	Diktandozent	1 813 49	331 21	476 28	6 -	654 41	266 17	383 24	5 -	21 1	11 1	10 -	-
9	Oberassistent <sup>3)</sup>	1 290 16	61 3	167 7	62 6	232 13	58 3	149 6	25 4	10 -	5 -	4 -	1 -
10	Oberarzt <sup>3)</sup>	1 423 5	158 3	234 2	31 -	384 4	141 2	219 2	24 -	20 -	7 -	11 -	2 -
11	Oberingenieur <sup>3)</sup>	1 164 1	2 -	14 -	148 1	1 -	-	-	1 -	-	-	-	-
12	Prosektor	1 5 -	3 -	1 -	1 -	4 -	3 -	1 -	-	-	-	-	-
13	Oberkonservator	1 4 -	-	-	4 -	1 -	-	-	1 -	-	-	-	-
14	Konservator	1 45 3	23 2	7 -	15 1	34 3	18 2	6 -	10 1	-	-	-	-
15	Kustos	1 70 9	17 1	9 1	44 7	56 9	16 1	8 1	32 7	4 1	-	1 1	3 -
16	Observer	1 21 -	3 -	5 -	13 -	17 -	2 -	5 -	10 -	-	-	-	-
17	Lektor	1 98 22	-	2 -	96 22	92 21	-	2 -	90 21	4 1	-	-	4 1
18	Beamter im Hochschuldienst ohne nähere Angabe	1 22 1	6 1	1 -	15 -	9 1	3 1	1 -	5 -	1 -	1 -	-	-
19	Sonstiger	1 65 3	3 -	1 -	61 3	56 3	3 -	1 -	52 3	-	-	-	-
20	Wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup> insgesamt	1 7 555 623	33 -	469 15	7 053 608	5 447 552	27 -	411 13	5 009 539	258 24	2 -	34 1	222 23
21	dar. wissenschaftlicher Assistent i. R.	1 3 -	-	3 -	-	2 -	-	2 -	-	1 -	-	1 -	-
22	Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes insgesamt	1 609 83	7 -	16 2	586 81	351 68	5 -	15 2	331 66	39 3	-	-	39 3
23	davon Angestellter TO.A I	1 88 5	3 -	1 1	84 4	8 1	3 -	1 1	4 -	1 -	-	-	1 -
24	Angestellter TO.A II	1 63 5	2 -	7 -	54 5	35 4	1 -	6 -	28 4	8 1	-	-	8 1
25	Angestellter TO.A III	1 450 69	2 -	8 1	440 68	302 60	1 -	8 1	293 59	29 2	-	-	29 2
26	Angestellter TO.A IV a und weniger	1 8 4	-	-	8 4	6 3	-	-	6 3	1 -	-	-	1 -
27	Vergütung nach Einzelvereinbarung insgesamt	1 260 50	5 -	5 1	250 49	205 45	5 -	4 1	196 44	14 -	-	1 -	13 -
28	davon Vergütung monatlich DM 1 000,- und mehr	1 38 1	2 -	1 -	35 1	25 -	2 -	-	23 -	8 -	-	-	8 -
29	Vergütung monatlich DM 500,- bis unter 1 000,-	1 98 17	1 -	2 1	95 16	73 16	1 -	2 1	70 15	6 -	-	1 -	5 -
30	Vergütung monatlich bis unter DM 500,-	1 124 32	2 -	2 -	120 32	107 29	2 -	2 -	103 29	-	-	-	-
31	Ohne Angabe	1 517 29	66 2	14 -	437 27	353 26	40 2	3 -	310 24	24 -	4 -	2 -	18 -
32	<u>B Außerhalb der Hochschule insgesamt</u>	1 3 007 88	735 8	519 15	1 753 65	2 002 71	586 7	382 12	1 034 52	58 -	22 -	19 -	17 -
33	In abhängiger Stellung	1 2 545 64	622 5	437 12	1 486 47	1 667 49	483 4	317 9	867 36	49 -	17 -	16 -	16 -
34	Selbständig bzw. freiberuflich	1 442 23	110 3	78 3	254 17	323 21	101 3	61 3	161 15	8 -	5 -	2 -	1 -
35	Ohne Angabe	1 20 1	3 -	4 -	13 1	12 1	2 -	4 -	6 1	1 -	-	1 -	-
36	<u>C Ohne Angabe</u>	1 130 13	39 1	18 3	73 9	121 13	37 1	17 3	67 9	1 -	1 -	-	-
37	<u>D Insgesamt</u>	1 14 498 13 479 1 019	1 653 1 603 50	2 022 1 943 79	10 823 9 933 890	10 341 9 448 893	1 345 1 301 44	1 657 1 588 69	7 339 6 559 780	486 453 33	70 68 2	88 85 3	328 300 28

1) Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes, nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure, Honorarprofessoren, Gastpro-

und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung

sitäten

Hamburg				Göttingen				Bonn				Köln				Lfd. Nr.
ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	
516 48	42 3	92 6	382 39	472 41	40 3	77 3	355 35	599 54	69 3	82 2	448 49	567 74	39 1	75 5	453 68	1
3	1	2	-	2	-	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	2
107 6	35 3	62 3	10	90 5	38 3	37	15 2	131 10	61 3	42 1	28 6	93 6	32 1	47 4	14 1	3
1	1	-	-	7 2	6 2	-	1	2	1	1	-	5	3	-	2	4
-	-	-	-	2	-	-	2	3	-	-	3	1	-	-	1	5
-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	6
9	2	2	5	-	-	-	-	12	11	-	1	10	10	-	-	7
49 5	14 2	35 3	-	32 1	18 1	14	-	44 2	25 1	18 1	1	33 5	9 1	24 4	-	8
13 1	5 1	7	1	17	1	14	2	26 4	7 1	10	9 3	7	2	5	-	9
33	13	18	2	20	12	8	-	21 1	11 1	10	-	25	7	17	1	10
-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	3	1	-	2	12 2	5	2	5 2	7	1	1	5	15
2	-	-	2	1	-	1	-	3	1	1	1	-	-	-	-	16
-	-	-	-	4 1	-	-	4 1	8	-	-	8	4 1	-	-	4 1	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	2 1	-	-	2 1	-	-	-	-	-	-	-	-	19
353 33	-	27 2	326 31	338 27	2	38 2	298 25	364 31	5	38 1	321 30	377 55	1	27 1	349 54	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
30 5	4	1 1	25 4	26 6	-	-	26 6	21 4	1	-	20 4	15 5	-	1	14 5	22
4 1	3	1 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	1	-	5	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	1	24
19 3	-	-	19 3	26 6	-	-	26 6	19 3	1	-	18 3	13 3	-	1	12 3	25
1 1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	1	26
18 3	-	-	18 3	16 2	-	-	16 2	25 7	-	-	25 7	8 4	1	-	7 4	27
-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-	-	-	-	28
15 2	-	-	15 2	6	-	-	6	5 1	-	-	5 1	3 1	1	-	2 1	29
3 1	-	-	3 1	10 2	-	-	10 2	15 6	-	-	15 6	5 3	-	-	5 3	30
5 1	2	-	3 1	-	-	-	-	56 2	2	-	54 2	74 4	5	-	69 4	31
277 10	103 2	43 1	131 7	147 4	51 1	34 1	62 2	75 1	32	15 1	28	60	20	13	27	32
238 8	90 2	34 1	114 5	134 4	43 1	33 1	58 2	65 1	30	12 1	23	43	17	9	17	33
32 1	11	8	13 1	13	8	1	4	10	2	3	5	17	3	4	10	34
7 1	2	1	4 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
9 1	-	-	9 1	-	-	-	-	36 2	25	4 1	7 1	1	-	-	1	36
802 743 59	145 140 5	135 128 7	522 475 47	619 574 45	91 87 4	111 107 4	417 380 37	710 653 57	126 123 3	101 97 4	483 433 50	628 554 74	59 58 1	88 83 5	481 413 68	37

essoren und -dozenten, Lehrbeauftragte, -ermächtigte und Sonstige.- 2) Ohne wissenschaftliche Assistenten.- 3) Einschl. Verwalter einer Stelle.

## 2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten

a) Univer

Lfd. Nr.	Dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)		Münster				Gießen				Frankfurt			
			insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)
1	A Innerhalb der Hochschule insgesamt	i w	541 51	65 2	63 3	413 46	258 12	25 1	42 -	191 11	238 18	50 4	56 3	132 11
2	Vertreter eines Lehrstuhl-inhabers	i w	1 -	- -	- -	1 -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -
3	Beamte <sup>2)</sup> insgesamt	i w	121 11	46 2	42 3	33 6	71 1	24 1	38 -	9 -	125 8	46 4	39 1	40 3
4	davon als Beamter i. R.	i w	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	6 -	5 -	- -	1 -
5	Bibliotheksdirektor, -rat, -assessor	i w	11 2	- -	- -	11 2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
6	Direktor Institut für Leibesübungen	i w	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
7	Wissenschaftlicher Rat	i w	10 -	10 -	- -	- -	5 -	3 -	- -	2 -	9 1	6 1	1 -	2 -
8	Diatendozent	i w	44 3	20 1	24 2	- -	20 -	12 -	8 -	- -	38 2	21 2	16 -	1 -
9	Oberassistent <sup>3)</sup>	i w	7 1	1 -	5 1	1 -	11 1	2 1	8 -	1 -	10 1	2 -	8 1	- -
10	Oberarzt <sup>3)</sup>	i w	22 -	10 -	9 -	3 -	26 -	4 -	21 -	1 -	24 1	10 1	14 -	- -
11	Oberingenieur <sup>3)</sup>	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	Prosektor	i w	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -
13	Oberkonservator	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Konservator	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
15	Kustos	i w	9 2	5 1	3 -	1 1	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
16	Observator	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -
17	Lektor	i w	16 3	- -	1 -	15 3	- -	- -	- -	- -	11 3	- -	- -	11 3
18	Beamter im Hochschuldienst ohne nähere Angabe	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
19	Sonstiger	i w	- -	- -	- -	- -	7 -	2 -	1 -	4 -	25 -	- -	- -	25 -
20	Wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup> insgesamt	i w	334 38	2 -	21 -	311 38	182 11	- -	2 -	180 11	92 9	2 -	13 1	77 8
21	dar. wissenschaftlicher Assistent i. R.	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes insgesamt	i w	1 -	- -	- -	1 -	4 -	- -	2 -	2 -	9 -	- -	3 -	6 -
23	davon Angestellter TO.A I	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -
24	Angestellter TO.A II	i w	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	2 -	- -	7 -	- -	3 -	4 -
25	Angestellter TO.A III	i w	1 -	- -	- -	1 -	2 -	- -	- -	2 -	1 -	- -	- -	1 -
26	Angestellter TO.A IV a und weniger	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
27	Vergütung nach Einzelvereinbarung insgesamt	i w	7 1	4 -	- -	3 1	- -	- -	- -	- -	9 1	- -	1 1	8 -
28	davon Vergütung monatlich DM 1 000,- und mehr	i w	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	2 -
29	Vergütung monatlich DM 500,- bis unter 1 000,-	i w	2 -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	4 1	- -	1 1	3 -
30	Vergütung monatlich bis unter DM 500,-	i w	3 1	2 -	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	3 -	- -	- -	3 -
31	Ohne Angabe	i w	77 1	13 -	- -	64 1	- -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -	1 -
32	B Außerhalb der Hochschule insgesamt	i w	60 1	32 1	10 -	18 -	58 2	20 -	7 -	31 2	187 13	36 1	33 3	118 9
33	In abhängiger Stellung	i w	52 1	26 1	9 -	17 -	52 1	18 -	6 -	28 1	146 8	17 -	24 -	105 8
34	Selbständig bzw. freiberuflich	i w	8 -	6 -	1 -	1 -	6 1	2 -	1 -	3 1	40 5	19 1	8 3	13 1
35	Ohne Angabe	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -
36	C Ohne Angabe	i w	3 1	- -	- -	3 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
37	D Insgesamt	i w	604 551 53	97 94 3	73 70 3	434 387 47	316 302 14	45 44 1	49 49 -	222 209 13	425 394 31	86 81 5	89 83 6	250 230 20

Fußnoten vgl. S. 74

und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung

sitäten

Marburg				Mainz				Freiburg				Heidelberg				Lfd. Nr.
ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	
256 17	32 -	49 -	175 17	414 49	46 3	56 -	312 46	657 70	41 3	83 -	533 67	602 70	26 1	89 3	487 66	1
4 -	1 -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	2
78 4	31 -	29 -	18 4	89 8	35 1	29 -	25 7	123 5	39 3	58 -	26 2	106 4	21 1	58 1	27 2	3
3 -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	2 -	- -	- -	2 -	4
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	8 -	- -	- -	8 -	2 2	- -	- -	2 2	5
1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	6
8 -	6 -	1 -	1 -	6 1	5 -	- -	1 1	15 2	9 2	4 -	2 -	13 -	6 -	5 -	2 -	7
22 -	13 -	9 -	- -	23 1	14 1	9 -	- -	46 1	15 1	31 -	- -	38 1	1 -	37 1	- -	8
10 -	4 -	6 -	- -	12 -	5 -	6 -	1 -	10 1	1 -	6 -	3 1	- -	- -	- -	- -	9
17 -	4 -	12 -	1 -	24 -	10 -	13 -	1 -	30 -	13 -	17 -	- -	27 -	12 -	12 -	3 -	10
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	11
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	12
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13
- -	- -	- -	- -	1 1	- -	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	14
2 -	- -	- -	2 -	8 2	1 -	- -	7 2	3 -	1 -	- -	2 -	2 -	- -	1 -	1 -	15
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	1 -	1 -	16
5 2	- -	- -	5 2	13 3	- -	1 -	12 3	3 1	- -	- -	3 1	10 2	- -	- -	10 2	17
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	4 1	2 1	1 -	1 -	18
10 2	1 -	- -	9 2	- -	- -	- -	- -	5 -	- -	- -	5 -	4 -	- -	- -	4 -	19
156 10	- -	17 -	139 10	262 29	4 -	27 -	231 29	491 56	- -	25 -	466 56	415 45	3 -	24 1	388 44	20
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
11 1	- -	- -	11 1	21 3	- -	- -	21 3	26 8	- -	- -	26 8	58 15	- -	6 1	52 14	22
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	23
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	2 -	2 -	- -	1 -	1 -	24
11 1	- -	- -	11 1	20 3	- -	- -	20 3	24 8	- -	- -	24 8	55 15	- -	5 1	50 14	25
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	26
6 2	- -	- -	6 2	18 7	- -	- -	18 7	12 1	- -	- -	12 1	17 5	- -	- -	17 5	27
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	28
2 -	- -	- -	2 -	7 3	- -	- -	7 3	4 -	- -	- -	4 -	5 3	- -	- -	5 3	29
4 2	- -	- -	4 2	11 4	- -	- -	11 4	8 1	- -	- -	8 1	11 2	- -	- -	11 2	30
1 -	- -	- -	1 -	24 2	7 2	- -	17 -	3 -	- -	- -	3 -	5 1	1 -	1 -	3 1	31
46 1	9 1	12 -	25 -	82 -	29 -	16 -	37 -	122 3	39 -	20 1	63 2	112 4	27 -	19 1	66 3	32
36 -	5 -	9 -	22 -	69 -	23 -	13 -	33 -	92 2	31 -	20 1	41 1	98 2	26 -	15 1	57 1	33
10 1	4 1	3 -	3 -	12 -	6 -	3 -	3 -	30 1	8 -	- -	22 1	14 2	1 -	4 -	9 2	34
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	35
- -	- -	- -	- -	8 -	- -	3 -	5 -	4 1	1 -	3 1	- -	2 -	- -	- -	2 -	36
302 284 18	41 40 1	61 61 -	200 183 17	504 455 49	75 72 3	75 75 -	354 308 46	783 709 74	81 78 3	106 104 2	596 527 69	716 642 74	53 52 1	108 104 4	555 486 69	37

## 2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten

a) Univer

Lfd. Nr.	Dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Tübingen				Erlangen/Nürnberg				München			
		insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien 1)
1	<u>A Innerhalb der Hochschule insgesamt</u>	555 54	35 2	61 -	459 52	308 23	29 1	57 2	222 20	766 89	81 3	131 9	554 77
2	Vertreter eines Lehrstuhl-inhabers	1 w	-	1 -	-	1 -	-	1 -	-	2 -	-	1 -	1 -
3	Beamte <sup>2)</sup> insgesamt	111 5	34 2	46 -	31 3	74 2	29 1	37 1	8 -	171 10	76 3	79 7	16 -
4	davon als Beamter i. R.	10 w	-	-	10 -	6 -	5 -	-	1 -	15 -	9 -	-	6 -
5	Bibliotheksdirektor, -rat, -assessor	10 2	-	1 -	9 2	1 -	-	-	1 -	-	-	-	-
6	Direktor Institut für Leibesübungen	1 w	-	-	1 -	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Wissenschaftlicher Rat	7 2	1 1	2 -	4 1	-	-	-	-	1 1	-	1 1	-
8	Diktendozent	44 1	21 1	22 -	1 -	37 2	14 1	22 1	1 -	68 5	33 1	35 4	-
9	Oberassistent <sup>3)</sup>	5 w	1 -	4 -	-	15 -	4 -	11 -	-	37 2	8 -	29 2	-
10	Oberarzt <sup>3)</sup>	27 w	8 -	17 -	2 -	10 -	3 -	4 -	3 -	20 -	13 -	6 -	1 -
11	Oberingenieur <sup>3)</sup>	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Prosektor	1 w	-	-	-	1 -	1 -	-	-	-	-	-	-
13	Oberkonservator	1 w	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	1 -
14	Konservator	2 w	2 -	-	-	2 -	2 -	-	-	24 2	12 2	6 -	6 -
15	Kustos	2 w	1 -	-	1 -	-	-	-	-	1 -	1 -	-	-
16	Observator	1 w	-	-	-	-	-	-	-	4 -	-	2 -	2 -
17	Lektor	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Beamter im Hochschuldienst ohne nähere Angabe	1 w	-	-	1 -	1 -	-	-	1 -	-	-	-	-
19	Sonstiger	2 w	-	-	2 -	1 -	-	-	1 -	-	-	-	-
20	Wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup> insgesamt	415 43	1 -	13 -	401 43	219 17	-	19 1	200 16	546 64	5 -	50 2	491 62
21	dar. wissenschaftlicher Assistent i. R.	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes insgesamt	16 2	-	1 -	15 2	3 -	-	-	3 -	25 7	-	1 -	24 7
23	davon Angestellter TO.A I	1 w	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	1 -
24	Angestellter TO.A II	1 w	-	-	-	1 -	-	-	1 -	5 2	-	-	5 2
25	Angestellter TO.A III	16 2	-	1 -	15 2	2 -	-	-	2 -	18 5	-	1 -	17 5
26	Angestellter TO.A IV a und weniger	1 w	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	1 -
27	Vergütung nach Einzelvereinbarung insgesamt	10 4	-	-	10 4	8 3	-	-	8 3	16 3	-	-	16 3
28	davon Vergütung monatlich DM 1 000,- und mehr	1 w	1 -	-	1 -	1 -	-	-	1 -	1 -	-	-	1 -
29	Vergütung monatlich DM 500,- bis unter 1 000,-	4 2	-	-	4 2	3 1	-	-	3 1	2 -	-	-	2 -
30	Vergütung monatlich bis unter DM 500,-	5 2	-	-	5 2	4 2	-	-	4 2	13 3	-	-	13 3
31	Ohne Angabe	2 w	-	-	2 -	3 1	-	-	3 1	6 5	-	-	6 5
32	<u>B Außerhalb der Hochschule insgesamt</u>	117 3	35 1	22 -	60 2	116 5	26 -	18 -	72 5	256 12	66 -	53 3	137 9
33	In abhängiger Stellung	101 2	30 -	18 -	53 2	95 3	23 -	13 -	59 3	213 8	56 -	45 3	112 5
34	Selbständig bzw. freiberuflich	16 1	5 1	4 -	7 -	20 2	3 -	5 -	12 2	43 4	10 -	8 -	25 4
35	Ohne Angabe	1 w	-	-	-	1 -	-	-	1 -	-	-	-	-
36	<u>C Ohne Angabe</u>	7 w	-	-	7 -	-	-	-	-	9 -	4 -	1 -	4 -
37	<u>D Insgesamt</u>	679 622 57	70 67 3	83 83 -	526 472 54	424 396 28	55 54 1	75 73 2	294 269 25	1 031 930 101	151 148 3	185 173 12	695 609 86

Fußnoten vgl. S. 74

und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung

itäten

Würzburg				Saarbrücken				Freie Universität Berlin (West)				Lfd. Nr.
ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	ins- gesamt	apl. Profes- soren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordina- rien 1)	
318 33	32 1	67 1	219 31	231 18	5 -	31 4	195 14	493 55	18 3	78 10	397 42	1
1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	6 -	2 -	3 -	1 -	2
72 1	32 1	37 -	3 -	37 4	3 -	30 4	4 -	143 21	13 3	67 10	63 8	3
1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	4 1	1 1	- -	3 -	4
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	2 1	- -	- -	2 1	5
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	6
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	41 3	5 -	9 2	27 1	7
37 1	17 1	20 -	- -	20 3	2 -	18 3	- -	38 7	6 2	31 5	1 -	8
19 -	8 -	11 -	- -	9 -	1 -	8 -	- -	14 2	1 -	7 2	6 -	9
10 -	4 -	6 -	- -	5 1	- -	4 1	1 -	23 1	- -	20 1	3 -	10
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	11
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	12
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13
5 -	2 -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	14
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 2	- -	- -	2 2	15
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	4 -	- -	- -	4 -	16
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	14 4	- -	- -	14 4	17
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	18
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	19
234 29	- -	28 1	206 28	105 4	- -	1 -	104 4	306 27	- -	7 -	299 27	20
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
6 3	- -	- -	6 3	31 5	- -	- -	31 5	9 1	- -	- -	9 1	22
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	23
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	24
6 3	- -	- -	6 3	31 5	- -	- -	31 5	9 1	- -	- -	9 1	25
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	26
5 -	- -	1 -	4 -	4 -	- -	- -	4 -	12 2	- -	1 -	11 2	27
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	4 -	- -	- -	4 -	28
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	5 2	- -	- -	5 2	29
5 -	- -	1 -	4 -	4 -	- -	- -	4 -	3 -	- -	1 -	2 -	30
- -	- -	- -	- -	54 5	2 -	- -	52 5	17 4	3 -	- -	14 4	31
63 1	10 -	17 -	36 1	13 -	4 -	6 -	3 -	153 11	25 -	25 1	103 10	32
48 1	6 -	11 -	31 1	11 -	3 -	5 -	3 -	125 8	22 -	25 1	78 7	33
15 -	4 -	6 -	5 -	1 -	1 -	- -	- -	28 3	3 -	- -	25 3	34
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	35
3 1	- -	2 1	1 -	- -	- -	- -	- -	38 7	6 1	4 -	28 6	36
384 349 35	42 41 1	86 84 2	256 224 32	244 226 18	9 9 -	37 33 4	198 184 14	684 611 73	49 45 4	107 96 11	528 470 58	37



## 2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten

## b) Technische

Lfd. Nr.	Dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Technische Hochschulen				Braunschweig				Hannover				Aachen			
		insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht-ordinarien 1)
1	<u>A Innerhalb der Hochschule insgesamt</u>	1 2 595 64	116 4	153 5	2 326 55	198 6	8 -	14 -	176 6	199 5	11 1	13 -	175 4	512 12	34 2	22 -	456 10
2	Vertreter eines Lehrstuhlinhabers	1 8 w -	1 -	4 -	3 -	4 -	- -	1 -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
3	Beamte <sup>2)</sup> insgesamt	1 447 w 13	93 4	115 4	239 5	29 -	8 -	8 -	13 -	46 1	10 1	10 -	26 -	73 2	17 2	12 -	44 -
4	davon als Beamter i. R.	1 8 w -	5 -	- -	3 -	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -
5	Bibliotheksdirektor, -rat, -assessor	1 10 w -	1 -	1 -	8 -	1 -	- -	- -	1 -	2 -	- -	- -	2 -	3 -	- -	- -	3 -
6	Direktor Institut für Leibesübungen	1 4 w -	- -	- -	4 -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -
7	Wissenschaftlicher Rat	1 31 w 1	17 -	7 -	7 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	7 -	7 -	- -	- -
8	Diätendozent	1 138 w 7	57 4	81 3	- -	9 -	5 -	4 -	- -	17 1	9 1	8 -	- -	18 2	8 2	10 -	- -
9	Oberassistent <sup>3)</sup>	1 46 w 3	1 -	12 1	33 2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
10	Oberarzt <sup>3)</sup>	1 3 w -	- -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -	3 -	- -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -
11	Oberingenieur <sup>3)</sup>	1 160 w 1	2 -	13 -	145 1	17 -	1 -	4 -	12 -	23 -	1 -	2 -	20 -	27 -	- -	2 -	25 -
12	Prosektor	1 - w -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
13	Oberkonservator	1 3 w -	- -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Konservator	1 11 w -	5 -	1 -	5 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
15	Kustos	1 13 w -	1 -	- -	12 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13 -	1 -	- -	12 -
16	Observator	1 3 w -	1 -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
17	Lektor	1 3 w 1	- -	- -	3 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	2 -
18	Beamter im Hochschuldienst ohne nähr. Angabe	1 9 w -	3 -	- -	6 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -
19	Sonstiger	1 5 w -	- -	- -	5 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
20	Wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup> insgesamt	1 735 w 37	2 -	21 1	1 712 36	163 6	- -	4 -	159 6	153 4	1 -	3 -	149 4	291 5	- -	- -	291 5
21	dar. wissenschaftlicher Assistent i. R.	1 - w -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Angestellte des wissenschaftl. Dienstes insgesamt	1 218 w 8	2 -	1 -	215 8	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	30 2	- -	- -	30 2
23	davon Angestellter TO.A I	1 80 w 4	- -	- -	80 4	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -
24	Angestellter TO.A II	1 25 w 1	1 -	1 -	23 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	7 1	- -	- -	7 1
25	Angestellter TO.A III	1 111 w 2	1 -	- -	110 2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	22 1	- -	- -	22 1
26	Angestellter TO.A IV a und weniger	1 2 w 1	- -	- -	2 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
27	Vergütung nach Einzelvereinbarung insgesamt	1 47 w 3	- -	1 -	46 3	2 -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	18 1	- -	- -	18 1
28	davon Vergütung monatlich DM 1 000,- und mehr	1 13 w 1	- -	1 -	12 1	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	3 -	- -	- -	3 -
29	Vergütung monatlich DM 500,- b. unter 1 000,-	1 22 w -	- -	- -	22 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	9 -	- -	- -	9 -
30	Vergütung monatlich bis unter DM 500,-	1 12 w 2	- -	- -	12 2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	6 1	- -	- -	6 1
31	Ohne Angabe	1 140 w 3	18 -	11 -	111 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	100 2	17 -	10 -	73 2
32	<u>B Außerhalb der Hochschule insgesamt</u>	1 785 w 11	104 1	118 3	563 7	112 2	24 -	14 -	74 2	108 -	10 -	17 -	81 -	30 -	6 -	17 -	7 -
33	In abhängiger Stellung	1 682 w 10	97 1	105 3	480 6	105 1	21 -	12 -	72 1	95 -	10 -	17 -	68 -	27 -	6 -	15 -	6 -
34	Selbständig bzw. freiberuflich	1 99 w 1	6 -	13 -	80 1	7 1	3 -	2 -	2 1	13 -	- -	- -	13 -	3 -	- -	2 -	1 -
35	Ohne Angabe	1 4 w -	1 -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
36	<u>C Ohne Angabe</u>	1 5 w -	1 -	1 -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -
37	<u>D Insgesamt</u>	1 3 385 m 3 310 w 75	221 216 5	272 264 8	2 892 2 830 62	310 302 8	32 32 -	28 28 -	250 242 8	307 302 5	21 20 1	30 30 -	256 252 4	543 531 12	40 38 2	40 40 -	463 453 10

Fußnoten vgl. S. 74

und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung

Hochschulen

Darmstadt				Karlsruhe				Stuttgart				München				Technische Universität Berlin (West)				Lfd. Nr.
ins- gesamt	apl. Pro- fes- soren	Privat- dozen- ten bzw. Dozen- ten	Son- stige Nicht- ordi- narien 1)	ins- gesamt	apl. Pro- fes- soren	Privat- dozen- ten bzw. Dozen- ten	Son- stige Nicht- ordi- narien 1)	ins- gesamt	apl. Pro- fes- soren	Privat- dozen- ten bzw. Dozen- ten	Son- stige Nicht- ordi- narien 1)	ins- gesamt	apl. Pro- fes- soren	Privat- dozen- ten bzw. Dozen- ten	Son- stige Nicht- ordi- narien 1)	ins- gesamt	apl. Pro- fes- soren	Privat- dozen- ten bzw. Dozen- ten	Son- stige Nicht- ordi- narien 1)	
258 8	4 1	19 -	235 7	283 3	17 -	16 -	250 3	357 8	13 -	15 -	329 8	388 7	19 -	27 1	342 6	400 15	10 -	27 4	363 11	1
2	1	1	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
24 1	3 1	13 -	8 -	49 -	16 -	11 -	22 -	55 1	13 -	13 -	29 1	66 -	18 -	22 -	26 -	105 8	8 -	26 4	71 4	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2	-	3	-	-	-	-	4
-	-	-	-	4	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	6
3	1	-	2	5	3	1	1	6 1	2	1	3 1	-	-	-	-	10	4	5	1	7
13 1	2 1	11 -	-	20 -	11 -	9 -	-	19 -	9	10	-	26	10	16	-	16 3	3	13 3	-	8
-	-	-	-	3	-	-	3	7	-	2	5	6	-	3	3	30 3	1	7 1	22 2	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
3	-	2	1	14	-	-	14	15	-	-	15	14	-	2	12	47 1	-	1	46 1	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	5	1	5	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	17
-	-	-	-	-	-	-	-	7	2	-	5	1	1	-	-	-	-	-	-	18
5	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
203 5	-	5	198 5	208 2	-	3	205 2	211 3	-	1	210 3	251 6	-	5 1	246 5	255 6	1	-	254 6	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
24 1	-	-	24 1	22	1	-	21	86 4	-	1	85 4	56 1	1	-	55 1	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	79 4	-	-	79 4	-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	-	-	6	2	-	-	2	3	-	1	2	7	1	-	6	-	-	-	-	24
17	-	-	17	20	1	-	19	4	-	-	4	48 1	-	-	48 1	-	-	-	-	25
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	26
4 1	-	-	4 1	2 1	-	-	2 1	4	-	-	4	15	-	-	15	2	-	-	2	27
-	-	-	-	2 1	-	-	2 1	2	-	-	2	5	-	-	5	-	-	-	-	28
2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	10	-	-	-	-	29
2 1	-	-	2 1	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-	-	-	2	-	-	2	30
1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	38 1	1	1	36 1	31
69 1	6	9	54	112 1	16	14	82 1	129 3	17 1	15	97 2	115 2	13	18	84 2	110 2	12	14 2	84	32
56 1	5	7	44	96 1	15	13	68 1	108 3	16 1	12	80 2	101 2	12	16	73 2	94 2	12	13 2	69	33
11	1	2	8	16	1	1	14	19	-	3	16	14	1	2	11	16	-	1	15	34
2	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	1	-	-	1	2	1	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	36
327 318 9	10 9 1	28 27 1	289 282 7	396 392 4	33 33	30 30	333 329 4	488 477 11	31 30 1	30 30	427 417 10	504 495 9	32 32	45 44 1	427 419 8	510 493 17	22 22	41 35 6	447 436 11	37

## 2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung

### c) Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang

Lfd. Nr.	Dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Wissenschaftl. Hochschulen mit Universitätsrang				Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen				Baden-Württemberg			
		insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien <sup>1)</sup>	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien <sup>1)</sup>	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien <sup>1)</sup>	insgesamt	apl. Professoren	Privatdozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nichtordinarien <sup>1)</sup>
1	<u>A Innerhalb der Hochschule</u>	i 495	40	67	388	132	4	19	109	239	28	41	170	124	8	7	109
	<u>insgesamt</u>	w 43	1	2	40	3	-	1	2	28	1	1	26	12	-	-	12
2	Vertreter eines Lehrstuhlinhabers	i 2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Beamte <sup>2)</sup> insgesamt	i 80	28	30	22	22	4	13	5	37	18	15	4	21	6	2	13
	davon als	w 2	1	1	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-
4	Beamter 1. R.	i 1	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Bibliotheksdirektor, -rat, -assessor	i 1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Direktor Institut für Leibesübungen	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Wissenschaftlicher Rat	i 5	1	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1	-	4
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Diatendozent	i 15	8	7	-	9	3	6	-	-	-	-	-	6	5	1	-
		w 1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Oberassistent <sup>3)</sup>	i 12	2	6	4	7	1	5	1	1	1	-	-	4	-	1	3
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Oberarzt <sup>3)</sup>	i 36	17	15	4	-	-	-	-	36	17	15	4	-	-	-	-
		w 1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
11	Oberingenieur <sup>3)</sup>	i 3	-	1	2	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Prosektor	i 1	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Oberkonservator	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Konservator	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Kustos	i 1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Observator	i 1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Lektor	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Beamter im Hochschuldienst ohne nah. Angabe	i 4	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	4
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Sonstiger	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup> insgesamt	i 365	4	36	325	107	-	6	101	194	3	26	165	64	1	4	59
		w 34	-	1	33	2	-	-	2	27	-	1	26	5	-	-	5
21	dar. wissenschaftlicher Assistent i. R.	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Angestellte des wissenschaftl. Dienstes insges.	i 37	-	-	37	3	-	-	3	-	-	-	-	34	-	-	34
	davon	w 6	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	6
23	Angestellter TO.A I	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Angestellter TO.A II	i 3	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Angestellter TO.A III	i 34	-	-	34	3	-	-	3	-	-	-	-	31	-	-	31
		w 6	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	6
26	Angestellter TO.A IV a und weniger	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Vergütung nach Einzelvereinbarung insgesamt	i 2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
	davon	w 1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
28	Vergütung monatlich DM 1 000,- und mehr	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Vergütung monatlich DM 500,- b. unter 1 000,-	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Vergütung monatlich bis unter DM 500,-	i 2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
		w 1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
31	Ohne Angabe	i 9	7	-	2	-	-	-	-	8	7	-	1	1	-	-	1
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	<u>B Außerhalb der Hochschule</u>	i 151	44	17	90	72	9	7	56	43	32	8	3	36	3	2	31
	<u>insgesamt</u>	w 3	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	1
33	In abhängiger Stellung	i 136	41	13	82	69	9	7	53	35	29	4	2	32	3	2	27
		w 3	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	1
34	Selbständig bzw. freiberuflich	i 15	3	4	8	3	-	-	3	8	3	4	1	4	-	-	4
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Ohne Angabe	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	<u>C Ohne Angabe</u>	i 1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	<u>D Insgesamt</u>	i 647	85	84	478	204	13 <sup>4)</sup>	26 <sup>4)</sup>	165 <sup>4)</sup>	283	61	49	173	160	11 <sup>5)</sup>	9 <sup>5)</sup>	140
		w 601	84	82	435	199	13	25	161	255	60	48	147	147	11	9	127
		46	1	2	43	5	-	1	4	28	1	1	26	13	-	-	13

Fußnoten 1 bis 3 vgl. S. 74

4) Davon an der Bergakademie Clausthal 6 (weibl. -) apl. Prof., 10 (weibl. -) Privatdoz. bzw. Doz., 35 (weibl. 1) Sonst. Nichtordinarien; an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 6 (weibl. -) apl. Prof., 13 (weibl. -) Privatdoz. bzw. Doz., 48 (weibl. 1) Sonst. Nichtordinarien; an der Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven 1 (weibl. -) apl. Prof., 3 (weibl. 1) Privatdoz. bzw. Doz., 32 (weibl. 2) Sonst. Nichtordinarien.- 5) Davon an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim 8 (weibl. -) apl. Prof., 7 (weibl. -) Privatdoz. bzw. Doz., 92 (weibl. 10) Sonst. Nichtordinarien; an der Wirtschaftshochschule Mannheim 3 (weibl. -) apl. Prof., 2 (weibl. -) Privatdoz. bzw. Doz., 48 (weibl. 3) Sonst. Nichtordinarien.

## 2. Außerplanmäßige Professoren, Privatdozenten bzw. Dozenten und sonstige Nichtordinarien nach dienstlicher Stellung

### d) Philosophisch - Theologische und Kirchliche Hochschulen

Lfd. Nr.	Dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Phil.-Theolog. u. Kirchliche Hochschulen				darunter Staatl. Phil.-Theol. Hochschulen			
		insgesamt	apl. Professo- ren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordinarien 1)	insgesamt	apl. Professo- ren	Privat- dozenten bzw. Dozenten	Sonstige Nicht- ordinarien 1)
1	A Innerhalb der Hochschule	i	53	1	7	45	16	-	16
	insgesamt	w	2	-	2	2	-	-	2
2	Vertreter eines	i	8	-	1	7	-	-	7
	Lehrstuhlhabers	w	-	-	-	-	-	-	-
3	Beamte <sup>2)</sup> insgesamt	i	13	-	5	8	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
4	davon als								
	Beamter i. R.	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
5	Bibliotheksdirektor,	i	-	-	-	-	-	-	-
	-rat, -assessor	w	-	-	-	-	-	-	-
6	Direktor Institut	i	-	-	-	-	-	-	-
	für Leibesübungen	w	-	-	-	-	-	-	-
7	Wissenschaftlicher Rat	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
8	Diatendozent	i	6	-	5	1	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
9	Oberassistent <sup>3)</sup>	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
10	Oberarzt <sup>3)</sup>	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
11	Oberingenieur <sup>3)</sup>	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
12	Prosektor	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
13	Oberkonservator	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
14	Konservator	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
15	Kustos	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
16	Observator	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
17	Lektor	i	3	-	-	3	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
18	Beamter im Hochschul-	i	-	-	-	-	-	-	-
	dienst ohne näh. Angabe	w	-	-	-	-	-	-	-
19	Sonstiger	i	4	-	-	4	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
20	Wissenschaftliche Assi-	i	8	-	1	7	1	-	1
	stenten <sup>3)</sup> insgesamt	w	-	-	-	-	-	-	-
21	dar. wissenschaftlicher	i	1	-	1	-	-	-	-
	Assistent i. R.	w	-	-	-	-	-	-	-
22	Angestellte des wissen-	i	3	-	-	3	-	-	3
	schaftl. Dienstes insges.	w	1	-	-	1	-	-	1
	davor								
23	Angestellter TO.A I	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
24	Angestellter TO.A II	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
25	Angestellter TO.A III	i	3	-	-	3	-	-	3
		w	1	-	-	1	-	-	1
26	Angestellter TO.A IV a	i	-	-	-	-	-	-	-
	und weniger	w	-	-	-	-	-	-	-
27	Vergütung nach Einzel-	i	6	-	-	6	5	-	5
	vereinbarung insgesamt	w	1	-	-	1	-	-	1
	davon								
28	Vergütung monatlich	i	-	-	-	-	-	-	-
	DM 1 000,- und mehr	w	-	-	-	-	-	-	-
29	Vergütung monatlich	i	3	-	-	3	-	-	3
	DM 500,- b. unter 1 000,-	w	1	-	-	1	-	-	1
30	Vergütung monatlich	i	3	-	-	3	2	-	2
	bis unter DM 500,-	w	-	-	-	-	-	-	-
31	Ohne Angabe	i	15	1	-	14	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
32	B Außerhalb der Hochschule	i	69	1	2	66	42	-	42
	insgesamt	w	3	-	-	3	2	-	2
33	In abhängiger Stellung	i	60	1	2	57	38	-	38
		w	2	-	-	2	1	-	1
34	Selbständig bzw. frei-	i	5	-	-	5	4	-	4
	beruflich	w	1	-	-	1	-	-	-
35	Ohne Angabe	i	4	-	-	4	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
36	C Ohne Angabe	i	3	-	-	3	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
37	D Insgesamt	i	125	2	9	114	58	-	58
		m	120	2	9	109	54	-	54
		w	5	-	-	4	-	-	4

Fußnoten vgl. S. 74

### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Evangelische Theologie														
		Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täte- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung									
							Altes Testa- ment	Neues Testa- ment	Kir- chen- ge- schichte und christl. Archaeo- logie	Systema- tische Theolo- gie	Refor- mierte Theolo- gie	Prak- tische Theolo- gie	Reli- gions- wissen- schaft u. Reli- gions- philoso- phie	Christl. Gesell- schafts- lehre	Sonst. Fächer und Evang. Theolo- gie ohne nähere Angabe	
1	Emeriti	i w	24 -	- -	- -	3 -	27 -	5 -	4 -	1 -	7 -	- -	7 -	2 -	- -	1 -
2	Ordentliche Professoren	i w	86 -	- -	- -	35 -	121 -	20 -	24 -	21 -	26 -	3 -	15 -	5 -	1 -	6 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	13 -	- -	- -	4 -	17 -	2 -	1 -	5 -	1 -	- -	8 -	- -	- -	- -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	9 -	- -	- -	1 -	10 -	2 -	- -	2 -	1 -	- -	5 -	- -	- -	- -
5	Honorarprofessoren	i w	16 -	- -	- -	- -	16 -	1 -	1 -	2 -	1 -	- -	4 -	1 -	- -	6 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	8 -	- -	- -	- -	8 -	- -	1 -	5 -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	6 -	- -	- -	- -	6 -	- -	1 -	4 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	4 -	- -	- -	- -	4 -	- -	1 -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	37 -	- -	- -	3 -	40 -	9 -	7 -	8 -	8 -	1 -	4 -	- -	- -	3 -
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	29 -	- -	- -	3 -	32 -	9 -	6 -	8 -	4 -	- -	3 -	- -	- -	2 -
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	20 -	- -	- -	3 -	23 -	7 -	4 -	6 -	3 -	- -	2 -	- -	- -	1 -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	2 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	7 -	- -	- -	- -	7 -	1 -	2 -	1 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	1 -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	8 -	- -	- -	- -	8 -	- -	1 -	- -	4 -	1 -	1 -	- -	- -	1 -
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	2 1	- -	- -	1 -	3 1	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 1
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	i w	1 1	- -	- -	- -	1 1	- -	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten 3)	i w	65 2	- -	- -	4 -	69 2	8 -	12 1	13 -	9 -	- -	8 -	1 -	2 -	16 1
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte 4)	i w	39 -	2 -	1 -	10 -	52 -	4 -	2 -	7 -	4 -	1 -	13 -	3 -	1 -	17 -
27	Sonstige	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i m w	293 289 4	2 2 -	1 1 -	60 60 -	356 352 4	50 50 -	53 52 1	63 62 1	58 58 -	5 5 -	59 59 -	12 12 -	5 5 -	51 49 2

1) Bayern: Dozent mit Vergütung.- 2) Z.B. Wissenschaftlicher Rat, Lektor, Kustos, Observator u.dgl. sowie Lehrpersonen und sonstiges wissenschaftliches Personal einer Stelle.- 4) Einschl. mit der Abhaltung von Kursen, Übungen u.dgl. beauftragt.

**akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen**

Katholische Theologie															Lfd. Nr.
Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung										
					Altes Testa- ment	Neues Testa- ment	Kir- chen- ge- schich- te und christl. Archäo- logie	System- atis- che Theo- logie	Prak- tische Theo- logie	Reli- gions- wissen- schaft u. Reli- gions- philoso- phie	Kanoni- sches Recht	Christl. Gesell- schafts- lehre	Sonst. Fächer und Kathol. Theo- logie ohne nähere Angaben		
27	-	-	8	35	2	6	7	10	5	1	2	-	2	1	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
76	-	-	60	136	14	15	20	37	21	8	14	1	6	2	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	-	-	18	23	4	1	3	5	3	2	2	-	3	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	-	-	6	7	1	-	2	1	1	-	1	-	1	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9	-	-	2	11	-	1	3	-	1	1	2	-	3	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	-	-	-	6	-	-	3	-	2	-	1	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	-	-	-	4	-	-	3	-	1	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
2	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
10	-	-	3	13	1	1	3	2	2	-	2	-	2	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9	-	-	1	10	1	1	3	2	-	-	1	-	2	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	-	-	1	6	-	-	2	2	-	-	1	-	1	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
4	-	-	-	4	1	1	1	-	-	-	-	-	1	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	-	-	2	3	-	-	-	-	2	-	1	-	-	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	3	3	-	1	-	-	-	-	-	2	-	22	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
35	-	-	1	36	-	3	4	10	5	2	3	4	5	24	
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	25	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
12	2	1	27	42	2	2	1	4	10	2	1	1	19	26	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	
180	2	1	123	306	23	30	44	69	49	16	27	8	40	28	
179	2	1	123	305	23	30	44	69	49	15	27	8	40	-	
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	

liches Personal mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule und Vergütung nach TO.A.bzw. nach Einzelvereinbarung.- 3) Einschl. Verwalter

### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Philosophie und Nachbarwissenschaften										Europäische Sprach- und Kultur				
		Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	
							Philo- sophie	Psycho- logie	Pädago- gik	Gei- stes- wissen- schaften ohne nähere Angabe						
1	Emeriti	i w	49 <sup>a)</sup> 1	3 -	1 -	2 -	55 1	34 -	9 -	10 1	2 -	53 1	1 -	- -	2 -	56 1
2	Ordentliche Professoren	i w	67 -	3 -	2 -	19 -	91 -	59 -	15 -	16 -	1 -	154 1	5 -	3 -	3 -	165 1
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	19 -	4 -	- -	4 -	27 -	14 -	5 -	7 -	1 -	45 2	2 1	- -	- -	47 3
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	5 -	3 -	- -	1 -	9 -	6 -	- -	3 -	- -	15 1	1 -	- -	- -	16 1
5	Honorarprofessoren	i w	23 1	4 -	- -	- -	27 1	8 1	7 -	10 -	2 -	18 -	- -	- -	- -	18 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	35 4	6 1	1 -	- -	42 5	24 1	14 4	3 -	1 -	40 3	- -	- -	- -	40 3
7	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	27 3	3 1	1 -	- -	31 4	19 -	10 4	1 -	1 -	30 3	- -	- -	- -	30 3
8	davon als Dozent <sup>1)</sup>	i w	15 1	2 1	1 -	- -	18 2	12 -	5 2	- -	1 -	18 1	- -	- -	- -	18 1
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	i w	11 2	1 -	- -	- -	12 2	6 -	5 2	1 -	- -	11 2	- -	- -	- -	11 2
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	1 -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	6 -	3 -	- -	- -	9 -	3 -	4 -	2 -	- -	9 -	- -	- -	- -	9 -
13	ohne Angabe über dien- stliche Stellung	i w	2 1	- -	- -	- -	2 1	2 1	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	45 4	2 -	1 -	1 -	49 4	22 3	22 1	4 -	1 -	57 10	- -	- -	1 -	58 10
15	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	30 <sup>b)</sup> 4	1 -	1 -	1 -	33 4	18 3	12 1	2 -	1 -	51 9	- -	- -	1 -	52 9
16	davon als Dozent <sup>1)</sup>	i w	20 2	1 -	- -	- -	21 2	13 2	6 -	1 -	1 -	30 6	- -	- -	- -	30 6
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	i w	4 1	- -	- -	1 -	5 1	1 -	3 1	1 -	- -	9 2	- -	- -	- -	9 2
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	2 -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	5 1	- -	1 -	- -	6 1	4 1	2 -	- -	- -	10 1	- -	- -	1 -	11 1
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	13 -	1 -	- -	- -	14 -	2 -	10 -	2 -	- -	5 1	- -	- -	- -	5 1
21	ohne Angabe über dien- stliche Stellung	i w	2 -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	13 2	2 -	2 1	1 -	18 3	3 -	8 3	3 -	4 -	71 15	3 1	- -	2 -	76 16
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	2 -
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten 3)	i w	111 14	7 3	5 -	- -	123 17	49 5	39 7	32 4	3 1	200 22	5 -	- -	2 -	207 22
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	3 -	- -	- -	- -	3 -	3 -	- -	- -	- -	15 -	1 1	- -	- -	16 1
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte 4)	i w	96 16	5 -	1 -	11 -	113 16	20 3	38 9	41 2	14 2	217 29	29 4	11 2	16 1	273 36
27	Sonstige	i w	2 1	1 -	- -	- -	3 1	- -	- -	1 -	2 1	170 47	7 -	- -	- -	177 47
28	Insgesamt	i m w	463 420 43	37 33 4	13 12 1	38 38 -	551 503 48	236 223 13	157 133 24	127 120 7	31 27 4	1 042 912 130	53 46 7	14 12 2	26 25 1	1 135 995 140

Fußnoten 1 bis 4 vgl. S. 84

a) Darunter 1 Emeritus für Altkatholische Theologie.- b) Darunter 4 Privatdozenten für Altkatholische Theologie.

**akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen**

Wissenschaften I				Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II												Lfd. Nr.
davon in der Fachrichtung				Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung							
Klassi- sche Philo- logie	Germa- nistik	Angli- stik	Roma- nistik						Slavi- stik	Neu- griechi- sche Philo- logie	Nieder- ländi- sche Philo- logie	Skandi- navi- stik	Finno- Ugri- stik	Neue Sprachen ohne nähere Angabe	Sonstige Sprachen	
22 -	22 -	7 1	5 -	2 -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1
44 -	55 1	32 -	34 -	15 2	- -	- -	- -	15 2	14 2	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	2
8 1	20 1	10 -	9 1	3 -	- -	- -	- -	3 -	2 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	3
4 1	9 -	1 -	2 -	1 -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	4
9 -	5 -	1 -	3 -	3 -	- -	- -	- -	3 -	1 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	5
12 -	19 2	4 1	5 -	2 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	6
8 -	14 2	4 1	4 -	2 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	7
6 -	8 -	2 1	2 -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	8
2 -	6 2	1 -	2 -	1 -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	9
- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	10
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	11
4 -	4 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	12
- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13
20 2	18 3	8 1	12 4	11 2	- -	- -	- -	11 2	8 2	1 -	- -	- -	2 -	- -	- -	14
20 2	16 3	6 1	10 3	10 2	- -	- -	- -	10 2	8 2	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	15
10 1	10 2	1 -	9 3	6 1	- -	- -	- -	6 1	4 1	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	16
4 -	2 1	3 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	17
- -	1 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	18
6 1	3 -	1 -	1 -	3 1	- -	- -	- -	3 1	3 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	19
- -	2 -	2 -	1 1	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	20
- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
12 2	11 3	25 6	28 5	17 4	- -	- -	- -	17 4	15 3	- -	1 1	- -	- -	1 -	- -	22
- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	23
41 2	83 12	46 4	37 4	21 6	1 1	- -	- -	22 7	18 7	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	24
- -	3 -	9 1	4 -	2 -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	25
90 2	53 10	52 9	78 15	52 15	1 -	2 -	2 1	57 16	35 11	4 1	4 1	7 3	2 -	2 -	3 -	26
14 4	25 7	54 11	84 25	52 19	4 2	- -	- -	56 21	29 13	3 1	4 2	12 3	5 2	2 -	1 -	27
272 259 15	316 277 39	248 214 34	299 245 54	180 132 48	6 3 3	2 2 -	2 1 1	190 138 52	127 89 38	10 8 2	10 14 4	20 14 6	12 10 2	7 7 -	4 4 -	28



### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften													
		Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung									
						Agypto- logie	Alt- orien- tali- stik	Semi- tistik und Islam- wissen- schaft	Irani- stik, Indo- logie, Tibeto- logie	Sino- logie, Japano- logie, Mongol- istik	Auto- chthone Sprachen und Kulturen Mittel- u. Süd- amerikas	Auto- chthone Sprachen und Kulturen Afrikas	Auto- chthone Sprachen und Kulturen Austro- nesiens	Orien- talistik ohne nähere Angabe	
1	Emeriti	i w	16 -	- -	- -	16 -	2 -	- -	1 -	5 -	3 -	- -	1 -	- -	4 -
2	Ordentliche Professoren	i w	33 -	- -	- -	33 -	4 -	2 -	10 -	7 -	6 -	- -	1 -	- -	3 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	8 -	- -	- -	8 -	2 -	- -	3 -	2 -	- -	- -	- -	- -	1 -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	3 -	- -	- -	3 -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -
5	Honorarprofessoren	i w	7 -	- -	- -	7 -	1 -	- -	2 -	- -	2 -	- -	- -	- -	2 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	25 5	- -	- -	25 5	3 -	- -	6 2	3 -	9 2	- -	2 1	1 -	1 -
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	21 4	- -	- -	21 4	3 -	- -	4 1	3 -	7 2	- -	2 1	1 -	1 -
8	davon als Diktendosent <sup>1)</sup>	i w	13 1	- -	- -	13 1	3 -	- -	1 -	3 -	5 1	- -	- -	- -	1 -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i w	7 2	- -	- -	7 2	- -	- -	3 1	- -	2 1	- -	1 -	1 -	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i w	1 1	- -	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 1	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	2 1	- -	- -	2 1	- -	- -	1 1	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i w	2 -	- -	- -	2 -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	17 1	1 -	- -	18 1	3 -	1 -	3 1	5 -	5 -	- -	- -	- -	1 -
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	15 -	1 -	- -	16 -	2 -	1 -	2 -	5 -	5 -	- -	- -	- -	1 -
16	davon als Diktendozent <sup>1)</sup>	i w	11 -	1 -	- -	12 -	1 -	1 -	1 -	5 -	4 -	- -	- -	- -	- -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i w	3 -	- -	- -	3 -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i w	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i w	1 1	- -	- -	1 1	- -	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i w	5 1	- -	1 -	6 1	- -	1 1	1 -	3 -	1 -	- -	- -	- -	- -
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure <sup>3)</sup>	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup>	i w	30 4	- -	- -	30 4	3 -	- -	12 -	7 -	6 4	- -	1 -	- -	1 -
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	4 -	- -	- -	4 -	- -	1 -	2 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte <sup>4)</sup>	i w	38 5	- -	4 1	42 6	- -	2 1	15 1	8 1	12 1	1 -	1 1	- -	3 1
27	Sonstige	i w	19 2	- -	- -	19 2	- -	- -	6 -	5 -	6 1	- -	- -	1 1	1 -
28	Insgesamt	i w m w	202 184 18	1 1 -	5 4 1	208 189 19	18 18 -	7 5 2	61 57 4	45 44 1	51 43 8	1 1 -	6 4 2	2 1 1	17 16 1

Fußnoten vgl. S. 84

akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

Kunstwissenschaften									Geschichtswissenschaften									Lfd. Nr.
Un- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Un- versi- tats- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				Un- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Un- versi- tats- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				
					Klassi- sche Archao- logie	Kunst- und Bau- ge- schich- te	Musik- wissen- schaft	Thea- ter- wissen- schaft						Alte Ge- schich- te	Mittlere und neuere Ge- schich- te	Histo- rische Hilfs- wissen- schaften	Ge- schich- te ohne nähere Angabe	
27 1	6 -	- -	- -	33 1	8 1	18 -	5 -	2 -	32 -	1 -	- -	3 -	36 -	4 -	28 -	1 -	3 -	1
46 -	12 -	- -	1 -	59 -	14 -	32 -	12 -	1 -	71 -	1 -	1 -	3 -	76 -	16 -	55 -	1 -	4 -	2
4 -	2 -	- -	1 -	7 -	1 -	3 -	2 -	1 -	19 -	5 -	- -	1 -	25 -	4 -	18 -	2 -	1 -	3
1 -	1 -	- -	1 -	3 -	- -	2 -	1 -	- -	8 -	4 -	- -	- -	12 -	2 -	8 -	1 -	1 -	4
33 -	4 -	- -	1 -	38 -	7 -	23 -	7 -	1 -	16 -	2 -	- -	- -	18 -	3 -	8 -	6 -	1 -	5
47 3	6 2	- -	1 -	54 5	7 -	34 4	13 1	- -	22 -	3 -	- -	- -	25 -	5 -	19 -	- -	1 -	6
38 3	5 2	- -	- -	43 5	7 -	25 4	11 1	- -	15 -	2 -	- -	- -	17 -	3 -	13 -	- -	1 -	7
19 2	4 2	- -	- -	23 4	3 -	15 3	5 1	- -	9 -	2 -	- -	- -	11 -	2 -	8 -	- -	1 -	8
18 1	1 -	- -	- -	19 1	4 -	9 1	6 -	- -	6 -	- -	- -	- -	6 -	1 -	5 -	- -	- -	9
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	10
1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	11
6 -	1 -	- -	1 -	8 -	- -	7 -	1 -	- -	7 -	1 -	- -	- -	8 -	2 -	6 -	- -	- -	12
3 -	- -	- -	- -	3 -	- -	2 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13
38 4	2 -	- -	1 -	41 4	17 3	11 -	13 1	- -	47 4	2 -	1 -	- -	50 4	10 1	37 2	3 1	- -	14
28 3	1 -	- -	1 -	30 3	11 2	9 -	10 1	- -	40 3	2 -	- -	- -	42 3	10 1	30 1	2 1	- -	15
23 2	1 -	- -	1 -	25 2	8 1	7 -	10 1	- -	20 2	- -	- -	- -	20 2	5 1	13 -	2 1	- -	16
1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	7 1	2 -	- -	- -	9 1	1 -	8 1	- -	- -	17
1 1	- -	- -	- -	1 1	1 1	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	18
3 -	- -	- -	- -	3 -	2 -	1 -	- -	- -	12 -	- -	- -	- -	12 -	4 -	8 -	- -	- -	19
8 1	1 -	- -	- -	9 1	6 1	1 -	2 -	- -	7 1	- -	1 -	- -	8 1	- -	7 1	1 -	- -	20
2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
11 2	1 -	- -	1 1	13 3	2 1	6 1	5 1	- -	9 1	- -	- -	1 -	10 1	2 -	5 1	- -	3 -	22
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	23
50 10	14 3	- -	- -	64 13	11 3	32 8	19 1	2 1	75 8	2 -	1 -	- -	78 8	16 2	55 6	1 -	6 -	24
2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	2 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	25
36 3	7 -	4 -	3 -	50 3	4 -	19 1	22 1	5 1	26 2	2 -	1 -	- -	29 2	4 -	17 2	3 -	5 -	26
6 -	- -	- -	- -	6 -	- -	- -	5 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	27
300 277 23	54 49 5	4 4 -	9 8 1	367 338 29	71 63 8	180 166 14	103 98 5	13 11 2	318 303 15	19 19 -	4 4 -	8 8 -	349 334 15	65 62 3	242 231 11	17 16 1	25 25 -	28

### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Publizistik, Bibliothekswissenschaft						Sonstige Kultur- und Kunstwissen								
		Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung		Uni- ver- sität	Techni- sche Hoch- schulen	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachricht				
						Publi- zistik	Biblio- theke- wissen- schaft					Vergl. Sprach- wissen- schaft, Indogen- manistik, einschl. Kelto- logie	Allgem. Kultur- u. Gei- stege- schichte, allgem. u. vergl. Religi- onswissen- sch., Religi- onsphilosophie	Byzan- tini- stik	Ur- und Früh- ge- schichte, Vorge- schichte	
1	Emeriti	1 w	1 -	- -	1 -	1 -	- -	21 -	- -	- -	21 -	6 -	- -	2 -	3 -	- -
2	Ordentliche Professoren	1 w	1 -	- -	1 -	- -	1 -	38 -	- -	1 -	39 -	14 -	4 -	1 -	12 -	- -
3	A.o. Professoren insgesamt	1 w	3 -	- -	3 -	2 -	1 -	15 1	- -	- -	15 1	3 1	2 -	1 -	4 -	- -
4	dar. Pers. Ordinarien	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	10 1	- -	- -	10 1	3 1	2 -	1 -	1 -	- -
5	Honorarprofessoren	1 w	13 -	1 -	14 -	1 -	13 -	15 -	1 -	- -	16 -	2 -	4 -	- -	4 -	- -
6	Apl. Professoren insgesamt	1 w	1 -	- -	1 -	2 -	- -	18 5	2 -	- -	20 5	5 1	3 -	- -	7 2	- -
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	1 -	- -	1 -	2 -	- -	13 5	- -	- -	13 5	4 1	1 -	- -	5 2	- -
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	1 w	1 -	- -	1 -	2 -	- -	7 4	- -	- -	7 4	3 1	1 -	- -	1 1	- -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	6 1	- -	- -	6 1	1 -	- -	- -	4 1	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	3 -	1 -	- -	4 -	- -	1 -	- -	2 -	- -
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -	3 -	1 -	1 -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	1 -	- -	- -	1 -	- -	28 4	- -	- -	28 4	7 1	3 -	1 -	8 2	- -
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	1 -	- -	- -	1 -	- -	20 3	- -	- -	20 3	4 1	3 -	- -	5 1	- -
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	11 1	- -	- -	11 1	4 1	2 -	- -	1 -	- -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1 w	1 -	- -	- -	1 -	- -	2 1	- -	- -	2 1	- -	- -	- -	1 -	- -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	7 1	- -	- -	7 1	- -	1 -	- -	3 1	- -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	8 1	- -	- -	8 1	3 -	- -	1 -	3 1	- -
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1 w	26 4	- -	- -	26 4	2 -	24 4	6 1	- -	6 1	1 -	1 -	- -	3 -	- -
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten <sup>3)</sup>	1 w	4 1	- -	- -	4 1	4 1	- -	28 2	- -	- -	6 -	- -	1 -	6 1	- -
25	Gastprofessoren und -dozenten	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	2 1	- -	- -	2 1	1 1	1 -	- -	- -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte <sup>4)</sup>	1 w	12 1	1 -	- -	13 1	10 1	3 -	14 4	2 -	- -	16 4	- -	1 -	- -	- -
27	Sonstige	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	1 m w	62 56 6	2 2 -	1 1 -	65 59 6	22 20 2	43 39 4	186 168 18	5 5 -	1 1 -	192 174 18	45 41 4	19 18 1	6 6 -	47 42 5

Fußnoten vgl. S. 84

**akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen**

schaften		Geographie				Rechtswissenschaft									Lfd. Nr.
tung		Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	ins- gesamt	Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				
Volks- kunde	Völker- kunde										Bürger- liches Recht usw.	Straf- recht u. Straf- recht in Verbin- dung mit Prozess- recht, Rechts- philoso- phie	Öffent- liches Recht	Sonstige Fächer und Rechts- wissen- schaft ohne nähere Angabe	
6 -	4 -	5 -	2 -	- -	7 -	49 -	1 -	- -	1 -	51 -	24 -	10 -	17 -	- -	1
3 -	5 -	20 -	4 -	- -	24 -	190 -	3 -	4 -	- -	197 -	116 -	30 -	47 -	4 -	2
3 -	2 -	3 -	2 -	1 -	6 -	12 -	- -	1 -	1 -	14 -	7 -	1 -	4 -	2 -	3
2 -	1 -	2 -	1 -	1 -	4 -	8 -	- -	1 -	- -	9 -	4 -	1 -	3 -	1 -	4
4 -	2 -	6 -	- -	- -	6 -	63 -	11 -	3 -	- -	77 -	42 -	1 -	26 -	8 -	5
2 1	3 1	21 3	3 -	- -	24 3	22 -	- -	- -	- -	22 -	9 -	5 -	6 -	2 -	6
1 1	2 1	17 3	3 -	- -	20 3	8 -	- -	- -	- -	8 -	3 -	2 -	2 -	1 -	7
1 1	1 1	13 2	1 -	- -	14 2	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	2 -	- -	- -	8
- -	1 -	4 1	2 -	- -	6 1	6 -	- -	- -	- -	6 -	3 -	- -	2 -	1 -	9
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	10
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	11
1 -	- -	3 -	- -	- -	3 -	14 -	- -	- -	- -	14 -	6 -	3 -	4 -	1 -	12
- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	13
3 -	6 1	21 1	1 -	- -	22 1	36 2	- -	- -	- -	36 2	16 1	7 1	12 -	1 -	14
2 -	6 1	17 1	1 -	- -	18 1	25 1	- -	- -	- -	25 1	11 -	5 1	8 -	1 -	15
1 -	3 -	13 -	1 -	- -	14 -	20 -	- -	- -	- -	20 -	10 -	3 -	6 -	1 -	16
- -	1 1	- -	- -	- -	- -	3 -	- -	- -	- -	3 -	- -	1 -	2 -	- -	17
- -	- -	2 -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	18
1 -	2 -	2 1	- -	- -	2 1	2 1	- -	- -	- -	2 1	1 -	1 1	- -	- -	19
1 -	- -	4 -	- -	- -	4 -	11 1	- -	- -	- -	11 1	5 1	2 -	4 -	- -	20
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
- -	1 -	4 1	1 -	- -	5 1	12 3	- -	- -	1 -	13 3	1 -	1 -	3 -	8 3	22
- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	23
9 1	6 -	33 3	9 -	- -	42 3	184 6	3 1	3 -	- -	190 7	83 4	22 1	41 2	44 -	24
- -	- -	- -	- -	- -	- -	5 -	- -	- -	- -	5 -	1 -	- -	1 -	3 -	25
6 1	9 3	6 1	2 -	- -	8 1	105 -	27 -	10 -	1 -	143 -	65 -	16 -	43 -	19 -	26
- -	1 -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -	- -	1 -	27
36 33 3	39 34 5	119 110 9	25 25 -	1 1 -	145 136 9	680 669 11	45 44 1	21 21 -	4 4 -	750 738 12	365 360 5	93 91 2	200 198 2	92 89 3	28

### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Wirtschaftswissenschaften												Sozio	
		Uni- ver- sita- ten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versita- ts-rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung							Uni- ver- sita- ten	Techni- sche Hoch- schulen
							Volks- wirt- schafts- lehre	Be- triebs- wirt- schafts- lehre	Wirt- schafts- und Sozial- ge- schich- te	Stati- stik und Ökono- metrie	Wirt- schafts- pada- gogik	Wirt- schafts- geo- graphie	ohne nähere Angabe		
1	Emeriti	1 w	39 -	13 -	5 -	57 -	32 -	13 -	4 -	3 -	1 -	3 -	1 -	7 -	- -
2	Ordentliche Professoren	1 w	123 1	17 -	10 -	150 1	71 1	50 -	5 -	9 -	4 -	4 -	7 -	15 -	- -
3	A.o. Professoren insgesamt	1 w	12 1	3 -	4 -	19 1	6 -	8 1	2 -	1 -	1 -	1 -	- -	1 -	1 -
4	dar. Pers. Ordinarien	1 w	7 1	1 -	3 -	11 1	4 -	5 1	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -
5	Honorarprofessoren	1 w	36 -	14 -	2 -	52 -	22 -	20 -	4 -	5 -	- -	1 -	- -	3 -	1 -
6	Apl. Professoren insgesamt	1 w	21 2	7 1	1 -	29 3	16 1	6 -	- -	2 -	- -	2 1	3 1	6 1	- -
7	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	1 w	15 2	3 -	1 -	19 2	10 1	3 -	- -	2 -	- -	1 -	3 1	4 1	- -
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	1 w	5 -	- -	1 -	6 -	6 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 1	- -
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes <sup>2)</sup>	1 w	10 2	2 -	- -	12 2	4 1	2 -	- -	2 -	- -	1 -	3 1	3 -	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	1 w	- -	1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	1 w	6 -	4 1	- -	10 1	6 -	3 -	- -	- -	- -	1 1	- -	2 -	- -
13	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	42 4	5 -	4 1	51 5	25 3	16 -	2 -	5 2	- -	2 -	1 -	7 1	- -
15	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	1 w	32 3	3 -	4 1	39 4	20 3	10 -	2 -	4 1	- -	2 -	1 -	5 1	- -
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	1 w	20 2	2 -	3 1	25 3	15 2	6 -	2 -	1 1	- -	- -	- -	3 1	- -
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes <sup>2)</sup>	1 w	3 -	- -	1 -	4 -	1 -	1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	1 w	3 1	- -	- -	3 1	1 1	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent	1 w	6 -	1 -	- -	7 -	3 -	3 -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	1 w	10 1	2 -	- -	12 1	5 -	6 -	- -	1 1	- -	- -	- -	2 -	- -
21	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	1 w	14 -	1 -	2 1	17 1	7 -	5 -	- -	1 -	- -	- 1	2 -	1 1	- -
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure <sup>3)</sup>	1 w	- -	- -	1 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten <sup>3)</sup>	1 w	225 12	36 3	23 1	284 16	127 8	106 6	11 1	11 -	10 1	9 -	10 -	19 1	1 -
25	Gastprofessoren und -dozenten	1 w	3 -	- -	- -	3 -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte <sup>4)</sup>	1 w	148 9	26 1	16 1	191 11	25 -	110 3	9 1	18 2	14 3	5 1	10 1	14 4	1 -
27	Sonstige	1 w	- -	3 -	- -	3 -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	1 m w	663 634 29	125 120 5	68 64 4	857 819 38	334 321 13	338 328 10	37 35 2	55 51 4	30 26 4	29 26 3	34 32 2	75 67 8	4 4 -

Fußnoten vgl. S. 84

## akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

logie			Wissenschaft von der Politik				Theoretische Medizin										Lfd. Nr.
Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	ins- gesamt	Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung						
											Anato- mie	Physio- logie	Physio- logische Chemie	Patho- logie und patho- logische Anatomie	Pharma- kolo- gie	Toxiko- logie	
-	-	7	3	-	-	3	63	1	-	64	15	4	3	15	9	-	1
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
2	-	17	14	2	1	17	127	-	5	132	16	19	18	18	18	1	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	2	3	-	-	3	33	1	4	38	9	3	1	4	2	-	3
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-
-	-	1	1	-	-	1	10	-	-	10	2	-	1	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	4	5	1	-	6	29	4	1	34	-	3	2	6	4	-	5
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
-	-	6	-	1	-	1	184	3	13	200	22	27	15	43	25	1	6
-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
-	-	4	-	1	-	1	116	-	8	124	19	17	14	19	14	1	7
-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	1	-	1	40	-	-	40	7	8	7	2	5	-	8
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	3	-	-	-	-	36	-	2	38	5	7	5	6	3	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	35	-	5	40	5	2	1	11	6	1	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	6	2	-	1	-	-	-	11
-	-	2	-	-	-	-	60	3	5	68	2	9	1	21	10	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	8	1	1	-	3	1	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	8	4	1	-	5	198	-	9	207	21	31	21	42	28	-	14
-	-	1	-	-	-	-	8	-	-	8	1	-	-	-	-	-	-
-	-	6	2	1	-	3	153	-	7	160	18	27	19	31	22	-	15
-	-	1	-	-	-	-	7	-	-	7	1	2	3	-	-	-	-
-	-	3	1	-	-	1	31	-	-	31	4	9	2	4	2	-	16
-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	9	-	-	9	3	5	-	-	1	-	17
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-
1	-	1	-	-	-	-	45	-	-	45	3	6	7	9	5	-	18
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	1	1	-	2	68	-	7	75	8	7	10	18	14	-	19
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	2	2	-	-	2	40	-	2	42	2	4	2	10	5	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	5	1	-	-	1	1	-	21
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	2	-	-	2	31	-	-	31	7	5	1	4	4	-	22
-	-	1	-	-	-	-	4	-	-	4	1	-	-	-	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	5	1	1	1	1	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	22	30	2	1	33	375	1	15	391	37	56	46	65	41	5	24
-	-	1	3	-	-	3	36	1	3	40	4	3	5	5	6	-	-
-	-	2	2	-	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	16	11	1	-	12	26	6	1	33	3	1	1	-	-	-	26
-	-	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	1	85	74	8	2	84	1 072	16	48	1 136	131	150	109	198	132	7	28
-	1	77	70	8	2	80	1 019	15	44	1 078	124	145	100	191	124	7	-
-	-	8	4	-	-	4	53	1	4	58	7	5	9	7	8	-	-

### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	noch: Theoretische Medizin								Klinische Medizin				
		davon in der Fachrichtung								Uni- ver- sitäten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt
		Hygiene	Sozial- hygiene, Sozial- medizin	Medizi- nische Mikro- biologie	Medizi- nische Strah- len- kunde	Human- genetik	Gericht- liche Medizin	Ge- schichte der Medizin	Sonstige Fächer der Theoret. Medizin					
1	Emeriti	i 13 w -	-	-	-	3	1	1	-	85	-	2	-	87
2	Ordentliche Professoren	i 17 w -	1	3	3	1	13	3	1	157	-	9	-	166
3	A.o. Professoren insgesamt	i - w -	-	1	5	2	3	2	6	41	-	3	-	44
4	dar. Pers. Ordinarien	i - w -	-	-	2	-	3	-	2	18	-	-	-	18
5	Honorarprofessoren	i 4 w -	4	1	2	-	3	2	3	25	-	1	-	26
6	Apl. Professoren insgesamt	i 27 w -	5	6	6	4	7	4	8	540	-	45	1	586
7	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i 17 w -	1	3	5	3	6	3	2	198	-	16	1	215
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i 4 w -	-	-	1	2	1	2	1	11	-	-	-	11
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes <sup>2)</sup>	i 4 w -	1	1	3	1	-	1	1	26	-	5	1	32
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i 7 w -	-	2	1	-	4	-	-	145	-	9	-	154
11	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i 2 w -	-	-	-	-	1	-	-	16	-	2	-	18
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i 9 w -	4	3	1	1	1	1	5	334	-	28	-	362
13	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i 1 w -	-	-	-	-	-	-	1	8	-	1	-	9
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 18 w -	2	9	6	3	13	3	10	580	1	35	-	616
15	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i 11 w -	1	5	5	1	10	1	9	434	-	30	-	464
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i 3 w -	-	-	1	-	2	1	3	26	-	-	-	26
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes <sup>2)</sup>	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	12
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur <sup>3)</sup>	i 5 w -	-	3	3	-	2	-	2	226	-	14	-	240
19	Wissenschaftlicher Assistent <sup>3)</sup>	i 3 w -	1	2	1	1	6	-	4	170	-	16	-	186
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i 6 w -	1	3	1	2	3	2	1	144	1	5	-	150
21	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i 1 w -	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes <sup>2)</sup>	i 3 w 1	-	2	1	1	1	-	2	36	-	-	-	36
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure <sup>3)</sup>	i 1 w -	-	-	-	-	-	-	-	22	-	4	-	26
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten <sup>3)</sup>	i 36 w 5	5	20	14	6	28	6	26	2 028	-	131	-	2 159
25	Gastprofessoren und -dozenten	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte <sup>4)</sup>	i 4 w -	10	2	2	1	1	4	4	22	8	3	3	36
27	Sonstige	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Insgesamt	i 123 m 117 w 6	27 26 1	44 41 3	39 39 -	21 20 1	70 66 4	25 23 2	60 55 5	3 537 3 202 335	9 9 -	233 212 21	4 4 -	3 783 3 427 356

Fußnoten vgl. S. 84

akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

noch: Klinische Medizin														Lfd. Nr.
davon in der Fachrichtung														
Innere Medizin	Chirur- gie	Ortho- padie	Neuro- chirurg- gie	Frauen- heil- kunde	Kinder- heil- kunde	Psychia- trie und Neuro- logie	Hals-, Nasen- und Ohren- heil- kunde	Augen- heil- kunde	Dermato- logie	Strahlen- heil- kunde	Stati- stik und Dokumen- tation	Sonstige Fächer der klini- schen Medizin	Medizin ohne nähere Angabe	
14 -	8 -	5 -	- -	11 -	9 -	12 -	8 -	8 -	9 -	1 -	- -	2 -	- -	1
27 -	21 -	9 -	1 -	14 -	16 -	20 -	19 -	17 -	12 -	3 -	- -	6 -	1 -	2
8 -	6 -	2 -	8 -	2 -	1 -	5 -	- -	- -	1 -	6 -	1 -	4 -	- -	3
6 -	- -	- -	4 -	1 -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	2 -	1 -	1 -	- -	4
5 -	5 -	2 -	- -	- -	4 -	4 -	- -	- -	3 -	3 -	- -	- -	- -	5
177 -	92 -	10 -	3 -	59 1	45 1	70 -	31 -	26 -	38 -	23 -	1 -	9 -	2 -	6
52 -	20 -	4 -	1 -	22 -	26 1	30 -	13 -	9 -	23 -	8 -	1 -	4 -	2 -	7
2 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	2 -	- -	- -	3 -	- -	1 -	- -	- -	8
7 -	2 -	- -	- -	6 -	1 -	6 -	2 -	1 -	4 -	- -	- -	3 -	- -	9
37 -	18 -	3 -	1 -	14 -	20 1	17 -	11 -	8 -	15 -	8 -	- -	1 -	1 -	10
6 -	- -	1 -	- -	- -	4 -	5 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	11
122 -	72 -	6 -	2 -	35 1	19 -	39 -	18 -	15 -	14 -	15 -	- -	5 -	- -	12
3 -	- -	- -	- -	2 -	- -	1 -	- -	2 -	1 -	- -	- -	- -	- -	13
150 1	98 1	24 -	16 -	63 -	56 6	72 3	30 -	22 -	32 -	32 -	- -	21 1	- -	14
108 -	65 -	12 -	16 -	52 -	44 4	60 2	24 -	17 -	28 -	24 -	- -	14 1	- -	15
4 -	3 -	1 -	2 -	2 -	4 -	4 -	- -	- -	2 -	- -	- -	4 1	- -	16
1 -	- -	3 -	1 -	- -	1 -	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	2 -	- -	17
51 -	40 -	7 -	8 -	30 -	18 2	24 -	18 -	13 -	13 -	13 -	- -	5 -	- -	18
52 -	22 -	1 -	5 -	20 -	21 2	30 2	6 -	4 -	13 -	9 -	- -	3 -	- -	19
42 1	32 1	12 -	- -	11 -	12 2	12 1	5 -	5 -	4 -	8 -	- -	7 -	- -	20
- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	21
5 1	3 1	1 1	- -	4 1	4 1	3 1	2 -	1 -	1 -	1 -	- -	9 1	2 1	22
2 -	6 -	3 -	2 -	1 -	1 -	3 -	2 -	3 -	1 -	2 1	- -	- -	- -	23
429 36	370 28	65 4	50 6	194 27	207 75	233 39	117 11	133 34	134 45	96 5	- -	46 11	85 11	24
- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	25
3 -	3 -	- -	- -	3 -	1 -	10 1	- -	1 -	- -	1 -	- -	12 -	2 -	26
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	27
820 782 38	612 582 30	121 116 5	80 74 6	352 323 29	344 261 83	432 388 44	209 198 11	211 177 34	231 186 45	168 162 6	2 2 -	109 96 13	92 80 12	28



## 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Zahnheilkunde							Veterinärmedizin							
		Uni- versi- täten	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	ins- gesamt	dav. in d. Fachrichtung			
					Konser- vierende Zahn- heilkunde	Kiefer- chirurgie	Prothe- tik	Zahn- heilkunde ohne nähere Angabe					Theore- tische Fächer	Veteri- när- klini- sche Fächer	Veteri- när- medizin ohne nähere Angabe	
1	Emeriti	i w	13 -	1 -	14 -	3 -	3 -	- -	8 -	17 -	- -	4 -	21 -	13 -	7 -	1 -
2	Ordentliche Professoren	i w	16 -	- -	16 -	4 -	2 -	1 -	9 -	28 -	- -	14 1	42 1	27 1	13 -	2 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	17 1	- -	17 1	2 1	5 -	4 -	6 -	1 -	- -	1 -	2 -	1 -	1 -	- -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	1 -	- -
5	Honorarprofessoren	i w	3 -	- -	3 -	- -	- -	- -	3 -	7 -	- -	2 -	9 -	5 -	3 -	1 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	20 1	5 -	25 1	4 -	8 -	1 -	12 1	7 -	- -	4 -	11 -	8 -	3 -	- -
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	11 1	4 -	15 1	3 -	4 -	1 -	7 1	3 -	- -	1 -	4 -	4 -	- -	- -
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	3 -	- -	3 -	- -	- -	- -	3 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	3 -	- -	3 -	1 -	1 -	1 -	- -	3 -	- -	- -	3 -	3 -	- -	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	4 1	4 -	8 1	2 -	2 -	- -	4 1	- -	- -	1 -	1 -	1 -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	8 -	1 -	9 -	1 -	4 -	- -	4 -	4 -	- -	3 -	7 -	4 -	3 -	- -
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i w	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	34 -	4 -	38 -	11 -	7 -	5 -	15 -	31 1	- -	13 -	44 1	31 -	13 1	- -
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	33 -	3 -	36 -	9 -	7 -	5 -	15 -	26 1	- -	12 -	38 1	26 -	12 1	- -
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	15 -	- -	2 -	17 -	10 -	7 -	- -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	1 -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	4 -	- -	- -	4 -	3 -	1 -	- -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	21 -	1 -	22 -	7 -	5 -	3 -	7 -	3 1	- -	5 -	8 1	4 -	4 1	- -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	10 -	2 -	12 -	1 -	2 -	2 -	7 -	4 -	- -	5 -	9 -	9 -	- -	- -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	1 -	1 -	2 -	2 -	- -	- -	- -	4 -	- -	1 -	5 -	4 -	1 -	- -
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	9 -	- -	9 -	1 -	- -	- -	8 -	4 -	- -	3 -	7 -	3 -	2 -	2 -
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	i w	2 -	- -	2 -	- -	1 -	1 -	- -	3 -	- -	1 -	4 -	2 -	1 -	1 -
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten 3)	i w	227 32	17 3	244 35	34 9	35 3	23 1	152 22	84 7	- -	38 1	122 8	61 3	39 1	22 4
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte 4)	i w	12 1	- -	12 1	3 -	3 1	- -	6 -	6 -	2 -	2 -	10 -	6 -	4 -	- -
27	Sonstige	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i w m	353 318 35	27 24 3	380 342 38	62 52 10	64 60 4	35 34 1	219 196 23	188 180 8	2 2 -	82 80 2	272 262 10	157 153 4	86 84 2	29 25 4

Fußnoten vgl. S. 84

## akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

Mathematik					Physik									Astronomie und Astrophysik			Lfd. Nr.
Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	ins- gesamt	
										Theore- tische Physik	Experi- mentelle Physik	Ange- wandte und techni- sche Physik	Physik ohne nähere Angabe				
14 -	10 -	- -	1 -	25 -	16 -	11 -	1 -	- -	28 -	5 -	7 -	11 -	5 -	6 -	- -	6 -	1
61 -	25 -	1 -	- -	87 -	72 -	33 -	1 -	1 -	107 -	34 -	39 -	29 -	5 -	5 -	- -	5 -	2
14 -	6 -	- -	- -	20 -	15 -	12 -	1 -	3 -	31 -	12 -	9 -	6 -	4 -	3 -	- -	3 -	3
3 -	2 -	- -	- -	5 -	5 -	3 -	- -	- -	8 -	6 -	2 -	- -	- -	2 -	- -	2 -	4
6 -	1 -	- -	- -	7 -	14 -	11 -	- -	- -	25 -	2 -	8 -	13 -	2 -	7 -	- -	7 -	5
36 2	11 -	- -	- -	47 2	43 -	25 -	1 -	- -	69 -	12 -	23 -	24 -	10 -	10 -	1 -	11 -	6
27 1	9 -	- -	- -	36 1	28 -	13 -	- -	- -	41 -	9 -	17 -	10 -	5 -	7 -	1 -	8 -	7
22 1	5 -	- -	- -	27 1	11 -	6 -	- -	- -	17 -	7 -	5 -	4 -	1 -	2 -	1 -	3 -	8
4 -	4 -	- -	- -	8 -	15 -	4 -	- -	- -	19 -	1 -	9 -	6 -	3 -	4 -	- -	4 -	9
1 -	- -	- -	- -	1 -	2 -	2 -	- -	- -	4 -	- -	3 -	- -	1 -	- -	- -	- -	10
- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	11
8 1	2 -	- -	- -	10 1	13 -	12 -	1 -	- -	26 -	3 -	6 -	14 -	3 -	3 -	- -	3 -	12
1 -	- -	- -	- -	1 -	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	13
36 -	20 -	- -	- -	56 -	54 1	26 -	1 -	- -	81 1	25 1	26 -	13 -	17 -	13 -	- -	13 -	14
34 -	17 -	- -	- -	51 -	36 1	13 -	1 -	- -	50 1	16 1	16 -	7 -	11 -	9 -	- -	9 -	15
20 -	9 -	- -	- -	29 -	12 -	10 -	1 -	- -	23 -	7 -	7 -	4 -	5 -	- -	- -	- -	16
- -	1 -	- -	- -	1 -	6 -	1 -	- -	- -	7 -	1 -	3 -	3 -	- -	7 -	- -	7 -	17
6 -	1 -	- -	- -	7 -	9 -	1 -	- -	- -	10 -	1 -	4 -	- -	5 -	- -	- -	- -	18
8 -	6 -	- -	- -	14 -	9 1	1 -	- -	- -	10 1	7 1	2 -	- -	1 -	2 -	- -	2 -	19
2 -	3 -	- -	- -	5 -	17 -	13 -	- -	- -	30 -	9 -	9 -	6 -	6 -	4 -	- -	4 -	20
- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	21
19 -	14 2	- -	- -	33 2	50 1	31 3	- -	- -	81 4	6 -	9 -	45 4	21 -	3 -	- -	3 -	22
- -	6 -	- -	- -	6 -	3 -	10 -	- -	- -	13 -	- -	7 -	5 -	1 -	- -	- -	- -	23
94 4	97 1	4 -	- -	195 5	235 1	141 2	8 -	- -	384 3	59 -	171 -	103 2	51 1	7 -	- -	7 -	24
1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	2 -	- -	- -	2 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	25
26 -	21 -	1 -	- -	48 -	21 -	18 -	- -	2 -	41 -	1 -	10 -	26 -	4 -	5 -	1 -	6 -	26
- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	27
307 301 6	212 209 3	6 6 -	1 1 -	526 517 9	523 520 3	320 315 5	13 13 -	6 6 -	862 854 8	157 156 1	309 309 -	276 270 6	120 119 1	59 59 -	2 2 -	61 61 -	28

2. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Chemie												
		Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung							Sonstige Spezial- gebiete d. Chemie und Chemie ohne nähere Angabe
							Organi- sche Chemie	An- organi- sche Chemie	Bio- chemie	Physi- kalische Chemie	Lebens- mittel- chemie	Chem- ische Techno- logie		
1	Emeriti	i w	19 -	17 1	3 -	1 -	40 1	13 1	6 -	- -	6 -	- -	3 -	12 -
2	Ordentliche Professoren	i w	55 -	47 -	3 -	- -	105 -	24 -	19 -	3 -	30 -	2 -	10 -	17 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	32 2	20 -	1 -	- -	53 2	10 -	18 1	2 -	5 -	1 -	4 -	13 1
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	11 1	4 -	1 -	- -	16 1	1 -	7 1	2 -	2 -	- -	1 -	3 -
5	Honorarprofessoren	i w	30 -	8 -	1 -	- -	39 -	11 -	3 -	1 -	7 -	2 -	7 -	8 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	73 1	32 1	3 -	- -	108 2	32 1	14 1	4 -	25 -	7 -	7 -	19 -
7	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	41 1	22 1	2 -	- -	65 2	19 1	8 1	2 -	16 -	3 -	2 -	15 -
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	16 -	13 1	2 -	- -	31 1	8 -	4 1	2 -	8 -	1 -	- -	8 -
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	i w	19 1	8 -	- -	- -	27 1	6 1	4 -	- -	8 -	2 -	2 -	5 -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	4 -	1 -	- -	- -	5 -	5 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	2 -
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	29 -	10 -	1 -	- -	40 -	12 -	6 -	2 -	9 -	4 -	4 -	3 -
13	ohne Angabe über dien- stliche Stellung	i w	3 -	- -	- -	- -	3 -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	80 4	59 3	3 -	- -	142 7	48 3	22 2	4 -	44 2	2 -	5 -	17 -
15	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	57 3	36 1	- -	- -	93 4	33 2	19 2	3 -	27 -	1 -	1 -	9 -
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	17 1	18 1	- -	- -	35 2	13 1	9 1	2 -	11 -	- -	- -	- -
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	i w	3 -	4 -	- -	- -	7 -	- -	2 -	- -	1 -	- -	- -	4 -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	19 1	11 -	- -	- -	30 1	9 1	5 -	- -	13 -	1 -	1 -	1 -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	18 1	3 -	- -	- -	21 1	11 -	3 1	1 -	2 -	- -	- -	4 -
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	21 -	22 2	3 -	- -	46 2	13 -	3 -	1 -	16 2	1 -	4 -	8 -
21	ohne Angabe über dien- stliche Stellung	i w	2 1	1 -	- -	- -	3 1	2 1	- -	- -	1 -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	21 3	24 3	5 -	3 1	53 7	11 2	9 1	3 -	10 -	- -	3 -	17 4
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	i w	4 1	14 1	- -	- -	18 2	5 2	4 -	- -	1 -	1 -	5 -	2 -
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten 3)	i w	311 10	204 7	14 1	- -	529 18	136 4	151 4	21 -	96 2	3 -	27 -	95 8
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	1 -	1 -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermächtigte 4)	i w	22 -	29 -	4 -	2 -	57 -	7 -	2 -	- -	12 -	7 -	19 -	10 -
27	Sonstige	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i m w	648 627 21	455 439 16	37 36 1	6 5 1	1 146 1 107 39	297 284 13	248 239 9	38 38 -	237 233 4	25 25 -	90 90 -	211 198 13

Fußnoten vgl. S. 84

## akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

Pharmazie				Biologie										Geowissenschaft					Lfd. Nr.
Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	ins- gesamt	Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung					Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirchl. Hoch- schulen	ins- gesamt	
									Bota- nik	Zoo- logie, Fische- rei- bio- logie	Allgem. Bio- logie und Gene- tik	Mikro- bio- logie	Bio- logie ohne nähere Angabe						
6	2	-	8	31	4	1	-	36	12	17	6	1	-	25	10	1	-	36	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	2	-	10	53	3	2	3	61	28	24	4	1	4	45	11	2	-	58	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	2	-	5	22	7	2	3	34	16	5	6	4	3	14	4	1	-	19	3
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
1	1	-	2	5	1	-	-	6	4	1	-	1	-	2	1	1	-	4	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	-	-	4	18	4	-	-	22	10	9	2	-	1	18	7	2	-	27	5
-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	3	-	15	68	4	-	-	72	31	32	2	3	4	44	15	-	-	59	6
1	-	-	1	7	-	-	-	7	2	3	1	-	1	1	-	-	-	1	-
8	3	-	11	45	1	-	-	46	18	20	2	3	3	19	10	-	-	29	7
1	-	-	1	6	-	-	-	6	2	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
6	2	-	8	27	-	-	-	27	11	11	2	2	1	9	5	-	-	14	8
-	-	-	-	3	-	-	-	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
1	1	-	2	15	1	-	-	16	5	8	-	1	2	10	5	-	-	15	9
-	-	-	-	2	-	-	-	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
1	-	-	1	3	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
4	-	-	4	22	3	-	-	25	12	12	-	-	1	23	5	-	-	28	12
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	-	-	2	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	1	-	15	103	14	3	-	120	42	50	10	15	3	53	9	3	-	65	14
1	-	-	1	4	3	-	-	7	4	1	1	1	-	2	-	-	-	2	-
13	1	-	14	79	11	2	-	92	38	38	7	7	2	38	7	3	-	48	15
1	-	-	1	4	3	-	-	7	4	1	1	1	-	1	-	-	-	1	-
3	-	-	3	24	5	-	-	29	14	11	3	-	1	16	5	1	-	22	16
-	-	-	-	2	2	-	-	4	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	2	9	1	-	-	10	5	3	1	1	-	4	1	1	-	6	17
-	-	-	-	2	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	1	-	6	16	1	-	-	17	5	10	-	2	-	3	-	-	-	3	18
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	3	30	4	2	-	36	14	14	3	4	1	15	1	1	-	17	19
-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
1	-	-	1	24	3	1	-	28	4	12	3	8	1	15	2	-	-	17	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
9	-	-	9	23	-	-	2	25	13	7	1	1	3	10	7	-	-	17	22
1	-	-	1	5	-	-	-	5	1	4	-	-	-	1	-	-	-	1	-
2	-	1	3	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1	23
-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	16	-	73	148	16	8	-	172	74	67	11	17	3	82	33	7	-	122	24
4	1	-	5	20	3	3	-	26	12	7	2	3	2	3	1	-	-	4	-
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	3	-	16	38	14	1	1	54	18	21	11	3	1	39	11	2	1	53	26
-	-	-	-	5	1	-	-	6	2	3	1	-	-	1	-	-	-	2	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
128	29	1	158	506	66	17	9	598	245	232	54	45	22	330	108	18	1	457	28
121	28	1	150	462	59	14	9	544	222	214	48	41	19	322	106	17	1	446	-
7	1	-	8	44	7	3	-	54	23	18	6	4	3	8	2	-	-	11	-

### 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	noch: Geowissenschaft			Sonstige Naturwissenschaften						Landwirtschaft						
		dav.in d.Fachrichtung			Un- ver- sitäten	Techni- sche Hoch- schulen	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung		Uni- ver- sitäten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Un- ver- sitäts- rang	ins- gesamt	dav.in d.Fachrichtung			
		Geo- logie und Pala- onto- logie	Minera- logie	Geo- physik Mete- oro- logie				Ge- schich- te der Natur- wissen- schaften u.d. Technik	Son- stige Natur- wissen- schaften					Ange- wandte Natur- wissen- schaften	Wirt- schafts- wissen- schaften	Land- wirt- schaft ohne nähere Angabe	
1	Emeriti	1 w	14 -	14 -	8 -	-	1 -	1 -	-	1 -	9 -	5 -	4 -	18 -	10 -	8 -	-
2	Ordentliche Professoren	1 w	25 -	24 1	9 -	2 -	-	2 -	1 -	1 -	30 -	18 -	8 -	56 -	42 -	14 -	-
3	A.o. Professoren insgesamt	1 w	8 -	7 -	4 -	2 -	-	2 -	1 -	1 -	8 -	4 -	1 -	13 -	8 -	5 -	-
4	dar. Pers. Ordinarien	1 w	1 -	-	3 -	-	-	-	-	-	3 -	2 -	1 -	6 -	4 -	2 -	-
5	Honorarprofessoren	1 w	13 -	4 -	10 -	1 -	3 -	4 -	3 -	1 -	9 -	6 -	2 -	17 -	11 -	5 -	1 -
6	Apl. Professoren insgesamt	1 w	31 -	15 1	13 -	-	-	-	-	-	21 1	7 -	7 -	35 1	29 1	6 -	-
7	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	1 w	16 -	8 -	5 -	-	-	-	-	-	16 -	3 -	5 -	24 -	20 -	4 -	-
8	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	1 w	8 -	5 -	1 -	-	-	-	-	-	8 -	1 -	2 -	11 -	9 -	2 -	-
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	1 w	8 -	3 -	4 -	-	-	-	-	-	7 -	2 -	2 -	11 -	9 -	2 -	-
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	1 -	1 -	-	-
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	1 -	1 -	-	-
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	1 w	14 -	6 1	8 -	-	-	-	-	-	5 1	4 -	2 -	11 1	9 1	2 -	-
13	ohne Angabe über dien- stliche Stellung	1 w	1 -	1 -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	32 -	19 2	14 -	1 -	-	1 -	1 -	-	37 -	11 1	3 -	51 1	33 1	17 -	1 -
15	davon mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	1 w	24 -	16 1	8 -	-	-	-	-	-	23 -	7 1	2 -	32 1	22 1	10 -	-
16	davon als Diatendozent <sup>1)</sup>	1 w	11 -	7 -	4 -	-	-	-	-	-	9 -	1 -	-	10 -	8 -	2 -	-
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	1 w	1 -	2 -	3 -	-	-	-	-	-	2 -	1 -	-	3 -	1 -	2 -	-
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	1 w	2 -	1 -	-	-	-	-	-	-	3 -	4 1	-	7 1	6 1	1 -	-
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	1 w	10 -	6 1	1 -	-	-	-	-	-	9 -	1 -	2 -	12 -	7 -	5 -	-
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	1 w	8 -	3 1	6 -	1 -	-	1 -	1 -	-	14 -	4 -	1 -	19 -	11 -	7 -	1 -
21	ohne Angabe über dien- stliche Stellung	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	1 w	4 -	10 1	3 -	1 -	-	1 -	-	1 -	18 -	2 -	25 3	45 3	36 3	8 -	1 -
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	1 w	-	1 -	-	-	-	-	-	-	2 -	8 1	1 -	11 1	7 -	2 -	2 1
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten 3)	1 w	57 -	40 3	25 1	-	-	-	-	-	83 3	36 1	22 1	141 5	98 4	29 1	14 -
25	Gastprofessoren und -dozenten	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -	-	-	1 -	1 -	-	-
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte 4)	1 w	23 1	9 1	21 -	1 -	1 -	2 -	-	2 -	14 -	10 1	5 -	29 1	18 -	11 1	-
27	Sonstige	1 w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Insgesamt	1 m w	207 206 1	143 134 9	107 106 1	8 8 -	5 5 -	13 13 -	6 6 -	7 7 -	232 228 4	107 103 4	78 74 4	417 405 12	293 284 9	105 103 2	19 18 1

Fußnoten vgl. S. 84

## akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

Gartenbau							Forstwirtschaft								Landwirtschaftliche Technologie und Brauwesen				Lfd. Nr.
Universitäten	Technische Hochschulen	Wissenschaftl. Hochschulen mit Universitätsrang	insgesamt	dav. in d. Fachrichtung			Universitäten	Technische Hochschulen	Wissenschaftl. Hochschulen mit Universitätsrang	insgesamt	davon in der Fachrichtung				Universitäten	Technische Hochschulen	Wissenschaftl. Hochschulen mit Universitätsrang	insgesamt	
				Erwerbsgartenbau	Garten- und Landschaftsgestaltung	Gartenbau ohne nähere Angabe					Naturwissenschaftl. Grundlagen	Forstliche Produktion und Planung	Wirtschaftswissenschaften	Sonst. Fächer und Forstwirtschaft ohne nähere Angabe					
-	3	-	3	-	3	-	12	-	-	12	3	7	2	-	-	3	-	3	1
-	10	1	11	6	4	1	25	-	-	25	6	15	4	-	1	7	1	9	2
-	4	-	4	3	1	-	5	-	-	5	2	1	1	1	-	4	-	4	3
-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	5	2	1	1	1	-	1	-	1	4
-	3	-	3	-	2	1	3	-	1	4	3	-	-	1	-	2	-	2	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	1	1	-	-	11	-	-	11	4	3	3	1	1	2	-	3	6
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	8
-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	10	4	3	2	1	-	2	-	2	12
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	3	-	3	2	1	-	17	-	-	17	8	5	2	2	-	2	-	2	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	2	-	2	2	-	-	6	-	-	6	3	1	1	1	-	2	-	2	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	1	1	-	-	4	-	-	4	2	-	1	1	-	1	-	1	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	18
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	1	-	1	-	11	-	-	11	5	4	1	1	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	3	3	3	-	-	9	-	-	9	7	1	1	-	-	2	2	4	22
-	-	1	1	1	-	-	5	-	-	5	3	1	1	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	19	-	20	10	9	1	30	-	-	30	10	11	7	2	-	23	-	23	24
-	2	-	2	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	16	-	17	4	13	-	12	3	1	16	6	6	-	4	-	11	-	11	26
-	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	64	4	70	33	33	4	125	3	2	130	50	49	20	11	2	62	3	67	28
2	59	3	64	29	31	4	118	3	2	123	46	48	18	11	2	59	3	64	3

## 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Bauingenieur- und Vermessungswesen								Ma				
		Uni- ver- sal- ta- ten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- ver- sal- ta- ts- rang	ins- gesamt	davon in der Fachrichtung				Uni- ver- sal- ta- ten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- ver- sal- ta- ts- rang	ins- gesamt	
						Konstruk- tiver Inge- nieur- bau	Pla- nende Bau- inge- nieur- facher	Geo- däsie	Sonstige Fächer und Bauinge- nieur- wesen ohne nähere Angabe					
1	Emeriti	1 w	4 -	39 -	- -	43 -	12 -	20 -	8 -	3 -	- -	49 -	- -	49 -
2	Ordentliche Professoren	1 w	3 -	79 -	- -	82 -	34 -	32 -	15 -	1 -	3 -	120 -	1 -	124 -
3	A.o. Professoren insgesamt	1 w	1 -	8 -	- -	9 -	3 -	1 -	3 -	2 -	- -	8 -	- -	8 -
4	dar. Pers. Ordinarien	1 w	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	2 -	- -	2 -
5	Honorarprofessoren	1 w	5 -	32 -	- -	37 -	8 -	18 -	8 -	3 -	2 -	25 -	- -	27 -
6	Apl. Professoren insgesamt	1 w	- -	10 -	1 -	11 -	4 -	2 -	5 -	- -	- -	38 -	- -	38 -
7	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	- -	3 -	- -	3 -	1 -	2 -	- -	- -	- -	14 -	- -	14 -
8	davon als Diatendozent 1)	1 w	- -	2 -	- -	2 -	1 -	1 -	- -	- -	- -	7 -	- -	7 -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes 2)	1 w	- -	1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	7 -	- -	7 -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	- -	7 -	1 -	8 -	3 -	- -	5 -	- -	- -	24 -	- -	24 -
13	ohne Angabe über dienstliche Stellung	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	1 -	22 1	- -	23 1	10 1	7 -	5 -	1 -	1 -	44 -	- -	45 -
15	davon mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	- -	8 -	- -	8 -	3 -	2 -	3 -	- -	- -	19 -	- -	19 -
16	davon als Diatendozent 1)	1 w	- -	7 -	- -	7 -	3 -	2 -	2 -	- -	- -	10 -	- -	10 -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes 2)	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	5 -	- -	5 -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	1 w	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	1 -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	3 -	- -	3 -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	1 -	14 1	- -	15 1	7 1	5 -	2 -	1 -	1 -	25 -	- -	26 -
21	ohne Angabe über dienstliche Stellung	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	1 w	1 -	55 -	- -	56 -	43 -	6 -	3 -	4 -	- -	72 -	- -	72 -
23	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	1 w	1 -	38 -	- -	39 -	16 -	13 -	6 -	4 -	- -	53 -	- -	53 -
24	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten 3)	1 w	6 -	245 -	- -	251 -	102 -	93 -	40 -	16 -	4 1	399 -	4 -	407 1
25	Gastprofessoren und -dozenten	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	1 -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte 4)	1 w	8 -	60 -	3 -	71 -	9 -	31 -	27 -	4 -	7 -	78 -	2 -	87 -
27	Sonstige	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	1 m w	30 30 -	588 587 1	4 4 -	622 621 1	241 240 1	223 223 -	120 120 -	38 38 -	17 16 1	887 887 -	7 7 -	911 910 1

Fußnoten vgl. S. 84

## akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

schienenbau														Elektro- und Nachrichtentechnik				Lfd. Nr.
davon in der Fachrichtung														Uni-versitäten	Technische Hochschulen	Wissen-schaftl. Hoch-schulen mit Uni-versitäts-rang	ins-gesamt	
Techn. Mechanik	Werkstoffkunde	Ma-schinen-elemente und Kon-struktion	Ge-triebe-technik	Ver-bren-nungs-kraft-ma-schinen	Stro-mungs-ma-schinen	Wärme-technik Kälte-technik	Werk-zeug-ma-schinen, Ferti-gungs-technik	Förder-technik	Fein-werk-technik	Ver-fahrens-technik	Schiffs-technik	Flug-technik	Sonst. Fächer und Ma-schinenbau ohne nähere Angabe					
8	3	3	-	5	10	3	3	2	1	-	2	5	4	-	16	1	17	1
14	6	10	2	9	9	11	11	8	1	9	10	10	14	-	44	-	44	2
1	-	-	1	-	-	1	2	-	1	1	-	1	-	-	3	-	3	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	2	4
-	5	1	1	2	2	1	3	1	-	1	3	2	5	1	27	-	28	5
7	8	3	-	5	1	5	1	-	-	2	-	-	6	1	24	-	25	6
5	3	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	3	-	9	-	9	7
5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	4	-	4	8
-	3	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	5	-	5	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
2	5	3	-	4	-	4	1	-	-	2	-	-	3	1	15	-	16	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
11	6	1	-	3	4	2	4	1	1	4	1	4	3	1	21	-	22	14
7	3	-	-	2	-	-	1	-	1	2	-	2	1	1	9	-	10	15
5	1	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	6	-	7	16
1	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	3	-	3	17
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	19
4	3	1	-	1	4	2	3	1	-	2	1	2	2	-	12	-	12	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	20	4	2	2	14	6	2	1	-	4	-	8	9	-	31	-	31	22
1	5	4	-	5	7	2	6	2	-	2	3	4	12	-	22	-	22	23
33	27	40	5	28	35	47	43	17	7	24	17	21	63	1	205	1	207	24
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
4	7	3	3	2	4	1	6	8	5	9	3	11	21	6	54	2	62	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
79	87	69	15	61	86	79	81	40	16	56	39	66	137	10	447	4	461	28
-	87	69	15	61	86	79	81	40	16	56	38	66	137	10	447	4	461	-



## 3. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	noch: Elektro- und Nachrichtentechnik				Bergbau- und Hüttenwesen							Archit.			
		davon in der Fachrichtung				Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- tats- rang	ins- gesamt	dav. in d. Fachrichtung			Uni- versi- täten	Techni- sche Hoch- schulen	ins- gesamt	
		Elektro- technik	Ener- gie- technik	Nach- rich- ten- technik	Sonst. Fächer und Elektro- technik ohne nähere Angabe					Berg- bau	Aufbe- reitung, Kokerei, Briket- tierung	Hütten- wesen, Gießerei- technik				
1	Emeriti	i w	7 -	5 -	4 -	1 -	- -	6 -	2 -	8 -	2 -	1 -	5 -	- -	27 -	27 -
2	Ordentliche Professoren	i w	11 -	14 -	13 -	6 -	- -	20 -	6 -	26 -	7 -	3 -	16 -	- -	50 -	50 -
3	A.o. Professoren insgesamt	i w	1 -	- -	- -	2 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	1 -	- -	13 -	13 -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -
5	Honorarprofessoren	i w	6 -	4 -	3 -	15 -	- -	8 -	4 -	12 -	5 -	- -	7 -	1 -	17 -	18 -
6	ApI. Professoren insgesamt	i w	3 -	4 -	8 -	10 -	- -	14 -	3 -	17 -	4 -	1 -	12 -	- -	3 -	3 -
	davon															
7	mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	- -	2 -	2 -	5 -	- -	10 -	1 -	11 -	3 -	1 -	7 -	- -	- -	- -
	davon als															
8	Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	- -	- -	1 -	3 -	- -	1 -	1 -	2 -	- -	- -	2 -	- -	- -	- -
9	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	i w	- -	2 -	1 -	2 -	- -	9 -	- -	9 -	3 -	1 -	5 -	- -	- -	- -
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
11	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	3 -	2 -	6 -	5 -	- -	4 -	2 -	6 -	1 -	- -	5 -	- -	3 -	3 -
13	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	5 -	3 -	5 -	9 -	- -	16 -	3 -	19 -	1 -	- -	18 -	- -	9 -	9 -
	davon															
15	mit dienstlicher Stel- lung innerhalb der Hochschule	i w	2 -	1 -	2 -	5 -	- -	7 -	1 -	8 -	1 -	- -	7 -	- -	4 -	4 -
	davon als															
16	Diatendozent <sup>1)</sup>	i w	1 -	1 -	2 -	3 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	1 -	1 -
17	Beamter bzw. Ange- stellter des wissen- schaftlichen Dien- stes 2)	i w	1 -	- -	- -	2 -	- -	5 -	- -	5 -	1 -	- -	4 -	- -	2 -	2 -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	2 -	- -	- -	2 -	- -	1 -	1 -
19	Wissenschaftlicher Assistent 3)	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
20	mit dienstlicher Stel- lung außerhalb der Hochschule	i w	3 -	2 -	3 -	4 -	- -	9 -	2 -	11 -	- -	- -	11 -	- -	5 -	5 -
21	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
22	Nicht habilitierte Be- amte bzw. Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes 2)	i w	3 -	8 -	6 -	14 -	1 -	11 -	- -	12 -	1 -	- -	11 -	2 -	4 1	6 1
23	Nicht habilitierte Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure 3)	i w	6 -	7 -	4 -	5 -	- -	9 -	2 -	11 -	3 -	1 -	7 -	- -	8 1	8 1
24	Nicht habilitierte wis- senschaftliche Assisten- ten 3)	i w	47 -	59 -	50 -	51 -	- -	52 -	23 -	75 -	25 -	5 -	45 -	1 -	137 2	138 2
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	2 -	- -	1 -	1 -	- -	1 -	1 -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte 4)	i w	7 -	13 -	20 -	22 -	2 -	18 -	5 -	25 -	9 -	- -	16 -	6 1	37 1	43 2
27	Sonstige	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i w w	96 96 -	117 117 -	113 113 -	135 135 -	3 3 -	156 156 -	49 49 -	208 208 -	57 57 -	12 12 -	139 139 -	10 9 1	306 301 5	316 310 6

Fußnoten vgl. S. 84

## akademischer bzw. dienstlicher Stellung, Fächergruppen und Fachrichtungen

tektur					Leibestübungen					Ohne Angabe			Insgesamt					Lfd. Nr.
davon in der Fachrichtung					Uni- ver- sitäten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	Uni- ver- sitäten	Techni- sche Hoch- schulen	ins- gesamt	Uni- ver- sitäten	Techni- sche Hoch- schulen	Wissen- schaftl. Hoch- schulen mit Uni- versi- täts- rang	Phil.- Theol. und Kirch- liche Hoch- schulen	ins- gesamt	
Grund- lehre	Ge- bäude- lehre	Archi- tektur	Stadt- bau und Sied- lungs- wesen, Raum- for- schung	Sonst. Fächer und Archi- tektur ohne nähere Angabe														
7	4	6	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	675 4	231 1	26 -	21 -	953 5	1
5	17	17	9	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1 640 4	516 1	77 1	126 -	2 359 6	2
7	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	376 10	115 2	21 -	35 -	547 12	3
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137 5	32 -	9 -	9 -	187 5	4
2	2	-	7	7	1	-	-	-	1	-	-	-	450 3	197 -	19 -	3 -	669 3	5
-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1 345 44	221 5	85 1	2 -	1 653 50	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	722 36	116 4	40 1	1 -	879 41	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	266 17	57 4	8 -	-	331 21	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	230 14	54 -	9 -	1 -	294 14	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	199 5	3 -	19 1	-	221 6	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27 -	2 -	4 -	-	33 -	11
-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	586 7	104 1	44 -	1 -	735 8	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37 1	1 -	1 -	-	39 1	13
1	1	2	3	2	2	-	-	-	2	-	-	-	1 657 69	272 8	84 2	9 -	2 022 79	14
1	-	1	1	1	2	-	-	-	2	-	-	-	1 258 54	153 5	67 2	7 -	1 485 61	15
-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	383 24	81 3	7 1	5 -	476 28	16
1	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	96 9	26 -	2 -	1 -	125 9	17
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	368 8	25 1	22 -	-	415 9	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	411 13	21 1	36 1	1 -	469 15	19
-	1	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	382 12	118 3	17 -	2 -	519 15	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17 3	1 -	-	-	18 3	21
2 1	-	1	2	1	11	2	-	-	13	8	1	9	459 64	264 10	42 6	16 2	781 82	22
1 1	2	1	2	2	2	-	-	-	2	7 2	1	8 2	57 6	181 3	10 -	-	248 9	23
13	30	46	24	25 2	19 4	5 1	-	-	24 5	41 5	4	45 5	4 944 538	1 713 36	327 33	7 -	6 991 607	24
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50 1	10 1	-	1 -	61 2	25
14 2	6	4	9	10	12	2	1	2	17	2	-	2	1 127 99	511 10	80 4	87 3	1 805 116	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	252 69	16 2	-	-	268 71	27
53 49	65 65	80 80	65 65	53 51 2	47 43 4	9 8 1	1 1 -	2 2 -	59 54 5	58 51 7	6 6 -	64 57 7	13 032 12 121 911	4 247 4 168 79	771 724 47	307 302 5	18 357 17 315 1 042	28

#### 4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen

Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)																	
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	Ins- gesamt			unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe																			
Evangelische Theologie insgesamt																		Katholische Theologie insgesamt																	
Ord. Professoren	i	121	-	6	22	65	26	2	54,6	136	-	4	28	73	23	8	51,7																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
A.o. Professoren	i	17	1	1	5	5	5	-	51,9	23	-	2	12	7	-	2	48,3																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Apl. Professoren	i	8	-	1	3	3	-	1	44,1	6	-	-	2	1	1	2	57,0																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	6	-	1	2	2	-	1	43,8	4	-	-	2	1	-	1	50,0																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	2	-	-	1	1	-	-	50,0	2	-	-	-	-	1	1	-																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	40	1	28	8	3	-	-	37,6	13	-	4	7	2	-	-	42,2																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	32	1	24	5	2	-	-	36,8	10	-	4	4	2	-	-	41,8																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	8	-	4	3	1	-	-	42,4	3	-	-	3	-	-	-	45,0																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	3	2	1	-	-	-	-	31,7	3	-	-	3	-	-	-	45,0																		
	w	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	69	22	43	2	1	1	-	32,3	36	3	28	4	1	-	-	34,8																		
	w	2	1	1	-	-	-	-	32,5	1	-	1	-	-	-	-	-																		
Philosophie und Nachbarwissenschaften insgesamt (einschl. Altkatholische Theologie)																		Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I insgesamt																	
Ord. Professoren	i	91	-	2	21	39	26	3	55,4	165	-	15	37	82	26	5	51,5																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-																		
A.o. Professoren	i	27	-	4	11	8	4	-	53,6	47	-	10	14	17	5	1	48,1																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	1	1	1	60,0																		
Apl. Professoren	i	42	-	2	15	10	10	5	55,5	40	-	3	9	18	5	5	52,3																		
	w	5	-	-	1	1	3	-	56,9	3	-	-	1	1	-	-	59,5																		
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	31	-	1	14	6	7	3	54,9	30	-	3	8	14	4	1	51,9																		
	w	4	-	-	1	-	3	-	58,8	3	-	-	1	1	-	-	57,7																		
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	9	-	-	1	3	3	2	57,7	9	-	-	1	4	1	3	56,2																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	49	1	24	16	5	2	1	40,5	58	-	34	12	7	3	2	40,8																		
	w	4	-	1	3	-	-	-	43,4	10	-	4	2	3	1	-	45,0																		
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	33	1	15	12	4	1	-	39,4	52	-	32	10	6	3	1	40,8																		
	w	4	-	1	3	-	-	-	43,4	9	-	4	1	3	1	-	48,6																		
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	14	-	8	4	1	1	-	43,4	5	-	2	1	1	-	1	41,7																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-																		
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	18	2	11	3	1	1	-	39,2	76	8	30	21	14	3	-	40,6																		
	w	3	-	2	1	-	-	-	40,3	16	1	8	6	-	1	-	39,8																		
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	35,0																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	123	26	90	6	1	-	-	34,4	207	77	117	10	2	1	-	31,4																		
	w	17	7	7	2	1	-	-	33,3	22	11	7	4	-	-	-	32,8																		
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II insgesamt																		dar. Slawistik																	
Ord. Professoren	i	15	-	2	2	9	1	1	53,1	14	-	2	2	8	1	1	51,1																		
	w	2	-	-	-	1	1	-	60,0	2	-	-	-	1	-	-	59,5																		
A.o. Professoren	i	3	-	-	-	1	2	-	61,0	2	-	-	-	-	2	-	64,0																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Apl. Professoren	i	2	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	2	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	11	-	5	5	1	-	-	43,2	8	-	4	4	-	-	-	39,5																		
	w	2	-	-	2	-	-	-	45,0	2	-	-	2	-	-	-	45,0																		
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	10	-	5	5	-	-	-	39,8	8	-	4	4	-	-	-	39,5																		
	w	2	-	-	2	-	-	-	45,0	2	-	-	2	-	-	-	45,0																		
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	17	1	5	3	8	-	-	40,0	15	1	4	2	8	-	-	44,9																		
	w	4	-	1	2	1	-	-	44,0	3	-	1	1	1	-	-	44,0																		
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																		
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	22	3	15	3	1	-	-	37,7	18	2	13	3	-	-	-	35,0																		
	w	7	1	4	2	-	-	-	35,6	7	1	4	2	-	-	-	35,6																		

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "Über 68 Jahre und ohne Angabe".

nach Fächergruppen bzw. Fachrichtungen und Alter

Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe		
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften																	
insgesamt																	
Ord. Professoren	1 w	33 -	- -	3 -	10 -	13 -	7 -	- -	53,1 -	59 -	- -	- -	4 -	33 -	21 -	1 -	56,6 -
A.o. Professoren	1 w	8 -	- -	- -	4 -	3 -	- -	1 -	50,3 -	7 -	- -	- -	1 -	3 -	3 -	- -	58,7 -
Apl. Professoren	1 w	25 5	- -	1 1	11 -	11 3	1 1	1 -	51,1 52,3	54 5	- -	- -	13 -	29 5	6 -	6 -	53,0 53,5
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	21 4	- -	- -	10 -	9 3	1 1	1 -	52,5 58,0	43 5	- -	- -	12 -	23 5	4 -	4 -	52,7 53,5
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	2 1	- -	1 1	1 -	- -	- -	- -	45,0 .	8 -	- -	- -	1 -	3 -	2 -	2 -	56,7 -
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1 w	18 1	- -	- 1	11 -	4 -	2 -	1 -	42,2 .	41 4	- -	15 3	15 -	11 1	- -	- -	42,7 38,2
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	16 -	- -	- -	10 -	4 -	1 -	1 -	43,7 .	30 3	- -	12 3	13 -	5 -	- -	- -	41,7 35,0
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	.	9 1	- -	1 -	2 -	6 1	- -	- -	52,0 .
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1 w	6 1	2 -	1 -	1 -	- -	1 -	- -	43,3 .	13 3	- -	- 2	8 1	5 -	- -	- -	38,2 38,3
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1 w	30 4	6 -	19 2	4 1	- -	- -	1 1	34,1 36,3	64 13	4 2	56 8	3 2	- -	1 1	- -	34,6 36,0
Kunstwissenschaften																	
Klassische Archäologie																	
darunter																	
Ord. Professoren	1 w	14 -	- -	- -	1 -	9 -	4 -	- -	56,4 .	32 -	- -	- -	3 -	14 -	14 -	1 -	57,1 -
A.o. Professoren	1 w	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	.	3 -	- -	- -	1 -	2 -	- -	- -	51,7 -
Apl. Professoren	1 w	7 -	- -	- -	3 -	2 -	1 -	1 -	51,2 .	34 4	- -	- -	7 -	22 4	3 -	2 -	53,2 52,0
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	7 -	- -	- -	3 -	2 -	1 -	1 -	51,2 .	25 4	- -	- -	6 -	17 4	1 -	1 -	51,8 52,0
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	.	7 -	- -	- -	1 -	3 -	2 -	1 -	56,7 -
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1 w	17 3	- -	7 2	6 -	4 1	- -	- -	42,4 41,3	11 -	- -	2 -	5 -	4 -	- -	- -	44,5 .
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	11 2	- -	6 2	4 -	1 -	- -	- -	40,5 35,0	9 -	- -	1 -	5 -	3 -	- -	- -	44,9 .
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	6 1	- -	1 -	2 -	3 1	- -	- -	46,0 .	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	.
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1 w	2 1	- -	2 1	- -	- -	- -	- -	35,0 .	6 1	- -	3 -	3 1	- -	- -	- -	40,8 .
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1 w	11 3	2 -	7 2	2 1	- -	- -	- -	35,1 36,7	32 8	2 2	28 4	1 1	- -	1 1	- -	35,0 37,4
Kunst- und Baugeschichte																	
Kunstwissenschaften																	
dar. Musikwissenschaft																	
Ord. Professoren	1 w	12 -	- -	- -	- -	9 -	3 -	- -	57,8 .	76 -	- -	- -	12 -	43 -	19 -	2 -	55,3 -
A.o. Professoren	1 w	2 -	- -	- -	- -	- -	2 -	- -	64,0 .	25 -	- -	2 -	11 -	9 -	3 -	- -	49,3 -
Apl. Professoren	1 w	13 1	- -	- -	3 -	5 1	2 -	3 -	54,6 .	25 -	- -	1 -	10 -	7 -	6 -	1 -	49,1 -
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	11 1	- -	- -	3 -	4 1	2 -	2 -	55,0 .	17 -	- -	1 -	7 -	6 -	3 -	- -	48,4 -
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	.	8 -	- -	- -	3 -	1 -	3 -	1 -	54,0 -
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1 w	13 1	- -	6 1	4 -	3 -	- -	- -	41,3 .	50 4	- -	32 2	13 -	5 2	- -	- -	39,3 45,0
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1 w	10 1	- -	5 1	4 -	1 -	- -	- -	39,8 .	42 3	- -	28 2	11 -	3 1	- -	- -	41,7 41,7
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	- -	55,0 .	8 1	- -	4 -	2 -	2 1	- -	- -	38,6 .
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1 w	5 1	- -	3 1	2 -	- -	- -	- -	38,8 .	10 1	1 -	5 -	2 1	2 -	- -	- -	40,0 .
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1 w	19 1	- -	19 1	- -	- -	- -	- -	33,3 .	78 8	20 1	49 6	7 -	2 1	- -	- -	32,4 36,7
Geschichtswissenschaften																	
insgesamt																	

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "Über 68 Jahre und ohne Angabe".

## 4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen

Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	unter 30			30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			
<b>Geschichtswissenschaften</b>																		
<b>dar. Mittlere und neuere Geschichte</b>																		
Ord. Professoren	i	55	-	-	11	29	13	2	54,7	1	-	-	-	-	-	1	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	i	18	-	2	6	8	2	-	49,9	3	-	-	-	1	2	-	59,5	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	19	-	1	5	6	6	1	53,9	2	-	-	1	-	1	-	54,5	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	i	13	-	1	3	6	3	-	52,4	2	-	-	1	-	1	-	54,5	
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	i	6	-	-	2	-	3	1	58,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	i	37	-	23	10	4	-	-	39,1	1	-	-	-	-	1	-	-	
	w	2	-	1	-	1	-	-	45,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	i	30	-	20	8	2	-	-	38,4	1	-	-	-	-	1	-	-	
innerhalb der Hochschule	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	i	7	-	3	2	2	-	-	42,1	-	-	-	-	-	-	-	-	
außerhalb der Hochschule	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	5	1	1	1	2	-	-	43,0	26	-	6	7	11	2	-	46,7	
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	4	-	1	1	2	-	-	41,3	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	55	13	35	5	2	-	-	33,3	4	1	3	-	-	-	-	33,8	
	w	6	1	4	-	1	-	-	38,3	1	-	1	-	-	-	-	-	
<b>Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften</b>																		
<b>insgesamt</b>																		
Ord. Professoren	i	39	-	5	7	15	12	-	53,2	14	-	3	2	3	6	-	52,4	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	i	15	-	1	4	5	5	-	53,9	3	-	-	1	1	1	-	54,0	
	w	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	20	-	-	6	8	4	2	55,1	5	-	-	1	3	1	-	55,8	
	w	5	-	-	3	2	-	-	50,0	1	-	-	-	1	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	i	13	-	-	6	6	1	-	51,0	4	-	-	1	3	-	-	54,0	
innerhalb der Hochschule	w	5	-	-	3	2	-	-	50,0	1	-	-	-	1	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	i	4	-	-	-	2	1	1	59,5	-	-	-	-	-	-	-	-	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	i	28	-	12	11	4	1	-	43,2	7	-	5	1	1	-	-	37,6	
	w	4	-	1	2	1	-	-	43,3	1	-	1	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	i	20	-	10	8	1	1	-	43,3	4	-	3	-	1	-	-	40,0	
innerhalb der Hochschule	w	3	-	1	2	-	-	-	41,7	1	-	1	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	i	8	-	2	3	3	-	-	46,7	3	-	2	1	-	-	-	34,0	
außerhalb der Hochschule	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	6	1	1	4	-	-	-	39,0	1	1	-	-	-	-	-	-	
	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	28	8	17	3	-	-	-	32,2	6	3	2	1	-	-	-	32,0	
	w	2	-	-	2	-	-	-	45,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften</b>																		
<b>dar. Ur- und Frühgeschichte, Vorgeschichte</b>																		
Ord. Professoren	i	12	-	1	4	5	2	-	50,1	24	-	2	2	13	7	-	54,8	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	i	4	-	-	2	1	1	-	52,3	6	-	-	1	2	3	-	56,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	7	-	-	3	3	1	-	51,3	24	-	3	8	9	3	1	50,6	
	w	2	-	-	2	-	-	-	45,0	3	-	-	1	1	1	-	56,7	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	i	5	-	-	3	1	1	-	51,0	20	-	3	7	8	2	-	50,1	
innerhalb der Hochschule	w	2	-	-	2	-	-	-	45,0	3	-	-	1	1	-	-	56,7	
mit dienstlicher Stellung	i	2	-	-	-	2	-	-	55,0	3	-	-	1	1	1	-	53,7	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	i	8	-	2	4	2	-	-	45,9	22	-	13	5	4	-	-	40,6	
	w	2	-	-	1	1	-	-	50,0	1	-	-	1	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	i	5	-	2	3	-	-	-	41,8	18	-	11	5	2	-	-	39,9	
innerhalb der Hochschule	w	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	i	3	-	-	1	2	-	-	52,7	4	-	2	-	2	-	-	43,5	
außerhalb der Hochschule	w	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	3	-	-	3	-	-	-	46,0	5	1	2	1	1	-	-	39,6	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	6	-	5	1	-	-	-	33,0	42	15	24	3	-	-	-	32,2	
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	3	1	1	1	-	-	-	35,3	
<b>Geographie</b>																		
<b>insgesamt</b>																		

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

## nach Fächergruppen bzw. Fachrichtungen und Alter

Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	unter 30			30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			
<b>Rechtswissenschaft</b>																		
<b>Insgesamt</b>																		
Ord. Professoren	i	197	1	24	46	96	28	2	53,3	150	-	20	31	55	42	2	53,7	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	
A.o. Professoren	i	14	-	4	3	6	1	-	51,2	19	-	6	7	3	1	2	37,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	22	-	-	6	8	4	4	55,6	29	-	2	4	14	7	2	56,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	1	2	-	61,0	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	8	-	-	1	4	1	2	56,0	19	-	1	3	8	5	2	58,0	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-	64,0	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	14	-	-	5	4	3	2	53,5	10	-	1	1	6	2	-	53,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	36	-	19	10	6	1	-	42,6	51	1	22	16	8	4	-	46,0	
	w	2	-	-	1	1	-	-	50,0	5	-	1	2	2	-	-	48,5	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	25	-	19	5	1	-	-	39,9	39	1	19	13	5	1	-	44,9	
	w	1	-	-	-	-	-	-	-	4	-	1	2	1	-	-	48,5	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	11	-	-	5	5	1	-	51,3	12	-	3	3	3	3	-	50,4	
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	13	4	5	2	2	-	-	33,0	17	6	9	1	1	-	-	34,1	
	w	3	-	1	1	1	-	-	43,7	1	-	-	1	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	190	79	106	5	-	-	-	30,3	284	135	134	10	3	1	1	31,0	
	w	7	-	7	-	-	-	-	33,9	16	10	5	1	-	-	-	30,0	
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>																		
<b>Insgesamt</b>																		
Ord. Professoren	i	71	-	9	15	23	22	2	52,8	50	-	7	12	18	13	-	52,3	
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	i	6	-	1	4	1	-	-	44,8	8	-	4	2	1	1	-	43,6	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	16	-	1	3	9	3	-	53,4	6	-	1	1	1	2	1	52,6	
	w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	10	-	1	3	4	2	-	51,2	3	-	-	-	1	1	1	-	
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	6	-	-	-	5	1	-	57,0	3	-	1	1	-	1	-	47,7	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	25	-	13	9	-	3	-	40,6	16	1	8	5	2	-	-	38,9	
	w	3	-	1	2	-	-	-	42,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	20	-	12	8	-	-	-	37,8	10	1	6	3	-	-	-	35,8	
	w	3	-	1	2	-	-	-	42,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	5	-	1	1	-	3	-	52,0	6	-	2	2	2	-	-	44,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	7	3	4	-	-	-	-	30,7	5	1	3	-	1	-	-	37,0	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	127	59	60	5	2	-	1	30,9	106	53	50	2	-	1	-	30,1	
	w	8	4	3	1	-	-	-	31,1	6	4	2	-	-	-	-	28,8	
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>																		
<b>Insgesamt</b>																		
<b>Volkswirtschaftslehre</b>																		
<b>darunter</b>																		
<b>Betriebswirtschaftslehre</b>																		
Ord. Professoren	i	71	-	9	15	23	22	2	52,8	50	-	7	12	18	13	-	52,3	
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	i	6	-	1	4	1	-	-	44,8	8	-	4	2	1	1	-	43,6	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	16	-	1	3	9	3	-	53,4	6	-	1	1	1	2	1	52,6	
	w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	10	-	1	3	4	2	-	51,2	3	-	-	-	1	1	1	-	
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	6	-	-	-	5	1	-	57,0	3	-	1	1	-	1	-	47,7	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	25	-	13	9	-	3	-	40,6	16	1	8	5	2	-	-	38,9	
	w	3	-	1	2	-	-	-	42,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	20	-	12	8	-	-	-	37,8	10	1	6	3	-	-	-	35,8	
	w	3	-	1	2	-	-	-	42,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	5	-	1	1	-	3	-	52,0	6	-	2	2	2	-	-	44,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	7	3	4	-	-	-	-	30,7	5	1	3	-	1	-	-	37,0	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	127	59	60	5	2	-	1	30,9	106	53	50	2	-	1	-	30,1	
	w	8	4	3	1	-	-	-	31,1	6	4	2	-	-	-	-	28,8	
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>																		
<b>Insgesamt</b>																		
<b>Soziologie</b>																		
<b>insgesamt</b>																		
Ord. Professoren	i	17	-	1	5	5	5	1	52,1	17	-	1	1	10	5	-	56,2	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	i	2	-	1	1	-	-	-	40,0	3	-	-	-	3	-	-	51,3	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	i	6	-	1	-	1	2	2	53,3	1	-	-	-	1	-	-	-	
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	4	-	1	-	1	1	1	51,0	1	-	-	-	1	-	-	-	
	w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	8	-	5	2	-	1	-	40,3	5	-	5	-	-	-	-	34,8	
	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i	6	-	4	2	-	-	-	37,3	3	-	3	-	-	-	-	35,0	
	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i	2	-	1	-	-	1	-	49,5	2	-	2	-	-	-	-	35,0	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	1	-	1	-	-	-	-	-	2	1	-	1	-	-	-	37,5	
	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	22	3	17	2	-	-	-	33,1	33	8	21	4	-	-	-	32,8	
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	3	-	2	1	-	-	-	35,3	

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

## 4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen

Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)
		unter 30'	30-40	40-50	50-60	60-68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	unter 30			30-40	40-50	50-60	60-68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			
insgesamt																		
Theoretische Medizin																		
dar. Anatomie																		
Ord. Professoren	1	132	-	2	27	51	50	2	56,6	16	-	-	1	10	5	-	55,4	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	1	38	-	2	9	18	8	1	53,3	9	-	-	4	5	-	-	50,8	
w	w	2	-	-	1	-	-	-	55,0	1	-	-	1	-	-	-	-	
Apl. Professoren	1	200	-	23	79	69	20	9	50,5	22	-	5	11	3	1	2	45,4	
w	w	2	-	-	1	-	1	-	54,5	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	1	124	-	19	62	31	7	5	48,6	19	-	5	10	2	-	2	43,8	
innerhalb der Hochschule	w	2	-	-	1	-	1	-	54,5	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	1	68	-	3	16	34	13	2	53,0	2	-	-	1	-	1	-	54,5	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1	207	-	118	72	12	-	5	39,9	21	-	12	8	1	-	-	39,6	
w	w	8	-	2	5	-	-	1	51,1	1	-	-	1	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	1	160	-	96	53	7	-	4	40,2	18	-	10	8	-	-	-	39,3	
innerhalb der Hochschule	w	7	-	2	5	-	-	-	42,3	1	-	-	1	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	1	42	-	19	18	4	-	1	41,3	2	-	2	-	-	-	-	35,0	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1	31	1	22	5	3	-	-	38,0	7	-	4	1	2	-	-	40,6	
w	w	4	-	2	1	1	-	-	42,5	1	-	-	-	1	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	5	-	3	2	-	-	-	39,0	1	-	-	1	-	-	-	-	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	391	85	272	32	2	-	-	34,3	37	10	22	5	-	-	-	32,7	
w	w	40	5	28	6	1	-	-	37,2	4	-	3	1	-	-	-	37,0	
Theoretische Medizin																		
darunter																		
Physiologische Chemie																		
Ord. Professoren	1	19	-	-	6	6	7	-	55,5	18	-	1	5	4	8	-	54,8	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	1	3	-	2	-	1	-	-	44,7	1	-	-	1	-	-	-	-	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	1	27	-	4	13	6	2	2	48,3	15	-	1	6	4	4	-	51,0	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	1	17	-	3	10	3	-	1	46,0	14	-	1	6	3	4	-	51,0	
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	1	9	-	1	3	3	2	-	45,8	1	-	-	-	1	-	-	-	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1	31	-	21	6	1	-	3	37,9	21	-	14	7	-	-	-	38,4	
w	w	2	-	-	1	-	-	1	-	3	-	-	3	-	-	-	44,3	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	1	27	-	18	5	1	-	3	37,8	19	-	13	6	-	-	-	37,9	
innerhalb der Hochschule	w	2	-	-	1	-	-	1	-	3	-	-	3	-	-	-	44,3	
mit dienstlicher Stellung	1	4	-	3	1	-	-	-	38,8	2	-	1	1	-	-	-	40,0	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1	5	-	4	1	-	-	-	33,2	1	-	1	-	-	-	-	-	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	56	15	39	2	-	-	-	31,8	46	14	29	3	-	-	-	31,8	
w	w	3	1	2	-	-	-	-	31,7	5	1	3	1	-	-	-	33,0	
Theoretische Medizin																		
darunter																		
Pathologie und pathologische Anatomie																		
Pharmakologie																		
Ord. Professoren	1	18	-	-	2	7	9	-	57,3	18	-	1	4	8	4	1	53,2	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	1	4	-	-	-	2	1	1	56,0	2	-	-	-	-	2	-	64,0	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	1	43	-	6	13	19	4	1	49,4	25	-	3	12	8	2	-	48,0	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	1	19	-	4	9	5	1	-	46,4	14	-	3	8	3	-	-	45,6	
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	1	21	-	1	4	12	3	1	52,2	10	-	-	3	5	2	-	52,2	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1	42	-	25	14	1	-	2	39,4	28	-	22	4	2	-	-	38,1	
w	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter																		
mit dienstlicher Stellung	1	31	-	22	8	-	-	1	38,0	22	-	18	3	1	-	-	37,8	
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung	1	10	-	2	6	1	-	1	44,8	5	-	3	1	1	-	-	40,4	
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1	4	-	3	1	-	-	-	33,5	4	-	4	-	-	-	-	32,3	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	65	20	40	5	-	-	-	31,9	41	7	33	1	-	-	-	33,6	
w	w	5	-	5	-	-	-	-	33,2	6	2	3	1	-	-	-	34,0	

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

## nach Fächergruppen bzw. Fachrichtungen und Alter

Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe		
Theoretische Medizin																	
dar. Hygiene																	
Ord. Professoren	i	17	-	-	4	7	6	-	55,9	166	-	-	17	74	73	2	56,9
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	-	-	-	-	-	-	-	-	44	-	-	11	24	8	1	55,3
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	27	-	3	12	9	2	1	48,3	586	-	26	235	208	84	33	50,8
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-	-	45,0
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	17	-	2	9	4	1	1	46,6	215	-	21	142	31	14	7	46,9
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	9	-	1	3	4	1	-	50,9	362	-	5	92	174	67	24	52,2
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do- zenten	i	18	-	3	12	3	-	-	42,9	616	-	217	329	55	9	6	41,7
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	4	3	3	2	-	52,4
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	11	-	2	7	2	-	-	42,1	464	-	203	246	12	-	3	40,1
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	4	3	-	-	-	41,2
mit dienstlicher Stellung	i	6	-	1	4	1	-	-	43,3	150	-	14	82	42	9	3	46,8
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	3	2	-	-	59,5
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	3	1	2	-	-	-	-	33,7	36	1	27	3	5	-	-	38,6
w	w	1	-	1	-	-	-	-	-	8	-	6	-	2	-	-	40,0
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	1	-	-	1	-	-	-	-	26	-	14	11	1	-	-	40,6
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	36	4	27	5	-	-	-	34,3	2 159	208	726	214	6	-	5	34,3
w	w	5	1	4	-	-	-	-	34,4	332	34	262	33	2	-	1	34,6
Klinische Medizin																	
darunter																	
Innere Medizin																	
Ord. Professoren	i	27	-	-	-	12	14	1	59,7	21	-	-	4	9	8	-	56,4
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	8	-	-	2	6	-	-	50,9	6	-	-	3	-	3	-	53,3
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	177	-	6	72	69	24	6	50,8	92	-	2	29	40	12	9	51,8
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	52	-	5	37	8	1	1	44,8	20	-	2	13	3	-	2	45,4
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	122	-	1	34	60	23	4	53,4	72	-	-	16	37	12	7	53,6
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do- zenten	i	150	-	51	83	11	4	1	42,2	98	-	24	60	12	2	-	43,3
w	w	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	108	-	47	58	3	-	-	40,2	65	-	24	40	1	-	-	40,7
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	42	-	4	25	8	4	1	47,5	32	-	-	20	10	2	-	48,3
außerhalb der Hochschule	w	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	5	-	4	-	1	-	-	35,4	3	-	3	-	-	-	-	36,0
w	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	2	-	1	1	-	-	-	40,0	6	-	3	3	-	-	-	39,5
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	429	39	355	34	1	-	-	34,1	370	37	297	34	2	-	-	34,3
w	w	36	4	30	2	-	-	-	34,0	28	5	22	-	1	-	-	33,7
Klinische Medizin																	
darunter																	
Orthopädie																	
Ord. Professoren	i	9	-	-	2	4	3	-	56,1	14	-	-	1	7	6	-	56,9
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	2	-	-	1	1	-	-	50,0	2	-	-	-	2	-	-	55,0
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	10	-	1	5	4	-	-	48,2	59	-	3	22	20	12	2	51,7
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	4	-	1	2	1	-	-	45,0	22	-	1	15	3	3	-	48,6
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	6	-	-	3	3	-	-	50,3	35	-	2	7	16	9	1	53,7
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do- zenten	i	24	-	8	8	6	1	1	44,5	63	-	23	34	4	-	2	40,4
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	12	-	7	3	1	-	-	40,5	52	-	21	29	1	-	1	39,8
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	12	-	1	5	5	1	-	48,2	11	-	2	5	3	-	1	43,5
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	i	1	-	-	-	1	-	-	-	4	-	3	-	1	-	-	40,0
w	w	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i	3	-	1	2	-	-	-	39,0	1	-	1	-	-	-	-	-
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	i	65	5	56	4	-	-	-	34,2	194	27	150	17	-	-	-	31,9
w	w	4	1	3	-	-	-	-	34,5	27	7	18	2	-	-	-	33,0
Klinische Medizin																	
Frauenheilkunde																	

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".



## 4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen

Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	
Klinische Medizin																
Kinderheilkunde																

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

## nach Fächergruppen bzw. Fachrichtungen und Alter

Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe		
Veterinärmedizin																	
insgesamt																	
Ord. Professoren	i	42	-	-	13	12	15	2	54,6	87	-	14	19	37	15	2	50,8
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	2	-	-	1	-	1	-	54,5	20	-	6	7	5	1	1	44,6
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	11	-	1	5	2	2	1	48,7	47	-	9	11	18	5	4	48,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-	50,0
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	4	-	1	1	-	1	1	48,7	36	-	9	10	12	4	1	47,3
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	7	-	-	4	2	1	-	49,2	10	-	-	1	5	1	3	52,6
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do-	i	44	-	29	13	2	-	-	38,8	56	5	44	3	3	-	1	34,9
zenten	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	38	-	26	11	1	-	-	38,0	51	5	43	2	-	-	1	33,6
innerhalb der Hochschule	w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	5	-	3	1	1	-	-	43,7	5	-	1	1	3	-	-	48,2
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw.	i	7	2	4	1	-	-	-	33,4	33	12	19	1	-	1	-	32,4
Angestellte d.wiss.Dienstes	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	32,5
Nicht hab. Oberassistenten,	i	4	-	4	-	-	-	-	35,0	6	2	3	1	-	-	-	33,8
-ärzte, -ingenieure	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl.	i	122	33	85	4	-	-	-	31,4	195	103	90	1	1	-	-	29,7
Assistenten	w	8	2	5	1	-	-	-	33,4	5	4	1	-	-	-	-	28,0
Physik																	
insgesamt																	
Ord. Professoren	i	107	-	9	31	49	17	1	52,7	34	-	6	10	13	4	1	50,2
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	31	-	8	12	8	3	-	47,1	12	-	3	6	-	3	-	47,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	69	-	5	25	27	9	3	50,3	12	-	3	6	3	-	-	45,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	41	-	5	15	12	7	2	50,5	9	-	3	3	3	-	-	45,1
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	26	-	-	9	14	2	1	50,8	3	-	-	3	-	-	-	45,7
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do-	i	81	-	50	21	7	3	-	40,2	25	-	19	6	-	-	-	36,4
zenten	w	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	50	-	35	9	4	2	-	39,1	16	-	13	3	-	-	-	36,1
innerhalb der Hochschule	w	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	30	-	15	12	2	1	-	41,8	9	-	6	3	-	-	-	37,1
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw.	i	81	15	53	9	3	1	-	33,2	6	3	3	-	-	-	-	29,7
Angestellte d.wiss.Dienstes	w	4	-	1	3	-	-	-	42,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten,	i	13	-	7	4	2	-	-	45,2	-	-	-	-	-	-	-	-
-ärzte, -ingenieure	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl.	i	384	148	230	5	1	-	-	31,0	59	31	27	1	-	-	-	29,7
Assistenten	w	3	-	2	1	-	-	-	40,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Astronomie und Astrophysik																	
insgesamt																	
Ord. Professoren	i	5	-	-	-	3	2	-	59,4	105	-	2	18	54	29	2	56,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	3	-	-	2	1	-	-	48,7	53	-	5	22	16	10	-	53,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-	50,0
Apl. Professoren	i	11	-	-	6	2	2	1	49,9	108	-	6	44	41	14	3	51,9
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-	50,0
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	8	-	-	4	2	1	1	49,3	65	-	4	27	22	10	2	45,6
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-	50,0
mit dienstlicher Stellung	i	3	-	-	2	-	1	-	51,3	40	-	2	16	18	3	1	50,5
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do-	i	13	-	6	4	2	-	1	42,3	142	-	87	37	12	6	-	41,5
zenten	w	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	3	1	-	3	-	49,7
darunter																	
mit dienstlicher Stellung	i	9	-	4	4	1	-	-	42,0	93	-	72	17	2	2	-	40,2
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	3	1	-	-	-	37,5
mit dienstlicher Stellung	i	4	-	2	-	1	-	1	43,0	46	-	14	20	9	3	-	43,7
außerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2	-	64,0
Nicht hab. Beamte bzw.	i	3	-	2	-	1	-	-	36,7	53	17	22	8	6	-	-	35,4
Angestellte d.wiss.Dienstes	w	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1	3	2	1	-	-	40,8
Nicht hab. Oberassistenten,	i	-	-	-	-	-	-	-	-	18	-	12	3	2	1	-	42,4
-ärzte, -ingenieure	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-	40,0
Nicht hab. wissenschaftl.	i	7	-	6	1	-	-	-	34,1	529	207	303	16	3	-	-	31,4
Assistenten	w	-	-	-	-	-	-	-	-	18	4	8	5	1	-	-	33,8

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

## 4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen

Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren							Durch- schnittl. Alter 1)
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	unter 30			30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			
<b>Chemie</b>																		
<b>Organische Chemie</b>																		
Ord. Professoren	i	24	-	1	5	15	3	-	53,1	19	-	-	3	10	5	1	-	56,9
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	10	-	2	5	3	-	-	45,6	18	-	1	9	5	3	-	-	50,6
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	32	-	2	15	10	4	1	49,2	14	-	2	6	5	1	-	-	48,7
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
darunter	i	19	-	1	11	4	3	-	49,5	8	-	2	3	3	-	-	-	45,3
mit dienstlicher Stellung	w	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
innerhalb der Hochschule	i	12	-	1	3	6	1	1	49,5	6	-	-	3	2	1	-	-	53,3
mit dienstlicher Stellung	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerhalb der Hochschule	i	48	-	35	8	4	1	-	38,5	22	-	17	4	1	-	-	-	37,7
Privatdozenten bzw. Do-	w	3	-	2	-	-	1	-	45,0	2	-	1	1	-	-	-	-	40,0
zenten	i	33	-	29	4	-	-	-	35,5	19	-	16	3	-	-	-	-	36,3
darunter	w	2	-	2	-	-	-	-	35,0	2	-	1	1	-	-	-	-	40,0
mit dienstlicher Stellung	i	13	-	5	4	4	-	-	45,0	3	-	1	1	1	-	-	-	46,3
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	11	4	3	2	2	-	-	36,3	9	1	5	1	2	-	-	-	37,7
Nicht hab. Beamte bzw.	w	2	-	1	1	-	-	-	40,0	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Angestellte d.wiss.Dienstes	i	5	-	4	1	-	-	-	38,0	4	-	2	1	1	-	-	-	41,5
Nicht hab. Oberassistenten,	w	2	-	1	1	-	-	-	40,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-ärzte, -ingenieure	i	136	68	67	1	-	-	-	30,1	151	66	81	3	1	-	-	-	30,4
Nicht hab. wissenschaftl.	w	4	2	2	-	-	-	-	31,3	4	1	1	1	1	-	-	-	25,5
Assistenten	i																	
	w																	
<b>Chemie dar. Physikalische Chemie, Strahlenchemie</b>																		
Ord. Professoren	i	30	-	1	3	14	11	1	55,9	10	-	-	4	2	4	-	-	53,5
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	5	-	-	3	2	-	-	50,0	5	-	1	2	1	1	-	-	47,2
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	25	-	2	10	8	3	2	50,3	15	-	-	7	8	-	-	-	50,6
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
darunter	i	16	-	1	7	4	2	2	50,2	11	-	-	5	6	-	-	-	51,5
mit dienstlicher Stellung	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
innerhalb der Hochschule	i	9	-	1	3	4	1	-	50,3	4	-	-	2	2	-	-	-	48,3
mit dienstlicher Stellung	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerhalb der Hochschule	i	44	-	21	16	5	2	-	42,0	15	-	9	3	3	-	-	-	40,7
Privatdozenten bzw. Do-	w	2	-	-	-	-	2	-	64,0	1	-	-	1	-	-	-	-	-
zenten	i	27	-	18	8	1	-	-	38,8	14	-	9	3	2	-	-	-	39,7
darunter	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	16	-	3	8	3	2	-	46,8	1	-	-	-	1	-	-	-	-
innerhalb der Hochschule	w	2	-	-	-	-	2	-	64,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	10	5	3	1	1	-	-	34,5	9	3	2	3	1	-	-	-	36,7
Nicht hab. Beamte bzw.	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Angestellte d.wiss.Dienstes	i	1	-	1	-	-	-	-	-	3	-	1	1	-	1	-	-	44,7
Nicht hab. Oberassistenten,	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-ärzte, -ingenieure	i	96	26	66	4	-	-	-	31,6	73	35	37	-	1	-	-	-	30,5
Nicht hab. wissenschaftl.	w	2	-	1	1	-	-	-	40,0	5	-	5	-	-	-	-	-	33,6
Assistenten	i																	
	w																	
<b>Pharmazie insgesamt</b>																		
<b>Biologie</b>																		
<b>Insgesamt</b>																		
Ord. Professoren	i	61	-	3	12	27	19	-	50,8	28	-	1	7	11	9	-	-	54,1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	i	34	-	6	9	14	3	2	50,1	16	-	2	5	8	-	1	-	49,9
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	i	72	-	3	21	35	8	5	51,7	31	-	1	8	14	5	3	-	52,0
	w	7	-	2	2	3	-	-	49,1	2	-	1	1	-	-	-	-	40,0
darunter	i	46	-	3	14	23	5	1	51,5	18	-	1	7	8	2	-	-	49,4
mit dienstlicher Stellung	w	6	-	2	1	3	-	-	48,8	2	-	1	1	-	-	-	-	40,0
innerhalb der Hochschule	i	25	-	-	7	12	3	3	50,8	12	-	-	1	6	3	2	-	56,6
mit dienstlicher Stellung	w	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerhalb der Hochschule	i	120	2	66	38	12	2	-	39,5	42	-	27	12	2	1	-	-	39,4
Privatdozenten bzw. Do-	w	7	-	2	3	1	1	-	45,3	4	-	1	2	-	1	-	-	46,3
zenten	i	92	2	58	25	6	1	-	37,6	38	-	26	9	2	1	-	-	39,1
darunter	w	7	-	2	3	1	1	-	45,3	4	-	1	2	-	1	-	-	46,3
mit dienstlicher Stellung	i	28	-	8	13	6	1	-	44,1	4	-	1	3	-	-	-	-	42,3
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	25	6	13	3	3	-	-	35,1	13	3	8	1	1	-	-	-	35,3
Nicht hab. Beamte bzw.	w	5	1	2	2	-	-	-	34,8	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte d.wiss.Dienstes	i	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten,	w	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
-ärzte, -ingenieure	i	172	44	114	13	1	-	-	32,2	74	23	45	6	-	-	-	-	31,9
Nicht hab. wissenschaftl.	w	26	5	18	3	-	-	-	33,3	12	3	7	2	-	-	-	-	33,1
Assistenten	i																	
	w																	

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

## nach Fächergruppen bzw. Fachrichtungen und Alter

Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	
		unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			unter 30	30- 40	40- 50	50- 60	60- 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe		
<b>Biologie</b>																	
<b>dar. Zoologie</b>																	
Ord. Professoren	1	24	-	1	4	12	7	-	54,4	58	-	-	13	28	17	-	54,8
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
A.o. Professoren	1	5	-	1	-	3	1	-	52,6	19	-	3	5	7	2	2	51,7
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	1	32	-	2	8	19	1	2	51,0	59	-	4	15	25	7	8	52,1
w	w	3	-	1	1	1	-	-	46,3	1	-	-	1	-	-	-	-
darunter	1	20	-	2	3	13	1	1	51,2	29	-	3	11	11	2	2	50,1
mit dienstlicher Stellung	w	2	-	1	-	1	-	-	45,0	-	-	-	-	-	-	-	-
innerhalb der Hochschule	1	12	-	-	5	6	-	1	50,8	28	-	1	4	13	5	5	53,9
mit dienstlicher Stellung	w	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
außerhalb der Hochschule	1	50	-	25	16	9	-	-	41,2	65	1	32	18	10	2	2	42,4
Privatdozenten bzw. Do-	w	1	-	-	-	1	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-	40,0
zenten	1	38	-	22	12	4	-	-	39,3	48	1	29	11	4	1	2	39,8
darunter	w	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	1	12	-	3	4	5	-	-	47,0	17	-	3	7	6	1	-	48,7
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	1	7	-	4	2	1	-	-	40,1	17	3	12	1	1	-	-	34,8
außerhalb der Hochschule	w	4	-	2	2	-	-	-	39,5	1	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Angestellte d.wiss.Dienstes	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	67	12	48	7	-	-	-	32,9	122	41	75	5	-	1	-	32,1
w	w	7	-	6	1	-	-	-	33,9	4	2	2	-	-	-	-	32,4
<b>Landwirtschaft</b>																	
<b>insgesamt</b>																	
Ord. Professoren	1	56	-	2	5	30	19	-	56,4	14	-	2	-	7	5	-	56,0
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	1	13	-	-	2	5	6	-	30,3	5	-	-	1	3	1	-	54,8
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	1	35	-	1	10	17	7	-	53,4	6	-	-	2	4	-	-	53,3
w	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter	1	24	-	1	8	11	4	-	52,5	4	-	-	2	2	-	-	52,3
mit dienstlicher Stellung	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
innerhalb der Hochschule	1	11	-	-	2	6	3	-	55,2	2	-	-	-	2	-	-	55,0
mit dienstlicher Stellung	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerhalb der Hochschule	1	51	-	17	18	12	4	-	41,9	17	-	6	6	3	2	-	45,4
Privatdozenten bzw. Do-	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zenten	1	32	-	11	12	6	3	-	45,1	10	-	3	4	1	2	-	46,4
darunter	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	1	19	-	6	6	6	1	-	42,5	7	-	3	2	2	-	-	44,0
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	1	45	4	25	11	3	2	-	37,7	8	1	4	2	1	-	-	39,3
außerhalb der Hochschule	w	3	-	1	2	-	-	-	40,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw.	1	11	-	6	2	2	1	-	43,4	2	-	1	1	-	-	-	40,0
Angestellte d.wiss.Dienstes	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	141	18	111	10	-	2	-	33,3	29	4	24	1	-	-	-	32,8
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	w	5	-	4	1	-	-	-	40,4	1	-	-	1	-	-	-	-
<b>Gartenbau</b>																	
<b>insgesamt</b>																	
Ord. Professoren	1	11	-	-	3	5	3	-	54,9	25	-	1	2	13	9	-	56,7
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	1	4	-	-	2	-	2	-	58,2	5	-	1	-	2	2	-	54,5
w	w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	1	1	-	-	-	-	1	-	-	11	-	-	2	6	3	-	54,4
w	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
darunter	1	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
innerhalb der Hochschule	1	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	1	6	3	-	55,7
mit dienstlicher Stellung	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
außerhalb der Hochschule	1	3	-	-	1	2	-	-	52,5	17	-	10	5	2	-	-	42,0
Privatdozenten bzw. Do-	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zenten	1	2	-	-	1	1	-	-	50,0	6	-	5	-	1	-	-	39,8
darunter	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	1	1	-	-	-	1	-	-	-	11	-	5	5	1	-	-	43,3
innerhalb der Hochschule	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	1	3	-	2	1	-	-	-	37,7	9	-	2	4	3	-	-	47,6
außerhalb der Hochschule	w	1	-	-	1	-	-	-	-	5	-	3	2	-	-	-	50,0
Nicht hab. Beamte bzw.	1	4	-	2	2	-	-	-	36,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte d.wiss.Dienstes	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	20	5	14	1	-	-	-	32,3	30	-	27	3	-	-	-	35,8
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	w	2	1	1	-	-	-	-	32,5	1	-	-	1	-	-	-	-

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

#### 4. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen bzw. Fachrichtungen und Alter

Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)		Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)	Ins- gesamt	Davon im Alter von... bis unter... Jahren						Durch- schnittl. Alter 1)
			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 68	über 68 Jahre u. ohne Angabe	
Landwirtschaftliche Technologie und Brauwesen Insgesamt																	
Ord. Professoren	1	9	-	-	-	4	5	-	58,9	82	-	-	16	48	15	3	54,9
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
A.o. Professoren	1	4	-	1	1	1	1	-	51,5	9	-	-	3	3	3	-	53,4
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Apl. Professoren	1	3	-	-	-	3	-	-	55,0	11	-	-	2	7	1	1	52,8
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	1	-	-	-	1	-	-	-	3	-	-	1	2	-	-	52,5
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	2	-	-	-	2	-	-	55,0	8	-	1	1	5	1	-	54,4
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1	2	-	1	1	-	-	-	40,0	23	-	6	8	6	2	1	50,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	2	-	1	1	-	-	-	40,0	8	-	4	3	1	-	-	40,5
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-	2	5	5	2	1	52,1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1	4	1	1	-	2	-	-	43,8	56	29	22	5	-	-	-	32,4
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	5	-	2	3	-	-	-	41,4	39	1	24	11	3	-	-	37,2
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	23	13	9	1	-	-	-	29,1	251	100	146	4	1	-	-	33,3
	w	3	-	2	1	-	-	-	34,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau Insgesamt																	
Ord. Professoren	1	124	-	4	12	47	60	1	58,0	44	-	-	9	20	15	-	57,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	1	8	-	-	-	6	2	-	56,9	3	-	-	-	1	2	-	61,8
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	1	38	-	-	6	23	8	1	55,6	25	-	-	6	13	5	1	53,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	14	-	-	2	9	2	1	53,2	9	-	-	1	4	4	-	55,9
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	24	-	-	4	14	6	-	56,2	16	-	-	5	9	1	1	51,7
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1	45	-	16	18	10	1	-	44,7	22	-	7	4	8	2	1	47,6
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	19	-	8	7	4	-	-	44,3	10	-	3	3	3	-	1	44,9
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	26	-	8	11	6	1	-	44,3	12	-	4	1	5	2	-	49,0
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1	72	35	21	6	8	2	-	35,6	31	12	10	5	4	-	-	36,5
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	53	2	18	22	7	4	-	41,1	22	1	17	2	2	-	-	36,0
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	407	205	192	7	3	-	-	30,2	207	99	104	4	-	-	-	29,8
	w	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Hüttenwesen Insgesamt																	
Ord. Professoren	1	26	-	1	3	13	6	3	57,8	50	-	1	7	30	8	4	52,0
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.o. Professoren	1	1	-	-	-	1	-	-	-	13	-	-	3	8	2	-	55,6
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren	1	17	-	-	6	4	5	2	55,3	3	-	-	-	3	-	-	55,0
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	11	-	-	3	4	3	1	55,7	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	6	-	-	3	-	2	1	56,0	3	-	-	-	3	-	-	55,0
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Do- zenten	1	19	-	5	3	8	3	-	51,5	9	-	4	2	-	2	1	43,2
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	1	8	-	2	2	3	1	-	50,7	4	-	3	-	-	1	-	42,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1	11	-	3	1	5	2	-	49,0	5	-	1	2	-	1	1	47,3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht hab. Beamte bzw. Angestellte d.wiss.Dienstes	1	12	9	2	-	1	-	-	32,7	6	1	2	1	1	1	-	48,0
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1	11	-	10	-	1	-	-	40,6	8	-	4	2	1	1	-	44,1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Nicht hab. wissenschaftl. Assistenten	1	75	34	40	1	-	-	-	30,1	138	34	93	11	-	-	-	44,1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	32,5

1) Ohne Berücksichtigung der Gruppe "über 68 Jahre und ohne Angabe".

### 5. Emeriti und Lehrstuhlinhaber nach Fächergruppen zur Zeit der ersten Berufung auf einen Lehrstuhl

Fächergruppe	Erste Berufung auf einen Lehrstuhl <sup>1)</sup> fand statt							Durchschnittliches Alter z.Z. der ersten Berufung		
	bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Angabe	ins- gesamt	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960
Evangelische Theologie	2 (2)	28 (10)	34 (10)	69 (20)	29 (10)	3	165 (52)	37,1	45,0	42,0
Katholische Theologie	8 (5)	31 (12)	40 (19)	82 (33)	30 (13)	3	194 (82)	39,5	43,5	44,3
Philosophie und Nachbarwissen- schaften	4 (4)	24 (7)	39 (19)	69 (39)	30 (15)	7 (1)	173 (85)	40,7	47,0	46,2
Europäische Sprach- und Kul- turwissenschaften I	12 (11)	44 (20)	70 (44)	69 (38)	70 (38)	3	268 (151)	36,7	44,6	42,4
Europäische Sprach- und Kul- turwissenschaften II	2 (1)	-	3 (1)	10 (8)	5 (1)	-	20 (11)	45,0	45,0	41,8
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	2 (1)	12 (7)	16 (9)	14 (8)	13 (4)	-	57 (29)	37,2	43,1	44,5
Kunstwissenschaften	7 (2)	16 (7)	33 (18)	31 (7)	11 (4)	1	99 (38)	41,7	45,6	50,2
Geschichtswissenschaften	4 (1)	27 (10)	48 (35)	33 (14)	23 (18)	2	137 (78)	37,6	43,9	45,0
Publizistik, Bibliothekswis- senschaft	-	-	-	4 (3)	-	1 (1)	5 (4)	-	53,5	-
Sonstige Kultur- und Kunst- wissenschaften	2 (1)	8 (3)	29 (17)	17 (8)	19 (7)	-	75 (36)	41,0	46,5	43,3
Geographie	-	8 (3)	9 (5)	13 (2)	6 (2)	1 (1)	37 (13)	41,4	46,8	41,3
Rechtswissenschaft	10 (9)	45 (16)	91 (51)	53 (27)	58 (11)	5	262 (114)	35,3	41,7	40,3
Wirtschaftswissenschaften	5 (2)	37 (16)	67 (45)	57 (25)	58 (19)	2	226 (107)	40,0	45,8	41,4
Soziologie	1	1	6 (2)	10 (3)	6 (1)	2 (1)	26 (7)	40,2	45,8	44,0
Wissenschaft von der Politik	-	1	-	13 (4)	5 (2)	4	23 (6)	-	51,1	46,8
Theoretische Medizin	3 (1)	35 (16)	85 (33)	69 (27)	41 (21)	1 (1)	234 (99)	40,7	45,8	46,7
Klinische Medizin	11 (7)	33 (8)	85 (24)	116 (37)	49 (21)	3	297 (97)	43,3	47,8	48,5
Zahnheilkunde	1 (1)	6 (2)	12 (7)	17 (10)	10 (8)	1	47 (28)	43,2	48,1	51,1
Veterinärmedizin	-	16 (4)	16 (5)	25 (5)	7 (2)	1	65 (16)	40,9	45,8	45,8
Mathematik	7 (5)	25 (7)	36 (20)	29 (10)	33 (19)	2 (1)	132 (62)	35,9	42,2	37,4
Physik	6 (4)	20 (11)	46 (25)	47 (28)	46 (24)	1	166 (92)	38,6	40,6	41,2
Astronomie und Astrophysik	1	3	6 (2)	2 (1)	2 (1)	-	14 (4)	41,0	.	.
Chemie	5 (3)	29 (17)	64 (33)	58 (41)	37 (26)	5	198 (120)	39,9	42,6	46,4
Pharmazie	-	5 (3)	7 (3)	4 (3)	6 (3)	1	23 (12)	40,9	40,0	43,8
Biologie	3 (3)	24 (7)	34 (19)	41 (25)	27 (14)	2	131 (68)	39,9	45,6	43,7
Geowissenschaften	5 (1)	20 (9)	28 (12)	38 (15)	18 (8)	4	113 (45)	41,1	45,3	45,1
Sonstige Naturwissenschaften	-	-	1	2 (1)	2 (2)	-	5 (3)	.	.	.
Landwirtschaft	2 (1)	14 (7)	24 (12)	35 (8)	12 (2)	-	87 (30)	38,4	47,3	45,9
Gartenbau	-	1	3	8 (4)	5 (2)	1	18 (6)	39,7	51,1	47,2
Forstwirtschaft	2 (1)	10 (5)	12 (6)	9 (2)	9 (4)	-	42 (18)	37,9	45,4	49,0
Landwirtschaftl. Technologie und Brauwesen	-	1 (1)	2 (1)	11 (6)	2 (1)	-	16 (9)	-	50,7	-
Bauingenieur- und Verme- sungswesen	3 (2)	23 (3)	38 (9)	48 (8)	22 (5)	-	134 (27)	41,5	46,4	48,4
Maschinenbau einschl. Luft- fahrt- u. Schiffstechnik	7 (1)	24 (5)	72 (15)	53 (12)	23 (5)	2	181 (38)	39,9	48,1	47,3
Elektro- und Nachrichten- technik	3 (1)	13 (1)	13 (2)	25 (3)	10 (1)	-	64 (8)	39,6	46,1	51,1
Bergbau und Hüttenwesen	-	5	9 (2)	14 (1)	6 (3)	1	35 (6)	41,3	48,0	49,2
Architektur	1	12 (6)	17 (4)	46 (15)	11 (2)	3	90 (27)	41,9	46,7	46,1
Insgesamt	119 (70)	601 (223)	1 095 (509)	1 241 (501)	741 (319)	62 (6)	3 859 (1 628)	-	-	-

1) In Klammern: darunter erste Berufung auf ein Extraordinariat.

# 6. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Fächergruppe	Einheit (i = insgesamt w = weiblich)	Abschluß									
			Emeriti und Lehrstuhlinhaber								Apl. Professoren	
											in den	
			bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Promotion	ohne Angabe	insgesamt	bis 1918	1919 bis 1932
1	Evangelische Theologie <sup>1)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	21 - -	77 - 23,8	35 - 24,5	9 - 25,1	- - -	17 - -	6 - -	165 - -	1 - -	3 - 24,3
2	Katholische Theologie <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	26 - -	52 - 27,3	61 - 29,0	14 - 34,2	1 - -	21 - -	19 - -	194 - -	- - -	4 - 30,0
3	Philosophie und Nachbarwissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	34 - -	75 - 26,3	37 - 26,8	10 - 29,0	- - -	11 - -	6 - -	173 - -	3 - -	24 - 27,8
4	Europäische Sprach- u. Kulturwissenschaften I <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	48 - -	108 - 25,1	60 - 26,0	39 - 28,0	1 - -	5 - -	7 - -	268 - -	5 - -	20 - 25,1
5	Europäische Sprach- u. Kulturwissenschaften II <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	1 - -	7 - 26,4	9 - 27,4	2 - -	- - -	1 - -	- - -	20 - -	- - -	1 - -
6	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	13 - -	20 - 25,2	12 - 24,3	6 - 29,0	- - -	3 - -	3 - -	57 - -	1 - -	7 - 27,6
7	Kunstwissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	25 - -	37 - 25,4	23 - 27,0	1 - -	1 - -	6 - -	6 - -	99 - -	5 - -	20 - 25,8
8	Geschichtswissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	23 - -	68 - 24,5	31 - 24,5	5 - 29,2	- - -	2 - -	8 - -	137 - -	1 - -	12 - 24,2
9	Publizistik, Bibliothekswissenschaft <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	3 - -	1 - -	1 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	5 - -	- - -	2 - -
10	Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	8 - -	33 - 26,4	16 - 25,8	8 - 30,1	- - -	3 - -	7 - -	75 - -	1 - -	8 - 26,5
11	Geographie <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	5 - -	25 - 25,4	3 - 25,7	3 - 28,3	- - -	- - -	1 - -	37 - -	- - -	6 - 27,7
12	Rechtswissenschaft <sup>3)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	43 - -	109 - 23,4	40 - 23,8	36 - 26,8	- - -	23 - -	11 - -	262 - -	2 - -	14 - 22,6
13	Wirtschaftswissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	32 - -	99 - 25,9	34 - 27,1	35 - 28,5	- - -	18 - -	8 - -	226 - -	1 - -	18 - 26,2
14	Soziologie <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	7 - -	9 - 24,7	5 - 26,6	4 - 29,3	- - -	- - -	1 - -	26 - -	2 - -	2 - -
15	Wissenschaft von der Politik <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	1 - -	14 - 24,1	3 - 25,7	1 - -	- - -	2 - -	2 - -	23 - -	- - -	1 - -
16	Theoretische Medizin <sup>3)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	48 - -	96 - 25,0	47 - 24,9	4 - 25,5	- - -	30 - -	9 - -	234 - -	9 - -	47 - 25,0
17	Klinische Medizin <sup>3)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	68 - -	142 - 24,9	59 - 24,9	1 - -	- - -	15 - -	12 - -	297 - -	25 - -	213 - 24,8
18	Zahnheilkunde <sup>3)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	11 - -	26 - 24,4	7 - 24,1	- - -	- - -	3 - -	- - -	47 - -	3 - -	7 - 24,0
19	Veterinärmedizin <sup>3)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	12 - -	33 - 25,8	13 - 24,5	2 - -	- - -	4 - -	1 - -	65 - -	1 - -	4 - 25,3

1) Erste Theologische Prüfung.- 2) Promotion.- 3) Staatsexamen.

# Fächergruppen und Alter zur Zeit der Abschlußprüfung

prüfung von ...														Lfd. Nr.
und Privatdozenten bzw. Dozenten						nicht habilitierten Oberassistenten, -Ärsten, -Ingenieuren u. wissenschaftl. Assistenten								
Jahren														
1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Promotion	ohne Angabe	insgesamt	bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Promotion	ohne Angabe	insgesamt	
9 24,3 -	27 25,8 -	- - -	6 - -	2 - -	48 - -	- - -	- - -	- - -	26 2 26,4 .	37 1 27,3 .	4 - - -	3 - - -	70 3 -	
2 - -	10 32,9 -	- - -	2 - -	1 - -	19 - -	- - -	- - -	2 - -	7 1 27,3 .	13 - 31,5 -	10 - -	4 - -	36 1 -	
21 3 26,3 .	37 2 28,0 .	- - -	3 - -	3 - -	91 9 .	- - -	- - -	- - -	49 4 27,6 30,5	44 4 28,6 27,2	27 7 .	3 2 .	123 17 .	
30 4 26,5 26,8	39 4 27,4 27,2	1 - -	- - -	3 - -	98 13 .	- - -	1 - -	4 2 27,7 .	66 5 27,3 28,6	99 11 27,7 27,1	29 4 .	12 - -	211 22 .	
4 - 30,3 -	7 1 27,1 .	- - -	1 1 .	- - -	13 2 .	- - -	- - -	2 1 .	7 2 30,1 .	8 3 30,4 33,0	2 1 .	1 - -	20 7 .	
16 2 26,6 .	15 1 28,4 .	- - -	3 - -	1 - -	43 6 .	- - -	- - -	- - -	14 2 28,7 .	11 1 28,9 .	3 - -	2 1 .	30 4 .	
39 4 26,4 27,8	22 - 29,2 -	- - -	7 2 .	2 1 .	95 9 .	- - -	1 1 -	1 - -	33 3 27,7 30,7	24 7 30,4 30,4	4 1 .	1 1 .	64 13 -	
22 2 24,2 .	38 2 27,8 .	1 - -	- - -	1 - -	75 4 .	- - -	- - -	2 - -	32 4 27,9 28,2	35 3 28,8 29,3	4 - -	6 1 .	79 8 .	
1 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	3 - -	- - -	- - -	- - -	2 1 .	- - -	- - -	2 - -	4 1 .	
17 7 25,1 .	17 1 29,0 .	- - -	1 - -	4 - -	48 9 .	- - -	- - -	1 1 .	8 1 27,7 .	16 1 29,1 .	1 - -	2 - -	28 2 .	
21 2 25,8 .	15 - 28,1 -	- - -	2 - -	2 - -	46 4 .	- - -	- - -	2 1 .	11 1 28,0 .	18 1 28,5 .	9 1 .	3 - -	43 3 .	
11 2 25,2 .	21 - 26,0 -	- - -	8 - -	2 - -	58 2 .	- - -	- - -	1 - -	119 4 24,5 26,0	56 - 24,5 -	11 3 .	3 - -	190 7 .	
16 1 28,8 .	37 2 28,7 .	2 - -	3 1 .	3 - -	80 8 .	- - -	1 - -	1 - -	37 4 28,3 28,3	99 4 29,3 28,5	113 7 .	34 1 .	285 16 .	
2 1 -	5 1 27,4 .	1 - -	- - -	2 - -	14 2 .	- - -	- - -	- - -	6 - 27,0 -	7 - 28,9 -	6 1 .	3 - -	22 1 .	
- - -	5 - 26,6 -	- - -	- - -	- - -	6 - -	- - -	- - -	- - -	6 1 30,5 .	16 1 28,6 .	7 1 .	4 - -	33 3 .	
168 4 25,1 24,5	143 4 26,6 26,7	- - -	29 1 .	11 1 .	407 10 .	- - -	- - -	12 2 25,2 .	223 23 26,7 27,2	120 6 27,0 27,7	32 9 .	9 - -	396 40 .	
631 8 24,9 .	266 2 26,4 .	1 1 -	31 - -	35 - -	1 202 14 .	- - -	3 1 .	111 20 24,9 25,0	1 602 222 26,9 26,9	419 81 27,1 27,4	24 6 .	26 3 .	2 185 333 .	
24 1 24,4 .	22 - 26,8 -	- - -	3 - -	4 - -	63 1 .	- - -	1 - -	3 - 24,3 -	106 13 26,3 24,9	133 21 26,4 25,1	1 1 .	2 - -	246 35 .	
15 - 23,9 .	29 1 26,3 .	- - -	4 - -	2 - -	55 1 .	- - -	- - -	1 - -	60 2 26,3 .	55 4 27,0 29,5	7 2 .	3 - -	126 8 .	



## 6. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Fächergruppe	Einheit (i = insgesamt w = weiblich)	Eneriti und Lehrstuhlinhaber									Apl. Professoren		Abschluß
														in den
			bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Promotion	ohne Angabe	insgesamt	bis 1918	1919 bis 1932		
20	Mathematik <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	16 - -	53 - 25,6	30 - 24,9	21 - 25,8	- - -	10 - -	2 - -	132 - -	2 - -	14 1 26,6		
21	Physik <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	22 - -	61 - 24,9	54 - 25,6	21 - 27,7	- - -	5 - -	3 - -	166 - -	1 - -	28 - 26,1		
22	Astronomie und Astrophysik 2)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	4 - -	7 - 25,0	2 - -	- - -	- - -	- - -	1 - -	14 - -	2 - -	5 - 25,6		
23	Chemie <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	33 1 -	94 - 25,1	51 1 25,3	11 - 28,6	- - -	3 - -	6 1 -	198 3 -	2 - -	46 3 25,4 26,0		
24	Pharmazie <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	4 - -	6 - 27,2	6 - 26,3	2 - -	- - -	5 - -	- - -	23 - -	- - -	4 - 24,3		
25	Biologie <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	25 - -	55 - 24,8	34 1 25,6	10 - 27,8	1 - -	4 - -	2 - -	131 1 -	2 - -	34 4 24,9 26,5		
26	Geowissenschaften <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	25 1 -	45 - 25,2	25 - 25,7	7 - 28,6	- - -	6 - -	5 - -	113 1 -	5 - -	32 - 26,0		
27	Sonstige Naturwissenschaften 2)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	- - -	4 - 24,8	1 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	5 - -	- - -	- - -		
28	Landwirtschaft <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	8 - -	55 - 25,7	9 - 28,3	5 - 31,4	- - -	6 - -	4 - -	87 - -	- - -	21 - 26,7		
29	Gartenbau <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	- - -	5 - 27,4	2 - -	- - -	- - -	6 - -	5 1 -	18 1 -	- - -	1 - -		
30	Forstwirtschaft <sup>2)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	5 - -	17 - 26,6	7 - 30,9	1 - -	2 - -	5 - -	5 - -	42 - -	- - -	9 1 25,3		
31	Landwirtschaftliche Technologie und Brauwesen 2)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	- - -	7 - 26,0	2 - -	1 - -	- - -	5 - -	1 - -	16 - -	- - -	2 - -		
32	Bauingenieur- und Vermessungswesen 4)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	36 - -	60 - 24,9	28 - 25,1	1 - -	- - -	7 - -	2 - -	134 - -	- - -	13 - 24,8		
33	Maschinenbau einschl. Luftfahrt u. Schiffstechnik 4)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	29 - -	109 - 25,0	20 - 26,0	3 - 26,3	- - -	18 - -	2 - -	181 - -	1 - -	26 - 24,8		
34	Elektro- und Nachrichtentechnik 4)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	11 - -	29 - 24,5	11 - 25,8	- - -	- - -	10 - -	3 - -	64 - -	1 - -	15 - 24,9		
35	Bergbau und Hüttenwesen 4)	Anzahl i Durchschnitts- alter w	4 - -	19 - 26,1	3 - 25,0	1 - -	- - -	5 - -	3 - -	35 - -	2 - -	16 - 25,1		
36	Architektur <sup>4)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	16 - -	37 - 25,1	16 - 25,2	3 - 32,3	- - -	3 - -	15 - -	90 - -	1 - -	5 - 24,2		
37	Leibesübungen <sup>3)</sup>	Anzahl i Durchschnitts- alter w	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - -		
38	Ohne Angabe der Fachrichtung	Anzahl i Durchschnitts- alter w	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -		
39	Insgesamt	Anzahl i Durchschnitts- alter w	667 3	1 694 8	797 9	267 -	6 -	262 1	166 2	3 859 23	79 -	685 33		

1) Erste Theologische Prüfung.- 2) Promotion.- 3) Staatsexamen.- 4) Dipl.-Prüfung.

**Fächergruppen und Alter zur Zeit der Abschlußprüfung**

prüfung von ...														Lfd. Nr.	
und Privatdozenten bzw. Dozenten						nicht habilitierten Oberassistenten, -ärzten, -ingenieuren u. wissenschaftl. Assistenten									
Jahren															
1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Promotion	ohne Angabe	insgesamt	bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Promotion	ohne Angabe	insgesamt		
19 1 26,8 .	57 27,1 .	4 25,5 .	4 . .	3 . .	103 2 .	- . .	- . .	- . .	17 25,8 .	71 28,1 .	92 3 .	21 1 .	201 5 .	20	
52 25,8 .	58 28,9 .	3 31,7 .	6 . .	2 . .	150 1 .	- . .	1 . .	3 1 26,0 .	26 29,2 .	165 1 29,7 .	154 1 .	48 . .	397 3 .	21	
9 25,2 .	7 28,3 .	- . .	- . .	1 . .	24 . .	- . .	- . .	1 . .	2 . .	3 30,3 .	1 . .	- . .	7 . .	22	
69 4 26,5 26,8	97 2 28,4 .	9 29,4 .	22 . .	5 . .	250 9 .	- . .	1 . .	7 2 26,9 .	46 5 28,7 31,4	234 6 29,8 29,5	183 5 .	76 2 .	547 20 .	23	
10 2 27,6 .	7 28,7 .	1 . .	6 . .	2 . .	30 2 .	- . .	2 . .	- . .	8 1 26,9 .	24 3 29,7 29,7	33 1 .	9 . .	76 5 .	24	
58 7 26,2 25,0	88 3 27,7 24,0	1 . .	6 . .	3 . .	192 14 .	- . .	1 . .	3 3 26,3 26,3	57 7 28,5 28,0	98 15 28,5 29,5	9 1 .	5 1 .	173 27 .	25	
36 3 26,5 25,3	41 28,1 .	1 . .	5 . .	4 . .	124 3 .	- . .	- . .	2 . .	23 1 27,8 .	72 2 29,0 .	21 1 .	5 . .	123 4 .	26	
- . .	1 . .	- . .	- . .	- . .	1 . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	27	
26 1 27,5 .	31 30,5 .	- . .	4 1 .	4 . .	86 2 .	- . .	3 1 .	3 . 27,3 .	53 4 28,2 29,2	59 . 30,5 .	22 1 .	12 . .	152 6 .	28	
2 . .	1 . .	- . .	- . .	- . .	4 . .	- . .	- . .	- . .	3 33,3 .	8 1 31,3 .	11 1 .	2 . .	24 2 .	29	
5 28,2 .	13 28,6 .	- . .	1 . .	- . .	28 1 .	- . .	- . .	- . .	10 1 29,2 .	3 30,7 .	16 . .	1 . .	30 1 .	30	
2 . .	1 . .	- . .	- . .	- . .	5 . .	- . .	- . .	1 . .	4 1 30,5 .	8 2 29,8 .	10 . .	5 . .	28 3 .	31	
11 1 25,1 .	8 26,1 .	- . .	2 . .	- . .	34 1 .	- . .	2 . .	4 . 26,0 .	111 26,9 .	168 27,1 .	- . .	5 . .	290 . .	32	
28 25,6 .	17 28,6 .	2 . .	6 . .	3 . .	83 . .	- . .	8 . .	10 25,5 .	118 27,5 .	312 26,8 .	6 1 .	6 . .	460 1 .	33	
19 25,5 .	5 27,2 .	- . .	7 . .	- . .	47 . .	- . .	- . .	5 25,2 .	63 27,0 .	158 26,4 .	- . .	3 . .	229 . .	34	
7 24,4 .	5 26,8 .	- . .	5 . .	1 . .	36 . .	- . .	- . .	- . .	13 28,0 .	64 27,5 .	7 . .	2 . .	86 . .	35	
2 . .	2 . .	- . .	1 . .	1 . .	12 . .	- . .	- . .	4 25,5 .	67 1 28,0 .	70 1 27,3 .	2 . .	3 . .	146 3 .	36	
1 . .	- . .	- . .	- . .	- . .	2 . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	19 5 .	7 . .	26 5 .	37	
- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	1 1	9 2	23 2	9 2	7 .	4 .	53 7	38	
1 405 60	1 194 27	27 1	178 6	107 2	3 675 129	- .	26 4	195 35	3 058 316	2 736 183	887 65	337 13	7 239 616	39	

# 7. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen

Fächergruppe	Einheit (i = insgesamt w = weiblich)	Habilitationen von ...																
		Emeriti und Lehrstuhlinhaber									Apl. Professoren und Privatdozenten bzw. Dozenten							
		in den Jahren																
		bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Habili- tation	ohne Angabe	ins- gesamt	bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Habili- tation	ohne Angabe	ins- gesamt	
Evangelische Theologie	Anzahl	i	6	47	20	29	8	29	26	165	-	1	5	7	33	-	2	48
	Durchschnitts- alter	w	-	-	30,7	36,7	38,0	-	-	-	-	-	30,8	35,4	34,4	-	-	-
Katholische Theologie	Anzahl	i	8	33	43	47	17	13	33	194	-	1	-	5	9	3	1	19
	Durchschnitts- alter	w	-	-	35,9	40,4	41,0	-	-	-	-	-	-	41,8	42,2	-	-	-
Philosophie und Nachbarwissenschaften	Anzahl	i	12	53	32	27	7	17	25	173	-	11	15	31	32	-	2	91
	Durchschnitts- alter	w	-	-	35,3	38,3	37,0	-	-	-	-	32,7	35,1	39,8	35,5	-	-	9
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I	Anzahl	i	18	73	79	51	22	14	11	268	1	8	18	24	44	-	3	98
	Durchschnitts- alter	w	-	-	32,7	37,4	35,5	-	-	-	-	-	35,0	40,0	36,0	-	-	13
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II	Anzahl	i	2	2	5	5	2	2	2	20	-	1	-	2	10	-	-	13
	Durchschnitts- alter	w	-	-	36,4	38,2	-	-	-	-	-	-	-	-	39,5	-	-	2
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Anzahl	i	5	15	13	12	3	4	5	57	-	1	11	17	14	-	-	43
	Durchschnitts- alter	w	-	-	30,3	36,4	32,7	-	-	-	-	-	35,2	38,4	35,9	-	-	6
Kunstwissenschaften	Anzahl	i	9	32	31	11	1	7	8	99	1	10	18	35	29	-	2	95
	Durchschnitts- alter	w	-	-	34,2	42,4	-	-	-	-	-	-	33,8	40,5	39,2	-	-	9
Geschichtswissenschaften	Anzahl	i	8	44	44	22	1	10	8	137	1	3	14	19	38	-	-	75
	Durchschnitts- alter	w	-	-	31,6	38,1	-	-	-	-	-	33,0	32,3	38,5	35,4	-	-	4
Publizistik; Bibliothekswissenschaft	Anzahl	i	-	-	-	-	-	1	4	5	-	1	1	1	-	-	-	3
	Durchschnitts- alter	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften	Anzahl	i	3	21	21	16	4	3	7	75	-	5	13	8	21	1	-	48
	Durchschnitts- alter	w	-	-	34,2	37,1	38,5	-	-	-	-	32,6	34,8	34,4	39,1	-	-	9
Geographie	Anzahl	i	1	13	14	5	1	1	2	37	-	3	12	17	14	-	-	46
	Durchschnitts- alter	w	-	-	32,1	34,2	-	-	-	-	-	33,7	33,5	35,4	37,1	-	-	4
Rechtswissenschaft	Anzahl	i	28	72	57	61	29	10	5	262	-	5	7	16	30	-	-	58
	Durchschnitts- alter	w	-	-	32,4	38,1	35,1	-	-	-	-	-	35,6	39,3	38,3	-	-	2
Wirtschaftswissenschaften	Anzahl	i	15	71	57	46	21	12	4	226	-	5	16	20	37	-	2	80
	Durchschnitts- alter	w	-	-	34,2	37,7	33,7	-	-	-	-	-	36,4	40,9	37,3	-	-	8
Soziologie	Anzahl	i	1	6	6	4	2	4	3	26	1	2	2	2	6	-	1	14
	Durchschnitts- alter	w	-	-	34,7	41,5	-	-	-	-	-	-	-	35,0	-	-	-	2
Wissenschaft v.d. Politik	Anzahl	i	1	6	1	5	2	4	4	23	-	-	-	1	5	-	-	6
	Durchschnitts- alter	w	-	-	-	42,0	-	-	-	-	-	-	-	34,6	-	-	-	-
Theoretische Medizin	Anzahl	i	24	81	93	25	2	5	4	234	6	10	85	150	155	-	1	407
	Durchschnitts- alter	w	-	-	33,1	35,4	-	-	-	-	-	32,3	33,6	36,2	36,3	-	-	10
Klinische Medizin	Anzahl	i	32	122	103	34	-	3	3	297	5	77	240	436	440	-	4	1202
	Durchschnitts- alter	w	-	-	33,6	38,7	-	-	-	-	-	-	34,6	37,2	38,1	-	-	14
Zahnheilkunde	Anzahl	i	4	16	19	7	-	1	-	47	1	2	11	21	28	-	-	63
	Durchschnitts- alter	w	-	-	35,4	42,6	-	-	-	-	-	-	34,1	40,1	37,7	-	-	1
Veterinärmedizin	Anzahl	i	1	25	11	15	1	7	5	65	1	1	5	12	35	-	1	55
	Durchschnitts- alter	w	-	-	33,5	40,4	-	-	-	-	-	-	36,6	35,8	35,3	-	-	1

## nach Fächergruppen und Alter zur Zeit der Habilitation

Fächergruppe	Einheit (i = insgesamt w = weiblich)	Habilitationen von ...															
		Emeriti und Lehrstuhlinhabern									Apl. Professoren und Privatdozenten bzw. Dozenten						
		in den Jahren															
		bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Habili- tation	ohne Angabe	ins- gesamt	bis 1918	1919 bis 1932	1933 bis 1945	1946 bis 1955	1956 bis 1960	ohne Habili- tation	ohne Angabe	ins- gesamt
Mathematik	Anzahl	i 12	41	37	27	8	5	2	132	1	2	16	36	45	-	3	103
	Durchschnitts- alter	w -	-	29,7	31,9	29,2	-	-	-	-	-	35,0	34,5	32,6	-	-	2
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik	Anzahl	i 13	37	55	34	12	8	7	166	1	8	32	46	62	-	1	150
	Durchschnitts- alter	w -	-	30,6	35,6	35,0	-	-	-	-	33,9	33,7	38,3	35,3	-	-	1
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Astronomie und Astrophysik	Anzahl	i 1	9	-	3	-	-	1	14	1	1	7	6	9	-	-	24
	Durchschnitts- alter	w -	-	-	38,3	-	-	-	-	-	-	34,4	37,0	36,4	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	Anzahl	i 17	55	82	24	4	8	8	198	1	13	57	81	98	-	-	250
	Durchschnitts- alter	w -	1	1	33,7	36,2	-	1	3	-	31,7	33,2	37,8	35,2	-	-	9
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44,2	36,0	-	-	-
Pharmazie	Anzahl	i 2	8	4	6	1	2	-	23	-	-	7	12	11	-	-	30
	Durchschnitts- alter	w -	-	33,7	36,8	-	-	-	-	-	-	34,9	40,5	35,3	-	-	2
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie	Anzahl	i 12	47	36	19	8	2	7	131	-	12	38	61	80	1	-	192
	Durchschnitts- alter	w -	-	31,9	36,7	33,9	-	-	1	-	31,7	32,5	38,5	35,3	-	-	14
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31,7	37,7	35,0	-	-	-
Geowissenschaften	Anzahl	i 9	47	30	18	2	4	3	113	2	13	30	35	43	-	1	124
	Durchschnitts- alter	w -	-	31,8	36,2	-	-	-	1	-	31,8	34,7	39,1	35,9	-	-	3
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Naturwissenschaften	Anzahl	i -	1	4	-	-	-	-	5	-	-	-	-	1	-	-	1
	Durchschnitts- alter	w -	-	32,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft	Anzahl	i 1	24	28	11	2	18	3	87	-	3	25	27	31	-	-	86
	Durchschnitts- alter	w -	-	34,6	39,3	-	-	-	-	-	30,7	36,6	41,6	38,6	-	-	2
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gartenbau	Anzahl	i -	1	1	2	-	7	7	18	-	-	2	-	2	-	-	4
	Durchschnitts- alter	w -	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	Anzahl	i 1	9	13	2	2	12	3	42	-	-	5	8	15	-	-	28
	Durchschnitts- alter	w -	-	33,2	-	-	-	-	-	-	-	33,2	43,1	37,6	-	-	1
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Technologie u. Brauwesen	Anzahl	i -	4	1	2	-	7	2	16	-	-	1	2	2	-	-	5
	Durchschnitts- alter	w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieur- und Vermessungswesen	Anzahl	i 2	22	17	8	2	63	20	134	1	1	7	19	6	-	-	34
	Durchschnitts- alter	w -	-	34,8	39,7	-	-	-	-	-	-	36,4	40,4	38,8	-	-	1
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau einschl. Luftfahrt und Schiffstechnik	Anzahl	i 7	30	30	11	3	70	30	181	-	3	21	27	31	-	1	83
	Durchschnitts- alter	w -	-	34,6	39,6	43,0	-	-	-	-	36,0	35,7	41,1	39,6	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektro- und Nachrichtentechnik	Anzahl	i 2	7	10	5	1	29	10	64	1	3	12	20	10	-	1	47
	Durchschnitts- alter	w -	-	33,6	38,6	-	-	-	-	-	-	32,7	39,3	41,0	42,3	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Hüttenwesen	Anzahl	i -	6	7	3	-	12	7	35	-	4	9	14	8	1	-	36
	Durchschnitts- alter	w -	-	35,0	35,7	35,3	-	-	-	-	31,7	38,0	44,0	36,9	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur	Anzahl	i 1	5	1	3	-	55	25	90	-	1	2	4	3	-	2	12
	Durchschnitts- alter	w -	-	-	38,3	-	-	-	-	-	-	-	48,0	34,7	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne nähere Angabe	Anzahl	i -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2
	Durchschnitts- alter	w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	Anzahl	i 258	1 085	1 005	600	168	449	294	3 659	25	211	746	1 222	1 437	6	28	3 675
		w 6	6	7	7	-	-	3	23	-	6	22	52	48	-	1	129

# 8. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (1 = insgesamt w = weiblich)		davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit										Lehr davon hatten					
			insgesamt	Staats-examen	Diplom-prüfung	Pro-motion	Staats-examen u. Pro-motion	Diplom-prüfung u. Pro-motion	Staats-examen, Diplom-prüfung u. Pro-motion	einer sonst. oder ausländ. akademischen Abschlußprüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hochschulstudium	insgesamt	Staats-examen	Diplom-prüfung			
Evangelische Theologie																Europäische Sprach- und		
1	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	1 w	165 -	41 -	- -	17 -	102 -	- -	3 <sup>a)</sup> -	1 -	1 -	26 -	20 2	1 -	- -			
2	Apl. Professoren insgesamt	1 w	8 -	1 -	- -	2 -	5 -	- -	- -	- -	- -	3 -	2 -	- -	- -			
3	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	6 -	- -	- -	1 -	5 -	- -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	- -			
4	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	2 -	1 -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -			
5	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	40 -	4 -	- -	4 -	31 -	- -	- -	- -	1 -	9 -	11 2	1 1	- -			
6	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	32 -	3 -	- -	3 -	25 -	- -	- -	- -	1 -	8 -	10 2	1 1	- -			
7	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	8 -	1 -	- -	1 -	6 -	- -	- -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -			
8	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	1 w	3 1	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	- -	16 4	1 -	1 -			
9	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	1 1	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -			
10	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	1 w	69 2	35 1	- -	4 -	30 1	- -	- -	- -	- -	2 -	20 7	2 1	- -			
Katholische Theologie																Außereuropäische Sprach-		
11	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	1 w	194 -	21 -	- -	76 -	95 -	- -	- -	- -	2 -	74 -	57 -	3 -	- -			
12	Apl. Professoren insgesamt	1 w	6 -	- -	- -	4 -	2 -	- -	- -	- -	- -	3 -	25 5	2 -	- -			
13	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	4 -	- -	- -	3 -	1 -	- -	- -	- -	- -	2 -	21 4	2 -	- -			
14	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	2 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	2 1	- -	- -			
15	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	13 -	2 -	- -	3 -	7 -	- -	- -	- -	1 -	3 -	18 1	1 -	- -			
16	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	10 -	1 -	- -	3 -	6 -	- -	- -	- -	- -	2 -	16 -	1 -	- -			
17	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	3 -	1 -	- -	- -	1 -	- -	- -	- -	1 -	1 -	1 -	- -	- -			
18	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	1 w	3 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -	- -	- -	1 -	6 1	- -	- -			
19	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -			
20	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	1 w	36 1	10 -	- -	11 1	8 -	3 -	- -	- -	4 -	5 1	30 4	3 -	- -			
Philosophie und Nachbarwissenschaften																Kunst		
21	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	1 w	173 1	10 -	1 -	108 -	45 1	4 -	- -	3 -	- -	34 -	99 1	- -	6 -			
22	Apl. Professoren insgesamt	1 w	42 5	1 -	- -	27 3	12 2	2 -	- -	- -	- -	8 2	54 43	3 1	1 -			
23	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	31 4	1 -	- -	20 2	2 -	2 -	- -	- -	- -	6 2	43 5	2 1	- -			
24	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	9 -	- -	- -	5 -	4 -	- -	- -	- -	- -	1 -	8 -	1 -	1 -			
25	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	49 4	2 -	- -	30 2	4 1	12 1	- -	- -	1 -	8 1	41 3	3 1	- -			
26	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	33 4	2 -	- -	21 2	3 1	7 -	- -	- -	- -	5 3	30 3	3 1	- -			
27	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	14 -	- -	- -	7 -	1 -	5 -	- -	- -	1 -	3 -	9 1	- -	- -			
28	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	1 w	18 3	1 -	2 -	4 -	2 -	6 3	- -	1 -	2 -	2 -	13 3	- -	- -			
29	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -			
30	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	1 w	123 17	11 2	16 5	51 4	24 2	18 2	- -	1 -	2 2	10 1	64 13	- -	4 1			
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I																Geschichte		
31	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	1 w	268 5	5 -	- -	120 3	132 2	- -	- -	10 -	1 -	9 -	137 -	1 -	1 -			
32	Apl. Professoren insgesamt	1 w	40 3	- -	- -	21 1	17 2	- -	- -	2 -	- -	2 -	25 17	- -	- -			
33	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	30 3	- -	- -	16 1	12 1	- -	- -	2 -	- -	2 -	17 -	- -	- -			
34	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	9 -	- -	- -	4 -	5 -	- -	- -	- -	- -	- -	8 -	- -	- -			
35	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	1 w	58 10	- -	- -	28 6	27 4	1 -	- -	2 -	- -	2 1	50 4	- -	- -			
36	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	1 w	52 9	- -	- -	26 6	23 3	1 -	- -	2 -	- -	2 1	42 3	- -	- -			
37	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	1 w	5 1	- -	- -	2 -	3 1	- -	- -	- -	- -	- -	8 1	- -	- -			
38	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	1 w	77 16	4 -	1 -	35 7	21 5	1 -	- -	10 3	5 1	3 -	10 1	3 -	- -			
39	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	1 w	2 -	- -	- -	1 -	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	- -			
40	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	1 w	209 22	29 4	- -	80 5	80 13	3 -	1 -	6 -	10 -	3 -	78 8	4 -	- -			

a) Ohne Promotion.

# und Art der Abschlußprüfung des ersten und zweiten Hochschulstudiums

personen das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit							davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit										Lfd. Nr.
Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	ins- gesamt	Staats- examen	Diplom- prüfung	Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	
Kulturwissenschaften II							Publizistik, Bibliothekswissenschaft										
15 1 2 2 - - 6 1 6 1 - - 6 1 - - 12 6	3 - - - - - - - - - - 4 2 - - 3 -	- - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - -	1 1 - - 1 4 3 1 - - 1 - - - 2 -	- - - - - - - - - - - - - - 1 -	2 - 1 - - - 2 1 1 - - - 1 - - - 1 -	5 2 2 - - - 1 1 - - - - 26 4 - - 4 1	- - - - - - - - - - 6 - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - -	5 2 2 - - - - - - - 4 1 - - 2 1	- - - - - - 1 1 - - 15 3 - - - -	- - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - 1 - - - - 2 -	1 1 1 - - - - - - 8 - - - - - -	
und Kulturwissenschaften							Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften										
48 - 22 5 18 4 2 1 15 1 13 - 1 - 5 1 - - 22 2	4 - - - - - - 2 - 2 - - - - - - 3 1	1 - 1 - 1 - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - -	1 - - - - - - - - - - - - - - 1 1 -	8 - 3 1 2 - 1 4 4 - - - - - - - - 1 1	75 1 20 5 13 5 4 - 28 4 20 3 8 1 - 6 1 - - 28 2	2 - - - - - - - 1 - - - 1 - - - - - - 1 -	1 - - - - - - - - - - - - - - - -	51 1 17 4 11 4 3 - 22 3 18 2 4 1 - 5 1 - - 21 1	18 - 3 1 2 1 - 3 1 1 - 2 - - - 4 1	- - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - 1 - - - - - - - - -	1 - - - - - - 1 - 1 - - - - - - 2 -	7 - 1 - 1 - - - 1 - - - - - - - - -		
wissenschaften							Geographie										
78 1 42 4 35 4 4 31 3 21 2 8 1 10 3 - - 55 10	6 - 7 - 5 - 2 6 - 5 - 1 - - - 1 - 1	6 - 1 - 1 - - 1 - 1 - - - - - - 3 -	- - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - -	3 - - - - - - - - - - - - - 1 -	8 - 5 1 3 1 2 4 2 4 2 - - - - -	37 - 24 3 20 3 3 - 22 1 18 1 4 - - 5 1 - 1 42 3	- - - - - - - - - - - - - - - - 8 1	- - 2 - - - 1 - - - - - - - - - 1 -	26 - 13 - 10 - 2 - 12 1 12 1 - - - - 19 2	10 - 9 3 9 3 - 10 6 4 - - - - 10 -	- - - - - - - - - - - - - - - 1 -	- - - - - - - - - - - - - - - -	1 - - - - - - - - - - - - - - 1 -	- - - - - - - - - - - - - - - 3 -	2 - 2 1 - - - - - - - - - - 2 -	
wissenschaften							Rechtswissenschaft										
80 - 13 11 - 2 - 31 4 28 3 3 1 5 1 - 1 - 39 5	51 - 10 5 - 5 19 - 14 5 - - 1 - - - 30 1	- - - - - - - - - - - - - - - 1 1	- - - - - - - - - - - - - - - -	3 1 - 1 - - - - - - - - - - 1 1	1 1 - - 1 - - - - - - - - - - 3 -	12 - 1 - - 1 - 1 - 1 - 1 - - - - 3 -	262 - 22 8 - 14 - 36 2 25 1 11 1 13 3 - - 190 7	23 - 1 1 - - - - - - - - - 4 1 - - 70 3	1 - - - - - 1 - - - - - - - - 3 2	21 - 4 2 - 2 - 3 - 2 - 1 - - - 7	212 - 16 5 - 11 - 31 2 22 1 9 1 8 2 - - 105 1	1 - - - - - - - - - - - - - - 1 1	- - - - - - - - - - - - - - - -	2 1 - - 1 - 1 - - - - - - 3 -	2 - - - - - - - - - - - - - - 1 -	16 - - - - 1 - 3 - 2 - 1 - - 2 12 1	

# 8. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)		davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit										Lehr davon hatten					
			insgesamt	Staats-examen	Diplom-prüfung	Pro-motion	Staats-examen u. Pro-motion	Diplom-prüfung u. Pro-motion	Staats-examen, Diplom-prüfung u. Pro-motion	einer sonst. oder auslän-dischen akade-mischen Ab-schluss-prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein zweites abgesehl. Hoch-schul-studium	insgesamt	Staats-examen	Diplom-prüfung			
Wirtschaftswissenschaften																Klinische		
1	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 226 w 2	5	13	93	17	96	-	1	1	36	297	39	2				
2	Apl. Professoren insgesamt	i 29 w 3	-	1	12	1	14	1	-	-	1	586	36	-				
3	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 19 w 2	-	1	9	1	8	-	-	-	1	215	11	-				
4	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 10 w 1	-	-	3	-	6	1	-	-	-	362	25	-				
5	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 51 w 5	-	2	9	1	36	-	2	1	3	616	62	2				
6	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 39 w 4	-	1	8	1	25	-	2	1	2	464	39	1				
7	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Schule	i 12 w 1	-	-	1	-	11	-	-	-	1	150	23	1				
8	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 17 w 1	-	8	3	-	6	-	-	-	-	36	13	-				
9	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i 1 w -	-	1	-	-	-	-	-	-	1	26	5	-				
10	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 284 w 16	1	111	24	2	113	8	2	31	7	2 159 332	172 36	4 1				
Soziologie																Zahn		
11	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 26 w -	-	-	21	2	2	-	1	-	3	47	8	-				
12	Apl. Professoren insgesamt	i 6 w 1	-	-	3	2	-	-	1	-	1	25	3	-				
13	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 4 w 1	-	-	2	1	-	-	1	-	1	15	1	-				
14	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 2 w -	-	-	1	1	-	-	-	-	-	9	2	-				
15	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 8 w 1	-	-	4	1	2	-	1	-	2	38	4	-				
16	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 6 w 1	-	-	3	1	1	-	1	-	1	36	4	-				
17	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 2 w -	-	-	1	-	1	-	-	-	1	2	-	-				
18	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 1 w 1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	9	6	-				
19	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-				
20	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 22 w 1	1	5	9	1	5	-	-	1	5	244 35	58 7	-				
Wissenschaft von der Politik																Veterinär		
21	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 23 w -	1	1	12	6	1	-	1	1	5	65	11	1				
22	Apl. Professoren insgesamt	i 1 w -	-	-	1	-	-	-	-	-	-	11	-	-				
23	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 1 w -	-	-	1	-	-	-	-	-	-	4	-	-				
24	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-				
25	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 5 w -	-	-	4	1	-	-	-	-	1	44	6	-				
26	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 3 w -	-	-	3	-	-	-	-	-	1	38	5	-				
27	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 2 w -	-	-	1	1	-	-	-	-	-	5	-	-				
28	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 2 w -	-	1	1	-	-	-	-	-	-	7	2	-				
29	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	-				
30	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 33 w 3	4	3	19	2	1	-	1	3	4	122 8	20 4	-				
Theoretische Medizin																Mathe		
31	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 234 w 3	28	-	25	172	5	-	2	2	36	132	3	7				
32	Apl. Professoren insgesamt	i 200 w 2	14	-	11	169	5	-	1	-	17	47	1	1				
33	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 124 w 8	6	-	8	105	5	-	-	-	10	36	1	-				
34	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 68 w -	7	-	3	57	-	-	1	-	7	10	-	1				
35	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 207 w 8	20	1	6	173	6	-	1	-	12	56	2	-				
36	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 160 w 7	12	1	4	137	5	-	1	-	10	51	2	-				
37	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 42 w -	7	-	2	32	1	-	-	-	2	5	-	-				
38	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 31 w 4	10	2	5	12	-	1	-	1	2	33	6	11				
39	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i 5 w -	2	-	-	3	-	-	-	-	-	6	-	-				
40	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 391 w 40	45	7	14	306	11	1	2	5	25	195 5	35 2	53 1				

a) Darunter 1 ohne Promotion.- b) Darunter 4 ohne Promotion.

und Art der Abschlußprüfung des ersten und zweiten Hochschulstudiums

personen das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit							davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit										Lfd. Nr.
Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	ins- gesamt	Staats- examen	Diplom- prüfung	Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	
Medizin							Physik										
12	239	1	-	2	2	9	166	1	4	93	26	40	1	1	-	6	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	521	1	-	-	7	27	69	1	2	39	7	19	1	-	-	3	2
8	191	1	-	-	4	10	41	1	1	21	4	13	1	-	-	1	3
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	321	-	-	-	3	16	26	-	1	16	3	6	-	-	-	2	4
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	540	-	1	2	2	21	81	-	3	21	6	50	1	-	-	2	5
-	9	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
3	416	-	1	2	2	16	50	-	1	12	3	33	1	-	-	-	6
-	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
2	124	-	-	-	-	5	30	-	2	8	3	17	-	-	-	2	7
-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	17	1	-	2	2	5	81	1	34	20	2	19	1	-	4	-	8
1	5	-	-	-	-	1	4	-	1	2	-	1	-	-	-	-	-
-	21	-	-	-	-	-	13	-	1	4	1	6	-	-	1	-	9
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	1 945	4	3 <sup>a)</sup>	11	4	51	384	2	151	35	6	142	1	5	42	4	10
4	290	1	-	-	-	5	3	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-
heilkunde							Astronomie und Astrophysik										
3	36	-	-	-	-	30	14	-	-	13	1	-	-	-	-	-	11
-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	22	-	-	-	-	20	11	-	-	7	3	1	-	-	-	1	12
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	14	-	-	-	-	10	8	-	-	5	3	-	-	-	-	1	13
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	7	-	-	-	-	9	3	-	-	2	-	1	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	30	1	-	-	1	19	13	-	-	9	1	2	1	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	28	1	-	-	1	18	9	-	-	6	1	1	1	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	2	-	-	-	-	1	4	-	-	3	-	1	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	3	-	-	-	-	1	3	-	1	1	-	1	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	185	-	-	-	-	40	7	-	1	3	2	1	-	-	-	1	20
1	27	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
medizin							Chemie										
-	48	3	-	1	1	7	198	2	1	116	10	64	-	2	3	7	21
-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-
1	10	-	-	-	-	-	108	6	2	48	7	44	1	-	-	11	22
-	3	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	65	4	1	27	4	28	1	-	-	6	23
-	7	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	40	2	1	19	3	15	-	-	-	5	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	34	3	-	-	1	3	142	3	11	41	4	80	2	-	1	14	25
-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	5	-	2	-	-	-	-	-
-	29	3	-	-	1	3	93	1	8	24	3	55	2	-	-	7	26
-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-
-	5	-	-	-	-	-	46	1	3	16	1	24	-	-	1	6	27
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
-	5	-	-	-	-	-	53	-	18	12	-	17	2	-	4	3	28
-	-	-	-	-	-	-	7	-	3	-	-	4	-	-	-	-	-
-	2	-	-	-	-	-	18	-	1	7	-	10	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
2	91	5	-	1	3	7	529	4	178	78	6	191	-	1	71	12	30
2	2	-	-	-	-	-	18	1	4	2	1	8	-	-	2	1	-
matik							Pharmazie										
62	49	8	1	2	-	11	23	5	-	5	9	3	1	-	-	10	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	20	6	1	1	-	2	15	1	2	-	8	3	1	-	-	6	32
1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
14	13	6	1	1	-	2	11	-	2	-	6	2	1	-	-	5	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	7	-	-	-	-	-	4	1	-	-	2	1	-	-	-	1	34
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	18	23	-	-	-	1	15	3	-	3	9	-	-	-	-	4	35
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
11	17	21	-	-	-	1	14	3	-	3	8	-	-	-	-	4	36
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
2	1	2	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	3	2	-	-	4	-	9	7	-	-	2	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	-	-	1	-	1	-	3	-	-	-	2	1	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	36	21	10 <sup>b)</sup>	2	17	1	73	31	2	5	22	5	-	-	8	4	40
-	1	-	-	-	1	-	5	-	-	1	-	3	-	-	-	-	-



**8. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen**

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)		davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit								darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hochschul- studium	Lehr davon hatten						
			insgesamt	Staats- examen	Diplom- prüfung	Promotion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluss- prüfung		ohne Angabe	insgesamt	Staats- examen	Diplom- prüfung			
Biologie															Gar			
1	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 131 w 1	4	-	-	92	29	6	-	-	-	10	18	-	6			
2	Apl. Professoren insgesamt	i 72 w 7	3	1	-	49	17	2	-	-	-	7	1	-	-			
3	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 46 w 6	1	1	-	32	11	1	-	-	-	4	1	-	-			
4	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 25 w 1	2	-	-	16	6	1	-	-	-	3	-	-	-			
5	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 120 w 7	2	-	-	85	26	6	-	-	1	14	3	-	-			
6	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 92 w 7	1	-	-	67	19	5	-	-	-	7	2	-	-			
7	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 28 w -	1	-	-	18	7	1	-	-	1	7	1	-	-			
8	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 25 w 5	1	1	-	18	3	1	-	1	-	1	3	-	1			
9	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i 1 w 1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	4	-	-			
10	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 172 w 26	6	3	-	122	22	14	-	2	3	5	20	-	11			
Geowissenschaften															Forst			
11	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 113 w 1	2	4	-	73	23	10	-	1	-	6	42	1	4			
12	Apl. Professoren insgesamt	i 59 w 1	1	1	-	43	7	6	1	-	-	2	11	-	-			
13	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 29 w -	-	-	-	24	2	3	-	-	-	-	1	-	-			
14	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 28 w 1	-	1	-	18	5	3	1	-	-	1	10	-	-			
15	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 65 w 2	1	2	-	33	4	24	-	-	1	3	17	1	-			
16	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 48 w 1	-	1	-	21	3	23	-	-	-	2	6	-	-			
17	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 17 w 1	1	1	-	12	1	1	-	1	-	1	11	1	-			
18	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 17 w 1	-	7	-	5	1	3	-	1	-	4	9	-	-			
19	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i 1 w -	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	5	-	-			
20	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 122 w 4	1	20	-	48	4	43	-	1	5	4	30	6	9			
Sonstige Naturwissenschaften															Landwirtschaftliche			
21	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 5 w -	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	16	-	5			
22	Apl. Professoren insgesamt	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-			
23	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-			
24	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-			
25	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 1 w -	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-			
26	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-			
27	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 1 w -	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
28	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 1 w -	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	4	-	2			
29	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	1			
30	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i - w -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-	9			
Landwirtschaft															Bauingenieur- und			
31	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i 87 w -	2	4	-	16	4	57	1	-	3	11	134	1	44			
32	Apl. Professoren insgesamt	i 35 w 1	1	2	-	9	1	19	2	-	1	3	11	-	-			
33	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 24 w 1	-	1	-	7	1	13	1	-	1	2	3	-	-			
34	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 11 w 1	1	1	-	2	-	6	1	-	-	1	8	-	-			
35	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i 51 w 1	-	1	-	10	1	39	-	-	-	1	23	2	1			
36	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i 32 w 1	-	-	-	7	-	25	-	-	-	1	8	1	1			
37	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i 19 w -	-	1	-	3	1	14	-	-	-	-	15	1	-			
38	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i 45 w 3	-	6	-	3	1	31	2	-	2	-	56	-	50			
39	Nicht habilitierte Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure	i 11 w 1	-	-	-	7	1	3	-	-	-	-	39	-	19			
40	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i 141 w 5	1	21	-	21	3	90	-	-	5	8	251	-	229			

a) Ohne Promotion.- b) Darunter 5 ohne Promotion.

und Art der Abschlußprüfung des ersten und zweiten Hochschulstudiums

personen																	Lfd. Nr.
das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit							davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit										
Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	ins- gesamt	Staats- examen	Diplom- prüfung	Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonst. oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung	ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	
tenbau							Maschinenbau										
3	1	3	-	-	5	1	181	-	48	16	2	114	-	1	-	10	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	38	-	4	3	1	29	-	-	1	2	2
1	-	-	-	-	-	-	14	-	-	2	1	11	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	24	-	4	1	-	18	-	-	1	2	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	2	-	-	-	-	45	-	6	2	-	35	2	-	-	-	5
1	-	1	-	-	-	-	19	-	3	1	-	14	1	-	-	-	6
-	-	1	-	-	-	-	26	-	3	1	-	21	1	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	2	-	-	-	-	72	-	54	-	-	12	-	-	6	3	8
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	3	-	-	-	-	53	1	28	-	1	21	-	-	2	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	-	2	-	-	2	1	407	-	377	2	2	20	1	1	4	2	10
1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
wirtschaft							Elektrotechnik										
5	15	17	-	-	-	8	64	-	13	8	2	38	-	-	3	3	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	1	6	-	-	-	-	25	-	3	3	-	19	-	-	-	2	12
1	-	1	-	-	-	-	9	-	2	1	-	6	-	-	-	1	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	1	5	-	-	-	-	16	-	1	2	-	13	-	-	-	1	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	3	9	-	-	-	1	22	-	5	4	-	13	-	-	-	1	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	4	-	-	-	-	10	-	3	2	-	5	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	3	5	-	-	-	1	12	-	2	2	-	8	-	-	-	1	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	6	-	-	-	-	31	-	20	-	-	9	-	1	1	-	18
1	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	22	-	12	-	-	9	-	-	1	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	1	9	1 <sup>a)</sup>	-	-	3	207	-	187	-	-	19	-	-	1	1	20
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technologie und Brauwesen							Bergbau und Hüttenwesen										
2	1	7	-	-	1	1	35	-	7	4	1	20	-	-	3	2	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	1	-	-	-	-	17	-	3	1	-	13	-	-	-	2	22
1	-	-	-	-	-	-	11	-	2	-	-	9	-	-	-	1	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	1	-	-	-	-	6	-	1	1	-	4	-	-	-	1	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	1	-	-	-	-	19	-	1	3	1	13	-	1	-	1	25
-	-	-	-	-	-	-	8	-	1	1	1	4	-	1	-	1	26
1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	2	-	9	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	2	-	-	-	-	12	-	9	1	-	1	-	1	-	1	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	1	2	-	-	-	-	11	2	3	1	-	4	-	-	1	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	6	-	-	5	-	75	2	62	2	-	8	-	-	1	2	30
1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verniessungswesen							Architektur										
3	3	79	1	2	1	9	90	2	51	1	-	18	1 <sup>a)</sup>	2	15	2	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	9	2	-	-	-	3	-	1	-	-	2	-	-	-	-	32
-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	6	2	-	4	-	3	-	1	-	-	2	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	20	-	-	-	2	9	1	2	-	-	4	1 <sup>a)</sup>	-	1	-	35
-	-	1	-	-	-	-	4	1	1	-	-	1	-	-	1	-	36
-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	14	-	-	-	1	5	-	1	-	-	3	1 <sup>a)</sup>	-	-	-	37
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	4	-	1	1	-	6	-	4	-	-	-	-	-	2	-	38
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	18	1	-	1	-	8	-	6	1	-	-	-	-	1	-	39
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	18 <sup>b)</sup>	-	-	4	1	138	-	133	1	-	-	2 <sup>a)</sup>	1	1	2	40
-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-

**8. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen und Art der Abschlußprüfung  
des ersten und zweiten Hochschulstudiums**

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung (i = insgesamt w = weiblich)	Lehrpersonen										
		ins- gesamt	davon hatten das erste Hochschulstudium abgeschlossen mit							ohne Angabe	darunter hatten ein Zweites abgeschl. Hoch- schul- studium	
			Staats- examen	Diplom- prüfung	Pro- motion	Staats- examen u. Pro- motion	Diplom- prüfung u. Pro- motion	Staats- examen, Diplom- prüfung u. Pro- motion	einer sonstigen oder auslän- dischen akade- mischen Ab- schluß- prüfung			
Leibesübungen												
1	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Apl. Professoren insgesamt	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-
6	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i w	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-
7	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i w	13	3	4	-	-	1	1 <sup>a)</sup>	1	3	4
9	Nicht habilitierte Oberassisten- ten, -ärzte, -ingenieure	i w	2	1	-	-	-	-	-	-	1	1
10	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i w	24 5	10 2	7 3	-	-	-	1 <sup>a)</sup>	1	5	1
Ohne Angabe der Fachrichtung												
11	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Apl. Professoren insgesamt	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i w	9	1	-	3	4	-	-	-	1	1
19	Nicht habilitierte Oberassisten- ten, -ärzte, -ingenieure	i w	8 2	-	-	1 1	6 1	-	-	-	1	-
20	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i w	45 5	1	5	1	32 5	1	1 <sup>a)</sup>	1	3	-
Insgesamt												
21	Emeriti und Lehrstuhlinhaber	i w	3 859 23	222 1	225 -	1 328 9	1 374 7	604 3	9 <sup>b)</sup> -	42 1	55 2	422 2
22	Apl. Professoren insgesamt	i w	1 653 50	75 2	26 -	444 28	878 17	203 2	10 1	7 -	10 -	138 5
23	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i w	879 41	31 1	12 -	295 24	412 14	114 2	5 -	5 -	5 -	76 3
24	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	735 8	42 1	14 -	130 3	449 3	88 -	5 1	2 -	5 -	58 2
25	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	2 022 79	121 8	38 1	449 35	995 25	383 9	8 <sup>c)</sup> 1	15 -	13 -	142 7
26	darunter mit dienstlicher Stellung innerh. d. Hochschule	i w	1 485 61	80 7	23 1	336 27	776 18	243 7	6 1	14 -	7 -	104 6
27	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	519 15	38 1	15 -	104 6	214 6	139 2	2 <sup>d)</sup> -	1 -	6 -	37 1
28	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte des wiss. Dienstes	i w	781 82	70 5	238 7	158 25	111 21	129 16	7 <sup>d)</sup> 1	22 4	46 3	44 1
29	Nicht habilitierte Oberassisten- ten, -ärzte, -ingenieure	i w	248 9	14 -	72 -	30 4	43 4	77 1	2 -	-	10 -	3 -
30	Nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten	i w	6 991 607	573 70	1 612 32	759 81	2 966 379	753 34	28 <sup>d)</sup> -	46 3	254 8	230 16

a) Ohne Promotion.- b) Darunter 4 ohne Promotion.- c) Darunter 1 ohne Promotion.- d) Darunter 14 ohne Promotion.

# 9. Emeriti und Lehrstuhlinhaber nach Fächergruppen und beruflicher Stellung zur Zeit der ersten Berufung

Fächergruppe	Emeriti und Lehrstuhlinhaber									
	insgesamt		darunter waren zur Zeit der ersten Berufung							
			Beamte		Angestellte		Angehörige eines freien Berufes		Lehrer	
	insgesamt	darunter habilitiert	insgesamt	darunter habilitiert	insgesamt	darunter habilitiert	insgesamt	darunter habilitiert	insgesamt	darunter habilitiert
Evangelische Theologie	165	110	87	37	1	1	1	1	11	5
Katholische Theologie	194	148	63	41	9	8	-	-	16	11
Philosophie und Nachbarwissenschaften	173	131	43	20	7	5	-	-	24	12
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I	268	243	39	29	6	4	3	1	29	21
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II	20	16	2	2	2	1	-	-	3	2
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	57	48	5	4	2	1	2	-	1	1
Kunstwissenschaften	99	84	15	9	9	5	3	1	2	1
Geschichtswissenschaften	137	119	24	14	10	7	1	-	8	5
Publizistik, Bibliothekswissenschaft	5	-	3	-	2	-	-	-	-	-
Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften	75	65	17	12	2	1	-	-	6	6
Geographie	37	34	2	2	4	2	-	-	2	2
Rechtswissenschaft	262	247	77	69	16	13	11	10	5	5
Wirtschaftswissenschaften	226	210	22	18	20	17	14	10	7	6
Soziologie	26	19	1	-	5	4	1	1	1	-
Wissenschaft von der Politik	23	15	7	4	1	-	3	2	1	1
Theoretische Medizin	234	225	29	23	17	16	7	6	1	1
Klinische Medizin	297	291	59	58	31	30	17	16	2	2
Zahnheilkunde	47	46	4	4	2	2	5	5	-	-
Veterinärmedizin	65	53	15	8	2	1	6	3	-	-
Mathematik	132	125	4	3	3	2	-	-	2	1
Physik	166	151	10	7	31	27	3	1	2	1
Astronomie und Astrophysik	14	13	4	4	-	-	-	-	-	-
Chemie	198	182	7	5	35	26	1	1	1	-
Pharmazie	23	21	1	1	1	1	-	-	-	-
Biologie	131	122	7	4	16	13	-	-	3	2
Geowissenschaften	113	106	32	29	7	6	1	1	4	4
Sonstige Naturwissenschaften	5	5	-	-	1	1	-	-	-	-
Landwirtschaft	87	66	23	10	19	13	1	-	1	1
Gartenbau	18	4	9	2	-	-	5	-	2	-
Forstwirtschaft	42	27	26	15	3	2	1	1	1	1
Landwirtschaftl. Technologie und Brauwesen	16	7	-	-	7	2	-	-	-	-
Bauingenieur- und Vermessungswesen	134	51	54	13	37	8	11	5	2	1
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- u. Schiffstechnik	181	81	21	8	100	32	11	4	3	2
Elektro- und Nachrichtentechnik	64	25	6	1	46	16	3	1	-	-
Bergbau und Hüttenwesen	35	16	1	1	23	9	2	-	-	-
Architektur	90	10	22	2	6	-	51	4	4	-
Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 859	3 116	741	459	483	276	164	74	144	94

# 10. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen

Fächergruppe (a = insgesamt b = darunter mit zwei- tem Staatsexamen c = nicht zutreffend bzw. o. Angabe)		Apl. Professoren						Privatdozenten bzw. Dozenten						Nicht habil. Beamte bzw. Angestellte d. wissensch. Dienstes		Nicht habil. Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure		Nicht habil. wissen- schaftliche Assistenten	
		insgesamt	darunter				insgesamt	darunter											
			mit dienstlicher Stellung		außerhalb der Hochschule			mit dienstlicher Stellung		außerhalb der Hochschule									
			insg.	weibl.	insg.	weibl.		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Evangelische Theologie <sup>1)</sup>	a b c	8 5 3	- - -	6 4 2	- - -	2 1 1	- - -	40 29 11	- - -	32 21 11	- - -	8 - -	- - -	3 - 3	1 - 1	1 - 1	1 - 1	69 27 42	2 1 1
Katholische Theologie	a b c	6 1 5	- - -	4 1 3	- - -	2 - 2	- - -	13 1 12	- - -	10 1 9	- - -	3 - 3	- - -	3 - 3	- - -	- - -	- - -	36 2 34	1 - 1
Philosophie und Nachbar- wissenschaften 2)	a b c	42 8 34	5 2 3	31 5 26	4 2 2	9 3 6	- - -	48 3 46	4 - 4	33 1 32	4 - 4	14 1 13	- - -	18 5 13	3 - 3	- - -	- - -	123 13 110	17 2 15
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften I 3)	a b c	40 13 27	3 - 3	30 5 25	3 - 3	9 8 1	- - -	58 16 42	10 4 6	52 14 38	9 4 5	5 2 3	1 - 1	77 16 61	16 3 13	2 - 2	- - -	209 34 175	22 4 18
Europäische Sprach- und Kulturwissenschaften II	a b c	2 - 2	- - -	2 - 2	- - -	- - -	- - -	11 1 10	2 1 1	10 1 9	2 1 1	1 - 1	- - -	16 - 15	4 - 4	- - -	- - -	20 - 20	7 - 7
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften 4)	a b c	25 1 24	5 - 5	21 1 20	4 - 4	2 - 2	1 - 1	18 1 17	1 - 1	16 1 15	- - -	1 - 1	- - -	6 1 5	1 - 1	- - -	- - -	30 1 29	4 - 4
Kunstwissenschaften 5)	a b c	54 5 49	5 - 5	43 4 39	5 - 5	8 1 7	- - -	41 3 38	4 1 3	30 3 27	3 1 2	9 - 9	1 - 1	13 - 13	3 - 3	- - -	- - -	64 - 63	13 1 12
Geschichtswissenschaften 6)	a b c	25 10 15	- - -	17 4 13	- - -	8 6 2	- - -	50 11 39	4 - 4	42 6 36	3 - 3	8 5 3	1 - 1	10 1 9	1 - 1	1 - 1	- - -	78 7 71	8 1 7
Publizistik, Bibliotheks- wissenschaft 7)	a b c	2 - 2	- - -	2 - 2	- - -	- - -	- - -	1 - -	- - -	1 - -	- - -	- - -	- - -	26 19 7	4 4 -	- - -	- - -	4 - 4	1 - 1
Sonstige Kultur- und Kunstwissenschaften 8)	a b c	20 1 19	5 - 5	13 - 13	5 - 5	4 1 3	- - -	28 3 25	4 - 4	20 - 20	3 - 3	8 3 5	1 - 1	6 - 6	1 - 1	- - -	- - -	28 - 28	2 - 2
Geographie 9)	a b c	24 7 17	3 - -	20 7 13	3 - -	3 - 3	- - -	22 3 19	1 - 1	18 2 16	1 - 1	4 1 3	- - -	5 1 4	1 - 1	1 - 1	- - -	42 3 39	3 1 2
Rechtswissenschaft 10)	a b c	22 15 7	- - -	8 7 1	- - -	14 8 6	- - -	36 28 8	2 2 -	25 19 6	1 1 -	11 9 2	1 1 -	13 5 8	3 2 1	- - -	- - -	190 115 75	7 3 4
Wirtschaftswissenschaften 11)	a b c	29 1 28	3 1 2	19 - 19	2 - 2	10 1 9	1 1 -	51 1 50	5 1 5	39 - 39	4 - 4	12 1 11	1 - 1	17 1 16	1 - 1	1 - 1	- - -	284 6 278	16 - 16
Soziologie 12)	a b c	6 - 6	1 - 1	4 - 4	1 - 1	2 - 2	- - -	8 1 7	1 - 1	6 - 6	1 - 1	2 1 1	- - -	1 - 1	1 - 1	- - -	- - -	22 1 21	1 - 1
Wissenschaft von der Politik 13)	a b c	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -	5 - 5	- - -	3 - 3	- - -	2 - 2	- - -	2 - 2	- - -	- - -	- - -	33 2 31	3 - 3
Theoretische Medizin 14)	a b c	200 24 176	2 - 2	124 8 116	2 - 2	68 16 52	- - -	207 30 177	8 2 6	160 21 139	7 2 5	42 9 33	- - -	31 2 29	4 - 4	5 1 4	- - -	391 23 368	40 2 38
Klinische Medizin 15)	a b c	586 188 398	2 1 1	215 55 160	1 - 1	362 133 229	1 1 -	616 235 381	12 4 8	464 168 296	7 3 4	150 67 83	5 1 4	36 5 31	8 - 8	26 5 21	1 1 -	2 159 264 1 895	332 30 302
Zahnheilkunde	a b c	25 7 18	1 - -	15 3 12	1 1 -	9 4 5	- - -	38 7 31	- - -	36 7 29	- - -	2 - 2	- - -	9 1 8	- - -	2 - 2	- - -	244 13 231	35 3 32
Veterinärmedizin 16)	a b c	11 5 6	- - -	4 - 3	- - -	7 4 3	- - -	44 11 33	1 - 1	38 10 28	1 - 1	5 1 4	- - -	7 - 7	- - -	4 1 3	- - -	122 12 110	8 - 8

1) Darunter: 1 Apl. Prof.: Assessor o. nähere Angabe.- 2) Darunter: 1 Apl. Prof. und 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes; 2. Theol. Prüfung; 1 Apl. Prof. (weibl.), 2 Beamte bzw. Angestellte d. wiss. Dienstes und 2 wissensch. Assistenten; Verwaltungsassessor.- 3) Darunter: 1 Privatdozent und 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes; Gerichts- oder Verwaltungsassessor.- 4) Darunter: 1 Apl. Prof., 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes und 1 wissensch. Assistent; 2. Theol. Prüfung; 1 Privatdozent; Facharztanerkennung.- 5) Darunter: 1 Apl. Prof.: Verwaltungsassessor; 1 Apl. Prof.: Bauassessor.- 6) Darunter: 1 Apl. Prof., 2 Privatdozenten, 1 wissensch. Assistent; Verwaltungsassessor; 1 Apl. Prof. o. nähere Angabe.- 7) Darunter: 5 Beamte bzw. Angestellte d. wiss. Dienstes; Verwaltungsassessor; 4 Beamte bzw. Angestellte d. wiss. Dienstes (dar. 2 weibl.); Assessor o. nähere Angabe.- 8) Darunter: 1 Apl. Prof.; 2. Theol. Prüfung.- 9) Darunter: 1 Apl. Prof.: Assessor o. nähere Angabe.- 10) Darunter: 1 Apl. Prof. und 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes; Pädagogische Prüfung.- 11) Darunter: 1 Apl. Prof. (weibl.), 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes und 4 wiss. Assistenten; Pädagogische Prüfung; 2 wiss. Assistenten; Landwirtschaftsassessor; 1 Privatdozent; Verwaltungsassessor.- 12) Darunter: 1 Privatdozent; 2. Theol. Prüfung; 1 wiss. Assistent; Verwaltungsassessor.- 13) Darunter: 1 wiss. Assistent; Verwaltungsassessor; 1 wiss. Assistent; Pädagogische Prüfung.- 14) Darunter: 1 Privatdozent; Pädagogische Prüfung; 1 Privatdozent (weibl.); Assessor o. nähere Angabe.- 15) Darunter: 1 wiss. Assistent; Amtstierarztprüfung.- 16) Darunter: 1 Apl. Prof.: Pädagogische Prüfung.

und weiteren Prüfungen nach Abschluß des Hochschulstudiums

Fächergruppe (a = insgesamt b = darunter mit zwei- tem Staatsexamen c = nicht zutreffend bzw. o. Angabe)	Apl. Professoren						Privatdozenten bzw. Dozenten						Nicht habil. Beamte bzw. Angestellte d. wissensch. Dienstes	Nicht habil. Ober- assistenten, -ärzte, -ingenieure			Nicht habil. wissen- schaftliche Assistenten		
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter												
		mit dienstlicher Stellung					mit dienstlicher Stellung												
		innerhalb der Hochschule		außerhalb der Hochschule			innerhalb der Hochschule		außerhalb der Hochschule										
insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.		
Mathematik <sup>17)</sup>	a	47	2	36	1	10	1	56	-	51	-	5	-	33	2	6	-	195	5
	b	14	1	6	-	8	1	6	-	4	-	2	-	5	-	1	-	23	-
	c	33	1	30	1	2	-	50	-	47	-	3	-	28	2	5	-	172	5
Physik <sup>18)</sup>	a	69	-	41	-	26	-	81	1	50	1	30	-	81	4	13	-	384	3
	b	4	-	2	-	2	-	4	-	1	-	3	-	-	-	-	-	3	1
	c	65	-	39	-	24	-	77	1	49	1	27	-	81	4	13	-	381	2
Astronomie und Astro- physik <sup>19)</sup>	a	11	-	8	-	3	-	13	-	9	-	4	-	3	-	-	-	7	-
	b	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	c	10	-	7	-	3	-	13	-	9	-	4	-	3	-	-	-	7	-
Chemie <sup>20)</sup>	a	108	2	65	2	40	-	142	7	93	4	46	2	53	7	18	2	529	18
	b	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	-	1	-	1	-
	c	107	2	64	2	40	-	141	7	92	4	46	2	51	7	17	2	528	18
Pharmazie	a	15	1	11	1	4	-	15	1	14	1	1	-	9	1	3	-	73	5
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	c	15	1	11	1	4	-	15	1	14	1	1	-	9	1	3	-	73	5
Biologie	a	72	7	46	6	25	1	120	7	92	7	28	-	25	5	1	1	172	26
	b	10	1	5	1	5	-	11	1	5	1	6	-	2	-	-	-	3	-
	c	62	6	41	5	20	1	109	6	87	6	22	-	23	5	1	1	169	26
Geowissenschaften <sup>21)</sup>	a	59	1	29	-	28	1	65	2	48	1	17	1	17	1	1	-	122	4
	b	6	-	-	-	6	-	9	-	3	-	6	-	1	-	-	-	2	-
	c	53	1	29	-	22	1	56	2	45	1	11	1	16	1	1	-	120	4
Sonstige Naturwissen- schaften	a	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	c	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Landwirtschaft <sup>22)</sup>	a	35	1	24	-	11	1	51	1	32	1	19	-	45	3	11	1	141	5
	b	4	1	2	-	2	1	10	-	4	-	6	-	3	1	2	-	15	-
	c	31	-	22	-	9	-	41	1	28	1	13	-	42	2	9	1	126	5
Gartenbau <sup>23)</sup>	a	1	-	1	-	-	-	3	-	2	-	1	-	3	1	4	-	20	2
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
	c	1	-	1	-	-	-	3	-	2	-	1	-	3	1	4	-	18	1
Forstwirtschaft	a	11	1	1	-	10	1	17	-	6	-	11	-	9	5	-	-	30	1
	b	5	-	-	-	5	-	10	-	2	-	8	-	-	-	-	-	18	-
	c	6	1	1	-	5	1	7	-	4	-	3	-	9	5	-	-	12	1
Landwirtschaftliche Technologie und Brauwesen	a	3	-	1	-	2	-	2	-	2	-	-	-	4	-	5	-	23	3
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	c	3	-	1	-	2	-	2	-	2	-	-	-	4	-	5	-	23	3
Bauingenieur- und Ver- messungswesen <sup>24)</sup>	a	11	-	3	-	8	-	23	1	8	-	15	1	56	-	39	-	251	-
	b	7	-	1	-	6	-	7	-	1	-	6	-	-	-	5	-	33	-
	c	4	-	2	-	2	-	16	1	7	-	9	1	56	-	34	-	218	-
Maschinenbau einschl. Luft- fahrt- u. Schiffstechnik <sup>25)</sup>	a	38	-	14	-	24	-	45	-	19	-	26	-	72	-	53	-	407	1
	b	2	-	1	-	1	-	3	-	1	-	2	-	-	-	-	-	3	1
	c	36	-	13	-	23	-	42	-	18	-	24	-	72	-	53	-	404	-
Elektro- und Nachrichten- technik <sup>26)</sup>	a	25	-	9	-	16	-	22	-	10	-	12	-	31	-	22	-	207	-
	b	1	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	c	24	-	9	-	15	-	21	-	9	-	12	-	31	-	22	-	207	-
Bergbau und Hüttenwesen	a	17	-	11	-	6	-	19	-	8	-	11	-	12	-	11	-	75	-
	b	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	c	17	-	11	-	6	-	18	-	7	-	11	-	12	-	10	-	75	-
Architektur	a	3	-	-	-	3	-	9	-	4	-	5	-	6	1	8	1	138	2
	b	3	-	-	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-
	c	-	-	-	-	-	-	8	-	3	-	5	-	6	1	6	1	138	2
Leibesübungen <sup>27)</sup>	a	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	13	-	2	-	24	5
	b	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	4	-	2	-	12	1
	c	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	9	-	-	-	12	4
Ohne Angabe der Fach- richtung <sup>28)</sup>	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	8	2	45	5
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	4	-
	c	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	8	2	41	5
Insgesamt	a	1 653	50	879	41	735	8	2 022	79	1 485	61	519	15	781	82	248	9	6 991	607
	b	349	11	124	7	225	4	450	15	302	13	147	2	80	10	21	1	643	52
	c	1 304	39	755	34	510	4	1 572	64	1 183	48	372	13	701	72	227	8	6 348	555

17) Darunter: 1 Apl. Prof. (weibl.) und 1 wiss. Assistent: Verwaltungsassessor, alle anderen: Pädagogische Prüfung.- 18) Darunter: 1 Privatdozent und Verwaltungsassessor, alle anderen: Pädagogische Prüfung.- 19) Darunter: 1 Apl. Prof.: Pädagogische Prüfung.- 20) Darunter: 1 Privatdozent und 1 wiss. Assistent: Facharztanerkennung; 1 Oberassistent: Pädagogische Prüfung; 1 Apl. Prof. und 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes; 1 Assessor o. nähere Angabe.- 21) Darunter: 1 Privatdozent: Verwaltungsassessor; 3 Apl. Prof. und 3 Privatdozenten: Assessor o. nähere Angabe, alle anderen: Pädagogische Prüfung.- 22) Darunter: 1 Privatdozent, 1 Oberassistent und 1 wiss. Assistent: Amtstierarztprüfung; 1 Apl. Prof. (weibl.), 1 Privatdozent, 3 Beamte bzw. Angestellte d. wiss. Dienstes (dar. 1 weibl.): Pädagogische Prüfung.- 23) Darunter: 1 wiss. Assistent (weibl.); 1 Privatdozent, 3 Beamte bzw. Angestellte d. wiss. Dienstes (dar. 1 weibl.): Pädagogische Prüfung.- 24) Darunter: 1 Apl. Prof. und 1 wiss. Assistent: Assessor o. nähere Angabe.- 25) Darunter: 1 Apl. Prof. und 1 wiss. Assistent: Pädagogische Prüfung; 1 Privatdozent: Landwirtschaftsassessor; 1 Privatdozent und 1 wiss. Assistent: Assessor o. nähere Angabe.- 26) Darunter: 1 Apl. Prof.: Bauassessor; 1 Privatdozent: Pädagogische Prüfung.- 27) Darunter: 1 Beamter bzw. Angestellter d. wiss. Dienstes: Assessor o. nähere Angabe.- 28) Darunter: 5 Beamte bzw. Angestellte d. wiss. Dienstes: Pädagogische Prüfung; 4 wiss. Assistenten: Facharztanerkennung.

# 11. Lehrpersonen der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Familienstand, Erwerbstätigkeit und

Lfd. Nr.	Akademische bzw. dienstliche Stellung  (i = insgesamt w = weiblich)		Familienstand						Personen Erwerbstätigkeit und Hochschul				
			ins- gesamt	ledig	ver- hei- ratet	ver- witwet	ge- schie- den	ohne Angabe	ins- gesamt	erwerbstätig			ohne wei- tere Angabe
										ins- gesamt	mit abge- schlos- sener	ohne abge- schlos- sene	
1	Apl. Professoren	i	1 653	98	1 385	26	28	116	1 385	94	70	24	-
	insgesamt	w	50	38	6	6	-	-	6	4	4	-	-
	davon												
2	mit dienstlicher Stellung	i	879	74	751	11	13	30	751	58	44	14	-
	innerhalb der Hochschule	w	41	31	5	5	-	-	5	3	3	-	-
	davon als												
3	Diätendozent	i	331	35	278	5	8	5	278	13	8	5	-
		w	21	17	2	2	-	-	2	1	1	-	-
4	Beamter bzw. Angestell-	i	294	22	248	6	3	15	248	18	13	5	-
	ter d. wiss. Dienstes	w	14	11	-	3	-	-	-	-	-	-	-
5	Oberassistent, -arzt,	i	221	15	194	-	2	10	194	24	21	3	-
	-ingenieur	w	6	3	3	-	-	-	3	2	2	-	-
6	wissenschaftlicher	i	33	2	31	-	-	-	31	3	2	1	-
	Assistent	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	mit dienstlicher Stellung	i	735	21	626	15	14	59	626	35	25	10	-
	außerhalb der Hochschule	w	8	7	-	1	-	-	-	-	-	-	-
8	ohne Angabe über dienst-	i	39	3	8	-	1	27	8	1	1	-	-
	liche Stellung	w	1	-	1	-	-	-	1	1	1	-	-
9	Privatdozenten bzw. Dozen-	i	2 022	209	1 733	19	26	35	1 733	202	149	52	1
	ten insgesamt	w	79	53	18	3	3	2	18	15	13	2	-
	davon												
10	mit dienstlicher Stellung	i	1 485	172	1 263	10	17	23	1 263	151	110	41	-
	innerhalb der Hochschule	w	61	41	13	3	2	2	13	11	9	2	-
	davon als												
11	Diätendozent	i	476	77	375	2	7	15	375	37	27	10	-
		w	28	20	5	1	1	1	5	4	3	1	-
12	Beamter bzw. Angestell-	i	125	18	99	3	-	5	99	14	9	5	-
	ter d. wiss. Dienstes	w	9	6	2	-	-	1	2	2	1	1	-
13	Oberassistent, -arzt,	i	415	22	383	4	5	1	383	34	23	11	-
	-ingenieur	w	9	5	3	1	-	-	3	2	2	-	-
14	wissenschaftlicher	i	469	55	406	1	5	2	406	66	51	15	-
	Assistent	w	15	10	3	1	1	-	3	3	3	-	-
15	mit dienstlicher Stellung	i	519	36	454	8	9	12	454	47	37	10	-
	außerhalb der Hochschule	w	15	11	3	-	1	-	3	2	2	-	-
16	ohne Angabe über dienst-	i	18	1	16	1	-	-	16	4	2	1	1
	liche Stellung	w	3	1	2	-	-	-	2	2	2	-	-
17	Nicht habilitierte Beamte	i	781	243	512	11	14	1	512	97	57	39	1
	bzw. Angestellte d. wiss.	w	82	49	23	5	5	-	23	20	20	-	-
	Dienstes												
18	Nicht habilitierte Ober-	i	248	28	215	1	3	1	215	29	16	13	-
	assistenten, -ärzte,	w	9	6	1	1	-	1	1	1	1	-	-
	-ingenieure												
19	Nicht habilitierte wissen-	i	6 991	2 491	4 399	22	66	13	4 399	967	538	420	9
	schaftliche Assistenten	w	607	397	169	13	26	2	169	155	139	15	1
	Insgesamt	i	11 695	3 069	8 244	79	137	166	8 244	1 389	830	548	11
		m	10 868	2 526	8 027	51	103	161	8 027	1 194	653	531	10
		w	827	543	217	28	34	5	217	195	177	17	1

**abgeschlossener Hochschulbildung des Ehegatten sowie Zahl der zu versorgenden Kinder**

nach														Lfd. Nr.
ausbildung des Ehegatten					Zahl der zu versorgenden Kinder									
nicht erwerbstätig				ohne Angabe	ins- gesamt	kein	1	2	3	4	5	6 und mehr		
ins- gesamt	mit abge- schlos- sener Hochschul- ausbildung	ohne abge- schlos- sene Hochschul- ausbildung	ohne wei- tere Angabe											
1 242 2	279 2	935 -	28 -	49 -	1 439 12	281 5	259 4	402 1	286 1	136 -	45 -	30 1	1	
675 2	167 2	493 -	15 -	18 -	775 10	144 5	155 3	237 -	143 1	62 -	19 -	15 1	2	
260 1	76 1	180 -	4 -	5 -	291 4	57 3	59 1	88 -	52 -	21 -	9 -	5 -	3	
222 -	35 -	179 -	8 -	8 -	257 3	68 1	50 1	68 -	44 1	20 -	4 -	3 -	4	
165 1	47 1	116 -	2 -	5 -	196 3	18 1	41 1	68 -	41 -	16 -	5 -	7 1	5	
28 -	9 -	18 -	1 -	- -	31 -	1 -	5 -	13 -	6 -	5 -	1 -	- -	6	
562 -	110 -	439 -	13 -	29 -	655 1	136 -	102 1	161 -	142 -	73 -	26 -	15 -	7	
5 -	2 -	3 -	- -	2 -	9 1	1 -	2 -	4 1	1 -	1 -	- -	- -	8	
1 507 3	426 2	1 044 1	37 -	24 -	1 778 24	284 12	366 5	637 7	337 -	104 -	33 -	17 -	9	
1 099 2	336 2	737 -	26 -	13 -	1 290 18	204 9	273 4	471 5	247 -	73 -	11 -	11 -	10	
331 1	100 1	225 -	6 -	7 -	384 7	71 5	97 1	127 1	68 -	13 -	4 -	4 -	11	
81 -	20 -	60 -	1 -	4 -	102 2	19 1	25 -	30 1	21 -	7 -	- -	- -	12	
347 1	111 1	229 -	7 -	2 -	392 4	53 2	62 1	158 1	87 -	23 -	4 -	5 -	13	
340 -	105 -	223 -	12 -	- -	412 5	61 1	89 2	156 2	71 -	30 -	3 -	2 -	14	
398 1	87 -	301 1	10 -	9 -	471 4	70 1	90 1	162 2	90 -	31 -	22 -	6 -	15	
10 -	3 -	6 -	1 -	2 -	17 2	10 2	3 -	4 -	- -	- -	- -	- -	16	
412 3	74 2	334 1	4 -	3 -	537 33	167 18	170 6	115 5	56 4	23 -	5 -	1 -	17	
182 -	24 -	156 -	2 -	4 -	219 2	47 1	57 -	71 1	27 -	15 -	2 -	- -	18	
3 387 11	773 4	2 559 7	55 -	45 3	4 487 208	1 464 111	1 452 65	1 102 21	373 8	76 3	13 -	7 -	19	
6 730 6 711 19	1 576 1 566 10	5 028 5 019 9	126 126 -	125 122 3	8 460 8 181 279	2 243 2 096 147	2 304 2 224 80	2 327 2 292 35	1 079 1 066 13	354 351 3	98 98 -	55 54 1		



# 12. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Beruf und beruflicher Stellung des Vaters

## a) Insgesamt

Beruf und berufliche Stellung des Vaters	Lehrpersonen insgesamt	Davon in der Stellung															Nicht habilitierte 1)	Sonstige 2)
		Emeriti und Lehrstuhlinhaber							Apl. Professor, Privatdozent bzw. Dozent									
		insgesamt	vor 1919	1919 bis vor 1933	1933 bis vor 1945	1945 und später	nicht habilitiert	ohne Angabe	insgesamt	vor 1919	1919 bis vor 1933	1933 bis vor 1945	1945 und später	nicht habilitiert	ohne Angabe			
I. Akademiker insgesamt	6 637	1 456	128	452	360	275	152	89	1 412	10	86	262	1 041	2	11	2 958	811	
davon																		
A Beamte insgesamt	3 995	1 029	94	311	252	197	110	65	879	5	51	157	657	1	8	1 549	538	
davon als																		
Hochschullehrer	861	257	38	75	58	50	22	14	215	2	10	44	157	-	2	292	97	
Lehrer	987	197	9	55	53	51	19	10	223	1	9	34	176	-	3	430	137	
Geistlicher	502	154	8	52	37	28	18	11	96	-	5	22	69	-	-	168	84	
Richter, Staatsanwalt	337	121	17	34	29	18	15	8	63	1	6	9	45	1	1	103	50	
Höher. Medizinalbeamter	301	56	5	21	12	11	6	1	80	1	9	15	55	-	-	141	24	
Höher. techn. Beamter	262	61	2	17	14	13	10	5	49	-	5	7	37	-	-	114	38	
Sonstiger	745	183	15	57	49	26	20	16	153	-	7	26	118	-	2	301	108	
B Angestellte insgesamt	737	89	4	24	21	26	8	6	118	1	2	20	94	-	1	459	71	
davon als																		
Hochschullehrer	13	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-	8	3	
Lehrer	14	3	1	-	1	1	-	-	3	-	-	-	3	-	-	7	1	
Jurist	29	4	-	1	-	2	1	-	5	-	-	1	4	-	-	15	5	
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	74	3	1	1	1	-	-	-	12	-	-	5	7	-	-	57	2	
Apotheker	13	2	-	-	1	1	-	-	8	-	1	1	5	-	1	3	-	
Ingenieur	280	33	1	11	5	9	4	3	39	-	-	5	34	-	-	185	23	
Architekt	9	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-	5	2	
Wirtschaftsprüfer	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	
Sonstiger	302	44	1	11	13	13	3	3	47	1	1	8	37	-	-	176	35	
C Angehörige freier Berufe insgesamt	1 765	305	26	106	79	47	31	16	377	2	31	82	259	1	2	901	182	
davon als																		
Rechtsanwalt, Notar	221	57	7	14	8	15	8	5	58	-	6	8	43	-	1	69	37	
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	1 105	143	13	48	46	22	9	5	227	2	19	57	148	1	-	657	78	
Apotheker	106	30	2	16	6	2	2	2	27	-	3	7	17	-	-	30	19	
Selbst. Ingenieur	102	22	1	9	6	2	4	-	25	-	-	3	22	-	-	41	14	
Architekt	51	17	1	5	3	1	5	2	7	-	-	1	6	-	-	19	8	
Wirtschaftsprüfer	15	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	12	2	
Freiberuflich tätiger Lehrer	9	5	-	1	1	1	2	-	2	-	-	-	2	-	-	1	1	
Sonstiger	156	31	2	13	9	4	1	2	30	-	3	6	20	-	1	72	23	
D Selbst. Landwirt	35	10	-	3	4	-	1	2	8	-	-	1	7	-	-	11	6	
E Handel- und Gewerbetreibende insgesamt	88	20	3	6	4	5	2	-	26	2	2	1	21	-	-	30	12	
davon als																		
Fabrikant, Großhändler	54	14	2	4	3	4	1	-	14	1	2	-	11	-	-	18	8	
Sonstiger	34	6	1	2	1	1	1	-	12	1	-	1	10	-	-	12	4	
F Ohne Angabe (Akademiker)	17	3	1	2	-	-	-	-	4	-	-	1	3	-	-	8	2	
II. Nichtakademiker insgesamt	11 116	2 289	130	603	599	491	292	174	2 126	11	110	407	1 581	3	14	4 937	1 764	
davon																		
A Beamte insgesamt	3 793	762	27	185	218	168	101	63	790	3	44	169	569	2	3	1 587	654	
davon als																		
Lehrer	1 289	262	10	68	76	58	35	15	270	2	20	61	185	1	1	562	195	
Beamter des höheren Dienstes	378	101	4	28	23	19	15	12	79	-	6	16	57	-	-	122	76	
Beamter des gehob. Dienstes	1 124	194	8	46	53	48	18	21	249	-	8	45	196	-	-	497	184	
Beamter des mittleren und einfachen Dienstes	1 002	205	5	43	66	43	33	15	192	1	10	47	131	1	2	406	199	
B Angestellte insgesamt	2 458	344	12	74	101	92	45	20	402	1	15	59	323	-	4	1 401	311	
davon als																		
Leitender	815	144	8	36	34	36	20	10	154	-	10	25	118	-	1	395	122	
Lehrer	24	4	-	-	4	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-	14	4	
Werkmeister	143	23	-	7	10	2	3	1	20	-	1	5	14	-	-	83	17	
Sonstiger	1 476	173	4	31	53	54	22	9	226	1	4	29	189	-	3	909	168	
C Arbeiter	428	52	1	4	13	22	6	6	54	-	-	11	43	-	-	256	66	
D Angeh. freier Berufe	385	83	4	25	20	19	8	7	73	1	7	12	53	-	-	163	66	
E Selbst. Bauer, Landwirt	647	204	9	61	31	43	34	26	92	1	4	19	67	-	1	248	103	
F Handel- und Gewerbetreib.	3 008	764	71	231	191	133	91	47	620	4	35	120	455	1	5	1 128	496	
davon als																		
Fabrikant, Großhändler	497	160	26	55	33	23	14	9	124	1	12	29	81	-	1	116	97	
Einzelhändler, Gastwirt	1 147	270	30	79	73	44	30	14	222	1	12	36	170	1	2	489	166	
Selbst. Handwerker	706	173	6	44	48	34	30	11	125	-	3	28	93	-	1	290	118	
Sonstiger	658	161	9	53	37	32	17	13	149	2	8	27	111	-	1	233	115	
G Militärangeh. insgesamt	286	66	6	16	20	13	6	5	70	1	5	12	51	-	1	104	46	
davon als																		
Offizier u. höherer Beamter	283	65	6	15	20	13	6	5	70	1	5	12	51	-	1	102	46	
Unteroffizier	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
Sonstiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
H Ohne Angabe (Nichtakademiker)	111	14	-	7	5	1	1	-	25	-	-	5	20	-	-	50	22	
III. Ohne Angabe	604	114	-	30	46	2	5	31	137	4	15	77	37	1	3	125	228	
IV. Insgesamt	18 357	3 859	258	1 085	1 005	768	449	294	3 675	25	211	746	2 659	6	28	8 020	2 803	

1) Nicht habilitierte Beamte und Angestellte des wissenschaftlichen Dienstes, nicht habilitierte Oberassistenten, Oberärzte, Obergeringeneure, nicht habilitierte wissenschaftliche Assistenten. 2) Honorarprofessoren, Gastprofessoren und -dozenten, Lehrbeauftragte und Lehrermachtigte, Sonstige.

## 12. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Beruf und beruflicher Stellung des Vaters

## b) Weiblich

Beruf und berufliche Stellung des Vaters	Lehrpersonen insgesamt	Davon in der Stellung												Nicht-habilitierte 1)	Sonstige 2)
		Lehrstuhlinhaber						Apl.Professor, Privatdozent bzw. Dozent							
		insgesamt	davon habilitierten sich					ohne Angabe	insgesamt	davon habilitierten sich					
		insgesamt	vor 1919	1919 bis vor 1933	1933 bis vor 1945	1945 und später		insgesamt	vor 1919	1919 bis vor 1933	1933 bis vor 1945	1945 und später			
I. Akademiker insgesamt	454	11	-	3	3	3	2	56	-	3	10	42	1	318	69
davon															
A Beamte insgesamt	258	7	-	2	3	1	1	36	-	1	8	26	1	173	42
davon als															
Hochschullehrer	53	-	-	-	-	-	-	8	-	-	1	6	1	36	9
Lehrer	59	2	-	-	2	-	-	5	-	-	3	2	-	45	7
Geistlicher	24	1	-	-	1	-	-	3	-	-	-	3	-	17	3
Richter, Staatsanwalt	21	1	-	-	-	-	1	4	-	-	-	4	-	8	8
Hoher. Medizinalbeamter	26	1	-	-	-	1	-	3	-	-	-	3	-	19	3
Hoher. techn. Beamter	26	1	-	1	-	-	-	4	-	1	1	2	-	19	2
Sonstiger	49	1	-	1	-	-	-	9	-	-	3	6	-	29	10
B Angestellte insgesamt	57	2	-	-	-	1	1	9	-	1	1	7	-	41	5
davon als															
Hochschullehrer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrer	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Jurist	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-
Apotheker	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Ingenieur	25	1	-	-	-	-	1	4	-	-	-	4	-	18	2
Architekt	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Wirtschaftsprüfer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger	19	1	-	-	-	1	-	3	-	1	1	1	-	12	3
C Angehörige freier Berufe insgesamt	130	2	-	1	-	1	-	9	-	1	1	7	-	99	20
davon als															
Rechtsanwalt, Notar	15	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	10	4
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	77	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3	-	70	4
Apotheker	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Selbst. Ingenieur	9	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3	-	5	1
Architekt	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2
Wirtschaftsprüfer	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Freiberuflich tätiger Lehrer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger	17	-	-	-	-	-	-	3	-	1	1	1	-	8	6
D Selbst. Landwirt	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-
E Handel- und Gewerbetreibende insgesamt	5	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	3	1
davon als															
Fabrikant, Großhändler	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Sonstiger	4	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	2	1
F Ohne Angabe (Akademiker)	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
II. Nichtakademiker insgesamt	538	12	-	3	4	4	1	70	-	3	9	58	-	356	100
davon															
A Beamte insgesamt	162	6	-	-	2	3	1	26	-	2	5	19	-	108	22
davon als															
Lehrer	53	2	-	-	-	2	-	10	-	2	3	5	-	34	7
Beamter des höheren Dienstes	18	2	-	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	11	4
Beamter des gehobenen Dienstes	60	2	-	-	1	-	1	13	-	-	1	12	-	37	8
Beamter des mittleren und einfachen Dienstes	31	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	26	3
B Angestellte insgesamt	128	-	-	-	-	-	-	12	-	-	1	11	-	88	28
davon als															
Leitender	55	-	-	-	-	-	-	5	-	-	1	4	-	36	14
Lehrer	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Werkmeister	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-
Sonstiger	66	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	7	-	46	13
C Arbeiter	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	1
D Angeh. freier Berufe	28	-	-	-	-	-	-	4	-	-	1	3	-	20	4
E Selbst. Bauer, Landwirt	31	1	-	1	-	-	-	4	-	-	-	4	-	18	8
F Handel- und Gewerbetreib.	148	5	-	2	2	1	-	16	-	1	1	14	-	97	30
davon als															
Fabrikant, Großhändler	20	1	-	-	1	-	-	6	-	-	-	6	-	11	2
Einzelhändler, Gastwirt	57	2	-	1	1	-	-	4	-	-	1	3	-	42	9
Selbst. Handwerker	33	1	-	1	-	-	-	2	-	-	-	2	-	23	7
Sonstiger	38	1	-	-	-	1	-	4	-	1	-	3	-	21	12
G Militärangeh. insgesamt	24	-	-	-	-	-	-	7	-	-	1	6	-	11	6
davon als															
Offizier und höherer Beamter	24	-	-	-	-	-	-	7	-	-	1	6	-	11	6
Unteroffizier	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H Ohne Angabe (Nichtakademiker)	7	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	5	1
III. Ohne Angabe	50	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3	-	-	24	23
IV. Insgesamt	1 042	23	-	6	7	7	3	129	-	6	22	100	1	698	192

Fußnoten 1 und 2 vgl. Tab. 12 a.

### 13. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Zugehörigkeit

Lfd. Nr.	Akademische Stellung  (i = insgesamt w = weiblich)	Lehrpersonen (in)					Beamter auf Lebenszeit					
		ins- gesamt = a	end- gült- tiger = b	zu- mut- barer = c	nicht zumut- barer = d	ohne Angabe über = e	a	b	c	d	e	
							Unterbringung					Unterbringung
1	Emeriti	i w	277 1	212 -	11 -	2 -	52 1	273 1	208 -	11 -	2 -	52 1
2	Ordentliche Professoren	i w	354 -	295 -	6 -	1 -	52 -	314 -	268 -	3 -	1 -	42 -
3	Ao. Professoren insgesamt	i w	93 -	63 -	14 -	2 -	14 -	66 -	47 -	9 -	2 -	8 -
4	dar. Pers. Ordinarien	i w	37 -	24 -	7 -	1 -	5 -	31 -	21 -	5 -	1 -	4 -
5	Honorarprofessoren	i w	107 -	69 -	12 -	3 -	23 -	87 -	59 -	8 -	2 -	18 -
6	Apl. Professoren insgesamt	i w	223 4	91 2	48 1	16 -	68 1	107 2	51 -	22 1	7 -	27 1
	davon											
7	mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	104 4	44 2	28 1	5 -	27 1	47 2	23 -	11 1	2 -	11 1
	davon als											
8	Diätendozent	i w	43 1	20 1	15 -	2 -	6 -	12 -	6 -	4 -	1 -	1 -
9	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes	i w	43 3	21 1	8 1	2 -	12 1	18 2	16 -	4 1	1 -	7 1
10	Oberassistent, -arzt, -ingenieur	i w	16 -	3 -	4 -	- -	9 -	6 -	1 -	2 -	- -	3 -
11	wissenschaftlicher Assistent	i w	2 -	- -	1 -	1 -	- -	1 -	- -	1 -	- -	- -
12	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	119 -	47 -	20 -	11 -	4 -	60 -	24 -	11 -	- -	16 -
13	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
14	Privatdozenten bzw. Dozenten insgesamt	i w	105 5	33 1	28 3	8 -	36 1	39 -	21 -	3 -	1 -	14 -
	davon											
15	mit dienstlicher Stellung innerhalb der Hochschule	i w	51 4	15 -	16 3	4 -	18 1	16 -	9 -	2 -	- -	5 -
	davon als											
16	Diätendozent	i w	20 1	4 -	7 1	1 -	8 -	2 -	1 -	- -	- -	1 -
17	Beamter bzw. Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes	i w	9 -	4 -	3 -	1 -	1 -	6 -	4 -	1 -	- -	1 -
18	Oberassistent, -arzt, -ingenieur	i w	10 1	4 -	4 1	- -	2 -	4 -	2 -	1 -	- -	1 -
19	wissenschaftlicher Assistent	i w	12 2	3 -	2 1	- -	7 1	4 -	2 -	- -	- -	2 -
20	mit dienstlicher Stellung außerhalb der Hochschule	i w	50 1	17 1	12 -	4 -	17 -	21 -	11 -	1 -	1 -	8 -
21	ohne Angabe über dienst- liche Stellung	i w	4 -	1 -	- -	2 -	1 -	2 -	1 -	- -	- -	1 -
22	Nicht habilitierte Beamte bzw. Angestellte d.wissensch.Dienstes	i w	42 4	23 1	12 1	1 1	6 1	23 1	16 -	3 -	1 1	3 -
23	Nicht habilitierte Oberassisten- ten, -ärzte, -ingenieure	i w	16 1	8 1	3 -	- -	5 -	6 -	2 -	2 -	- -	2 -
24	Nicht habilitierte wissenschaft- liche Assistenten	i w	56 6	8 1	17 1	1 -	30 4	7 -	4 -	2 -	- -	1 -
25	Gastprofessoren und -dozenten	i w	4 -	- -	- -	- -	4 -	3 -	- -	- -	- -	3 -
26	Lehrbeauftragte, Lehrermachtigte	i w	251 3	145 2	37 -	12 -	57 1	212 2	132 1	25 -	10 -	45 1
27	Sonstige	i w	6 2	6 2	- -	- -	- -	4 1	4 1	- -	- -	- -
28	Insgesamt	i m w	1 534 1 508 26	953 943 10	188 182 6	46 45 1	347 338 9	1 141 1 134 7	812 810 2	88 87 1	26 25 1	215 212 3

zum Personenkreis der 131er (G. G.), dem Rechtsstand und dem Stand der Unterbringung

Davon als																				Lfd. Nr.
Beamter auf Zeit					Beamter auf Widerruf					Angestellter mit Anwartschaft auf Versorgung					sonstiger Angestellter					
a	b	c	d	e	a	b	c	d	e	a	b	c	d	e	a	b	c	d	e	
Unterbringung					Unterbringung					Unterbringung					Unterbringung					
1	1	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
4	2	1	-	1	32	22	1	-	9	2	2	-	-	-	2	1	1	-	-	2
1	-	1	-	-	25	16	3	-	6	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	3
-	-	-	-	-	5	3	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	4
7	3	2	1	1	10	5	2	-	3	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-	5
6	1	3	1	1	104	38	20	8	38	4	1	3	-	-	2	-	-	-	2	6
-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	2	1	-	51	21	13	2	15	2	-	2	-	-	1	-	-	-	1	7
-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	1	-	-	29	14	2	1	5	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	1	1	-	12	5	2	-	5	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	9	2	2	-	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
3	1	1	-	1	53	17	7	6	23	2	1	1	-	-	1	-	-	-	1	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
3	2	-	-	1	59	8	24	7	20	4	2	1	-	1	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	4	-	3	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	-	-	1	32	5	14	2	11	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	4	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	1	17	3	7	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	3	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	6	2	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	1	-	-	-	6	-	2	-	4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	1	-	-	-	25	3	10	3	9	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
2	1	1	-	-	14	6	5	-	3	1	-	1	-	-	2	-	2	-	-	22
-	-	-	-	-	3	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	1	-	-	-	8	5	1	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	23
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	2	43	4	12	1	26	2	-	2	-	-	2	-	1	-	1	24
-	-	-	-	-	5	1	1	-	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
4	3	1	-	-	26	8	9	2	7	5	1	-	-	4	4	1	2	-	1	26
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	14	9	2	6	326	116	77	18	115	22	9	7	-	6	14	2	7	-	5	28
30	13	9	-	-	311	111	72	18	110	20	7	-	-	6	13	-	-	-	4	
1	1	-	-	-	15	5	5	-	5	2	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-

# 14. Wissenschaftliches Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach der Flüchtlingseigenschaft

Akademische bzw. dienstliche Stellung  (1 = insgesamt w = weiblich)		Lehr- personen ins- gesamt	Darunter														
			Inhaber eines Bundesver- triebenenausweises A bzw. B		Inhaber eines Bundes- flucht- lingenaus- weises C	aus der SBZ oder dem Sowjetsektor von Berlin zugezogen von ... bis einschl. ...											
			ins- gesamt	davon		1945	1946 1948	1949 1950	1951 1952	1953 1954	1955 1956	1957 1958	1959 1960	ohne An- gabe	ins- gesamt		
				aus SBZ/Sowj- Sektor Berlin												nicht aus SBZ/Sowj- Sektor Berlin	
zugezogen																	
Emeriti	i	953	101	22	79	44	38	49	24	14	4	1	1	1	-	6	100
	w	5	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ordentliche Professoren	i	2 359	288	55	233	99	217	136	85	38	24	12	4	15	12	17	343
	w	6	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Ao. Professoren insgesamt	i	547	88	9	79	15	51	32	16	13	4	-	3	2	1	3	74
	w	12	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	2
dar. Pers. Ordinarien	i	187	33	2	31	6	12	10	2	4	2	-	-	-	1	-	19
	w	5	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Honorarprofessoren	i	669	45	11	34	26	36	43	13	4	1	1	2	1	-	3	68
	w	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apl. Professoren insgesamt	i	1 653	148	32	116	53	111	83	42	16	8	7	2	10	4	10	182
	w	50	9	4	5	-	7	1	1	2	2	1	-	3	-	-	10
davon																	
mit dienstlicher Stellung	i	879	95	21	74	35	67	57	22	9	4	4	2	8	4	5	115
innerhalb der Hochschule	w	41	8	4	4	-	6	1	1	2	1	1	-	3	-	-	9
davon als																	
Diätendosent	i	331	43	7	36	15	27	19	7	5	4	-	1	4	3	3	46
	w	21	6	3	3	-	3	1	-	2	1	-	-	1	-	-	5
Beamter bzw. Angestellter	i	294	27	6	21	9	18	19	5	3	-	2	-	1	-	1	31
d.wissensch. Dienstes	w	14	2	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2
Oberassistent, -arzt,	i	221	20	5	15	8	21	18	10	-	-	2	1	1	-	1	33
-ingenieur	w	6	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	2
wissenschaftlicher	i	33	5	3	2	3	1	1	-	1	-	-	-	2	1	-	5
Assistent	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit dienstlicher Stellung	i	735	53	11	42	18	43	25	20	7	4	3	-	2	-	5	66
außerhalb der Hochschule	w	8	1	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
ohne Angabe über	i	39	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
dienstliche Stellung	w	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Privatdozenten bzw. Dozenten	i	2 022	249	54	195	88	177	104	89	40	16	7	8	26	5	7	302
insgesamt	w	79	7	2	5	4	10	1	6	2	1	2	-	3	-	-	15
davon																	
mit dienstlicher Stellung	i	1 485	195	42	153	73	129	81	65	26	12	6	6	25	5	6	232
innerhalb der Hochschule	w	61	5	2	3	4	9	1	5	2	1	2	-	3	-	-	14
davon als																	
Diätendosent	i	476	57	15	42	26	54	26	24	15	7	4	3	10	1	3	93
	w	28	2	2	-	2	3	1	1	2	-	1	-	1	-	-	6
Beamter bzw. Angestellter	i	125	19	3	16	4	11	8	4	3	1	-	-	1	1	-	18
d.wissensch. Dienstes	w	9	-	-	-	1	2	-	1	-	1	-	-	1	-	-	3
Oberassistent, -arzt,	i	415	52	7	45	19	25	16	13	4	1	-	-	8	2	2	46
-ingenieur	w	9	1	-	1	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2
wissenschaftlicher	i	469	67	17	50	24	39	31	24	4	3	2	3	6	1	1	75
Assistent	w	15	2	-	2	1	2	-	1	-	-	1	-	1	-	-	3
mit dienstlicher Stellung	i	519	52	12	40	15	48	23	24	14	4	1	2	1	-	1	70
außerhalb der Hochschule	w	15	2	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
ohne Angabe über	i	18	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dienstliche Stellung	w	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht habilitierte Beamte bzw.	i	781	115	26	89	42	65	29	30	16	8	11	4	9	8	5	120
Angestellte d.wissensch.Dienstes	w	82	13	3	10	3	8	5	4	1	1	2	-	-	-	-	13
Nicht habilitierte Oberassisten- ten, -ärzte, -ingenieure	i	248	16	7	9	9	32	8	6	10	5	8	3	5	1	1	47
	w	9	1	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2
Nicht habilitierte wissen- schaftliche Assistenten	i	6 991	989	230	759	307	751	219	325	198	142	94	62	104	71	18	1 233
	w	607	91	26	65	19	75	19	27	15	16	11	7	9	8	-	112
Gastprofessoren und -dozenten	i	61	-	-	-	2	4	1	2	1	-	-	-	-	1	-	5
	w	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Lehrbeauftragte,	i	1 805	210	38	172	73	147	80	60	38	23	9	8	11	2	12	243
Lehrermächtigte	w	116	13	3	10	6	10	4	1	3	4	2	1	3	-	1	19
Sonstige	i	268	14	4	10	2	14	4	2	4	3	2	-	1	1	1	18
	w	71	5	1	4	-	2	-	-	-	-	2	-	-	1	-	3
Insgesamt	i	18 357	2 263	488	1 775	760	1 643	788	694	392	238	152	97	185	106	83	2 735
	w	17 315	2 122	448	1 674	726	1 528	758	652	368	213	132	89	166	97	82	2 557
	w	1 042	141	40	101	34	115	30	42	24	25	20	8	19	9	1	178

## Fachserie A:

# Bevölkerung und Kultur

### Reihe 1: **Bevölkerungsstand und -entwicklung** (jährlich)

I. Bevölkerungsentwicklung (vierteljährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (halbjährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 20 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 (jährlich) bzw. 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich)  
Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1964 bis 2000

### Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich)  
Sonderbeiträge: Säuglingssterblichkeit (unregelmäßig), Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig)

### Reihe 3: **Wanderungen** (jährlich)

I. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich), II. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich)

### Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (unregelmäßig)

### Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)

### Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (unregelmäßig), II. Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbstätigkeit (vorgesehen), III. Versicherte in der sozialen Kranken- und Rentenversicherung (vorgesehen), IV. Streiks (vierteljährlich, jährlich)  
Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder 1962 (einmalig), Bevölkerung nach Berufen (vorgesehen), Erwerbstätigkeit nach Gemeindegrößen- und Gemeindetypenklassen (vorgesehen)

### Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)

I. Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten (wöchentlich, vierteljährlich, jährlich), II. Erkrankungen an Tuberkulose (vierteljährlich, jährlich), III. Krankenanstalten, Heil- und Heilhilfspersonen (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich)  
Sonderbeiträge: Beruf und Todesursache 1955 (einmalig), Körperbehinderte 1962 (einmalig)

### Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)

Zu der Wahl zum 5. Deutschen Bundestag 1965 bereits erschienen:  
1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen

### Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)

### Reihe 10: **Bildungswesen**

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Berufsbildende Schulen (jährlich), III. Ingenieurschulen, Technikerschulen und Technikerlehrgänge (jährlich), IV. Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen (jährlich), V. Hochschulen (halbjährlich, jährlich), VI. Kulturelle Einrichtungen (vorgesehen)

### Reihe 11: **Bevölkerung des Auslandes** (vorgesehen)

### **Ergebnisse einmaliger Zählungen**

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung. Sie werden in fortlaufend nummerierte Hefte gegliedert, zu denen jeweils Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben werden

---

### **Systematische Verzeichnisse**

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961 mit Nachträgen)  
Internationale Standardklassifikation der Berufe (Ausgabe 1960)  
Handbuch der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, Band I: Internationale und Deutsche Systematik (Ausgabe 1958), Band II: Alphabetisches Register (Ausgabe 1958) (vergriffen)  
Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)  
Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1961)  
Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961)  
Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961 mit Ergänzungen)  
Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150 erhältlich

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**